

Deutsche
Bundesbank
Monatsbericht
August 1993

45. Jahrgang
Nr. 8

Deutsche
Bundesbank
Monatsbericht
August 1993

Deutsche Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main
Postfach 10 06 02
60006 Frankfurt am Main

Fernruf (0 69) 95 66-1
Durchwahlnummer (0 69) 95 66 . . .
und anschließend die gewünschte
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 4 1 227, Ausland 4 14 431
Telefax (0 69) 5 60 10 71

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006

Abgeschlossen am 13. August 1993

Umfassendere statistische Angaben als in
diesem Bericht finden sich in den Beiheften:

Bankenstatistik
Kapitalmarktstatistik
Zahlungsbilanzstatistik
Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Devisenkursstatistik

Außerdem stellt die Deutsche Bundesbank
auf schriftliche Anforderung und gegen
Kostenerstattung monatlich ein Magnetband
(SZM-Band) mit den veröffentlichten Zeit-
reihen zur Verfügung.

Über die von 1980 bis 1992 veröffentlichten
Aufsätze informiert das dem Monatsbericht
Januar 1993 beigelegte Verzeichnis der Auf-
sätze.

Der Monatsbericht und die Statistischen Bei-
hefte erscheinen im Selbstverlag der Deut-
schen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie
werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über
die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957
veröffentlicht. Sie werden an Interessenten
kostenlos abgegeben.

Inhalt

Kurzberichte	5
<hr/>	
Monetäre Entwicklung	5
Wertpapiermärkte	7
Öffentliche Finanzen	9
Konjunkturlage	12
Zahlungsbilanz	16
Die jüngsten geld- und währungs- politischen Beschlüsse und die Entwicklungen im Europäischen Währungssystem	19
<hr/>	
Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1992	29
<hr/>	
Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland seit dem Ende der achtziger Jahre	55
<hr/>	
Statistischer Teil	1*
<hr/>	
Wichtige Wirtschaftsdaten	6*
Bankstatistische Gesamtrechnungen	8*
Deutsche Bundesbank	14*
Kreditinstitute	16*
Mindestreserven	56*
Zinssätze	59*
Kapitalmarkt	64*
Öffentliche Finanzen	70*
Konjunkturlage	78*
Außenwirtschaft	85*
Übersicht über frühere Veröffentlichungen	94*
<hr/>	

Kurzberichte

Monetäre Entwicklung

Nach der Abschwächung der monetären Expansion im Mai sind die Geldbestände im Juni wieder recht kräftig gestiegen. Die Geldmenge M3 (Bargeldumlauf sowie die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) übertraf in diesem Monat ihren Stand vom vierten Quartal 1992 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 7,0 %, verglichen mit 6,9 % im Mai. Damit bewegte sie sich weiter etwas über dem oberen Rand des vom Zentralbankrat am 15. Juli bestätigten diesjährigen Zielkorridors von 4½ % bis 6½ %.

Geldmenge M3

Unter den saisonbereinigten Komponenten der Geldmenge sind im Verlauf des Juni vor allem die kürzerfristigen Termingelder rasch gewachsen. Auch die Sichteinlagen, die im Mai zurückgeführt worden waren, und der Bargeldumlauf expandierten kräftig. Dagegen blieben die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist praktisch unverändert. Die um Euroeinlagen (und um kurzfristige Bankschuldverschreibungen) erweiterte Geldmenge M3 ist im Juni ersten Teilangaben zufolge etwas rascher als die inländische Geldmenge gewachsen; im längerfristigen Trend wächst sie weiterhin deutlich schneller als M3 in traditioneller Abgrenzung.

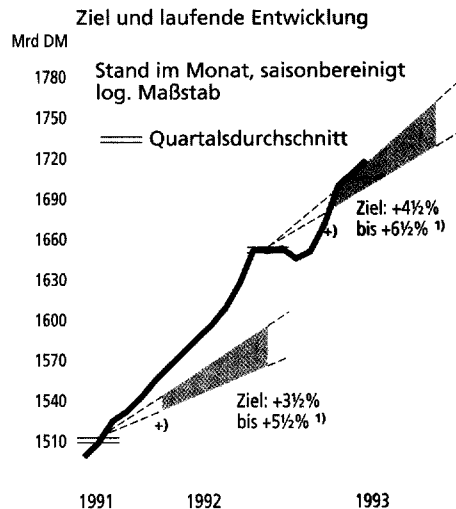
*Komponenten
der Geldmenge*

*Geldmenge M3
erweitert*

Die Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Privatpersonen hat sich im Juni abgeschwächt. Sie belief sich auf insgesamt 24,2 Mrd DM. Verglichen mit 37,5 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat war dies erheblich

*Kreditgewäh-
rung an den
privaten Sektor*

Wachstum der Geldmenge M3 *)



* Gemittelt aus fünf Bankwochenstichagen; dabei Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet. — + Der Zielkorridor wurde jeweils bis März nicht schraffiert, weil M3 um die Jahreswende i.d.R. stärkeren Zufallsschwankungen unterliegt. — 1 Jeweils vom 4. Quartal des vorangegangenen bis zum 4. Quartal des laufenden Jahres.

Deutsche Bundesbank

weniger, doch vermutlich handelte es sich hierbei weitgehend um einen Reflex auf die hohen Geldzuflüsse aus dem Ausland im diesjährigen Juni. Dafür spricht auch, daß die kurzfristigen Wirtschaftskredite nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse stark zurückgeführt wurden. Das Schwergewicht der Kreditgewährung lag weiter auf den längerfristigen Darlehen und den Wertpapierkrediten, die insbesondere an öffentliche Unternehmen wie die Bahn, die Post und Treuhandanstalt gewährt werden. Die Neuzusagen für längerfristige Kredite an den privaten Sektor, die in den vergangenen Monaten schon sehr hoch waren, haben im Juni in ungewöhnlich starkem Umfang zugenommen. Damit ist in diesem Bereich auch für die nächste Zukunft keine Entspannung vorgezeichnet. Im Verlauf des ersten Halbjahres 1993 expandierten die

gesamten Bankkredite an Unternehmen und Private mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 7½ %.

Wie angedeutet, haben sich im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland, in dem es im Mai zu einem Umschwung gekommen war, im Juni die Mittelzuflüsse verstärkt. Die Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems, deren Anstieg dies widerspiegelt, erhöhten sich um 9,3 Mrd DM, verglichen mit einer Zunahme von 2,1 Mrd DM im Mai und einem Rückgang von 2,7 Mrd DM vor Jahresfrist.

*Netto-Auslandsforderungen
der Banken*

Die Kassendispositionen der öffentlichen Hand haben das Geldmengenwachstum im Juni saisonbereinigt betrachtet ebenfalls in expansiver Richtung beeinflußt. Die zentralen öffentlichen Haushalte stockten zwar ihre nicht zur Geldmenge rechnenden Guthaben bei der Bundesbank um 7,3 Mrd DM auf. Gleichzeitig nahmen sie aber beim Bankensystem mit 3,7 Mrd DM wesentlich mehr Kredite auf, als in diesem „großen Steuermonat“ üblich ist.

*Kassendispositionen der
öffentlichen
Hand*

Die Geldkapitalbildung, die sich im Mai etwas verstärkt hatte, hat im Juni wieder nachgelassen. Dies ist in erster Linie auf die schwache Entwicklung bei den Bankschuldverschreibungen zurückzuführen. Ihr Umlauf in Händen inländischer Nichtbanken ging um 0,4 Mrd DM zurück, nachdem er im Mai um 3,2 Mrd DM gestiegen war. Ihre Bestände an Sparbriefen und an Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist stockten die Nichtbanken um zusammen 2,4 Mrd DM auf. Die längerfristigen Termingelder erhöhten sich

Geldkapitalbildung

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM

Position	Juni 1992	Juni 1993 ^{p)}	Juli 1991 bis Juni 1992	Juli 1992 bis Juni 1993 ^{p)}
	Veränderung im Zeitraum			
I Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt ¹⁾	+ 38,6	+ 27,9	+ 305,3	+ 280,9
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	- 0,7	- 1,4	+ 3,5	- 1,7
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 39,3	+ 29,3	+ 301,9	+ 282,5
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 37,5	+ 24,2	+ 277,6	+ 209,2
darunter:				
Kredite an öffentliche Unternehmen des Bundes ²⁾	+ 7,0	- 6,0	+ 40,0	+ 30,0
kurzfristige Kredite	+ 17,9	+ 7,8	+ 51,5	- 10,2
an öffentliche Haushalte	+ 1,7	+ 5,1	+ 24,3	+ 73,3
II Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	- 2,7	+ 9,3	- 13,4	- 38,1
III Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 12,3	+ 7,3	+ 142,9	+ 69,0
darunter				
Termingelder von vier Jahren und darüber	+ 1,5	+ 1,7	+ 35,2	+ 24,6
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,6	+ 4,3	+ 2,7	+ 11,2
Sparbriefe	- 0,1	- 1,9	+ 7,2	- 8,6
Bankschuldverschreibungen im Umlauf ³⁾	+ 6,2	- 0,4	+ 78,1	+ 16,8
IV Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 3,4	+ 7,3	- 5,5	+ 7,8
V Sonstige Einflüsse	+ 13,8	+ 16,5	+ 31,1	+ 33,6
VI Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)	+ 6,4	+ 6,0	+ 123,3	+ 132,4
davon:				
Bargeldumlauf	+ 0,3	- 0,3	+ 12,4	+ 22,5
Sichteinlagen	+ 8,9	+ 10,9	+ 20,7	+ 31,6
Termingelder bis unter vier Jahre	- 2,1	- 2,6	+ 79,2	+ 46,8
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	- 0,7	- 2,0	+ 11,0	+ 31,5
Nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt ⁴⁾				
Jahresrate gegenüber dem vierten Vj. des Vorjahres in % ⁵⁾		+ 7,0		
Jahresrate in den letzten sechs Monaten in %		+ 8,1		

1 Einschließlich Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Bundesbahn, Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt; teilweise geschätzt. — 3 Ohne Bankbestände. — 4 Aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimo jeweils zur Hälfte) gerechnet. — 5 Veränderung gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals im entsprechenden Vorjahr auf Jahresrate umgerechnet.

Deutsche Bundesbank

um 1,7 Mrd DM, Kapital und Rücklagen um 3,4 Mrd DM. Insgesamt kamen im Juni lediglich für 7,3 Mrd DM längerfristige Mittel bei den Banken auf gegen 12,3 Mrd DM vor Jahresfrist.

Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

Der Absatz an deutschen Rentenwerten war auch im Juni weiterhin hoch. Inländische Emittenten begaben Rentenwerte im Kurswert von 54,6 Mrd DM nach 51,9 Mrd DM im Vormonat und 33,4 Mrd DM im Juni 1992. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 32,3 Mrd DM, verglichen mit 31,2 Mrd DM im Mai und 17,0 Mrd DM vor Jahresfrist. Gleichzeitig wurden per saldo für 1,1 Mrd DM ausländische Rentenwerte im Inland untergebracht. Dabei handelte es sich im Ergebnis ausschließlich um ausländische Investmentzertifikate (3,4 Mrd DM); die Bestände an DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen nahmen dagegen um 1,4 Mrd DM beziehungsweise 0,9 Mrd DM ab. Insgesamt kamen aus dem Absatz in- und ausländischer Papiere 33,4 Mrd DM auf, verglichen mit 37,9 Mrd DM im Vormonat und 26,0 Mrd DM vor Jahresfrist.

Absatz von
Rentenwerten

Der größere Teil des Mittelaufkommens im Juni entfiel mit 19,3 Mrd DM auf die öffentliche Hand. Zwei Drittel davon beanspruchte die Treuhandanstalt (12,6 Mrd DM); sie begab eine zehnjährige Anleihe zu 6,875 % mit

Öffentliche
Anleihen

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)

Mrd DM

Zeitraum	Absatz							Nachrichtlich: Saldo der Transaktionen mit dem Ausland 3)
	insgesamt	inländische Rentenwerte 1)			ausländische Rentenwerte 2)			
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter:		
			Bankschuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand		Investmentzertifikate		
1993 April	27,3	15,9	4,8	11,1	11,3	6,4	+ 9,2	
Mai	37,9	31,2	9,7	21,5	6,7	2,9	+ 10,1	
Juni	33,4	32,3	12,9	19,3	1,1	3,4	+ 24,8	
Zum Vergl.: 1992 Juni	26,0	17,0	8,4	8,7	9,0	2,8	- 7,9	

Zeitraum	Erwerb							Ausländer 2)
	insgesamt	Inländer			Nichtbanken 5)			
		zusammen	Banken (einschl. Bundesbank) 4)	Nichtbanken 5)	zusammen	inländische Rentenwerte	ausländische Rentenwerte	
1993 April	27,3	6,7	2,4	4,4	- 4,4	8,8	20,5	
Mai	37,9	21,1	10,4	10,7	4,5	6,2	16,8	
Juni	33,4	7,5	11,2	- 3,8	- 5,2	1,5	25,9	
Zum Vergl.: 1992 Juni	26,0	24,9	10,4	14,6	9,8	4,8	1,1	

* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Erwerb inländischer Rentenwerte

durch Ausländer minus Absatz ausländischer Rentenwerte und Investmentzertifikate im Inland; - = Kapitalexport, + = Kapitalimport. — 4 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 5 Als Rest errechnet.

Deutsche Bundesbank

einem Volumen von 10 Mrd DM sowie fünfjährige Obligationen mit einem Nominalzins von 6,125 % und einem Emissionsbetrag von 6 Mrd DM. Der Bund nahm per saldo 5,0 Mrd DM am Rentenmarkt auf, davon allein 4,3 Mrd DM aus dem laufenden Verkauf von Bundesobligationen; der Absatz von Bundesschatzbriefen erbrachte im Ergebnis 0,4 Mrd DM. Die übrigen öffentlichen Emittenten nahmen den Anleihemarkt mit insgesamt 1,6 Mrd DM in Anspruch. Variabel verzinsliche Schuldverschreibungen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung wurden im Umfang von 0,1 Mrd DM neu zugeteilt. Aus dem Verkauf von Bankschuldverschreibungen kamen 12,9 Mrd DM (netto) auf. Im Vordergrund standen wie zuvor Kommunalobligationen (7,4 Mrd DM). Sonstige Bankschuldverschreibungen und Pfandbriefe wur-

Bankschuldverschreibungen

den per saldo für 2,8 Mrd DM beziehungsweise 2,1 Mrd DM untergebracht. Der am Markt befindliche Umlauf an Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten erhöhte sich um 0,6 Mrd DM.

Am Markt für DM-Auslandsanleihen hat sich die Emissionstätigkeit im Juni mit einem Volumen von 1,2 Mrd DM (Nominalwert) merklich abgeschwächt. Nach Berücksichtigung der Tilgungen verringerte sich der Umlauf in diesem Marktsegment um 1,9 Mrd DM; im Mai hatte der Umlauf noch um 4,7 Mrd DM und vor einem Jahr um 5,2 Mrd DM zugenommen.

DM-Auslandsanleihen

Inländische Investmentfonds verzeichneten im Bereich der Publikumsfonds im Juni Mittelzuflüsse in Höhe von netto 0,8 Mrd DM.

Investmentfonds

Dabei kam bei Offenen Immobilienfonds mit 0,9 Mrd DM wie schon in den vergangenen Monaten der größte Teil der Mittel auf. Gemischte Fonds und Aktienfonds konnten für 0,4 Mrd DM beziehungsweise 0,2 Mrd DM Anteilscheine verkaufen. Bei den Rentenfonds kam es im Juni wieder zu Mittelabflüssen (– 0,7 Mrd DM). Den Spezialfonds flossen 1,6 Mrd DM (netto) zu.

*Erwerb von
Rentenwerten*

Auf der Erwerberseite des deutschen Rentenmarktes dominierten im Juni ausländische Anleger. Sie investierten insgesamt 25,9 Mrd DM (netto) in deutsche Schuldverschreibungen; dabei handelte es sich zum größeren Teil um öffentliche Anleihen (16,4 Mrd DM). Dagegen haben inländische Nichtbanken ihr Rentenmarktengagement per saldo abgebaut (– 3,8 Mrd DM). Sie erwarben zwar weiterhin ausländische Investmentzertifikate (3,5 Mrd DM), was in den meisten Fällen einem indirekten Engagement am deutschen Rentenmarkt gleichkommt; gleichzeitig ließen sie aber ihre Bestände an inländischen Anleihen um 5,2 Mrd DM und an ausländischen Schuldverschreibungen um 2,0 Mrd DM abschmelzen. Die Kreditinstitute stockten ihre Rentenportefeuilles um insgesamt 11,2 Mrd DM auf.

Aktienmarkt

*Mittelauf-
kommen*

Am deutschen Aktienmarkt nahmen inländische Unternehmen im Juni neues Eigenkapital im Kurswert von 1,1 Mrd DM auf, verglichen mit 2,7 Mrd DM im Mai und 1,6 Mrd DM vor einem Jahr. Daneben wurden für 1,3 Mrd DM ausländische Aktien (einschl. Direktinvestitionen) im Inland abgesetzt. Ausländi-

sche Investoren haben im Juni ihr Engagement am deutschen Aktienmarkt verstärkt; sie stockten ihre Bestände an inländischen Dividendenpapieren um 4,0 Mrd DM auf nach 2,9 Mrd DM im Vormonat. Dagegen verkauften die Kreditinstitute Aktien im Buchwert von 1,4 Mrd DM (netto), wobei es sich ausschließlich um deutsche Beteiligungswerte handelte. Die inländischen Nichtbanken haben ihre Aktienportefeuilles zugunsten ausländischer Papiere umgeschichtet; im Ergebnis haben sich ihre Bestände an Dividendenwerten nur wenig verändert.

Aktienerwerb

Öffentliche Finanzen

Kassenentwicklung des Bundes

Im Juli belief sich das Kassendefizit des Bundes auf 9 Mrd DM und lag damit um 5 Mrd DM über dem Betrag im gleichen Vorjahrsmonat. Ausschlaggebend hierfür war, daß die – monatlich stark schwankenden – Kassenausgaben ihr Vorjahrsniveau um 16 % übertrafen. Die Kasseneinnahmen des Bundes wuchsen um 3 %; hier wurde der Anstieg im Vorjahrsvergleich dadurch gedrückt, daß im Juli 1992 letztmals größere Beträge aus dem bis zur Jahresmitte befristeten Solidaritätszuschlag eingegangen waren.

Juli

In den Monaten Januar bis Juli zusammengekommen schloß der Bund mit einem Kassendefizit von 32 Mrd DM ab gegenüber nur 9 Mrd DM im gleichen Vorjahrszeitraum. Die Kassenausgaben wuchsen um 10 ½ %. Dabei fielen wesentlich höhere Zuweisungen an die Bundesanstalt für Arbeit ins Gewicht, die in-

*Januar bis
Juli*

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Position	Januar/Juli		Juli	
	1992	1993 p)	1992	1993 p)
Kasseneinnahmen	249,18	253,54	33,77	34,82
Kassenausgaben	258,14	285,79	37,87	43,96
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 8,96	- 32,24	- 4,10	- 9,15
Finanzierung				
1. Veränderung der Kassenmittel 1)	+ 1,86	+ 12,38	+ 4,94	- 5,12
2. Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-	- 4,35	-	-
3. Veränderung der Kreditmarkt- verschuldung insgesamt	+ 10,41	+ 48,44	+ 8,93	+ 3,96
a) Unverzinsliche Schatzanwei- sungen	-	- 0,13	-	-
b) Finanzierungss- chätze	+ 3,50	- 0,67	- 0,29	+ 0,15
c) Bundesschatz- anweisungen	+ 1,79	+ 5,44	+ 0,11	+ 1,21
d) Bundesobligat- ionen	+ 13,24	+ 32,74	+ 2,61	+ 5,21
e) Bundesschatz- briefe	+ 1,01	+ 4,29	- 0,23	+ 0,99
f) Anleihen	+ 2,13	+ 15,74	+ 8,83	- 1,87
g) Bankkredite	- 10,33	- 8,39	- 1,42	- 1,68
h) Darlehen von Sozialversiche- rungen	+ 0,29	- 0,43	- 0,34	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 1,11	- 0,03	- 0,28	-
j) Sonstige Schulden	- 0,12	- 0,12	- 0,06	- 0,05
4. Einnahmen aus Münzgutschriften	0,41	0,54	0,11	0,07
5. Summe 1 - 2 - 3 - 4	- 8,96	- 32,24	- 4,10	- 9,15
Nachrichtlich: Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 12,4	+ 1,8	+ 2,1	+ 3,1
Kassenausgaben	- 0,1	+ 10,7	- 2,3	+ 16,1

* Bei den hier nachgewiesenen Kasseneinnahmen und -ausgaben handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen sie vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes nicht im Bundeshaushalt verbuchte Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

Deutsche Bundesbank

folge der strukturellen Arbeitsmarktprobleme in Ostdeutschland und der konjunkturellen Schwächetendenzen im Westen auf massive Bundeshilfen angewiesen ist. Die Kasseneinnahmen erhöhten sich nur um knapp 2 %; neben dem Wegfall der Einnahmen aus dem Solidaritätszuschlag wirkte sich hier aus, daß das Steueraufkommen derzeit durch konjunkturelle Einflüsse geschmälert wird. In den restlichen Monaten des Jahres wird sich die bisherige starke Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr nicht fortsetzen, vor allem weil der weitaus größte Teil der von der Bundesanstalt für Arbeit im laufenden Jahr benötigten Zuweisungen bereits geleistet worden ist und die Vorjahresbasis keine Einnahmen aus dem Solidaritätszuschlag mehr enthält. Seine Neuverschuldung (im Monatsdurchschnitt gesehen) kann der Bund bis zum Jahresende sogar drosseln, weil er bis Juli erheblich mehr Kredite aufgenommen hat, als er zur Finanzierung der laufenden Defizite benötigte. Da er die dadurch entstandenen Kassenreserven zur Schließung der Deckungslücken einsetzen kann, verringert sich der weitere Kreditbedarf entsprechend.

Aussichten

Öffentliche Verschuldung

Im Juni fiel die Neuverschuldung der öffentlichen Kreditnehmer relativ niedrig aus, was für einen Monat mit „großem Steuertermin“ üblich ist. Die Gebietskörperschaften griffen mit netto gut 4 Mrd DM auf die Märkte zurück, und unter Einschluß der übrigen öffentlichen Stellen betrug die Nettokreditaufnahme gut 8 Mrd DM. Im Zeitraum Januar bis Mai war die Neuverschuldung dagegen im Monatsdurchschnitt doppelt so hoch gewe-

Juni

sen. Größter Kreditnehmer war der Bund, der sich im Juni durch Marktpflegeverkäufe und den Absatz seiner Daueremissionen knapp 5 Mrd DM beschaffte. Außerdem nahmen der Fonds „Deutsche Einheit“ und das ERP-Sondervermögen zusammen 1 ½ Mrd DM sowie die Gemeinden schätzungsweise 1 Mrd DM auf. Dagegen führten die Länder und der Kreditabwicklungsfonds ihre Kreditmarktverschuldung zurück. Unter den übrigen öffentlichen Stellen beschafften sich die Treuhandanstalt gut 3 ½ Mrd DM und die Bahn ½ Mrd DM, während die Post per saldo geringfügige Beträge tilgte.

1. Halbjahr

Im ersten Halbjahr zusammengenommen belief sich die Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften auf 71 Mrd DM. Unter Einschluß von Treuhandanstalt, Bahn und Post betrug die öffentliche Neuverschuldung 97 ½ Mrd DM im Vergleich zu 53 ½ Mrd DM im ersten Halbjahr 1992. Dominiert wurde die Kreditnachfrage vom Bund und der Treuhandanstalt – also den öffentlichen Stellen, die neben den ostdeutschen Ländern und Gemeinden im wesentlichen die einigungsbedingten Anforderungen zu finanzieren haben. Der Bund nahm von Januar bis Juni netto 45 Mrd DM auf, während er sich im gleichen Vorjahrszeitraum nur mit netto 1 ½ Mrd DM verschuldet hatte. Hier spielte neben dem insgesamt stark gestiegenen Finanzierungsbedarf eine Rolle, daß der Bund im laufenden Jahr hohe Kredite auf Vorrat aufgenommen hat; umgekehrt konnte er im ersten Halbjahr 1992 zur Finanzierung seines Defizits auf vorher angesammelte Kassenguthaben zurückgreifen. Die Treuhandanstalt muß nicht nur ihre hohen laufenden Defizite

Marktmäßige Nettokreditaufnahme

Kreditnehmer	1992		1993
	insgesamt ¹⁾	darunter: Januar/ Juni	Januar/ Juni
Bund	+ 20,3	+ 1,5	+ 44,5
Länder	+ 37,1	+ 4,9	+ 8,8
Gemeinden ¹⁾	+ 13,6	+ 4,6	+ 7,6
ERP-Sondervermögen	+ 7,9	+ 4,8	+ 4,2
Fonds „Deutsche Einheit“	+ 23,9	+ 16,2	+ 7,4
Kreditabwicklungsfonds	- 0,3	+ 0,1	- 1,7
Gebietskörperschaften, zusammen	+ 102,5	+ 32,0	+ 70,8
Nachrichtlich:			
Treuhandanstalt ²⁾	+ 28,9	+ 8,7	+ 19,5
Bahn	+ 13,4	+ 7,5	+ 4,3
Post	+ 15,4	+ 5,4	+ 2,8

1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Nach Abzug der Tilgung von Altschulden.

Deutsche Bundesbank

finanzieren, sondern sie hat auch für die Tilgung der von ihren Unternehmen übernommenen Altschulden erhebliche Ausgaben zu leisten, die ebenfalls durch Neukredite abzudecken sind. Für beide Verwendungszwecke zusammengenommen mußte die Treuhandanstalt im ersten Halbjahr Kredite in Höhe von knapp 45 Mrd DM aufnehmen. Nach Abzug der für die Tilgung der Altschulden aufgewendeten Beträge, die ebenso wie die Rückzahlung von neuen Schulden den Märkten wieder zufließen, erreichte die Nettokreditaufnahme der Treuhandanstalt knapp 20 Mrd DM; damit wurde ungefähr die Hälfte der für das ganze Jahr geltenden Kreditermächtigung von höchstens 38 Mrd DM bereits beansprucht.

Juli

Im Juli nahm der Bund Kredite in Höhe von netto 4 Mrd DM auf. Angesichts seiner flüssigen Kassenlage beschränkte er sich wiederum auf den Absatz der Daueremissionen und die Marktpflege. Aus beiden Quellen flossen ihm gut 8 Mrd DM zu, denen Tilgungen von gut 4 Mrd DM gegenüberstanden. Unter den Nebenhaushalten beschaffte sich der Fonds „Deutsche Einheit“ durch die Aufnahme von Schuldscheindarlehen 2 Mrd DM, und der Kreditabwicklungsfonds griff mit 1½ Mrd DM auf die Märkte zurück.

Konjunkturlage

Verarbeitendes Gewerbe

West-
deutschland
Auftrags-
eingang

Die Auftragseingänge beim westdeutschen Verarbeitenden Gewerbe waren im Juni saisonbereinigt etwas niedriger als im Mai. Hierzu könnte beigetragen haben, daß der Einfluß der Sommerferien in diesem Monat vergleichsweise groß gewesen ist. Faßt man zum Ausgleich solcher Schwankungen die Frühjahrsmonate zusammen, so zeigt sich gegenüber dem ersten Quartal dieses Jahres eine leichte Zunahme der Bestelltätigkeit, die damit freilich noch immer um rund ein Zehntel hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis zurückblieb. Daß sich die Auftragsentwicklung in den Frühjahrsmonaten stabilisiert hat, ist der tendenziellen Besserung im Auslandsgeschäft zu danken. Die Bestellungen aus dem Inland sind demgegenüber bis zuletzt gesunken, das Ausmaß des Rückgangs ist aber spürbar kleiner geworden.

Ähnlich wie die Nachfrage war auch die Produktion des westdeutschen Verarbeitenden Gewerbes im Juni saisonbereinigt geringer als zuvor (wobei zu berücksichtigen ist, daß das vorläufige Ergebnis wahrscheinlich noch deutlich nach oben korrigiert wird). Auch hierfür könnte der Einfluß der Ferien eine Rolle gespielt haben. Im gesamten zweiten Quartal erreichte die Erzeugung (unter Einschluß des vorläufigen Juni-Ergebnisses) nicht ganz den Stand des ersten Vierteljahres, das vergleichbare Vorjahrsniveau unterschritt sie um 9½ %.

Produktion

Die Nachfrage nach ostdeutschen Industrieerzeugnissen schwankt – auch nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse mit Hilfe der westdeutschen Saisonfaktoren – nach wie vor von Monat zu Monat recht stark, weshalb eine Zusammenfassung mehrerer Monate angezeigt erscheint. Im Mittel der beiden ersten Frühjahrsmonate übertrafen die Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe deutlich das Ergebnis des ersten Quartals; sie waren damit wieder so hoch wie gegen Ende letzten Jahres. Im Vergleich zu den Monaten April/Mai 1992 entsprach dem eine Zunahme um 11½ %. Sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland gingen mehr Bestellungen als zuvor ein. Während im Exportgeschäft Großaufträge mitgespielt haben dürften, scheint die Inlandsnachfrage inzwischen in ihrer Grundtendenz aufwärtsgerichtet zu sein.

Ostdeutschland
Auftrags-
eingang

Der lebhafteren Bestelltätigkeit entsprechend wurde im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe im Schnitt der ersten beiden Frühjahrsmonate (behelfsmäßig saisonbereinigt)

Produktion

Zur Wirtschaftslage in Westdeutschland

Saisonbereinigt 1)

Position	1992		1993				
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. p)	März	April	Mai	Juni p)
Auftragseingang; Werte	1985 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe 2) 3)	119,4	117,8	118,2	114,6	116,7	120,1	117,8
aus dem Inland	130,3	125,2	124,7	121,2	122,9	127,1	124,0
aus dem Ausland	101,6	105,7	107,6	103,8	106,5	108,7	107,5
Bauhauptgewerbe	187,4	184,9	...	180,3	172,8	172,8	...
Wohnungsbau	206,4	204,8	...	210,3	212,7	214,9	...
gewerbliche Auftraggeber	220,1	199,4	...	197,2	197,9	192,1	...
öffentliche Auftraggeber	149,3	160,9	...	153,2	131,6	135,6	...
Produktion 4)	1985 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe	114,0	110,4	110,1	111,1	110,2	111,2	109,0
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	108,5	107,5	108,9	108,6	109,0	107,7	110,1
Investitionsgütergewerbe	114,6	108,2	107,2	109,1	107,0	109,4	105,2
Verbrauchsgütergewerbe	116,0	113,6	112,2	112,5	112,6	114,1	109,8
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	123,5	125,4	125,4	126,5	126,3	126,2	123,7
Bauhauptgewerbe	137,8	134,6	135,1	131,7	135,5	134,7	135,0
	1992		1993				
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	April	Mai	Juni	Juli
Arbeitsmarkt 3)	Anzahl in 1 000						
Erwerbstätige 5) p)	29 395	29 222	29 072	29 128	29 051	29 037	...
Offene Stellen	293	263	255	257	253	251	249
Kurzarbeiter 6)	485	987	960	1 043	939	897	525
Arbeitslose	1 937	2 086	2 219	2 207	2 232	2 264	2 305
Arbeitslosenquote 7)	6,3	6,8	7,2	7,1	7,2	7,3	7,5
Preise	1985 = 100						
Weltrohstoffpreise 8)	42,2	42,5	41,9	41,9	41,9	41,9	41,7
Einfuhrpreise	79,2	79,1	78,1	78,4	77,9	78,1	...
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 9)	104,8	104,9	104,8	104,9	104,8	104,8	...
Preisindex für die Lebenshaltung 10)	116,8	118,4	119,5	119,2	119,6	119,8	120,2
Baupreise 11)	132,6	134,5	135,2	...	...	...	...

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Nettoproduktion für fachliche Unternehmensteile. — 5 Im Inland. — 6 Nicht saisonbereinigt. — 7 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen

(ohne Soldaten). Ab Januar 1993 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 8 HWWA-Index in D-Mark. — 9 Inlandsabsatz. — 10 Alle privaten Haushalte. — 11 Eigene Berechnung, Stand zur Quartalsmitte.

Deutsche Bundesbank

auch mehr produziert als im Mittel des ersten Quartals. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrszeitraum hat die Produktion um 6 ½ % zugenommen.

Bauhauptgewerbe

*Alte
Bundesländer
Auftrags-
eingang*

Die Auftragseingänge beim westdeutschen Bauhauptgewerbe waren im Mai saisonbereinigt ebensohoch wie im Vormonat, gegenüber den ersten Monaten dieses Jahres hat sich die Nachfrage damit freilich deutlich abgeschwächt. Insbesondere die öffentliche Hand, aber auch die gewerbliche Wirtschaft erteilten im April/Mai weniger Bauorders. Demgegenüber hielt die Expansion der Wohnungsbaunachfrage an. Ihr vergleichbares Vorjahrsergebnis übertrafen die Aufträge insgesamt dem Werte nach um 1%, dem Volumen nach unterschritten sie es um fast 2 %.

Produktion

Im Juni sind die Leistungen des Bauhauptgewerbes in den alten Bundesländern, saisonbereinigt betrachtet, gegenüber dem Vormonat gestiegen. Auch im gesamten Frühjahrsquartal gingen sie über den Stand des ersten Vierteljahres hinaus, als die Witterung die Bauproduktion stärker als in den Jahren zuvor beeinträchtigt hatte. Dabei ist zu beachten, daß die Angaben für die Frühjahrsmonate im nachhinein dem Ergebnis der jährlichen Totalerhebung entsprechend angepaßt werden.

*Neue
Bundesländer
Auftrags-
eingang*

Das ostdeutsche Bauhauptgewerbe verbuchte im Schnitt der beiden ersten Frühjahrsmonate spürbar mehr Aufträge als im Mittel des ersten Quartals. Im Vergleich zu April/Mai 1992 waren die Bauorders um reichlich ein Viertel höher. Besonders kräftig

stieg die Nachfrage im Wohnungsbau; auch die öffentliche Hand sowie die gewerbliche Wirtschaft vergaben mehr Bauaufträge.

Die Produktion des ostdeutschen Bauhauptgewerbes erreichte im April/Mai – behelfsmäßig saisonbereinigt – nicht den Stand der ersten drei Monate. Allerdings stehen die jüngsten Angaben unter dem Vorbehalt einer späteren Revision aufgrund der jährlichen Totalerhebung. Dem vorläufigen Ergebnis zufolge übertraf die Bauproduktion in den beiden Frühjahrsmonaten das vergleichbare Vorjahrsniveau um 11%.

Produktion

Arbeitsmarkt

Die Arbeitsmarktsituation in Westdeutschland hat sich zur Jahresmitte weiter verschlechtert. Einer ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes nach ging die Zahl der Erwerbstätigen im Juni nach Ausschaltung der jahreszeitlich üblichen Schwankungen auf 29,04 Millionen zurück; das waren 330 000 weniger als sechs Monate zuvor und 515 000 weniger als vor Jahresfrist. Bis Ende Juli verminderte sich der Bestand der bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen saisonbereinigt auf rund 250 000, womit das vergleichbare Vorjahrsergebnis um 80 000 unterschritten wurde. Die Arbeitslosigkeit hat um die Jahresmitte erneut zugenommen. Von Erwerbslosigkeit waren Ende Juli 2,31 Millionen Personen betroffen; gegenüber dem Stand im gleichen Vorjahrsmonat bedeutete dies eine Zunahme um 500 000. Die Arbeitslosenquote betrug 7,5 %. 525 000 Arbeitnehmer und damit mehr als dreimal so viele

*West-
deutschland*

Zur Wirtschaftslage in Ostdeutschland

Ursprungswerte

Position	1992		1993				
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Februar	März	April	Mai
Auftragseingang; Werte 1)	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Verarbeitendes Gewerbe 2)	- 13,7	- 4,4	- 1,0	+ 11,3	+ 19,2	+ 4,7	+ 19,7
aus dem Inland	+ 1,4	+ 13,8	+ 5,3	+ 9,6	+ 26,3	+ 6,9	+ 15,2
aus dem Ausland	- 49,1	- 39,7	- 21,1	+ 18,4	- 5,8	- 3,8	+ 37,4
Bauhauptgewerbe	+ 26,2	+ 43,1	+ 25,6	+ 22,8	+ 36,1	+ 24,5	+ 29,7
Wohnungsbau	+ 28,6	+ 59,7	+ 51,3	+ 39,7	+ 90,1	+ 48,1	+ 66,6
gewerbliche Auftraggeber	+ 45,7	+ 53,7	+ 29,8	+ 26,7	+ 40,5	+ 20,9	+ 20,9
öffentliche Auftraggeber	+ 7,1	+ 26,0	+ 6,7	+ 7,0	+ 8,8	+ 19,1	+ 27,7
Produktion 1) 3)	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Verarbeitendes Gewerbe	- 3,4	+ 0,1	- 1,1	+ 0,7	+ 1,3	+ 6,9	+ 6,5
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 2,1	- 5,1	- 7,2	- 7,5	- 7,6	+ 3,6	+ 6,7
Investitionsgütergewerbe	- 11,9	- 0,3	+ 0,2	+ 3,6	+ 3,3	+ 8,3	+ 3,6
Verbrauchsgütergewerbe	+ 4,9	+ 3,1	+ 4,7	+ 4,3	+ 6,4	+ 11,8	+ 10,8
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 6,9	+ 6,1	- 0,7	+ 1,6	+ 4,9	+ 5,3	+ 8,9
Bauhauptgewerbe	+ 32,9	+ 28,1	+ 10,3	+ 7,6	+ 1,2	+ 11,4	+ 10,6
	1992	1993					
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	April	Mai	Juni	Juli
Arbeitsmarkt	Anzahl in 1 000						
Offene Stellen	32	34	34	32	36	38	37
Kurzarbeiter	237	232	216	231	215	201	155
Arbeitslose	1 097	1 165	1 112	1 118	1 097	1 100	1 167
Arbeitslosenquote 4)	13,5	15,2	14,6	14,7	14,4	14,4	15,3
Personen in beruflicher Weiterbildung	493	432	427	433	428	411	379
Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	366	323	276	283	268	252	223
Bezieher von Altersübergangsgeld	573	651	647	650	646	644	641
Preise	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 5)	+ 1,3	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,9	...
Preisindex für die Lebenshaltung 6)	+ 2,8	+ 8,9	+ 8,7	+ 9,0	+ 8,5	+ 8,8	+ 8,9
Baupreise 5)							
Wohngebäude	+ 9,4	+ 8,4	+ 7,4	.	.	.	.
Straßenbau	+ 3,8	+ 2,4	+ 0,8	.	.	.	.

1 2. Halbjahr 1990 = 100. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 4 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). Ab

Januar 1993 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 5 1989 = 100, Stand zur Quartalsmitte. — 6 Alle Arbeitnehmerhaushalte, 2. Halbjahr 1990/1. Halbjahr 1991 = 100.

wie vor Jahresfrist hatten im Juli Kurzarbeit hinzunehmen.

Ostdeutschland

In Ostdeutschland ist die Arbeitslosigkeit im Juli ebenfalls gestiegen. Nicht saisonbereinigt waren den Arbeitsämtern Ende dieses Monats 1,17 Millionen Erwerbslose gemeldet. Damit wurde der Vormonatsstand um 65 000 übertroffen, das Vorjahrsergebnis hingegen um 20 000 unterschritten. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich auf 15,3 % (nach 14,4 % Ende Juni). Die Zunahme der registrierten Arbeitslosigkeit dürfte auch darauf zurückzuführen sein, daß die Zahl der Kurzarbeiter von Mitte Juni bis Mitte Juli um 45 000 auf 155 000 und die Zahl der in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Beschäftigten um 30 000 auf 225 000 abgebaut wurde. Auch an Umschulungs- und Weiterbildungslehrgängen nahmen im Juli mit 380 000 weniger Personen als zuvor teil.

Preise

Internationale Märkte

Die internationalen Märkte für Rohstoffe und Energie standen in den letzten Wochen im Zeichen unterschiedlicher Preisentwicklungen. Während Rohöl und Mineralölerzeugnisse sich weiter verbilligten, haben sich die Dollarnotierungen für Industrierohstoffe erhöht. Hinzu kamen erneute Wertverluste der D-Mark gegenüber dem US-Dollar. Diese Einflüsse spielten eine wesentliche Rolle dafür, daß die deutschen Einfuhrpreise im Juni erstmals seit vier Monaten saisonbereinigt wieder etwas stiegen; der Rückstand gegenüber dem Vorjahr verkleinerte sich auf 3 % (nach zuvor noch 3 1/2 %). Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte sind in Westdeutschland nach

Einfuhrpreise

Westdeutschland Industrielle Erzeugerpreise

Ausschaltung der jahreszeitlich üblichen Schwankungen gleichzeitig nicht weiter gesunken, die Zwölfmonatsrate verharrte bei – 1/2 %. Auf der Verbraucherstufe hat sich der Preisauftrieb im Juli saisonbereinigt wieder etwas verstärkt, der Vorjahrsabstand vergrößerte sich auf 4,3 %. Beigetragen haben dazu erneute administrative Preisanhebungen bei der Post und die Heraufsetzung der Versicherungssteuer.

Verbraucherpreise

Der Preisindex für die Lebenshaltung in Ostdeutschland war im Juli – nicht saisonbereinigt – ebensohoch wie im Vormonat, die Vorjahrsrate erhöhte sich leicht auf 8,9 %. Während sich Nahrungsmittel saisonbedingt deutlich verbilligten, sind Dienstleistungen erneut merklich teurer geworden; der Vorjahrsabstand beträgt hier weiterhin fast 12 %.

Ostdeutschland Verbraucherpreise

Zahlungsbilanz

Bedingt durch die Umstellungen in der Außenhandelsstatistik, die seit Beginn dieses Jahres eingetreten sind, verzögert sich die Ermittlung des deutschen Warenverkehrs mit dem Ausland. Das Statistische Bundesamt hat bislang erst die Ergebnisse für den Monat April bekanntgegeben. Im folgenden werden die sonstigen Positionen der deutschen Zahlungsbilanz für Juni 1993 veröffentlicht.

Das Defizit in der Dienstleistungsbilanz erhöhte sich von 2,0 Mrd DM im Mai auf 2,9 Mrd DM im Juni; der Anstieg war jedoch niedriger als saisonüblich. Mit dem Beginn der Hauptreisezeit hat sich vor allem der Passivsaldo im Auslandsreiseverkehr deutlich er-

Dienstleistungen

höht, und zwar um 1,6 Mrd DM auf 4,3 Mrd DM. Auf der anderen Seite nahmen die Netto-Kapitalerträge aus dem Ausland – die ebenfalls stärkeren monatlichen Schwankungen unterliegen – von 1,1 Mrd DM im Mai auf 1,9 Mrd DM im Berichtsmonat zu. Der Passivsaldo der Übertragungsbilanz belief sich im Juni auf 3,3 Mrd DM, verglichen mit 3,9 Mrd DM im Mai. Ausschlaggebend für den Rückgang waren die im Juni geringeren deutschen Nettozahlungen an die Europäischen Gemeinschaften (1,2 Mrd DM gegen 1,9 Mrd DM im Vormonat).

Übertragungen

Die Netto-Zuflüsse im langfristigen Kapitalverkehr mit dem Ausland stiegen von 15,0 Mrd DM im Mai auf 27,6 Mrd DM im Juni. Entscheidend für das Gesamtergebnis war die kräftige Erhöhung der Kapitalimporte infolge von Käufen deutscher Wertpapiere durch Ausländer. Per saldo nahmen in diesem Bereich die Mittelzuflüsse (einschließlich der Transaktionen mit Schuldscheinen inländischer öffentlicher Stellen) von 11,7 Mrd DM im Mai auf 31,2 Mrd DM im Berichtsmonat zu. Der weitaus größte Teil davon entfiel auf Engagements am deutschen Rentenmarkt, wo Ausländer für netto 25,9 Mrd DM festverzinsliche Papiere erwarben. Dabei dürfte weiterhin eine Rolle spielen, daß von deutschen Anlegern aus steuerlichen Gründen über Luxemburger Fonds geleitete Mittel wieder an den deutschen Kapitalmarkt zurückgeschleust werden. Aber auch die Käufe von inländischen Aktien und Investmentzertifikaten durch ausländische Anleger sind mit netto 3,8 Mrd DM (Vormonat: 2,8 Mrd DM) weiter gestiegen. Demgegenüber haben deutsche Anleger im Juni deutlich weniger

Langfristiger
Kapitalverkehr

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Position	1993 ^{o)}		
	April	Mai	Juni ^{p)}
Mrd DM			
I. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	50,9	...	...
Einfuhr (cif)	49,7	...	...
Saldo	+ 1,2	...	...
nachrichtlich:			
Saisonbereinigte Werte			
Ausfuhr (fob)	51,0	...	...
Einfuhr (cif)	47,5	...	...
Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾ und Transithandel	+ 0,6	...	...
Dienstleistungen			
Einnahmen	22,0	19,2	21,0
Ausgaben	23,9	21,1	23,9
Saldo	- 1,9	- 2,0	- 2,9
Übertragungen			
Fremde Leistungen	1,3	1,8	3,1
Eigene Leistungen	5,8	5,7	6,4
Saldo	- 4,5	- 3,9	- 3,3
Saldo der Leistungsbilanz	- 4,6	...	...
II. Kapitalbilanz			
(Nettokapitalexport: -)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	- 0,5	+ 1,0	- 1,6
Deutsche Anlagen im Ausland	- 1,0	+ 0,2	- 1,6
Ausländische Anlagen im Inland	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,0
Wertpapiere ²⁾	+ 5,5	+ 11,7	+ 31,2
Kredite der Banken	+ 1,2	+ 2,3	- 1,2
Kredite öffentlicher Stellen	- 0,1	- 0,3	- 1,1
Sonstiges	- 0,4	+ 0,3	+ 0,3
Saldo	+ 5,7	+ 15,0	+ 27,6
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	- 0,2	- 6,0	- 21,8
Unternehmen und Privatpersonen	- 0,2	+ 1,7	⁵⁾ - 1,1
Öffentliche Stellen	+ 1,7	- 5,3	- 1,1
Saldo	- 1,3	- 9,7	- 24,0
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 7,0	+ 5,4	+ 3,6
III. Saldo der statistisch nicht aufliegenden Transaktionen (Restposten)	- 4,5	...	...
IV. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank ³⁾	+ 0,1	- 0,2	+ 0,3
V. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) ⁴⁾ (I + II + III + IV)	- 2,1	+ 1,1	- 2,9

¹ Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — ² Ohne Direktinvestitionen; zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen. — ³ Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — ⁴ Bewertet zu Bilanzkursen; einschl. der ab März 1993 emittierten und an Gebietsfremde verkauften Liquiditäts-U-Schätze. — ⁵ Ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite. — ^o Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

Deutsche Bundesbank

ausländische Wertpapiere erworben; per saldo beliefen sich die Kapitalabflüsse nur noch auf 1,5 Mrd DM, verglichen mit 6,8 Mrd DM im Mai. Zu umfangreicheren Kapitalexporten kam es im Berichtsmonat lediglich durch Käufe ausländischer Investmentzertifikate (3,4 Mrd DM); dagegen wurden ausländische festverzinsliche Wertpapiere für netto 2,3 Mrd DM zurückgegeben. In den sonstigen Bereichen des langfristigen Kapitalverkehrs überwogen die Abflüsse, vor allem durch Direktinvestitionen wurde per saldo Kapital exportiert (1,6 Mrd DM).

*Kurzfristiger
Kapitalverkehr*

Die statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalbewegungen schlossen im Juni mit Geldexporten von 24,0 Mrd DM ab, nach 9,7 Mrd

DM im Mai. Entscheidend zu Buche schlugen dabei die kurzfristigen Kapitalexporte der inländischen Kreditinstitute in Höhe von netto 21,8 Mrd DM. Während die kurzfristigen Auslandsforderungen inländischer Banken um 28,6 Mrd DM zunahmen, stiegen ihre entsprechenden Auslandsverbindlichkeiten nur um 6,8 Mrd DM.

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank – bewertet zu Bilanzkursen – sind im Juni um 2,9 Mrd DM gesunken. Im Juli haben die Netto-Auslandsaktiva, vornehmlich aufgrund von Devisenzuflüssen im Europäischen Währungssystem – soweit diese im Juli gebucht wurden –, um 14,6 Mrd DM zugenommen (ohne Liquiditäts-U-Schätze gerechnet).

*Auslands-
position der
Bundesbank*

Die jüngsten geld- und währungspolitischen Beschlüsse und die Entwicklungen im Europäischen Währungssystem

Nach der krisenhaften Zuspitzung der schon seit einiger Zeit angespannten Lage innerhalb des Europäischen Währungssystems (EWS) vereinbarten die Finanzminister und Notenbankpräsidenten der Europäischen Gemeinschaft mit Wirkung vom 2. August 1993 eine zeitweilige Erweiterung der Bandbreiten, innerhalb derer die Marktkurse um die bilateralen Leitkurse schwanken können. Die Leitkurse selbst bleiben unverändert. Auf diese Weise ist es gelungen, die Spekulationswelle auf eine Neufestsetzung der Währungsparitäten im EWS zu brechen und die schon über die letzten Monate hinweg aufgestauten Spannungen wirkungsvoll zu lösen.

Die wachsenden Spannungen, die sich in den zurückliegenden Monaten aufgebaut hatten und Ende Juli das EWS vor eine Zerreißprobe stellten, waren vornehmlich Nachwirkungen der Währungskrise vom vergangenen Herbst und Winter, mit der eine mehr als fünf Jahre dauernde Periode relativer Ruhe im EWS zu Ende gegangen war. Trotz beachtlicher Fortschritte im Bemühen um mehr wirtschaftliche Konvergenz waren danach die weiterhin bestehenden Unterschiede zwischen den Ländern zunehmend in den Blickpunkt der Märkte gerückt. Insbesondere das seit 1987 aufgelaufene Kosten- und Preisgefälle sowie die Divergenzen in den Defiziten der öffentlichen Haushalte und den Zahlungsbilanzen wurden wieder stärker beachtet, ebenso die Konflikte zwischen wechselkursorientierter Zinspolitik in einzelnen Ländern im Verhältnis

*Ende der „Festkurs-Illusion“
im vergangenen Herbst*

Kommuniqué der Europäischen Gemeinschaft vom 2. August 1993

Die Minister und Zentralbankpräsidenten der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft haben beschlossen, die Bandbreite für obligatorische Interventionen der Teilnehmerstaaten am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems zeitweise auf $\pm 15\%$ beiderseits der bilateralen Leitkurse zu erweitern.

Diese befristete Maßnahme erfolgt in Reaktion auf die sowohl dem Betrag als auch der Art nach außergewöhnlichen Spekulationsbewegungen. Unter Berücksichtigung der grundlegenden Wirtschaftslage in den Mitgliedstaaten des Europäischen Währungssystems ist das gegenwärtige Paritätengitter absolut gerechtfertigt. Die Minister und Zentralbankpräsidenten bekräftigen daher, daß sie die gegenwärtigen Paritäten unterstützen, und vertrauen darauf, daß

Deutsche Bundesbank

zu der eigenen rezessionsbestimmten Wirtschaftslage. Der Vorstellung, daß sich das EWS während der langen Phase der Wechselkursstabilität bereits weitgehend einem System unveränderter Paritäten – oder gar einer Währungsunion – genähert habe, wurde damit der Boden entzogen. Die Märkte verloren schon im Herbst 1992 das Vertrauen in das bestehende Paritätengitter. Die Notenbanken griffen zwar immer wieder mit hohen Interventionsbeträgen ein, um die Leitkurse zu verteidigen, doch blieb der Erfolg begrenzt. Das britische Pfund und die italienische Lira waren gezwungen, aus dem Wechselkursmechanismus des EWS auszuscheiden. Andere Währungen werteten teilweise mehrmals ab, um eine realistischere und tragfähigere Wechselkursbasis zu erhalten.

sich die Marktkurse bald wieder diesen Paritäten annähern.

Die Währungsbehörden der Mitgliedstaaten werden ihre Währungspolitik auch weiterhin am Ziel der Preisstabilität ausrichten.

Alle Mitgliedstaaten bekräftigen ihre Entschlossenheit, den Vertrag über die Europäische Union in Kraft zu setzen, sobald seine Ratifizierung, einschließlich des Bewertungsverfahrens, abgeschlossen ist, was gemäß Artikel 109 e spätestens bis 1. Januar 1994, dem Beginn der Stufe 2, der Fall sein muß. Sie bekräftigen ferner ihre Unterstützung für die im Vertrag festgelegten Verfahren und Kriterien hinsichtlich der Verwirklichung der für die Wirtschafts- und Währungsunion notwendigen ausreichenden Konvergenz.

Im Frühjahr schien sich die Lage im EWS etwas beruhigt zu haben; gleichwohl blieb das System anfällig, nachdem die Grenzen der Wechselkursstabilisierung so offenkundig zutage getreten waren. Die Enttäuschungen der Märkte, die trotz unübersehbarer fundamentaler Divergenzen zwischen einzelnen Mitgliedsländern über Jahre hinweg den Beteuerungen über den Fortbestand der Paritäten geglaubt hatten, haben nachhaltige Vertrauensschäden hinterlassen.

Vor diesem Hintergrund und angesichts des vorhandenen wirtschaftspolitischen Konfliktpotentials haben die auf den Devisenmärkten Agierenden auch nach mehreren Realignments die bestehenden Paritäten immer wieder neu in Frage gestellt, zumal die Risiken, die mit dem Aufbau spekulativer Positionen verbunden sind, angesichts der Interventions-

*Unterschied-
liche wirtschafts-
politische
Prioritäten*

pflicht der Notenbanken im System eng begrenzter Bandbreiten gering sind im Vergleich zu den aus Wechselkursänderungen erhofften Gewinnen. Hierbei spielte sicherlich auch eine Rolle, daß in einer Reihe von Ländern die aus der unbefriedigenden Wirtschaftsentwicklung resultierenden Lasten in der aktuellen wirtschaftspolitischen Debatte an Gewicht gewannen. Das galt insbesondere für solche Länder, in denen die Kosten- und Preisentwicklung relativ gemäßigt verlief. So verstärkte sich auf der einen Seite aufgrund der Beschäftigungssituation der Ruf nach niedrigeren Zinsen. Dem standen andererseits bei festen Wechselkursrelationen das anhaltend starke monetäre Wachstum und der hartnäckige inflationäre Druck in Deutschland entgegen, der nicht zuletzt auf die durch die Wiedervereinigung bedingten hohen Finanzierungsdefizite der öffentlichen Gebietskörperschaften sowie die starke Lohnkostenexplosion der vergangenen Jahre zurückzuführen ist. Einer Lockerung der deutschen Geldpolitik waren aus binnenwirtschaftlichen Gründen enge Grenzen gesetzt, was in verschiedenen Partnerländern in zunehmendem Maße als hinderlich für eine konjunkturstimulierende Geldpolitik empfunden wurde.

In dieser Situation hat offensichtlich auch die Betonung der fundamentalen Stärke wichtiger ökonomischer Daten in einzelnen Volkswirtschaften nicht ausgereicht, neues Vertrauen in den Bestand der Wechselkursrelationen zu begründen. Die Erfolge in der Bekämpfung des Preisauftriebs wurden im Hinblick auf die allgemeine konjunkturelle Lage und insbesondere auf die Arbeitsmarkt-

lage unterschiedlich bewertet und von politischen Gruppierungen in Frage gestellt. Ähnliches gilt für die unterschiedlichen Positionen auf der außenwirtschaftlichen Seite. Darüber hinaus sind in den letzten Monaten, in denen es um das Durchhaltevermögen einer stabilitätsorientierten Geldpolitik unter schwieriger gewordenen Bedingungen ging, nicht zuletzt auch die bestehenden Divergenzen auf der institutionellen Ebene verstärkt ins Blickfeld gerückt. Die in Deutschland fest verankerte Unabhängigkeit der Notenbank hat sicherlich maßgeblich dazu beigetragen, das über Jahrzehnte hinweg erworbene Vertrauen in die stabilitätsorientierte Grundausrichtung der deutschen Geldpolitik auch in schwierigeren Zeiten aufrechtzuerhalten. Trotz der komplizierten Lage nach der Vereinigung der wirtschaftlich inhomogenen Landesteile ist ihre Glaubwürdigkeit in Krisensituationen noch „gehärtet“ worden. Der Markt setzt aufgrund langer historischer Erfahrungen auf die Fähigkeit und auch auf die Bereitschaft der Bundesbank, die bestehenden Inflationstendenzen in Deutschland schließlich erfolgreich zu bekämpfen, zumal sich auch in der deutschen Finanz- und Lohnpolitik inzwischen eine wachsende Bereitschaft zur Korrektur der eingetretenen Fehlentwicklungen abzeichnet. Dieses Kapital muß in anderen Fällen nach Auffassung der Märkte offenbar erst noch erworben beziehungsweise verstärkt werden.

Nicht zuletzt mit Rücksicht auf die wirtschaftspolitischen Probleme der europäischen Partnerländer, aber auch im Bewußtsein der Ankerrolle der D-Mark im Europäischen Währungssystem, hat die Bundesbank Zinssen-

*Unabhängig-
keit stärkt
Glaubwürdig-
keit*

**Notenbankzinsen und Geldmarktsätze
in ausgewählten europäischen
Ländern**

% p. a.

Zeit	Belgien	Däne- mark	Frank- reich	Deutsch- land
Diskontsatz 1)				
1993 Januar	7,50	9,50	9,10	8,25
Februar	7,50	10,50	9,10	8,00
März	7,00	9,50	9,10	7,50
April	6,75	9,25	8,25	7,25
Mai	6,25	8,25	7,50	7,25
Juni	6,25	7,75	7,00	7,25
Juli	6,00	9,25	6,75	6,75
Tagesgeldsatz 2)				
1993 Januar	8,53	12,04	12,01	8,69
Februar	8,86	25,84	11,46	8,65
März	8,56	11,91	11,01	8,34
April	8,02	10,46	9,61	8,05
Mai	7,43	9,98	8,15	7,85
Juni	7,08	8,98	7,68	7,82
Juli	7,91	11,40	8,27	7,28
Dreimonatsgeldsatz 2)				
1993 Januar	8,28	13,66	12,10	8,52
Februar	8,90	18,06	12,06	8,34
März	8,35	14,53	11,29	7,91
April	8,03	10,88	9,10	7,85
Mai	7,22	9,08	7,64	7,45
Juni	6,95	8,08	7,32	7,55
Juli	7,32	10,66	8,10	7,18

1 Für Frankreich Interventionsatz der Banque de France. Monatsendstände. — 2 Monatsdurchschnitte.

Deutsche Bundesbank

kungsspielräume genutzt, soweit ihr dies stabilitätspolitisch vertretbar erschien. Seit dem vergangenen Herbst hat sie ihre Zinssätze deutlich zurückgenommen. Von September vorigen Jahres bis April senkte sie den Diskontsatz in vier Schritten von 8¾ % auf 7¼ % und den Lombardsatz in drei Schritten von 9¾ % auf 8½ %. Im Verlauf des Frühjahrs legte aber eine Reihe von belastenden Faktoren eine Pause im Zinssenkungsprozeß nahe, um die Gefahr von Rückschlägen insbesondere auf dem Kapitalmarkt, aber auch am Devisenmarkt, zu vermeiden. So beschleunigte sich das monetäre Wachstum erneut, und die Geldmenge M3 überschritt ab April 1993 wieder den oberen Rand des Zielkorridors von 4½ % bis 6½ %. Die langfristigen Zinsen stiegen ab der zweiten Märzhälfte trotz weiter rückläufiger Geldmarktsätze leicht an, und an den Devisenmärkten schwächte sich die D-Mark zeitweilig ab. Dies war zwar einerseits als eine Normalisierung nach den früheren Aufwertungen zu sehen. Angesichts des schwierigen wirtschaftspolitischen Umfeldes und der Rolle der D-Mark als zweitwichtigste internationale Anlage- und Reservewährung mußte die Bundesbank aber darauf achten, daß diese Entwicklung nicht in einen sich selbst verstärkenden Prozeß mündete – ganz abgesehen davon, daß zeitweilig eine Diskussion über das Ende der D-Mark als Ankerwährung im EWS ausgelöst worden war.

Im Juli hat der Zentralbankrat seine Lockerungspolitik mit deutlichen Schritten wieder fortgesetzt. Anfang des Monats wurden der Diskontsatz um einen weiteren halben Prozentpunkt auf 6¾ % und der Lombardsatz

*Schrittweise
Zinssenkungen
bis April*

*Fortsetzung der
Lockerungs-
politik im Juli*

von 8½ % auf 8¼ % herabgesetzt. Zudem schloß die Bundesbank die kurze Tranche des nachfolgenden Wertpapierpensionsgeschäfts als Mengentender mit einem Festzinssatz von 7,30 % ab. Dieser lag damit um 0,3 Prozentpunkte unter den Schwerpunktsätzen der vorangegangenen Zinstender. Im Anschluß daran sind sowohl die Geldmarktsätze als auch die Sätze, zu denen die folgenden Wertpapierpensionsgeschäfte abgeschlossen wurden, deutlich gesunken.

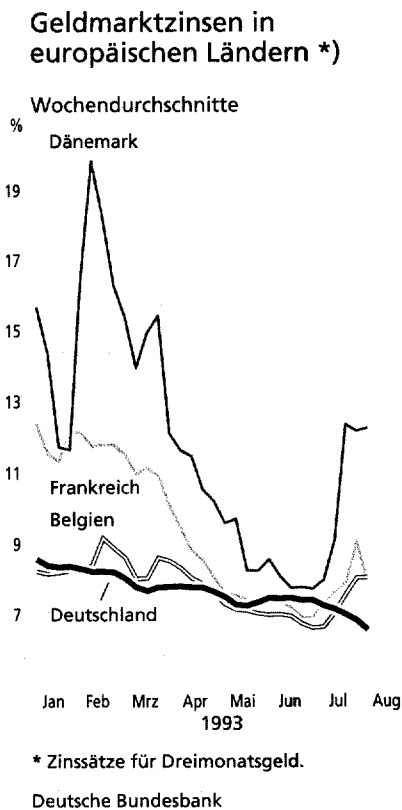
Ende Juli verringerte der Zentralbankrat ein weiteres Mal den Lombardsatz auf 7¾ %. Gleichzeitig wurde angekündigt, daß das nächste Wertpapierpensionsgeschäft zu einem wesentlich niedrigeren Satz (6,95 %) als zuvor abgeschlossen würde. Darüber hinaus gab die Bundesbank zu verstehen, daß der Tagesgeldsatz zeitweilig unter diesen Wert und unter den Diskontsatz sinken könnte. Im Ergebnis wurden von Sommer vorigen Jahres bis Ende Juli der Diskont- und Lombardsatz um zwei Prozentpunkte ermäßigt. Bei den für die Versorgung mit Zentralbankgeld wichtigsten Zinsen, den Pensionsätzen, belief sich der Rückgang auf fast drei Prozentpunkte. Die Terminalsätze am Geldmarkt gingen teilweise noch stärker zurück.

Erleichtert wurden diese Beschlüsse zum einen durch die Erwartung, die monetäre Expansion 1993 insgesamt im Rahmen des im Dezember vorigen Jahres gesetzten Geldmengenziels halten zu können, obgleich der Zielkorridor bis Juli noch nicht voll erreicht war. Außerdem hat sich das Preisklima tendenziell entspannt. Der Spielraum für Zinssenkungen war aber auch dadurch erhöht

worden, daß die Bundesregierung finanzpolitische Konsolidierungsbeschlüsse faßte, die darauf gerichtet sind, einen nochmaligen Anstieg der öffentlichen Defizite im kommenden Jahr zu vermeiden und diese danach zurückzuführen. Nachdem das im Februar vorgestellte Föderale Konsolidierungsprogramm sich noch auf Abgabenerhöhungen konzentriert hatte, liegt bei den jüngsten Maßnahmen der Schwerpunkt bei Einsparungen auf der Ausgabenseite. Für die Zukunft gilt es, dafür Sorge zu tragen, daß diese Konsolidierungsanstrengungen des Bundes in den anstehenden Beratungen nicht aufgeweicht und durch gleichgerichtete Maßnahmen bei Ländern und Gemeinden ergänzt werden. Für die Geldpolitik blieb gleichwohl – trotz der verbesserten Umfeldbedingungen – der Rahmen für zinspolitische Lockerungen begrenzt. Das Geldmengenwachstum bewegt sich leicht oberhalb des Zielkorridors und ist damit nach wie vor zu hoch. Auch die Preissteigerungen sind weiterhin kräftiger als auf längere Sicht vertretbar erscheint.

Im Gegensatz zu der Entwicklung in Deutschland sind in einer Reihe von Partnerländern die Notenbankzinsen und Geldmarktsätze von Februar bis Ende Juni sehr rasch nach unten geführt worden. Der Zinssenkungsprozeß wurde dort vor allem auch zu der Zeit weiter vorangetrieben, als sich die Bundesbank aus den geschilderten Gründen größere Zurückhaltung auferlegen mußte. Bis Mai war daher der deutliche Zinsabstand der meisten europäischen Währungen gegenüber der D-Mark zusammengeschmolzen. So sind etwa die Geldmarktzinsen in Frankreich bis zu diesem Zeitpunkt auf das deutsche Zins-

Forcierte Zinssenkungspolitik im Ausland



niveau gefallen, während sie noch im März um bis zu 3 1/2 Prozentpunkte höher gewesen waren als in Deutschland. Noch schärfer als in Frankreich wurden die Zinsen beispielsweise in Dänemark und Irland heruntergedrückt. In den Ländern, in denen das Niveau der kurzfristigen Zinsen früher weitgehend dem in Deutschland entsprochen hatte, sanken sie im Frühjahr sogar unter die DM-Sätze. Im Juni, als sich die D-Mark auch im EWS abschwächte und die Frage nach der künftigen Rolle der D-Mark als Ankerwährung in Verkennung der wahren Lage kurzfristig thematisiert wurde, wurden die Notenbanksätze in einer Reihe von Ländern weiter und teilweise kräftig verringert. Ende Juni wurden Geldmarktanlagen in Belgien, Frankreich, Irland und in den Niederlanden um bis zu einem Prozentpunkt niedriger verzinst als in

Deutschland. Anlagen in dänischer Krone rentierten praktisch so niedrig wie solche in D-Mark, während hier der Abstand am Jahresanfang noch über fünf Prozentpunkte und im April immerhin noch drei Prozentpunkte ausgemacht hatte. Im Verlauf des Juli, als die Wechselkursspannungen im EWS wieder zu Lasten einiger dieser Währungen zunahmen, wurden dort zwar – wenn auch teilweise sehr zögerlich – die Zinsen angehoben, aber teilweise waren sie wieder rückläufig. Gleichzeitig gewannen die Märkte zudem die Überzeugung, daß eine solche Politik nicht von Bestand sein würde, so daß anhaltende Zinssenkungserwartungen die Devisenmärkte belasteten.

Vor dem Hintergrund der forcierten Zinssenkungspolitik in einigen EWS-Partnerländern hatte sich im Verlauf der letzten Wochen das geldpolitische Umfeld erneut angespannt, und mehrere Teilnehmer am Wechselkursmechanismus kamen mit den Wechselkursen ihrer Währungen unter wachsenden Druck. Bei zuvor relativ starken Währungen dokumentierte sich dies vor allem darin, daß sich ihre Position im Wechselkursverbund deutlich abschwächte, während sich bei anderen, bereits seit längerem in der unteren Hälfte der Bandbreite notierenden Währungen die wachsenden Spannungen in verstärkten intramarginalen Interventionen ausdrückten. Insbesondere im Falle des französischen Franc bauten sich seit Anfang Juli immer größer werdende Interventionsvolumina auf. In der zweiten Monatshälfte beteiligte sich die Bundesbank massiv an Stützungskäufen zugunsten des französischen Franc, und zwar zunächst auf freiwilliger Basis durch Kreditgewährung und

Spannungen im Wechselkursmechanismus

am Monatsende auch durch obligatorische Interventionen. Allein am 30. Juli, als auch die dänische Krone auf ihren unteren Interventionspunkt gefallen war, flossen der Bundesbank Devisen für knapp 30 Mrd DM zu. Alles in allem hat die Bundesbank im Juli für annähernd 60 Mrd DM EWS-Partnerwährungen gekauft, und zwar mit Schwergewicht französische Francs.

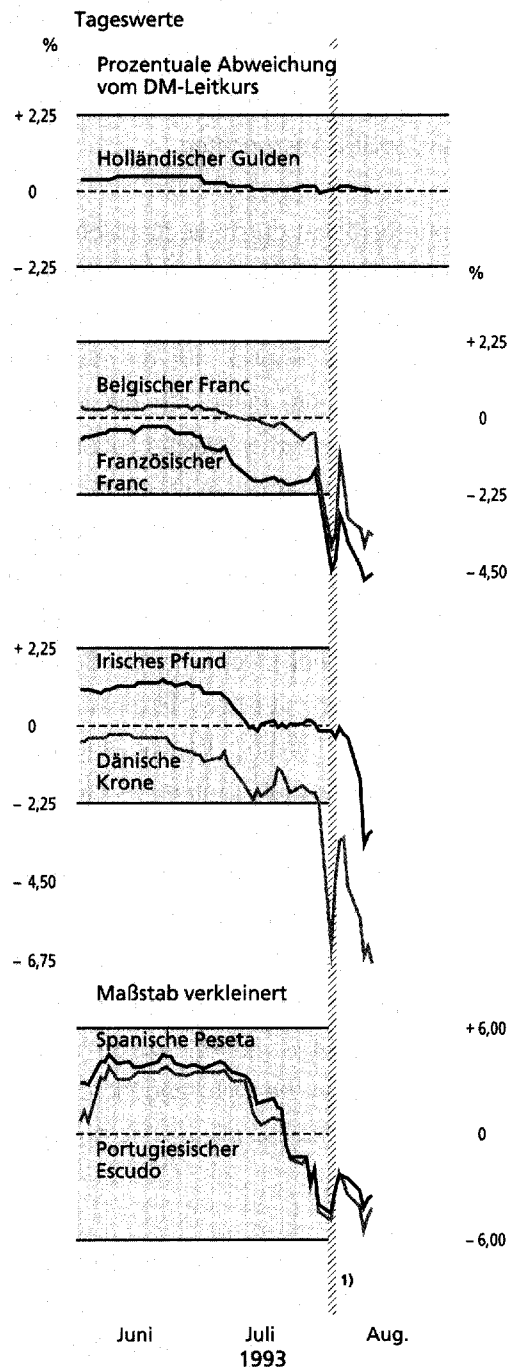
Vertrauenskrise

Angesichts der Intensität und des Umfangs der erforderlichen Devisenmarktinterventionen war im Verlauf des Juli zunehmend deutlicher geworden, daß das bestehende Währungsgefüge in einer Reihe von Fällen an Glaubwürdigkeit eingebüßt hatte. Hierdurch wurde ein wachsender Teil der Marktteilnehmer zu der Annahme verleitet, es sei eine praktisch risikolose „Einbahnstraßenspekulation“ möglich. Durch ein formelles Realignment hätte man diese Spekulationen nachträglich bestätigt, ohne aber wirklich darauf bauen zu können, daß den neuen Paritäten und Bandbreiten künftig größeres Vertrauen geschenkt würde.

Erweiterte Bandbreiten

Unter dem Eindruck der sich zuletzt selbst nährenden Vertrauenskrise beschlossen die Finanzminister und Notenbankgouverneure der EG-Mitgliedsländer – mit Wirkung vom 2. August – die eingangs bereits erwähnte zeitweilige Ausweitung der Bandbreiten auf allgemein $\pm 15\%$, anstelle der bisherigen $\pm 2\frac{1}{4}\%$ beziehungsweise $\pm 6,0\%$ (für Spanien und Portugal), bei gleichzeitig unverändert beibehaltenen Leitkursen. In einer bilateralen Vereinbarung zwischen den Niederlanden und Deutschland verpflichteten sich diese beiden Länder gegenseitig, an den bis-

Position der EWS-Währungen gegenüber der D-Mark



1) Vorübergehender Übergang zu einer erweiterten Bandbreite von $\pm 15\%$ mit Wirkung vom 02.08.1993. Aufgrund einer bilateralen Vereinbarung wird für den holländischen Gulden gegenüber der D-Mark die enge Bandbreite von $\pm 2\frac{1}{4}\%$ aufrechterhalten. — Letzter Stand: 12.08.1993.

Deutsche Bundesbank

herigen An- und Verkaufssätzen ihrer Währungen entsprechend der engen Bandbreite festzuhalten. Gleichzeitig bekräftigten alle am EWS teilnehmenden Länder ihren Willen, ihre Währungspolitik auch weiterhin am Ziel der Preisstabilität auszurichten.

Die Bundesbank hat durch die jüngsten währungspolitischen Beschlüsse geldpolitischen Handlungsspielraum zurückgewonnen. Dies gilt zunächst im Hinblick auf die laufende Geldmarktsteuerung, die durch die Liquiditätswirkungen der hohen Devisenzuflüsse erheblich erschwert wurde. Auch die Kontrolle der Geldmenge wird ohne die Ankaufspflicht in einer engen Bandbreite erleichtert. Um die „Entkrampfung“ der Verhältnisse an den Devisenmärkten zu erleichtern, hat die Bundesbank das zunächst mit einem Festzinssatz von 6,95 % in der „kurzen“ Tranche angekündigte Pensionsgeschäft Anfang August zu einem Satz von 6,80 % angeboten und wiederholt, daß der Tagesgeldsatz vorübergehend auch darunter sinken kann. Eine „lange“ Tranche (für 1 Monat) als Zinstender, der Anfang August zu Sätzen zwischen 6,70 % und 6,74 % führte, wurde in der zweiten Augustwoche nicht angeboten. Der Tagesgeldsatz pendelte bis zuletzt zwischen 6,6 % und 6,9 %.

Für die Partnerländer Deutschlands eröffnet die Erweiterung der Bandbreiten ebenfalls größeren geldpolitischen Spielraum. Von daher können die jeweils national vorherrschenden Unterschiede in der Konjunktur- und Preisentwicklung stärker als bislang in Rechnung gestellt werden. Unter anderem wirkt das neue Arrangement Spekulationen entgegen,

ob und in welchem Maße eine bestimmte geldpolitische Linie mittelfristig tragfähig erscheint und welche Konsequenzen dies für den betreffenden Wechselkurs hat. Nicht zuletzt mit Blick auf die Konvergenzkriterien des Maastrichter Vertrags und vor allem das mittelfristige Ziel der Preisstabilität sowie im Interesse geordneter Bedingungen auf den Devisenmärkten wird es jedoch auch weiterhin erforderlich sein, diese Spielräume in der Geldpolitik umsichtig zu nutzen.

Im bisherigen Zeitraum nach der Erweiterung der Bandbreiten im EWS ist es zu keinen markanten Veränderungen im geldpolitischen Kurs der Mitgliedsländer gekommen. Entsprechend haben sich die Wechselkursbewegungen zwischen den Teilnehmerwährungen des Wechselkursverbands in engen Grenzen gehalten; verglichen mit dem Stand vom 30. Juli 1993 hat sich die D-Mark gegenüber den Währungen des EWS-Wechselkursmechanismus bis zum 13. August 1993 um durchschnittlich 2,2 % aufgewertet. Gegenüber den zeitweilig besonders unter Druck geratenen Währungen Frankreichs und Dänemarks belief sich die Höherbewertung auf 3,1 % beziehungsweise 6,2 %; die zuvor ebenfalls schwach notierenden Währungen Portugals und Spaniens haben dagegen seit dem Bandbreitenbeschluß im Verhältnis zur D-Mark nicht weiter an Boden verloren. Die Auswirkungen der Bandbreitenerweiterung auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie dürften sich in engen Grenzen halten, zumal nur etwa ein Viertel der deutschen Außenhandelsumsätze mit Ländern abgewickelt wird, für deren Währungen nun die größere Schwankungsbreite gilt.

*Spielraum für
differenzierte
Zinspolitik*

*Erste
Reaktionen*

*Weitere
Auflockerung
am Geldmarkt*

Voraussetzungen für stabile Wechselkurse

Aus gesamteuropäischer Sicht ist die zeitweilige Vergrößerung der Schwankungsmargen im EWS nicht als Rückfall in weniger geordnete Währungsverhältnisse zu werten. Solange die Geldpolitik in den Mitgliedstaaten an den mittelfristigen Vorgaben für die Preisstabilität festhält und weder der Versuchung eines konjunkturpolitischen Aktivismus erliegt noch auf die Erlangung kurzfristiger Wettbewerbsvorteile abzielt, bleiben die Voraussetzungen für Wechselkursstabilität bestehen. Mit den jüngsten währungspolitischen Maßnahmen ist es gelungen, das Regelwerk des EWS grundsätzlich zu erhalten. Durch die größere Flexibilität in der Handhabung wurde gleichzeitig Spannungspotential abgebaut und damit ein wichtiger Beitrag zur Begrenzung der Interventionsvolumina geleistet.

Der monetäre Integrationsprozeß in Europa braucht durch die vorübergehende Bandbreitenerweiterung nicht gestört zu werden. Nach vollständiger Ratifizierung des Vertrags von Maastricht tritt den Vereinbarungen zufolge die zweite Stufe am 1. Januar 1994 in Kraft. Die weiteren Schritte auf dem Wege zur Wirtschafts- und Währungsunion werden freilich entscheidend davon abhängen, ob und wie rasch die wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen für eine gemeinsame Währung geschaffen werden können. Der Maastrichter Vertrag stellt mit seinen Konvergenzkriterien hier klare Regeln auf, an denen festgehalten werden muß, damit aus der geplanten Wirtschafts- und Währungsunion – wie vorgesehen – eine Zone der Stabilität wird.

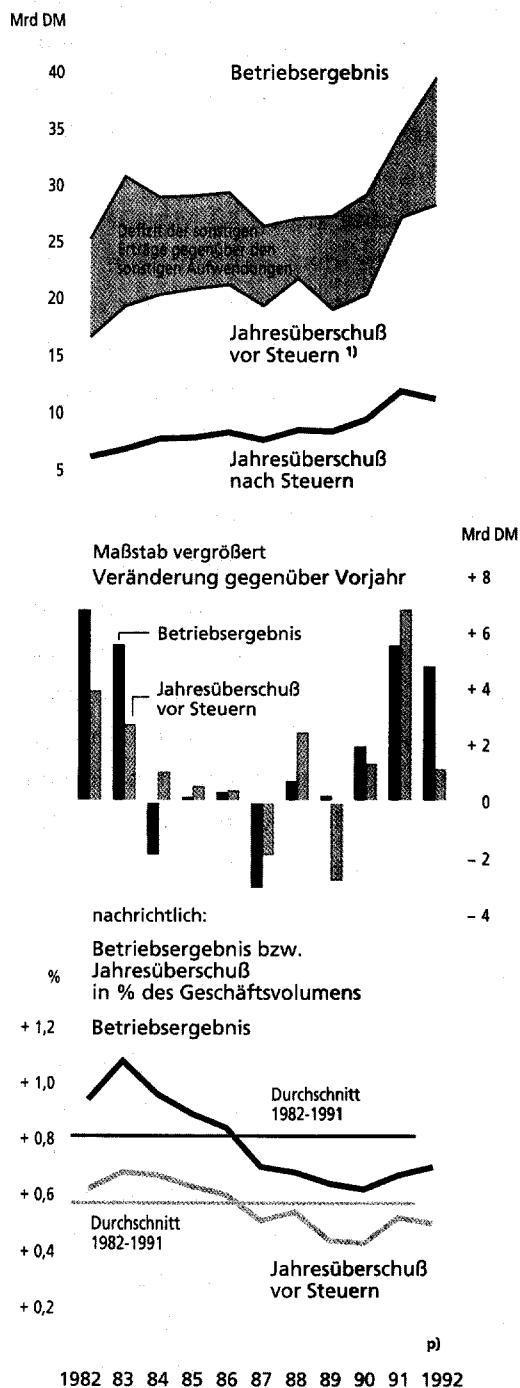
Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1992

Die westdeutschen Kreditinstitute erwiesen sich im Geschäftsjahr 1992 erneut als sehr ertragsstark. Sie konnten das günstige Ergebnis des Jahres 1991 noch verbessern. Das Betriebsergebnis nahm insbesondere wegen eines höheren Zinsüberschusses um 13 ½ % zu und erreichte knapp 40 Mrd DM. Dies ermöglichte den Banken eine hohe Risikovorsorge, so daß sich der Jahresüberschuß vor Steuern, bei dem die sonstigen Erträge und Aufwendungen mitberücksichtigt sind, deutlich schwächer erhöhte, nämlich um knapp 4 % auf 28 ½ Mrd DM. Mißt man Zinsüberschuß und Betriebsergebnis am durchschnittlichen Geschäftsvolumen, das sich 1992 mit 8,3 % erneut kräftig erweiterte, dann zeigten die Zins- und die Ertragsspanne mit 1,81 % beziehungsweise 0,71 % gegenüber dem Vorjahr eine nochmalige – wenn auch weniger deutliche – Verbesserung.

Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute war 1992 günstig und besser als in den anderen Bereichen der Wirtschaft. Damit hat sich die seit 1990 gute Ertragsentwicklung fortgesetzt, die von kräftig zunehmenden Zinsüberschüssen getragen und von anhaltend hohen Provisionserträgen flankiert wird. In der zweiten Hälfte der achtziger Jahre hatten dagegen die Erträge in absoluten Größen weitgehend stagniert und relativ zum Geschäftsvolumen eine fallende Tendenz aufgewiesen. Die – noch nicht sehr zahlreichen – Zwischenberichte für das erste Halbjahr 1993 sprechen dafür, daß sich die Er-

Positive Ertragsentwicklung fortgesetzt

Ertragslage der westdeutschen Banken *)



*) Ab Geschäftsjahr 1990 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Betriebsergebnis sowie Defizit der sonstigen Erträge gegenüber den sonstigen Aufwendungen.

Deutsche Bundesbank

träge auch in diesem Jahr durchaus günstig entwickeln dürften und die Risikovorsorge weiter aufgestockt werden kann.

Zum Ergebnis des Jahres 1992 hat vornehmlich der Zinsüberschuß beigetragen. Er erhöhte sich im Zuge der deutlichen Zunahme des Geschäftsvolumens beziehungsweise des Kreditgeschäfts kräftig (um 9 1/2 Mrd DM). Zwar war vor dem Hintergrund der Zins- und Konjunktorentwicklung gleichzeitig eine gewisse Gewichtsverschiebung hin zum ertragschwächeren, eher langfristigen Geschäft zu beobachten. Wie die leicht gestiegene Zinsspanne ausweist, konnten die Banken diesen Effekt aber durch eine entsprechende Margenpolitik wettmachen. Auch dürfte sich die „strukturelle“ Verteuerung der Passivseite, zum Beispiel in Form von Umschichtungen von niedrig verzinslichen zu höher rentierenden Passivpositionen, etwas verlangsamt haben. Der Provisionsüberschuß verbesserte sich um knapp 3 Mrd DM, wobei anhaltende Kapitalverlagerungen durch die Kundschaft insbesondere in der zweiten Jahreshälfte eine erhebliche Rolle spielten. Der Verwaltungsaufwand stieg um knapp 10 % und damit etwas schwächer als im Jahr zuvor, als der Aufbau von Bankstellen in Ostdeutschland besonders stark ins Gewicht gefallen war.

Wichtige Ertragskomponenten

Risikovorsorge und Jahresüberschuß

„außerordentlichen Rechnung“ knapp 30 % des Betriebsergebnisses. Der Jahresüberschuß vor Steuern erhöhte sich daher im Vergleich zu 1991 deutlich langsamer. Nach Abzug der Steuern verblieb 1992 ein Jahresüberschuß von 11,5 Mrd DM, der damit rund 0,7 Mrd DM niedriger als im Jahr zuvor ausfiel. Offenbar auch im Interesse einer stetigen Gewinnausschüttung dotierten die Banken die offenen Rücklagen nach dem Rekordbetrag im Vorjahr etwas weniger stark. Die bilanzielle Eigenkapitalquote, das heißt Eigenkapital zum Geschäftsvolumen, verbesserte sich einschließlich Genußrechtskapital gleichwohl stärker als in den Vorjahren von 3,66 % auf 3,75 %. Diese Aufstockung erfolgte auch mit Blick auf die Erfüllung der seit Anfang 1993 nach Umsetzung der EG-Richtlinien zu den Eigenmitteln und zur Solvabilität geltenden Eigenkapitalvorschriften. Bei der Zuführung neuer Eigenmittel von außen spielte das Genußrechtskapital erneut eine größere Rolle, während das über Aktienemissionen beschaffte Volumen nur leicht über dem Vorjahrswert lag.¹⁾

Ertrags- und Kostenfaktoren im einzelnen

Komponenten des Zinsüber- schusses

Die westdeutschen Kreditinstitute haben 1992 einen Zinsüberschuß von 101 Mrd DM erzielt, das sind 9,4 Mrd DM oder 10 % mehr als im Jahr zuvor. Damit hat sich die günstige Entwicklung der beiden letzten Jahre fortgesetzt. Die Brutto-Erträge aus den Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie aus Schuldbuchforderungen und eigenen Wertpapierbeständen betragen 440,5 Mrd DM und lagen damit um 48,8 Mrd DM höher als 1991. Die laufenden Erträge aus Beteiligungen verbesserten sich

um rund ein Fünftel auf 4,3 Mrd DM. Die damit insgesamt erzielten Zinserträge von 444,8 Mrd DM nahmen mit 12,2 % etwas langsamer als in den letzten drei Jahren zu, als sie sehr rasch gestiegen waren. Gleichzeitig erhöhten sich allerdings auch die Zinsaufwendungen mit 12,8 % weniger stark als in den Vorjahren. Sie beliefen sich auf 343,8 Mrd DM. Damit hat sich die Zinsspanne, also der Zinsüberschuß bezogen auf das durchschnittliche Geschäftsvolumen, gegenüber 1991 noch einmal geringfügig verbessert (von 1,79 % auf 1,81 %), nachdem sie von 1984 bis 1990 kontinuierlich gefallen war. Der Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre (1,96 %) wurde allerdings deutlich unterschritten.

Die Rahmenbedingungen des zinsabhängigen Geschäfts, das angesichts seiner weiterhin überragenden Bedeutung für die Ertragslage der Banken besondere Beachtung ver-

*Rahmenbe-
dingungen des
zinsabhängigen
Geschäfts*

¹ Der Analyse der Gewinn- und Verlustrechnungen für das Jahr 1992 liegen die Jahresabschlüsse der Kreditinstitute mit Sitz in den alten Bundesländern (einschließlich ihrer Filialen in Ostdeutschland) zugrunde, welche diese gemäß § 26 Kreditwesengesetz dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen und der Deutschen Bundesbank alljährlich einreichen. Statistisch erfaßt werden die zur Monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute (einschl. deren Filialen im Ausland) mit Ausnahme der in Liquidation befindlichen Institute und der Bausparkassen. Die Kreditinstitute mit Sitz in Ostdeutschland wurden erneut wegen des noch nicht vollständig vorliegenden Datenmaterials nicht miteingeschlossen, allerdings beziehen sich die zur Analyse der Ertragsentwicklung verwendeten Angaben über Kredite und Verbindlichkeiten auf Gesamtdeutschland. Die hier vorgelegten Ertragszahlen für 1992 sind insofern vorläufig, als sie zum Teil auf noch nicht von den zuständigen Organen festgestellten Jahresabschlüssen beruhen. Wesentliche Korrekturen sind aber nach bisheriger Erfahrung nicht zu erwarten. Die Darstellung beschränkt sich im allgemeinen auf wichtige Ergebnisse für die Gesamtheit der Kreditinstitute und die wichtigsten Bankengruppen. Eine detaillierte Aufgliederung der Erfolgsrechnungen nach Bankengruppen enthält der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz. Ergänzend dazu werden auch wieder Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnungen der Tochterinstitute deutscher Banken mit Sitz in Luxemburg vorgestellt.

Zinserträge der westdeutschen
Banken *)

Position	1990	1991	1992 ²⁾
	Mrd DM		
Zinserträge insgesamt	339,7	395,4	444,8
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften ¹⁾	295,8	342,3	384,5
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt ²⁾	43,9	53,1	60,3
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	37,9	47,1	53,1
aus anderen Wertpapieren	2,1	2,3	2,9
aus Beteiligungen ²⁾	3,9	3,7	4,3
	Veränderung gegenüber Vorjahr in % ³⁾		
Zinserträge insgesamt	+ 19,6	+ 16,4	+ 12,2
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften ¹⁾	+ 19,9	+ 15,7	+ 12,0
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt ²⁾	+ 17,6	+ 21,0	+ 13,0
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	+ 15,9	+ 24,5	+ 12,1
aus anderen Wertpapieren	+ 29,5	+ 9,6	+ 24,4
aus Beteiligungen ²⁾	+ 29,1	- 6,6	+ 17,5
	% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens		
Zinserträge insgesamt	7,26	7,71	7,98
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften ¹⁾	6,33	6,67	6,90
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt ²⁾	0,94	1,03	1,08
darunter:			
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,81	0,92	0,95

* Ab Geschäftsjahr 1990 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 2 1990 ohne Erträge aus der Auflösung stiller Reserven bei Beteiligungsunternehmen in Höhe von 1,4 Mrd DM. — 3 Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet.

Deutsche Bundesbank

dient, waren insgesamt gesehen nicht schlecht. Trotz der im zweiten Halbjahr 1992 zunehmenden Konjunkturabkühlung blieb die Kreditnachfrage kräftig und führte zu einem entsprechenden Mengeneffekt. Zwar verhielten sich die privaten Unternehmen im Verlauf des Jahres bei ihren Ausleihungen zunehmend zurückhaltender als im Jahr zuvor. Auf der anderen Seite wurden Baufinanzierungsmittel weiterhin lebhaft nachgefragt, und die Finanzierungsbedürfnisse der öffentlichen Haushalte und Unternehmen, die zu einem erheblichen Teil über die Banken befriedigt wurden, stiegen nicht zuletzt vor dem Hintergrund der hohen Transferleistungen nach Ostdeutschland.

Allerdings ist eine gewisse Verlagerung zum margenschwächeren Geschäft festzustellen. Die Steigerungsrate der lukrativeren kurzfristigen Kredite an Unternehmen und Privatpersonen ist mit 3,1 % weit niedriger ausgefallen als im Jahre 1991 (13,8 %), während die längerfristigen Kredite an die Wirtschaft um knapp 11 % (1991: 10,2 %) zunahmen. Hierzu trugen nicht zuletzt die – insbesondere unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Lage – niedrigen langfristigen Zinsen und die im Vergleich dazu hohen kurzfristigen Sätze bei. Zudem wurde der Bedarf an kurzfristigen Krediten im Umfeld der EWS-Turbulenzen im Herbst 1992, die zu einer zeitweilig verstärkten Finanzierung der Unternehmen aus dem Ausland führten, etwas gedämpft. Die Interbankkredite nahmen wieder etwas stärker zu (2,9 % nach 0,5 % im Jahr zuvor). Tendenziell dämpfend auf die Zinsmarge wirkte sich auch das stärkere Gewicht der Kredite an die inländischen öffentlichen

Zunehmendes Gewicht des margenschwächeren Geschäfts

Haushalte aus. Einschließlich der Wertpapierbestände erhöhten sich diese Kredite um 7,4 % (gegenüber 4,4 % im Jahre 1991). Die lebhaftere Nachfrage nach Bauleistungen ließ die – ebenfalls eher margenschwächeren – Kredite für den Wohnungsbau stärker anschwellen (8,3 % nach 6,1 % im Jahr zuvor). Positiv wurde die Zinsspanne dagegen durch die lukrativeren Realkredite auf Gewerbegrundstücke beeinflusst, deren Umfang etwa ein Fünftel der Wohnungsbaukredite erreicht. Sie wiesen mit einer Zuwachsrate von 17,6 % (nach 10 % im Jahr zuvor) eine besonders dynamische Entwicklung auf.

Preiseffekte

Daß sich trotz dieser Strukturverschiebungen auf der Aktivseite der Bankbilanzen und der infolge der Zinsstruktur eher geringen Beiträge aus der Fristentransformation der Zinsüberschuß so deutlich erhöhte, lag neben dem Mengeneffekt offensichtlich auch daran, daß die Kreditinstitute die Senkung der Notenbanksätze ab Herbst bei den Einlagenzinsen rasch weitergaben, während sie die Kredite nur zögerlich und abgeschwächt verbilligten. Die zinsstatistischen Angaben deuten darüber hinaus darauf hin, daß sich die Zinsmarge – mit Ausnahme bei den Wechseldiskontkrediten – auch zuvor schon in der Zinsanstiegsphase bis Herbst 1992 günstig entwickelte. Die kurzfristigen Kredite waren Ende 1992 noch um $\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$ Prozentpunkte teurer als ein Jahr zuvor, während die Verzinsung der Termingelder um etwa $\frac{1}{3}$ Prozentpunkt tiefer lag. Daneben hat sich die in den letzten Jahren zu beobachtende „strukturelle“ Verteuerung der Passivseite in Form von Umschichtungen in höherverzinsliche Anlageformen im Jahre 1992 abgeschwächt.

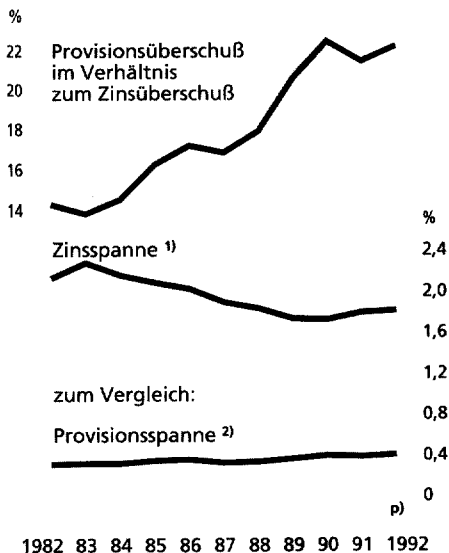
Die Zunahme der Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahre war mit 17 $\frac{1}{2}$ % im Jahresdurchschnitt deutlich schwächer als in den Jahren 1991 beziehungsweise 1990. Auch Sparbriefe und Bankschuldverschreibungen zeigten niedrigere Zuwachsraten. Dagegen nahmen die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, die in den Jahren zuvor stark gefallen waren, 1992 wieder leicht zu; die daraus resultierende billigere Refinanzierung wurde allerdings durch Bonifizierungen teilweise aufgewogen.

Der Zinsüberschuß wurde zudem – wie auch schon im Geschäftsjahr 1991 – durch das Auslaufen der Zinsbindungsfrist von Krediten aus der Niedrigzinsphase positiv beeinflusst. Außerdem wurden niedrigverzinsten Wertpapierbestände fällig. Die frei werdenden Beträge konnten zu höheren Sätzen prolongiert beziehungsweise wieder angelegt werden. Positiv zum Zinsergebnis dürfte schließlich – für sich betrachtet – auch der verstärkte Einsatz moderner Finanzinstrumente zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos beigetragen haben.

Noch günstiger als die Zinsüberschüsse entwickelte sich das zinsunabhängige Geschäft. Der Provisionsüberschuß, also die Erträge aus Provisionen und Gebühren nach Abzug der Provisionsaufwendungen, erhöhte sich um 2,8 Mrd DM oder 14,2 % auf 22,4 Mrd DM. Die Provisionsspanne, die den Provisionsüberschuß zum durchschnittlichen Geschäftsvolumen ins Verhältnis setzt, stieg von 0,38 % auf 0,40 %. In Relation zum Zinsüberschuß erreichte der Provisionsüberschuß mit gut 22 % wieder das Niveau von 1990, nachdem diese

*Provisions-
überschuß*

Zur Entwicklung wichtiger Ertragsgrößen *)



* Ab Geschäftsjahr 1990 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Zinsüberschuß in % des Geschäftsvolumens. — 2 Provisionsüberschuß in % des Geschäftsvolumens.

Deutsche Bundesbank

Kennziffer im Vorjahr erstmals seit längerem etwas zurückgegangen war.

Quellen der Provisionserträge

Die Provisionserlöse sprudelten aus vielen Quellen, wobei für 1992 vor allem das Kommissionsgeschäft mit Wertpapieren hervorzuheben ist. Dabei spielte der Verkauf von Investmentanteilen ausländischer Gesellschaften, vor allem der verbundeigenen und der Tochtergesellschaften, eine große Rolle. Im Zusammenhang mit der Einführung des steuerlichen Zinsabschlags erzielten die Investmentfonds insbesondere im zweiten Halbjahr außergewöhnlich hohe Absatzerfolge. Auch die Kommissionsgeschäfte mit Rentenpapieren dürften wesentlich zum Provisionsergebnis beigetragen haben. Hierfür spricht zumindest der allein im börslichen Handel um die Hälfte höhere Umsatz bei Rentenwerten. Dagegen blieben die Erträge

aus Auftragsgeschäften in Dividendenwerten vermutlich eher bescheiden. Die Einnahmen im Emissionsgeschäft könnten ebenfalls etwas verbessert worden sein. Einen spürbaren Beitrag dürfte erneut auch die Vermögens- und Fondsverwaltung geliefert haben, sowie der Zahlungsverkehr und das Depotgeschäft, wo verschiedentlich Gebührenanhebungen zu beobachten waren.

Der Verwaltungsaufwand der Kreditinstitute stieg 1992 um 7,3 Mrd DM auf 83,7 Mrd DM. Diese Zunahme um 9,5 % läßt im Vergleich zum Jahr 1991 (10,4 %) eine gewisse Dämpfung erkennen. Auch blieb seine Zunahme hinter der Steigerung des zusammengefaßten Zins- und Provisionsüberschusses zurück. Allerdings lag er über der relativen Ausweitung des Geschäftsvolumens. Recht kräftig stieg mit 10,5 % der Sachaufwand. Die Personalkosten erhöhten sich um 8,9 %, wozu sowohl eine höhere Entlohnung als auch ein Anstieg der Beschäftigtenzahl beitrugen. Die Tarifgehälter für die Beschäftigten im Bankgewerbe stiegen 1992 im Durchschnitt um rund 6 %. Der Personalbestand²⁾ in den alten Bundesländern wurde um gut 2 % auf etwa 624 000 Personen aufgestockt. Rechnet man das in den ostdeutschen Filialen von Kreditinstituten mit Sitz in Westdeutschland tätige Personal hinzu, nahm die Beschäftigtenzahl um 2,2 % auf etwa 641 000 Personen zu.

Verwaltungsaufwand

2 Die von den einzelnen Bankenverbänden veröffentlichten Zahlen zur Beschäftigung sind wegen der zum Teil vorgenommenen Umrechnung von Teilzeitbeschäftigten in Vollzeitbeschäftigte nicht ganz kompatibel. Bei Kreditgenossenschaften sind nur im Bankgeschäft hauptberuflich Beschäftigte berücksichtigt.

Die geschäftliche Expansion in den neuen Bundesländern scheint, auch wenn verschiedentlich noch immer auf fortdauernde Anstrengungen beim Ausbau des Filialnetzes hingewiesen wird, vorerst zu einem gewissen Abschluß gekommen zu sein. Bei den Personalaufwendungen dürfte sich auch die weitere Annäherung der dortigen Gehälter an das Niveau und die Struktur in Westdeutschland ausgewirkt haben, die im laufenden Jahr fortgesetzt wurde. Stärker belastend auf den Verwaltungsaufwand hat sich 1992 allem Anschein nach die Vorbereitung und Umsetzung des steuerlichen Zinsabschlags ausgewirkt. Allerdings können die zusätzlichen Provisionserlöse der Banken, die sich aus den hiervon ebenfalls ausgelösten Anlageumschichtungen der Kundschaft im zweiten Halbjahr 1992 ergaben, als ein gewisser Ausgleich gewertet werden.

*Betriebsergebnis
und Ertrags-
spanne*

Die günstige Entwicklung beim Zinsüberschuß und im zinsunabhängigen Geschäft sowie der etwas moderatere Kostenanstieg ließen das Betriebsergebnis ³⁾ um 4,8 Mrd DM oder 13,4% auf knapp 40 Mrd DM ansteigen. Setzt man diesen – absolut gemessen – neuen Höchstwert ins Verhältnis zu dem zugrundeliegenden Geschäftsvolumen, dann erhöhte sich die Ertragsspanne von 0,68% im Jahr zuvor auf 0,71%. Das war das beste Ergebnis seit fünf Jahren. Es lag allerdings deutlich unter den entsprechenden Werten in der ersten Hälfte der achtziger Jahre.

*Sonstige
Aufwendungen*

Der traditionell negative Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen erreichte 1992 mit einem Umfang von 11,2 Mrd DM den zweithöchsten bisher verzeichneten Wert

(1983 lag er mit 11,5 Mrd DM noch etwas höher). Dadurch wurde die Verbesserung des Betriebsergebnisses von 4,8 Mrd DM wieder zu drei Vierteln absorbiert. Wichtigste Ursache war die gegenüber dem Vorjahr recht kräftige Zunahme der Position „Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft“, die mit 18,7 Mrd DM (nach 15,3 Mrd DM in 1991) dotiert wurde. Die übrigen Aufwandspositionen in der „außerordentlichen Rechnung“ bewegten sich dagegen weitgehend auf dem Niveau der Vorjahre.

Die Banken haben insbesondere ihre Risikoversorge im inländischen Kreditgeschäft weiter aufgestockt.⁴⁾ Hier spielte vor allem die im zweiten Halbjahr 1992 schwächere Konjunktorentwicklung eine Rolle. Darüber hinaus mußten auch Forderungen an ostdeutsche Kreditnehmer wertberichtigt werden. Die Kreditinstitute haben somit einen Teil ihrer – auch risikobedingt – höheren Erlöse aus dem zinsabhängigen Geschäft dazu verwendet, angesichts der derzeit in Gang befindlichen Umstrukturierung und Anpassung vieler Wirtschaftsbereiche, die auch mit Insolvenzen verbunden sind, ihre Bestandsfestigkeit zu erhalten und zu stärken.

*Risikoversorge
im inländischen
Kreditgeschäft*

Auch die Vorsorge gegen Länderkreditrisiken wurde per saldo – wenn auch moderater als

*Länderrisiko-
vorsorge und
Abschreibun-
gen auf Wert-
papiere*

³ Bei der künftigen Darstellung der Ertragslage der Kreditinstitute ist ab dem Geschäftsjahr 1993 durch das Bankbilanzrichtlinie-Gesetz auch eine Einbeziehung des Saldos aus Finanzgeschäften, insbesondere aus dem Eigenhandel, möglich.

⁴ Die Verrechnungsmöglichkeit mit realisierten Kursgewinnen bei Wertpapieranlagen macht allerdings die Abschätzung der Brutto-Risikoversorge schwierig.

**Sonstige Erträge und sonstige
Aufwendungen der westdeutschen
Banken *)**

Mio DM			
Position	1990	1991	1992 p)
Andere Erträge einschl. der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft 1)	13 529	13 678	13 808
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, soweit sie nicht anderweitig auszuweisen sind	1 022	1 175	1 577
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	1 878	681	341
Erträge aus Warenverkehr oder Nebenbetrieben	732	760	741
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	325	318	342
Erträge aus Verlustübernahme	619	205	211
Sonstige Erträge insgesamt	18 105	16 817	17 020
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	18 512	15 319	18 742
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	512	358	443
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	379	498	285
Abgeführte Gewinne aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- und eines Teilgewinnabführungsvertrages	257	431	546
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1 145	612	429
Übrige sonstige Aufwendungen 2)	6 157	7 153	7 781
Sonstige Aufwendungen insgesamt	26 962	24 371	28 226
Saldo aus „Sonstigen Erträgen“ und „Sonstigen Aufwendungen“	- 8 857	- 7 554	- 11 206

* Einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Einschl. Erträge aus dem Leasinggeschäft; 1990 einschl. Erträge aus der Auflösung stiller Reserven bei Beteiligungsunternehmen. — 2 Hierzu zählen u. a. Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie Verluste aus nicht bankgeschäftlichen Umsätzen. Als Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen gelten Kursverluste im Devisenhandel (nicht jedoch solche aus dem Wertpapierhandel), Verluste bei der Veräußerung von Beteiligungen, Grundstücken, Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie sonstiger Vermögenswerte. Außerdem sind Abschreibungen auf Leasinggüter in dieser Position enthalten.

Deutsche Bundesbank

in den beiden vorhergehenden Jahren – weiter erhöht, wobei Kredite an osteuropäische Staaten im Vordergrund standen. Von Bedeutung war dabei das „Aufschließen“ einzelner Banken zum Bankendurchschnitt und nicht eine generell schlechtere Ländereinschätzung. Vereinzelt wurde auch von Auflösungen von Wertberichtigungen auf Länderkredite berichtet. Dagegen fielen die Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere – wie aus anderen Quellen hervorgeht – aufgrund der günstigen Kursentwicklung mit rund 0,9 Mrd DM deutlich geringer aus als im Jahr zuvor (rund 3 Mrd DM). Gleichzeitig wurden weitere Wertpapierbestände, die bisher als Anlagevermögen bewertet waren, ins Umlaufvermögen umgebucht – mit entsprechender Pflicht zur Bewertung nach dem Niederstwertprinzip –, vermutlich ohne aufwandsrelevant zu sein. Die aufgrund des im Jahresverlauf schwächeren Aktienmarktes vorgenommenen Abschreibungen auf die Dividendenwerte dürften quantitativ keine allzu große Bedeutung gehabt haben.

Die sonstigen Erträge, bei denen keine größeren Abweichungen zu den Vorjahren zu erkennen sind, enthalten auch die Erträge aus dem Eigenhandel. Wie sich aus den Berichten größerer Institute ergibt, konnten 1992 – vermutlich auch im Zusammenhang mit den EWS-Turbulenzen im Herbst – zum Teil deutlich höhere Ergebnisbeiträge aus dem Devisenhandel verbucht werden. Im Wertpapierhandel fielen realisierte Kursgewinne primär bei festverzinslichen Werten an. Die Geschäfte mit den derivativen Finanzinstrumenten dürften in zuneh-

*Sonstige
Erträge*

mendem Maße als Gewinnquelle in Erscheinung treten.

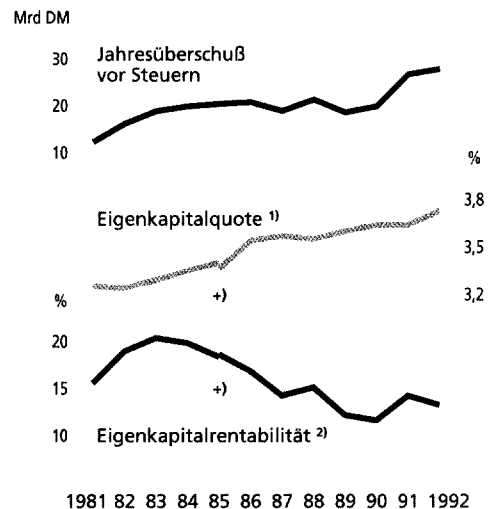
Jahresüberschuß und Eigenkapitalrentabilität

Der Jahresüberschuß vor Steuern stieg im Ergebnis um 1,1 Mrd DM auf 28,4 Mrd DM. Beurteilt anhand des absoluten Betrags bedeutet dies eine neue Rekordmarke. Bezieht man den Jahresüberschuß vor Steuern jedoch auf das durchschnittliche Geschäftsvolumen, dann lag diese Relation mit 0,51 % unter dem Wert des Jahres 1991 (0,53 %) und auch unter dem Durchschnitt der vorhergehenden zehn Jahre (0,57 %). Im Vergleich zum Betriebsergebnis erlaubt der Jahresüberschuß als Resultat aller ertragsrelevanten Faktoren prinzipiell eine umfassendere Einschätzung der Ertragslage einschließlich der Risikovorsorge. Andererseits ist er ertrags- und bilanzpolitischen Einflüssen stärker ausgesetzt als das Betriebsergebnis. Die Eigenkapitalrentabilität, das heißt die Relation des Jahresüberschusses vor Steuern zum Eigenkapital (einschl. offener Rücklagen), hat sich von 14,5 % im Jahr zuvor auf 13,6 % leicht vermindert. Dies ist im Ergebnis – angesichts der hierfür primär ursächlichen Faktoren wie Ausweitung der Risikovorsorge und weitere Aufstockung des Eigenkapitals um 11% im Jahresdurchschnitt – kaum als Ertragsschwäche zu werten, sondern eher Ausdruck einer vorsichtigen Bilanz- und Reservepolitik.

Steuern und Gewinnverwendung

Die Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen erhöhten sich um knapp 1,8 Mrd DM auf 16,9 Mrd DM, wobei der steuerliche Mehraufwand insbesondere von den Sparkassen und den Kreditgenossenschaften getragen wurde. Nach Abzug der Steuern, die rund drei Fünftel des Jahresüber-

Erträge und Kapitalausstattung der westdeutschen Banken



1981 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 1992

1 Eigenkapital in % des Geschäftsvolumens; Jahresdurchschnitt. — 2 Jahresüberschuß vor Steuern in % des Eigenkapitals. — + Kleinere Kreditgenossenschaften ab 1985 einbezogen.

Deutsche Bundesbank

schusses beanspruchten, verblieb ein Volumen von 11,5 Mrd DM, das heißt 0,7 Mrd DM weniger als im Jahr zuvor. Davon wurden 4,2 Mrd DM oder ein gutes Drittel zur Dotierung der Rücklagen verwendet. Die Eigenkapitalquote, gemessen als durchschnittliches Eigenkapital einschließlich offener Rücklagen und Genußrechte in Prozent des durchschnittlichen Geschäftsvolumens, erhöhte sich von 3,66 % im Jahre 1991 auf 3,75 %. Diese Eigenkapitalquote, bei der das Eigenkapital zur Bilanzsumme einschließlich Indossamentsverbindlichkeiten aus dem Wechselgeschäft in Beziehung gesetzt wird, ist allerdings mit den seit Anfang 1993 EG-weit geltenden Eigenkapitalvorschriften nicht vergleichbar, da dort die Aktiva nach Risikoklassen differenziert gewichtet und einem

weiter gefaßten Eigenkapital gegenübergestellt werden.

Ertragslage der wichtigsten Bankengruppen

Überblick

Das deutlich verbesserte Betriebsergebnis der Kreditinstitute insgesamt spiegelte sich auch in den Abschlüssen der meisten Institutsgruppen wider.⁵⁾ Einen negativen „Ausreißer“ stellte allerdings die eher heterogene Gruppe der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben dar, deren Betriebsergebnis deutlich zurückging. Die Girozentralen wiesen in bereinigter Betrachtung ein stagnierendes Ergebnis auf. Auf der anderen Seite konnten unter den größeren Bankengruppen vor allem die Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken, deren Geschäftsvolumen überproportional zunahm, ihr Betriebsergebnis steigern. Beim Jahresüberschuß zeigte sich allerdings zum Teil ein anderes Bild. Gerade jene Bankengruppen mit besonders guter Entwicklung des Betriebsergebnisses wiesen in der „außerordentlichen Rechnung“ oft weniger günstige Ergebnisse auf. So haben die Großbanken sowie die Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken in überdurchschnittlich hohem Maße ihre Vorsorge für Risiken im in- und ausländischen Kreditgeschäft aufgestockt. Bei den anderen größeren Institutsgruppen, die weniger stark im Bereich der Unternehmens- und Länderkredite engagiert sind, konnte – mit Ausnahme bei den Realkreditinstituten – das höhere Betriebsergebnis weitgehend ungehindert auf den Jahresüberschuß durchwirken. Der Jahresüberschuß der Girozentralen stieg im Gegensatz zur Entwicklung

beim Betriebsergebnis beträchtlich, weil sich der sonstige Saldo günstig entwickelte.

Bei den Großbanken, die ihr zusammengefaßtes Geschäftsvolumen im Gleichschritt mit dem Gesamtdurchschnitt um 8,3 % ausweiteten, lag der Anstieg des Zinsüberschusses trotz eines spürbar abgeschwächten Kreditneugeschäfts mit der inländischen Wirtschaft – besonders im margenstarken kurzfristigen Bereich – nur leicht unter dem Mittel aller Banken. Ihre Zinsspanne stieg weiter auf 2,47 %. Dabei dürften die Zinserträge aus dem Wertpapierbestand, eine entsprechende Margengestaltung und der vergleichsweise geringe Anstieg der Zinsaufwendungen eine wichtige Rolle gespielt haben. Der weiterhin für die Großbanken sehr bedeutsame Überschuß aus dem zinsunabhängigen Geschäft erhöhte sich etwas schwächer als im Durchschnitt der Banken. Die Großbanken haben die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere, deren Bruttoumfang wegen der zulässigen Verrechnungsmöglichkeiten nicht genau beziffert werden kann, mit 4,2 Mrd DM und damit um 1,9 Mrd DM höher als 1991 ausgewiesen. Der Saldo der „außerordentlichen Rechnung“ verschlechterte sich gleichwohl nur um knapp 0,8 Mrd DM, da sie ihre sonstigen Erträge gleichzeitig um 1 Mrd DM verbessern konnten. Hier haben sich die Eigenhandelsgewinne im Devisen- und Wertpapiergeschäft, die Realisierungsgewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen, Immobilien und Wertpapieren sowie auch die Auflösung von

Großbanken

⁵ Die Angaben zu allen Gruppen sind in der Tabelle auf Seite 39 sowie im Anhang aufgeführt.

Ertragsentwicklung bei den westdeutschen Bankengruppen im Jahre 1992 ^{p)}

Bankengruppe	Betriebsergebnis ¹⁾		Jahresüberschuß vor Steuern ²⁾		Nachrichtlich: Geschäftsvolumen ³⁾
	Mio DM	% ⁴⁾	Mio DM	% ⁴⁾	% ⁴⁾
Alle Bankengruppen ⁵⁾	39 614	+ 13,4	28 408	+ 3,8	+ 8,3
Großbanken	7 121	+ 13,6	4 879	+ 1,9	+ 8,3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	5 363	+ 33,1	1 907	- 34,0	+ 11,0
Zweigstellen ausländischer Banken	208	+ 66,0	234	+ 42,0	+ 0,3
Privatbankiers	436	+ 57,1	288	- 10,6	+ 8,5
Girozentralen	2 655	- 0,7	1 810	+ 21,2	+ 9,2
Sparkassen	12 141	+ 11,4	9 407	+ 12,3	+ 6,3
Genossenschaftliche Zentralbanken	626	+ 92,0	461	+ 12,4	- 3,1
Kreditgenossenschaften	6 117	+ 13,7	5 914	+ 15,1	+ 8,3
Realkreditinstitute	2 927	+ 13,8	2 278	- 6,4	+ 7,8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁵⁾	2 020	- 16,8	1 230	- 11,1	+ 15,0

¹ Zins- und Provisionsüberschuß abzüglich Verwaltungsaufwand. Ohne Erträge aus dem Warenverkehr sowie ohne Erträge und Aufwendungen im Leasinggeschäft. — ² Betriebsergebnis zuzüglich Saldo der sonstigen und

außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. — ³ Im Jahresdurchschnitt. — ⁴ Veränderungen gegenüber Vorjahr. Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet. — ⁵ Einschl. Deutsche Bundespost Postbank.

Deutsche Bundesbank

Wertberichtigungen auf Länderkredite niedergeschlagen. Ihren Steueraufwand konnten die Großbanken verringern, obwohl der Jahresüberschuß vor Steuern absolut gesehen anstieg. Dabei wirkten sich vermutlich unter anderem Zuflüsse von – an anderer Stelle bereits versteuerten – Erträgen aus, zum Beispiel aus in- und ausländischen Beteiligungen.

nen zu, gestützt durch die Wohnungsbaukredite. Ihre Zinsspanne konnte auch diese Bankengruppe merklich erhöhen, sie liegt recht nahe am allgemeinen Bankendurchschnitt. Die Regionalbanken wiesen einen um knapp 2,3 Mrd DM höheren negativen Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen aus, der mit 3,5 Mrd DM den absolut wie auch relativ – gemessen am Geschäftsvolumen – höchsten Wert aller Bankengruppen erreichte. Ursächlich hierfür war eine Aufstockung der Länderrisikovorsorge. Im Gegensatz zu den Großbanken standen dem keine sonstigen höheren Erträge gegenüber. Dagegen kam es zu Entnahmen aus den offenen Rücklagen.

Regionalbanken

Das Betriebsergebnis der Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken, also der Spiegel des operativen Geschäfts ohne Berücksichtigung der Risiken, erhöhte sich mit 33 % außerordentlich stark, was mit der erheblichen Ausweitung des Geschäftsvolumens zusammenhängt. Besonders kräftig mit 13,3 % nahmen die mittel- und langfristigen Kredite an inländische Unternehmen und Privatperso-

Die Girozentralen erreichen aufgrund ihrer typischen „margenarmen“ Geschäftsstruktur

Girozentralen

(Interbank-, Großkunden-, Kommunalkredit- und Realkreditgeschäft) bei Zinsüberschuß, Betriebsergebnis und Jahresüberschuß, aber auch beim Verwaltungsaufwand (jeweils gemessen in Relation zum durchschnittlichen Geschäftsvolumen) etwa rund ein Drittel des Durchschnitts dieser relativen Werte in der Kreditwirtschaft. Die Zunahme ihres absoluten Betriebsergebnisses beruhte vornehmlich auf der Einbeziehung weiterer Institute. In statistisch bereinigter Betrachtung wird dagegen eine Stagnation ausgewiesen. Der Jahresüberschuß vor Steuern verbesserte sich allerdings um ein Fünftel durch eine eher günstige Entwicklung des (bereinigten) Saldo im „außerordentlichen“ Geschäft.

Sparkassen

Die Sparkassen konnten ihr Kreditgeschäft mit inländischen Unternehmen und Privatpersonen überdurchschnittlich ausweiten und insbesondere Marktanteile im lukrativen kurzfristigen Bereich hinzugewinnen. Nicht zuletzt dadurch wuchs ihre Zinsspanne von 2,82 % auf 2,88 %. Damit verbesserten die Sparkassen ihr Betriebsergebnis um eine zweistellige Zuwachsrate. Aber auch die zinsunabhängigen Erträge stiegen mit 18 % sehr kräftig. Sie resultierten zu einem erheblichen Teil aus Wertpapierprovisionsgeschäften, zum Beispiel dem Verkauf von Investmentanteilen verbundeneigentlicher Gesellschaften. Die Sparkassen hatten erneut einen – für die Filialinstitutsgruppen typischen – hohen Verwaltungsaufwand, der allerdings im Vergleich zu 1991 etwas moderater zunahm. Für den um gut 12 % höheren Jahresüberschuß von insgesamt 9,4 Mrd DM entrichteten die Sparkassen rund 6,5 Mrd DM Steuern auf Einkommen, Ertrag und Vermögen. Mit dieser Belastungs-

quote von über zwei Dritteln liegen sie etwas vor den Kreditgenossenschaften und merklich über dem Bankendurchschnitt.

Die Kreditgenossenschaften weiteten ebenfalls die Wirtschaftskredite deutlich aus; außerdem stockten sie ihre Bestände an öffentlichen Anleihen massiv auf. Aus beiden Quellen flossen kräftig gestiegene Zinserträge. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich – möglicherweise auch im Zusammenhang mit Freistellungsaufträgen bei der Vorbereitung des steuerlichen Zinsabschlags ab 1993 – mit 10 % wieder kräftiger als im Jahr zuvor. Bei der Risikovorsorge wurden offenbar geringere Wertpapierabschreibungen durch eine höhere Vorsorge im inländischen Kreditgeschäft mehr als aufgewogen. Die Ertragsentwicklung verlief angesichts eines um 14 % höheren Betriebsergebnisses und eines um 15 % gestiegenen Jahresüberschusses vor Steuern erneut sehr günstig.

Kreditgenossenschaften

Die Geschäftstätigkeit der Realkreditinstitute wurde 1992 durch die lebhaftere Nachfrage nach den Krediten für den Wohnungsbau, nach gewerblichen Realkrediten sowie nach Kommunaldarlehen geprägt. Besonders hohe Zuwächse zeigten Hypothekendarlehen für Objekte in Ostdeutschland. Begünstigt wurde die Realkreditgewährung durch einen – mit Unterbrechung – deutlichen Zinsrückgang auf Hypothekarkredite sowie – derzeit noch bestehende – vorteilhafte steuerliche Regelungen für Kreditnehmer. Der öffentliche Finanzbedarf förderte die Kommunaldarlehen, die allerdings unter Berücksichtigung der Refinanzierungskosten eine relativ geringe Rendite bieten. Die Steigerung des Zins-

Realkreditinstitute

Ertragsvergleich zwischen westdeutschen Kreditinstituten und Luxemburger Auslandstöchtern

in % des durchschnittlichen Geschäftsvolumens *)

Geschäftsjahr	Zins- und Provisionsüberschuß		Betriebsergebnis bzw. Rohüberschuß		Jahresüberschuß vor Steuern bzw. Gewinn vor Steuern	
	inländische Kreditinstitute 1)	Luxemburger Auslands-töchter 2)	inländische Kreditinstitute 1) 3)	Luxemburger Auslands-töchter 4)	inländische Kreditinstitute 1)	Luxemburger Auslands-töchter
1981	2,15	0,18	0,73	0,65	0,50	0,22
1982	2,36	0,48	0,93	0,98	0,61	0,12
1983	2,52	0,71	1,07	1,12	0,67	0,09
1984	2,38	0,63	0,94	0,95	0,66	0,08
1985	2,41	0,70	0,90	1,19	0,64	0,17
1986	2,37	0,65	0,85	1,10	0,61	0,20
1987	2,21	0,46	0,71	0,96	0,52	0,27
1988	2,16	0,41	0,69	1,05	0,55	0,46
1989	2,08	0,19	0,65	0,82	0,45	0,31
1990	2,11	0,15	0,63	1,20	0,44	0,16
1991	2,17	0,21	0,68	0,78	0,53	0,20
1992 p)	2,21	0,26	0,71	0,90	0,51	0,42

* Bis einschl. 1984 in % der Bilanzsumme am Ende des Geschäftsjahres. — 1 Ab Geschäftsjahr 1990 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 2 Ohne laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen. — 3 Ohne Er-

träge aus Effekten- und Devisenhandel (Eigenhandelserträge). — 4 Einschl. Erträge aus Effekten- und Devisenhandel (Eigenhandelserträge).

Deutsche Bundesbank

überschusses um gut 15 % ist der höchste Zuwachs seit 1983. Der Jahresüberschuß fiel im mehrjährigen Vergleich ebenfalls recht gut aus, zeigt allerdings gegenüber dem Ausnahmejahr 1991 – als hohe Einmalserträge bei den öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten anfielen – einen Rückgang.

messen am durchschnittlichen Geschäftsvolumen, das sich mit 9,5 % etwas kräftiger als im Inland ausweitete, erhöhten sich die Gewinne (vor Steuern) von 0,20 % im Jahre 1991 auf 0,42 %; sie erreichten aber nicht ganz die (entsprechende) Relation der Inlandsinstitute.

Ertragslage der Luxemburger Tochterbanken deutscher Kreditinstitute

Günstige
Ertrags-
entwicklung

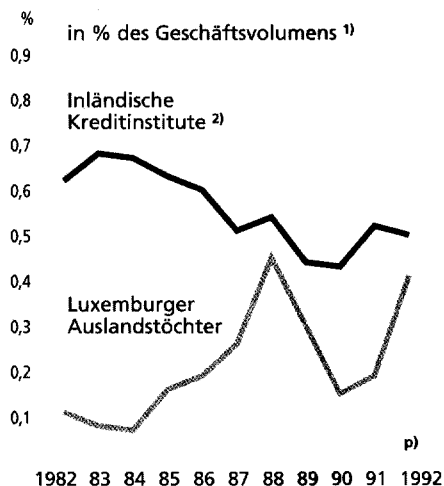
Die deutschen Bankentöchter in Luxemburg⁶⁾ haben 1992 gut verdient. Ihre Gewinne erreichten mit gut 0,9 Mrd DM ein neues Rekordniveau. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies mehr als eine Verdoppelung. Erneut spielten die Tochterinstitute der Großbanken dabei eine dominierende Rolle. Ge-

Der zusammengefaßte Zins- und Provisionsüberschuß, der im Gegensatz zu den Inlandsinstituten keine laufenden Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen enthält, stieg um rund ein Drittel auf gut 0,5 Mrd DM. Ausschlaggebend hierfür war ein kräftiger Schub beim Kreditgeschäft mit Nichtbanken, wobei

Bestimmungs-
gründe des
Rohüber-
schusses

⁶ Ende 1992 berichteten insgesamt 99 Auslandstöchter im Mehrheitsbesitz deutscher Banken aus 24 Ländern zur Monatlichen Bilanzstatistik. Ihr Geschäftsvolumen betrug zu diesem Zeitpunkt 371,4 Mrd DM; gut drei Fünftel davon entfielen auf die 30 Luxemburger Töchter.

Jahresüberschuß der Banken und ihrer Luxemburger Töchter *)



1982 83 84 85 86 87 88 89 90 91 1992

* Vor Steuern; ab Geschäftsjahr 1990 einschließlich Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Jahresdurchschnitt; bis einschließlich 1984 in % der Bilanzsumme am Ende des Geschäftsjahres. — 2 Einschließlich Auslandsfilialen.

Deutsche Bundesbank

das Schwergewicht im kurzfristigen Bereich mit Inländern lag. Die Großbanken haben kurzfristige Wirtschaftskredite offenbar verstärkt über ihre Luxemburger Töchter ausgereicht, wobei die Kapitalzuflüsse im Rahmen der Währungsturbulenzen im vergangenen Herbst eine besondere Rolle spielten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken stiegen überproportional, was die Refinanzierung wohl eher verbilligte. Die – als Folge der geplanten „Zinsabschlagsteuer“ in Deutschland – massiven Mittelzuflüsse zu den Luxemburger Kapitalanlagegesellschaften, in der Regel Tochtergesellschaften deutscher Institute beziehungsweise verbundeigene Gesellschaften, ließen im zweiten Halbjahr 1992 die Provisionseinnahmen aus Depotbankdienstleistungen anschwellen. Auch das Vermögensverwaltungsgeschäft dürfte stark aus-

geweitet worden sein. Andererseits erhöhte sich der Verwaltungsaufwand mit knapp 13% wieder stärker als im Jahr zuvor. Die übrigen Erträge überstiegen 1992 die entsprechenden Aufwendungen um 1,7 Mrd DM, womit sich dieser Saldo gegenüber dem Jahr zuvor um 20% verbesserte. Ausschlaggebend hierfür dürften hohe laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen sowie die Eigenhandelserträge aus dem Devisen- und Wertpapiergeschäft gewesen sein. Der Rohüberschuß, der sich aus dem Zins- und Provisionsüberschuß sowie dem Saldo der übrigen Erträge und Aufwendungen abzüglich des Verwaltungsaufwands ergibt, erhöhte sich um 25% auf 1,9 Mrd DM. Dies entspricht 0,90% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens (1991 noch 0,78%).

Zur Abdeckung vor allem der Risiken aus dem Kreditgeschäft bildeten die Luxemburger Institute per saldo Rückstellungen und Wertberichtigungen im Umfang von 1,0 Mrd DM. Gemessen an den Vergleichszahlen seit Anfang der achtziger Jahre ist die Absorption von rund 53% des Rohüberschusses durch die „Netto-Risikovorsorge“ durchaus als moderat zu bezeichnen. Der hohe Gewinn vor Steuern von 0,9 Mrd DM ermöglichte es trotz eines Rekordaufwands an Steuern und sonstigen Abgaben von zusammen gut 0,3 Mrd DM, daß das verbleibende Ergebnis von knapp 0,6 Mrd DM ebenfalls das bisherige Spitzenjahr 1988 übertraf.

*Risikovorsorge
und Gewinn*

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Gewinn- und Verlustrechnungen der westdeutschen Banken

Geschäfts- jahr	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand			Betriebs- ergebnis (Sp. 1+4-7)	Saldo der sonstigen Erträge und Aufwen- dungen	Jahres- über- schuß vor Steuern 8) (Sp. 10+11)	Nach- richtlich: Geschäfts- volu- men 9) 10)
	Zinsüber- schuß (Sp. 2-3)	Zinserträ- ge 1) 2)	Zinsauf- wendun- gen 3)	Provi- sions- über- schuß (Sp. 5-6)	Provi- sionser- träge 4)	Provi- sionsauf- wendun- gen 5)	ins- gesamt (Sp. 8+9)	Personal- auf- wand 6)	Sachauf- wand 7)				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9					10	11	12	13
	Mrd DM												
1980	40,2	172,1	131,9	6,5	7,2	0,7	33,6	22,8	10,8	13,1	- 1,8	11,3	2 253,4
1981	47,2	214,6	167,4	7,4	8,2	0,8	36,1	24,3	11,8	18,5	- 5,7	12,8	2 462,9
1982	56,3	229,2	172,9	8,0	8,8	0,8	39,0	25,7	13,3	25,3	- 8,6	16,7	2 657,5
1983	64,2	215,2	151,0	8,8	9,7	0,9	42,1	27,6	14,5	30,9	- 11,5	19,4	2 829,6
1984	64,6	226,3	161,7	9,3	10,3	1,0	44,8	29,0	15,8	29,1	- 8,7	20,4	3 006,2
1985 11)	67,7	233,9	166,2	11,0	12,1	1,1	49,5	31,7	17,8	29,2	- 8,3	20,9	3 259,1
1986	70,5	231,3	160,8	12,1	13,4	1,3	53,1	33,9	19,2	29,5	- 8,2	21,3	3 483,0
1987	70,5	232,1	161,6	11,8	13,1	1,3	55,8	35,8	20,0	26,5	- 7,1	19,4	3 722,6
1988	72,5	243,0	170,5	12,9	14,3	1,4	58,2	37,4	20,8	27,2	- 5,3	21,9	3 965,0
1989	73,2	280,2	207,0	15,0	16,7	1,7	60,8	38,7	22,1	27,4	- 8,3	19,1	4 234,1
1990 12)	80,5	339,7	259,2	18,0	19,9	1,9	69,2	43,2	26,0	29,3	- 8,9	20,5	4 675,2
1991	91,6	395,4	303,8	19,6	21,5	1,9	76,4	47,4	29,0	34,8	- 7,5	27,3	5 129,5
1992 p)	101,0	444,8	343,8	22,4	24,7	2,3	83,7	51,7	32,0	39,6	- 11,2	28,4	5 571,9
	Veränderungen gegenüber Vorjahr in % 13)												
1981	+ 17,5	+ 24,7	+ 26,9	+ 14,1	+ 13,9	+ 11,7	+ 7,5	+ 6,6	+ 9,4	+ 41,3	.	+ 13,3	+ 9,3
1982	+ 19,1	+ 6,8	+ 3,3	+ 8,1	+ 7,2	- 1,3	+ 7,8	+ 5,7	+ 12,1	+ 36,7	.	+ 30,6	+ 7,9
1983	+ 14,1	- 6,1	- 12,7	+ 10,4	+ 11,0	+ 17,8	+ 8,3	+ 7,5	+ 9,8	+ 21,9	.	+ 16,2	+ 6,5
1984	+ 0,6	+ 5,1	+ 7,1	+ 5,7	+ 5,7	+ 5,6	+ 6,4	+ 5,0	+ 8,9	- 5,9	.	+ 5,3	+ 6,2
1985	+ 2,7	+ 2,0	+ 1,7	+ 16,2	+ 16,0	+ 14,5	+ 7,2	+ 6,1	+ 9,3	- 0,1	.	+ 0,9	+ 7,0
1986	+ 4,0	- 1,1	- 3,2	+ 10,1	+ 10,8	+ 17,6	+ 7,2	+ 7,0	+ 7,4	+ 1,0	.	+ 1,8	+ 6,9
1987	- 0,0	+ 0,3	+ 0,5	- 2,0	- 2,1	- 3,0	+ 5,1	+ 5,6	+ 4,3	- 10,1	.	- 8,7	+ 6,9
1988	+ 2,9	+ 4,7	+ 5,5	+ 7,1	+ 7,0	+ 6,1	+ 4,4	+ 4,5	+ 4,2	+ 1,6	.	+ 12,5	+ 6,5
1989	+ 0,9	+ 15,3	+ 21,4	+ 16,0	+ 17,2	+ 28,3	+ 4,3	+ 3,3	+ 6,1	+ 0,7	.	- 12,5	+ 6,8
1990 12)	+ 6,2	+ 19,6	+ 24,3	+ 13,6	+ 13,1	+ 8,7	+ 8,4	+ 8,7	+ 8,0	+ 5,4	.	+ 5,4	+ 8,9
1991	+ 13,8	+ 16,4	+ 17,2	+ 8,7	+ 8,2	+ 3,4	+ 10,4	+ 9,9	+ 11,1	+ 18,8	.	+ 33,4	+ 9,7
1992 p)	+ 10,0	+ 12,2	+ 12,8	+ 14,2	+ 14,8	+ 20,5	+ 9,5	+ 8,9	+ 10,5	+ 13,4	.	+ 3,8	+ 8,3
	% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens												
1980	1,78	7,64	5,86	0,29	0,32	0,03	1,49	1,01	0,48	0,58	- 0,08	0,50	.
1981	1,92	8,72	6,80	0,30	0,33	0,03	1,47	0,99	0,48	0,75	- 0,23	0,52	.
1982	2,12	8,63	6,51	0,30	0,33	0,03	1,47	0,97	0,50	0,95	- 0,32	0,63	.
1983	2,27	7,61	5,34	0,31	0,34	0,03	1,49	0,98	0,51	1,09	- 0,40	0,69	.
1984	2,15	7,53	5,38	0,31	0,34	0,03	1,49	0,96	0,53	0,97	- 0,29	0,68	.
1985	2,08	7,18	5,10	0,34	0,37	0,03	1,52	0,97	0,55	0,90	- 0,26	0,64	.
1986	2,02	6,64	4,62	0,35	0,39	0,04	1,52	0,97	0,55	0,85	- 0,24	0,61	.
1987	1,89	6,23	4,34	0,32	0,35	0,03	1,50	0,96	0,54	0,71	- 0,19	0,52	.
1988 10)	1,83	6,13	4,30	0,33	0,36	0,03	1,47	0,94	0,53	0,69	- 0,14	0,55	.
1989	1,73	6,62	4,89	0,36	0,40	0,04	1,44	0,92	0,52	0,65	- 0,20	0,45	.
1990 12)	1,72	7,26	5,54	0,39	0,43	0,04	1,48	0,92	0,56	0,63	- 0,19	0,44	.
1991	1,79	7,71	5,92	0,38	0,42	0,04	1,49	0,92	0,57	0,68	- 0,15	0,53	.
1992 10) p)	1,81	7,98	6,17	0,40	0,44	0,04	1,50	0,93	0,57	0,71	- 0,20	0,51	.

1 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 2 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 3 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 4 Ohne einmalige Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 5 Ohne einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 6 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 7 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstiger Steuern. — 8 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag

und vom Vermögen. — 9 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsels; im Jahresdurchschnitt. — 10 Statistisch bedingte Zunahme des Geschäftsvolumens durch Einbeziehung der Auslandsfilialen: 1988 Kreditinstitute mit Sonderaufgaben + 1,4 Mrd DM, 1992 Privatbankiers + 1,5 Mrd DM. — 11 Stand nach Erweiterung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften; ab 1985 Vollerhebung. — 12 Ab Geschäftsjahr 1990 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 13 Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet.

Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen der westdeutschen Kreditinstitute nach Bankengruppen

% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens

Geschäftsjahr	Alle Bankengruppen 1) 2)	Großbanken 1)	Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1) 3)	Zweigstellen ausländischer Banken	Privatbankiers 1) 3)	Girozentralen 1) 4)	Spar-kassen	Genossenschaftliche Zentralbanken 5)	Kreditgenossenschaften 1) 3)	Real-kreditinstitute	Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 1) 6)
Zinserträge 7) 8)											
1982	8,63	9,38	9,32	9,88	9,37	8,25	8,86	9,35	9,49	7,36	6,02
1983	7,61	7,92	7,76	7,66	6,97	7,53	7,79	7,81	7,93	7,38	5,74
1984	7,53	7,95	7,81	7,23	6,75	7,60	7,63	7,52	7,74	7,29	5,78
1985	7,18	7,21	7,30	7,05	6,35	7,14	7,39	7,07	7,43	7,13	5,69
1986	6,64	6,65	6,81	6,11	5,80	6,60	6,87	6,26	6,87	6,83	5,47
1987	6,23	6,07	6,37	5,41	5,66	6,23	6,44	5,76	6,42	6,55	5,27
1988	6,13	6,30	6,32	5,50	5,65	6,16	6,23	5,62	6,18	6,33	5,19
1989	6,62	7,12	7,02	6,64	7,24	6,70	6,57	6,40	6,71	6,28	5,44
1990 6)	7,26	7,75	7,68	7,48	8,89	7,33	7,23	7,92	7,56	6,46	6,11
1991	7,71	7,87	8,23	7,92	9,59	7,69	7,84	8,11	8,15	6,85	6,55
1992 p)	7,98	8,03	8,43	8,03	11,36	7,51	8,27	8,55	8,61	7,49	6,79
Zinsaufwendungen 9)											
1982	6,51	6,65	7,18	8,66	6,83	7,53	5,39	7,99	5,74	6,66	5,49
1983	5,34	4,80	5,41	6,40	4,47	6,61	4,16	6,24	4,27	6,53	5,09
1984	5,38	4,99	5,64	6,12	4,48	6,68	4,18	6,19	4,34	6,43	5,12
1985	5,10	4,41	5,18	5,98	4,17	6,25	4,07	5,92	4,19	6,30	4,99
1986	4,62	3,65	4,55	5,12	3,64	5,76	3,68	5,08	3,74	6,04	4,78
1987	4,34	3,57	4,22	4,51	3,59	5,47	3,43	4,63	3,38	5,77	4,61
1988	4,30	3,90	4,28	4,66	3,77	5,44	3,29	4,61	3,22	5,58	4,53
1989	4,89	4,81	5,20	6,02	5,48	6,03	3,79	5,70	3,74	5,56	4,81
1990 6)	5,54	5,43	5,87	6,85	7,13	6,72	4,56	7,26	4,61	5,76	4,89
1991	5,92	5,43	6,32	7,25	7,71	7,08	5,02	7,55	5,11	6,17	5,26
1992 p)	6,17	5,56	6,43	7,23	9,44	6,86	5,39	7,77	5,53	6,77	5,66
Saldo der Zinserträge und -aufwendungen = Zinsüberschuß											
1982	2,12	2,73	2,14	1,22	2,54	0,72	3,47	1,36	3,75	0,70	0,53
1983	2,27	3,12	2,35	1,26	2,50	0,92	3,63	1,57	3,66	0,85	0,65
1984	2,15	2,96	2,17	1,11	2,27	0,92	3,45	1,33	3,40	0,86	0,66
1985	2,08	2,80	2,12	1,07	2,18	0,89	3,32	1,15	3,24	0,83	0,70
1986	2,02	3,00	2,26	0,99	2,16	0,84	3,19	1,18	3,13	0,79	0,69
1987	1,89	2,50	2,15	0,90	2,07	0,76	3,01	1,13	3,04	0,78	0,66
1988	1,83	2,40	2,04	0,84	1,88	0,72	2,94	1,01	2,96	0,75	0,66
1989	1,73	2,31	1,82	0,62	1,76	0,67	2,78	0,70	2,97	0,72	0,63
1990 6)	1,72	2,32	1,81	0,63	1,76	0,61	2,67	0,66	2,95	0,70	1,22
1991	1,79	2,44	1,91	0,67	1,88	0,61	2,82	0,56	3,04	0,68	1,29
1992 p)	1,81	2,47	2,00	0,80	1,92	0,65	2,88	0,78	3,08	0,72	1,13
Saldo aus Provisionserträgen und -aufwendungen = Provisionsüberschuß 10)											
1982	0,30	0,80	0,47	0,43	0,75	0,10	0,35	0,22	0,36	.	0,13
1983	0,31	0,89	0,49	0,41	0,85	0,10	0,35	0,21	0,37	.	0,11
1984	0,31	0,91	0,48	0,49	0,86	0,10	0,33	0,20	0,36	.	0,12
1985	0,34	1,00	0,59	0,51	1,13	0,11	0,32	0,21	0,35	.	0,11
1986	0,35	1,04	0,58	0,39	1,15	0,11	0,32	0,24	0,37	.	0,10
1987	0,32	0,92	0,51	0,28	0,91	0,09	0,32	0,21	0,37	.	0,11
1988	0,33	0,94	0,50	0,29	0,78	0,09	0,32	0,22	0,41	.	0,11
1989	0,36	0,97	0,52	0,25	0,94	0,09	0,36	0,24	0,45	.	0,11
1990 6)	0,39	0,91	0,51	0,24	0,92	0,10	0,44	0,27	0,49	.	0,34
1991	0,38	0,84	0,50	0,27	0,82	0,08	0,47	0,24	0,51	.	0,33
1992 p)	0,40	0,87	0,49	0,27	0,97	0,11	0,53	0,27	0,55	.	0,30

1 Wegen Erweiterung des als Bezugsgröße dienenden durchschnittlichen Geschäftsvolumens um die Auslandsfilialen s. Anm. 10 der Tabelle auf Seite 43. — 2 Einschl. der Teilzahlungskreditinstitute, die bis 1985 als gesonderte Bankengruppe geführt wurden. — 3 Die in der statistischen Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ bis 1985 zusammengefaßten Kre-

ditinstitute sind ab 1986 entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 4 Einschl. Deutsche Girozentrale. — 5 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 6 Ab Geschäftsjahr 1990 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 7 Zinsen und zinsähnliche

Noch: Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen der westdeutschen Kreditinstitute nach Bankengruppen

% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens

Geschäftsjahr	Alle Bankengruppen 1) 2)	Großbanken 1)	Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1) 3)	Zweigstellen ausländischer Banken	Privatbankiers 1) 3)	Girozentralen 1) 4)	Spar-kassen	Genossenschaftliche Zentralbanken 5)	Kreditgenossenschaften 1) 3)	Realkreditinstitute	Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 1) 6)
Verwaltungsaufwand 11)											
1982	1,47	2,53	1,63	1,16	2,06	0,46	2,21	0,65	2,70	0,22	0,30
1983	1,49	2,72	1,70	1,17	2,14	0,46	2,21	0,66	2,74	0,22	0,29
1984	1,49	2,70	1,69	1,12	2,26	0,48	2,18	0,62	2,78	0,22	0,30
1985	1,52	2,70	1,69	1,05	2,42	0,48	2,17	0,66	2,83	0,23	0,31
1986	1,52	2,75	1,92	0,98	2,28	0,49	2,17	0,71	2,81	0,23	0,31
1987	1,50	2,61	1,91	1,02	2,29	0,47	2,16	0,66	2,74	0,23	0,31
1988	1,47	2,49	1,89	0,93	2,17	0,48	2,13	0,60	2,66	0,23	0,31
1989	1,44	2,34	1,81	0,88	2,13	0,47	2,11	0,61	2,61	0,23	0,31
1990 6)	1,48	2,25	1,80	0,75	2,24	0,47	2,11	0,66	2,63	0,24	1,11
1991	1,49	2,30	1,79	0,81	2,25	0,44	2,18	0,63	2,62	0,23	1,05
1992 p)	1,50	2,31	1,76	0,80	2,24	0,50	2,23	0,72	2,65	0,26	1,02
Betriebsergebnis 12)											
1982	0,95	1,00	0,98	0,49	1,23	0,36	1,61	0,93	1,41	0,48	0,36
1983	1,09	1,29	1,14	0,50	1,21	0,56	1,77	1,12	1,29	0,63	0,47
1984	0,97	1,17	0,96	0,48	0,87	0,54	1,60	0,91	0,98	0,64	0,48
1985	0,90	1,10	1,02	0,53	0,89	0,52	1,47	0,70	0,76	0,60	0,50
1986	0,85	1,29	0,92	0,40	1,03	0,46	1,34	0,71	0,69	0,56	0,48
1987	0,71	0,81	0,75	0,16	0,69	0,38	1,17	0,68	0,67	0,55	0,46
1988	0,69	0,85	0,65	0,20	0,49	0,33	1,13	0,63	0,71	0,52	0,46
1989	0,65	0,94	0,53	- 0,01	0,57	0,29	1,03	0,33	0,81	0,49	0,43
1990 6)	0,63	0,98	0,52	0,12	0,44	0,24	1,00	0,27	0,81	0,46	0,45
1991	0,68	0,98	0,62	0,13	0,45	0,25	1,11	0,17	0,93	0,45	0,57
1992 p)	0,71	1,03	0,73	0,27	0,65	0,26	1,18	0,33	0,98	0,46	0,41
Jahresüberschuß vor Steuern 13)											
1982	0,63	0,59	0,41	0,37	1,03	0,15	1,11	0,80	1,07	0,41	0,28
1983	0,69	0,84	0,49	0,47	- 0,41	0,22	1,22	0,82	1,05	0,42	0,31
1984	0,68	0,86	0,54	0,48	1,06	0,22	1,18	0,78	0,86	0,41	0,31
1985	0,64	1,05	0,56	0,45	1,35	0,23	1,03	0,46	0,71	0,39	0,30
1986	0,61	0,99	0,60	0,43	1,16	0,23	0,94	0,67	0,67	0,32	0,33
1987	0,52	0,61	0,57	0,41	0,81	0,20	0,80	0,59	0,67	0,34	0,28
1988	0,55	0,89	0,57	0,23	0,69	0,25	0,74	0,59	0,72	0,32	0,29
1989	0,45	0,92	0,49	- 0,07	0,63	0,25	0,47	0,28	0,54	0,34	0,26
1990 6)	0,44	0,83	0,45	- 0,02	0,47	0,12	0,53	0,26	0,67	0,32	0,29
1991	0,53	0,75	0,43	0,20	0,50	0,16	0,84	0,21	0,89	0,39	0,32
1992 p)	0,51	0,70	0,26	0,30	0,43	0,18	0,92	0,25	0,95	0,36	0,25
Jahresüberschuß nach Steuern											
1982	0,24	0,20	0,17	0,13	0,87	0,06	0,35	0,36	0,35	0,23	0,20
1983	0,25	0,33	0,23	0,20	- 0,58	0,08	0,37	0,37	0,33	0,24	0,19
1984	0,27	0,35	0,26	0,19	0,86	0,07	0,36	0,36	0,28	0,24	0,19
1985	0,25	0,45	0,24	0,14	1,10	0,08	0,32	0,09	0,23	0,22	0,19
1986	0,24	0,45	0,26	0,14	0,94	0,08	0,29	0,30	0,22	0,17	0,23
1987	0,21	0,31	0,24	0,09	0,66	0,08	0,26	0,25	0,21	0,19	0,18
1988	0,22	0,39	0,25	0,01	0,54	0,08	0,25	0,25	0,22	0,17	0,21
1989	0,20	0,42	0,22	- 0,20	0,48	0,10	0,19	0,22	0,20	0,18	0,18
1990 6)	0,21	0,49	0,20	- 0,13	0,36	0,06	0,19	0,16	0,25	0,19	0,16
1991	0,24	0,39	0,20	0,07	0,39	0,08	0,28	0,09	0,35	0,26	0,18
1992 p)	0,21	0,41	0,02	0,14	0,32	0,09	0,29	0,11	0,34	0,21	0,13

Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 8 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 9 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 10 Ohne einmalige Erträge bzw. einmalige Aufwendungen im Emis-

sions- und Darlehensgeschäft. — 11 Ohne Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen, aber einschl. sonstiger Steuern. — 12 Ohne Erträge aus dem Warenverkehr sowie ohne Erträge und Aufwendungen im Leasinggeschäft. — 13 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen.

Gewinn- und Verlustrechnungen westdeutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Geschäftsjahr	Zahl der berichten- den Insti- tute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand		
		Zinsüber- schuß (Sp. 3-4)	Zinser- träge 1) 2)	Zinsen und zinsähn- liche Auf- wendungen 3)	Provisions- überschuß (Sp. 6-7)	Provisions- erträge aus Dienst- leistungs- geschäf- ten 4)	Provisions- aufwen- dungen für Dienst- leistungs- geschäfte 5)	insgesamt (Sp. 9+10)	Personal- aufwand 6)	Sach- aufwand für das Bankge- schäft 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Alle Bankengruppen										
1988	4 327	72 522	243 020	170 498	12 948	14 295	1 347	58 274	37 430	20 844
1989	4 193	73 143	280 205	207 062	15 024	16 752	1 728	60 788	38 680	22 108
1990 15)	4 012	80 474	339 679	259 205	18 036	19 918	1 882	69 196	43 163	26 033
1991	3 824	91 597	395 371	303 774	19 600	21 546	1 946	76 363	47 428	28 935
1992 p)	3 617	100 952	444 754	343 802	22 391	24 735	2 344	83 729	51 679	32 050
Kreditbanken										
1988	310	21 825	64 408	42 583	7 162	7 974	812	21 762	14 046	7 716
1989	319	22 336	80 910	58 574	8 270	9 285	1 015	22 905	14 585	8 320
1990	331	25 083	99 350	74 267	8 834	9 900	1 066	25 016	15 855	9 161
1991	339	29 756	116 209	86 453	9 364	10 466	1 102	28 493	17 802	10 691
1992 p)	329	33 731	131 508	97 777	10 477	11 700	1 223	31 080	19 256	11 824
Großbanken										
1988	6	10 690	28 090	17 400	4 187	4 367	180	11 105	7 457	3 648
1989	6	11 398	35 221	23 823	4 812	5 068	256	11 571	7 702	3 869
1990	5	13 038	43 650	30 612	5 118	5 359	241	12 657	8 348	4 309
1991	4	15 662	50 489	34 827	5 400	5 664	264	14 795	9 671	5 124
1992 p)	3	17 125	55 719	38 594	6 023	6 326	303	16 027	10 378	5 649
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1988	161	9 516	29 462	19 946	2 343	2 835	492	8 814	5 508	3 306
1989	168	9 407	36 354	26 947	2 705	3 298	593	9 385	5 768	3 617
1990	185	10 509	44 579	34 070	2 976	3 667	691	10 441	6 386	4 055
1991	193	12 304	52 965	40 661	3 209	3 927	718	11 550	6 897	4 653
1992 p)	192	14 701	61 928	47 227	3 599	4 397	798	12 937	7 694	5 243
Zweigstellen ausländischer Banken										
1988	58	566	3 694	3 128	194	236	42	625	317	308
1989	60	465	4 958	4 493	184	227	43	660	326	334
1990	60	491	5 848	5 357	194	237	43	589	300	289
1991	59	547	6 424	5 877	215	253	38	659	325	334
1992 p)	56	628	6 311	5 683	209	250	41	629	295	334
Privatbankiers										
1988	85	1 053	3 162	2 109	438	536	98	1 218	764	454
1989	85	1 066	4 377	3 311	569	692	123	1 289	789	500
1990	81	1 045	5 273	4 228	546	637	91	1 329	821	508
1991	83	1 243	6 331	5 088	540	622	82	1 489	909	580
1992 p)	78	1 277	7 550	6 273	646	727	81	1 487	889	598
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
1988	11	4 742	40 388	35 646	560	723	163	3 117	2 069	1 048
1989	11	4 703	46 856	42 153	648	866	218	3 308	2 171	1 137
1990	11	4 739	56 817	52 078	723	973	250	3 604	2 393	1 211
1991	11	5 351	67 101	61 750	735	975	240	3 873	2 468	1 405
1992 p)	12	6 638	76 780	70 142	1 080	1 430	350	5 063	3 220	1 843

* Ohne Bausparkassen, ohne Institute in Liquidation. — 1 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 2 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 3 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 4 Ohne einmalige Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 5 Ohne einmalige Auf-

wendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 6 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 7 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstiger Steuern. Ohne die früher hier ausgewiesenen Abschreibungen auf Leasinggüter. — 8 Ohne Erträge aus dem Warenverkehr sowie ohne Erträge und Aufwendun-

Betriebs- ergebnis (Sp. 2+5-8) 8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- überschuß vor Steuern 11) (Sp. 11+12)	Steuern vom Ein- kommen, vom Ertrag und vom Ver- mögen 12)	Jahres- überschuß bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 15-16)	Einstellun- gen in of- fene Rück- lagen (-), Entnah- men aus offenen Rückla- gen (+) 13)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- verlust (-) (Sp. 17+18)	Nachricht- lich: Geschäfts- volumen im Jahres- durch- schnitt 14)	Geschäftsjahr
	Saldo der sonstigen Erträge und Auf- wendungen 9)	Sonstige Erträge 10)	Sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern) 10)							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Alle Bankengruppen										
27 196	- 5 321	13 175	18 496	21 875	13 109	8 766	- 3 056	5 710	3 964 977	1988
27 379	- 8 240	16 984	25 224	19 139	10 497	8 642	- 2 552	6 090	4 234 078	1989
29 314	- 8 857	18 105	26 962	20 457	10 757	9 700	- 3 299	6 401	4 675 228	1990 15)
34 834	- 7 554	16 817	24 371	27 280	15 131	12 149	- 5 057	7 092	5 129 528	1991
39 614	- 11 206	17 020	28 226	28 408	16 915	11 493	- 4 157	7 336	5 571 856	1992 p)
Kreditbanken										
7 225	- 40	7 546	7 586	7 185	3 986	3 199	- 863	2 336	1 035 650	1988
7 701	- 282	9 422	9 704	7 419	4 090	3 329	- 810	2 519	1 147 251	1989
8 901	- 1 335	10 023	11 358	7 566	3 526	4 040	- 1 093	2 947	1 281 516	1990
10 627	- 2 582	8 265	10 847	8 045	3 990	4 055	- 1 130	2 925	1 432 000	1991
13 128	- 5 820	9 576	15 396	7 308	3 945	3 363	- 352	3 011	1 574 496	1992 p)
Großbanken										
3 772	197	1 979	1 782	3 969	2 245	1 724	- 687	1 037	446 084	1988
4 639	- 92	2 295	2 387	4 547	2 493	2 054	- 750	1 304	494 426	1989
5 499	- 829	3 760	4 589	4 670	1 915	2 755	- 793	1 962	563 239	1990
6 267	- 1 480	2 075	3 555	4 787	2 320	2 467	- 924	1 543	641 255	1991
7 121	- 2 242	3 088	5 330	4 879	1 999	2 880	- 1 294	1 586	694 382	1992 p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
3 045	- 369	4 488	4 857	2 676	1 509	1 167	- 166	1 001	466 485	1988
2 727	- 181	6 038	6 219	2 546	1 413	1 133	- 104	1 029	517 704	1989
3 044	- 417	5 312	5 729	2 627	1 451	1 176	- 290	886	580 780	1990
3 963	- 1 197	5 189	6 386	2 766	1 491	1 275	- 176	1 099	643 701	1991
5 363	- 3 456	5 335	8 791	1 907	1 746	161	+ 1 003	1 164	735 012	1992 p)
Zweigstellen ausländischer Banken										
135	19	406	387	154	147	7	+ 20	27	67 114	1988
- 11	- 44	510	554	- 55	96	- 151	+ 86	- 65	74 662	1989
96	- 109	395	504	- 13	92	- 105	+ 11	- 94	78 139	1990
103	59	471	412	162	107	55	+ 30	85	81 066	1991
208	26	206	180	234	124	110	+ 7	117	78 626	1992 p)
Privatbankiers										
273	113	673	560	386	85	301	- 30	271	55 967	1988
346	35	579	544	381	88	293	- 42	251	60 459	1989
262	20	556	536	282	68	214	- 21	193	59 358	1990
294	36	530	494	330	72	258	- 60	198	65 978	1991
436	- 148	947	1 095	288	76	212	- 68	144	66 476	1992 p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
2 185	- 572	1 134	1 706	1 613	1 089	524	- 165	359	655 600	1988
2 043	- 297	1 434	1 731	1 746	1 016	730	- 356	374	699 495	1989
1 858	- 953	1 160	2 113	905	433	472	- 136	336	774 961	1990
2 213	- 777	1 775	2 552	1 436	766	670	- 343	327	872 439	1991
2 655	- 845	1 865	2 710	1 810	889	921	- 487	434	1 021 846	1992 p)

gen im Leasinggeschäft. — 9 Überschuß der Aufwendungen über die Erträge: -. — 10 Aufgliederung siehe S. 50ff. — 11 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. — 12 Einschl. Steueraufwendungen der den Girozentralen angeschlossenen rechtlich unselbständigen Bausparkassen. — 13 Einschl. Gewinnvortrag bzw. Verlustvortrag. — 14 Ohne Geschäftsvolumen der Auslandsfilialen der Genos-

senschaftlichen Zentralbanken und der Sparkassen. — 15 Ab Geschäftsjahr 1990 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 16 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

noch: Gewinn- und Verlustrechnungen westdeutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Geschäftsjahr	Zahl der berichten- den Insti- tute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand		
		Zinsüber- schuß (Sp. 3-4)	Zinser- träge 1) 2)	Zinsen und zinsähn- liche Auf- wendungen 3)	Provisions- überschuß (Sp. 6-7)	Provisions- erträge aus Dienst- leistungs- geschäf- ten 4)	Provisions- aufwen- dungen für Dienst- leistungs- geschäfte 5)	insgesamt (Sp. 9+10)	Personal- aufwand 6)	Sach- aufwand für das Bankge- schäft 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Sparkassen										
1988	585	24 443	51 762	27 319	2 619	2 671	52	17 680	11 542	6 138
1989	583	24 314	57 466	33 152	3 141	3 208	67	18 409	11 864	6 545
1990	575	24 968	67 561	42 593	4 077	4 155	78	19 731	12 776	6 955
1991	557	28 158	78 362	50 204	4 696	4 803	107	21 782	14 231	7 551
1992 p)	542	29 701	85 138	55 437	5 431	5 567	136	22 991	15 040	7 951
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)										
1988	6	1 732	9 630	7 898	371	519	148	1 029	554	475
1989	6	1 222	11 113	9 891	412	637	225	1 055	577	478
1990	4	1 173	14 172	12 999	475	722	247	1 175	647	528
1991	4	1 089	15 773	14 684	459	674	215	1 222	660	562
1992 p)	4	1 464	16 099	14 635	506	786	280	1 344	723	621
Kreditgenossenschaften										
1988	3 361	14 045	29 323	15 278	1 957	2 090	133	12 635	7 876	4 759
1989	3 221	14 749	33 387	18 638	2 255	2 415	160	12 976	8 100	4 876
1990	3 038	15 741	40 361	24 620	2 627	2 820	193	14 050	8 807	5 243
1991	2 862	17 487	46 925	29 438	2 951	3 171	220	15 068	9 428	5 640
1992 p)	2 680	19 241	53 748	34 507	3 433	3 698	265	16 557	10 357	6 200
Private Hypothekenbanken										
1988	27	2 700	24 942	22 242	.	.	.	842	530	312
1989	28	2 898	29 882	26 984	.	.	.	984	614	370
1990	27	2 905	31 772	28 867	.	.	.	1 026	658	368
1991	27	3 029	35 273	32 244	.	.	.	1 089	683	406
1992 p)	27	3 272	39 296	36 024	.	.	.	1 183	739	444
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1988	11	1 321	9 208	7 887	.	.	.	402	278	124
1989	9	1 164	5 515	4 351	.	.	.	298	207	91
1990	9	1 241	6 523	5 282	.	.	.	387	278	109
1991	8	1 219	7 708	6 489	.	.	.	361	231	130
1992 p)	7	1 356	8 790	7 434	.	.	.	518	304	214
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 15)										
1988	16	1 714	13 359	11 645	279	318	39	807	535	272
1989	16	1 757	15 076	13 319	298	341	43	853	562	291
1990 15)	17	4 624	23 123	18 499	1 300	1 348	48	4 207	1 749	2 458
1991	16	5 508	28 020	22 512	1 395	1 457	62	4 475	1 925	2 550
1992 p)	16	5 549	33 395	27 846	1 464	1 554	90	4 993	2 040	2 953
Nachrichtlich: Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 16)										
1988	56	1 901	5 828	3 927	599	746	147	1 913	1 083	830
1989	65	1 836	7 936	6 100	721	917	196	2 141	1 155	986
1990	78	2 117	10 058	7 941	771	1 013	242	2 398	1 302	1 096
1991	83	2 415	12 213	9 798	926	1 167	241	2 755	1 456	1 299
1992 p)	88	3 656	18 320	14 664	1 196	1 458	262	4 026	2 171	1 855

* Ohne Bausparkassen, ohne Institute in Liquidation. — 1 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 2 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 3 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 4 Ohne einmalige Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 5 Ohne einmalige Auf-

wendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 6 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 7 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstiger Steuern. Ohne die früher hier ausgewiesenen Abschreibungen auf Leasinggüter. — 8 Ohne Erträge aus dem Warenverkehr sowie ohne Erträge und Aufwendun-

Deutsche Bundesbank

Betriebs- ergebnis (Sp. 2+5-8) 8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- überschuß vor Steuern 11) (Sp. 11+12)	Steuern vom Ein- kommen, vom Ertrag und vom Ver- mögen 12)	Jahres- überschuß bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 15-16)	Einstellun- gen in of- fene Rück- lagen (-), Entnah- men aus offenen Rückla- gen (+) 13)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- verlust (-) (Sp. 17+18)	Nachricht- lich: Geschäfts- volumen im Jahres- durch- schnitt 14)	Geschäftsjahr
	Saldo der sonstigen Erträge und Auf- wendun- gen 9)	Sonstige Erträge 10)	Sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern) 10)							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Sparkassen										
9 382	- 3 207	1 393	4 600	6 175	4 095	2 080	- 735	1 345	831 211	1988
9 046	- 4 903	2 194	7 097	4 143	2 466	1 677	- 518	1 159	875 042	1989
9 314	- 4 371	2 310	6 681	4 943	3 133	1 810	- 570	1 240	934 259	1990
11 072	- 2 636	1 988	4 624	8 436	5 612	2 824	- 1 210	1 614	999 930	1991
12 141	- 2 734	2 010	4 744	9 407	6 475	2 932	- 1 206	1 726	1 029 488	1992 p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)										
1 074	- 60	174	234	1 014	585	429	- 210	219	171 195	1988
579	- 97	677	774	482	93	389	+ 170	559	173 658	1989
473	- 12	1 118	1 130	461	177	284	- 65	219	178 846	1990
326	84	1 057	973	410	228	182	- 63	119	194 435	1991
626	- 165	269	434	461	261	200	- 122	78	188 434	1992 p)
Kreditgenossenschaften										
3 367	57	2 143	2 086	3 424	2 357	1 067	- 211	856	474 491	1988
4 028	- 1 344	2 321	3 665	2 684	1 706	978	- 148	830	497 789	1989
4 318	- 732	2 122	2 854	3 586	2 231	1 355	- 363	992	534 273	1990
5 370	- 239	1 748	1 987	5 131	3 096	2 035	- 743	1 292	575 708	1991
6 117	- 203	1 864	2 067	5 914	3 820	2 094	- 704	1 390	624 292	1992 p)
Private Hypothekenbanken										
1 858	- 507	185	692	1 351	718	633	- 250	383	348 964	1988
1 914	- 345	280	625	1 569	862	707	- 272	435	428 721	1989
1 879	- 379	208	587	1 500	734	766	- 302	464	445 402	1990
1 940	- 303	227	530	1 637	789	848	- 315	533	471 650	1991
2 089	- 330	217	547	1 759	850	909	- 338	571	505 638	1992 p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
919	- 563	336	899	356	55	301	- 245	56	190 306	1988
866	- 512	435	947	354	32	322	- 282	40	135 300	1989
854	- 464	446	910	390	38	352	- 323	29	147 679	1990
858	- 56	1 005	1 061	802	47	755	- 734	21	155 646	1991
838	- 319	462	781	519	95	424	- 413	11	135 965	1992 p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 15)										
1 186	- 429	264	693	757	224	533	- 377	156	257 560	1988
1 202	- 460	221	681	742	232	510	- 336	174	276 822	1989
1 717	- 611	718	1 329	1 106	485	621	- 447	174	378 292	1990 15)
2 428	- 1 045	752	1 797	1 383	603	780	- 519	261	427 720	1991
2 020	- 790	757	1 547	1 230	580	650	- 535	115	491 697	1992 p)
Nachrichtlich: Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 16)										
587	- 61	1 142	1 203	526	269	257	- 45	212	96 330	1988
416	- 90	1 421	1 511	326	212	114	+ 48	162	109 357	1989
490	- 104	1 386	1 490	386	267	119	- 59	60	122 583	1990
586	- 202	1 935	2 137	384	243	141	- 34	107	135 295	1991
826	- 1 518	2 747	4 265	- 692	308	- 1 000	+ 1 213	213	197 150	1992 p)

gen im Leasinggeschäft. — 9 Überschuß der Aufwendungen über die Erträge: -. — 10 Aufgliederung siehe S. 50 ff. — 11 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. — 12 Einschl. Steueraufwendungen der den Girozentralen angeschlossenen rechtlich unselbständigen Bausparkassen. — 13 Einschl. Gewinnvortrag bzw. Verlustvortrag. — 14 Ohne Geschäftsvolumen der Auslandsfilialen der Genos-

senschaftlichen Zentralbanken und der Sparkassen. — 15 Ab Geschäftsjahr 1990 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 16 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen westdeutscher Kreditinstitute

Mio DM

Geschäftsjahr	Sonstige Erträge					
	insgesamt	andere Erträge einschl. der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft 1)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen soweit sie nicht anderweitig aus- zuweisen sind	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	Erträge aus Warenverkehr oder Nebenbetrieben	Erträge aus Gewinngemein- schaften, Gewinn- abführungs- und Teilgewinnabfüh- rungsverträgen 2)
Alle Bankengruppen						
1988	13 175	11 346	638	182	751	258
1989	16 984	11 228	1 004	2 943	722	1 087
1990 5)	18 105	13 529	1 022	1 878	732	944
1991	16 817	13 678	1 175	681	760	523
1992 p)	17 020	13 808	1 577	341	741	553
Kreditbanken						
1988	7 546	6 908	259	92	34	253
1989	9 422	6 920	329	1 051	38	1 084
1990	10 023	7 995	312	731	46	939
1991	8 265	6 995	506	192	54	518
1992 p)	9 576	8 125	682	161	62	546
Großbanken						
1988	1 979	1 715	148	56	-	60
1989	2 295	1 490	155	612	-	38
1990	3 760	3 128	154	387	-	91
1991	2 075	1 684	228	39	-	124
1992 p)	3 088	2 420	436	28	-	204
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken						
1988	4 488	4 200	90	23	-	175
1989	6 038	4 541	153	310	-	1 034
1990	5 312	4 098	122	258	-	834
1991	5 189	4 449	255	139	-	346
1992 p)	5 335	4 658	231	116	-	330
Zweigstellen ausländischer Banken						
1988	406	390	10	1	-	5
1989	510	491	8	11	-	-
1990	395	353	18	22	-	2
1991	471	456	7	7	-	1
1992 p)	206	202	2	-	-	2
Privatbankiers						
1988	673	603	11	12	34	13
1989	579	398	13	118	38	12
1990	556	416	18	64	46	12
1991	530	406	16	7	54	47
1992 p)	947	845	13	17	62	10
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)						
1988	1 134	1 065	52	17	-	-
1989	1 434	1 207	90	137	-	-
1990	1 160	1 019	89	52	-	-
1991	1 775	1 596	76	103	-	-
1992 p)	1 865	1 791	62	11	-	1

1 Einschl. Erträge aus Leasinggeschäft. — 2 Einschl. Erträge aus Verlustübernahme. — 3 Einschl. Aufwendungen aus Verlustüber-

nahme. — 4 Einschl. Abschreibungen auf Leasinggüter. — 5 Ab Geschäftsjahr 1990 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 6 Aus-

Deutsche Bundesbank

Sonstige Aufwendungen							Geschäftsjahr
insgesamt	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- und eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne 3)	übrige sonstige Aufwendungen 4)		
Alle Bankengruppen							
18 496	8 088	92	4 124	351	5 841	1988	
25 224	16 740	212	1 016	786	6 470	1989	
26 962	18 512	512	379	1 402	6 157	1990 5)	
24 371	15 319	358	498	1 043	7 153	1991	
28 226	18 742	443	285	975	7 781	1992 p)	
Kreditbanken							
7 586	2 504	28	1 498	344	3 212	1988	
9 704	4 624	164	376	785	3 755	1989	
11 358	6 353	345	176	1 399	3 085	1990	
10 847	6 403	160	55	1 017	3 212	1991	
15 396	10 186	267	61	953	3 929	1992 p)	
Großbanken							
1 782	504	13	742	127	396	1988	
2 387	1 035	18	116	648	570	1989	
4 589	2 491	217	48	1 032	801	1990	
3 555	2 327	68	12	282	866	1991	
5 330	4 217	206	1	301	605	1992 p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken							
4 857	1 631	5	542	212	2 467	1988	
6 219	2 950	128	209	127	2 805	1989	
5 729	3 136	126	117	364	1 986	1990	
6 386	3 580	89	25	718	1 974	1991	
8 791	5 511	58	25	638	2 559	1992 p)	
Zweigstellen ausländischer Banken							
387	151	7	17	2	210	1988	
554	310	11	39	2	192	1989	
504	370	-	-	1	133	1990	
412	246	-	1	9	156	1991	
180	140	-	4	1	35	1992 p)	
Privatbankiers							
560	218	3	197	3	139	1988	
544	329	7	12	8	188	1989	
536	356	2	11	2	165	1990	
494	250	3	17	8	216	1991	
1 095	318	3	31	13	730	1992 p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)							
1 706	1 174	26	152	-	354	1988	
1 731	1 090	32	38	-	571	1989	
2 113	1 551	28	-	-	534	1990	
2 552	1 825	74	208	-	445	1991	
2 710	1 697	74	10	13	916	1992 p)	

gliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen

(rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

Noch: Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen westdeutscher Kreditinstitute

Mio DM

Geschäftsjahr	Sonstige Erträge					
	insgesamt	andere Erträge einschl. der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft 1)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, soweit sie nicht anderweitig aus- zuweisen sind	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	Erträge aus Warenverkehr oder Nebenbetrieben	Erträge aus Gewinngemein- schaften, Gewinn- abführungs- und Teilgewinnabfüh- rungsverträgen 2)
Sparkassen						
1988	1 393	1 203	159	31	-	-
1989	2 194	1 087	317	790	-	-
1990	2 310	1 122	370	818	-	-
1991	1 988	1 378	311	299	-	-
1992 p)	2 010	1 444	482	84	-	-
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)						
1988	174	146	24	4	-	-
1989	677	515	66	96	-	-
1990	1 118	1 043	25	50	-	-
1991	1 057	993	62	2	-	-
1992 p)	269	246	19	4	-	-
Kreditgenossenschaften						
1988	2 143	1 265	123	37	717	1
1989	2 321	746	153	737	684	1
1990	2 122	1 077	166	192	686	1
1991	1 748	817	154	71	706	-
1992 p)	1 864	959	171	54	679	1
Private Hypothekenbanken						
1988	185	172	10	-	-	3
1989	280	169	14	96	-	1
1990	208	149	32	25	-	2
1991	227	211	12	1	-	3
1992 p)	217	195	16	3	-	3
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten						
1988	336	330	6	-	-	-
1989	435	431	3	1	-	-
1990	446	437	8	1	-	-
1991	1 005	995	10	-	-	-
1992 p)	462	456	6	-	-	-
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 5)						
1988	264	257	5	1	-	1
1989	221	153	32	35	-	1
1990 5)	718	687	20	9	-	2
1991	752	693	44	13	-	2
1992 p)	757	592	139	24	-	2
Nachrichtlich: Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 6)						
1988	1 142	1 106	22	2	-	12
1989	1 421	1 233	32	60	-	96
1990	1 386	1 285	33	20	-	48
1991	1 935	1 864	31	5	-	35
1992 p)	2 747	2 386	143	1	-	217

1 Einschl. Erträge aus Leasinggeschäft. — 2 Einschl. Erträge aus Verlustübernahme. — 3 Einschl. Aufwendungen aus Verlustüber-

nahme. — 4 Einschl. Abschreibungen auf Leasinggüter. — 5 Ab Geschäftsjahr 1990 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 6 Aus-

Deutsche Bundesbank

Sonstige Aufwendungen						
insgesamt	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- und eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne ³⁾	übrige sonstige Aufwendungen ⁴⁾	Geschäftsjahr
Sparkassen						
4 600	2 420	5	1 262	6	907	1988
7 097	5 850	9	529	-	709	1989
6 681	5 671	10	93	-	907	1990
4 624	3 550	23	130	17	904	1991
4 744	3 446	21	112	2	1 163	1992 ^{p)}
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)						
234	34	13	110	-	77	1988
774	623	-	17	-	134	1989
1 130	725	119	12	-	274	1990
973	670	58	-	-	245	1991
434	189	55	-	-	190	1992 ^{p)}
Kreditgenossenschaften						
2 086	755	7	921	-	403	1988
3 665	3 216	7	49	1	392	1989
2 854	2 365	10	75	-	404	1990
1 987	1 478	13	70	2	424	1991
2 067	1 522	8	89	1	447	1992 ^{p)}
Private Hypothekenbanken						
692	481	-	118	1	92	1988
625	542	-	2	-	81	1989
587	495	-	2	-	90	1990
530	437	-	32	-	61	1991
547	460	12	11	-	64	1992 ^{p)}
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten						
899	168	-	2	-	729	1988
947	174	-	-	-	773	1989
910	213	-	-	-	697	1990
1 061	265	-	-	-	796	1991
781	286	5	-	-	490	1992 ^{p)}
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁵⁾						
693	552	13	61	-	67	1988
681	621	-	5	-	55	1989
1 329	1 139	-	21	3	166	1990 ⁵⁾
1 797	691	30	3	7	1 066	1991
1 547	956	1	2	6	582	1992 ^{p)}
Nachrichtlich: Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken ⁶⁾						
1 203	648	-	82	94	379	1988
1 511	931	5	10	28	537	1989
1 490	1 071	7	-	55	357	1990
2 137	1 671	1	-	72	393	1991
4 265	2 979	6	13	144	1 123	1992 ^{p)}

gliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen

(rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland seit dem Ende der achtziger Jahre

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich seit 1988/89 grundlegend gewandelt. Im folgenden Beitrag werden dieser Wandel und seine Ursachen näher untersucht. Rund drei Jahre nach dem Eintritt der damals noch bestehenden DDR in die deutsch-deutsche Währungsunion, die am Beginn des Prozesses der deutschen Vereinigung stand, sind zwar die beiden zuvor getrennten Landesteile auch wirtschaftlich zunehmend zusammengewachsen. Dies kann jedoch nicht über die nach wie vor bestehenden Unterschiede hinwegtäuschen, die es geraten erscheinen lassen, über den Arbeitsmarkt in West- und in Ostdeutschland getrennt zu berichten.

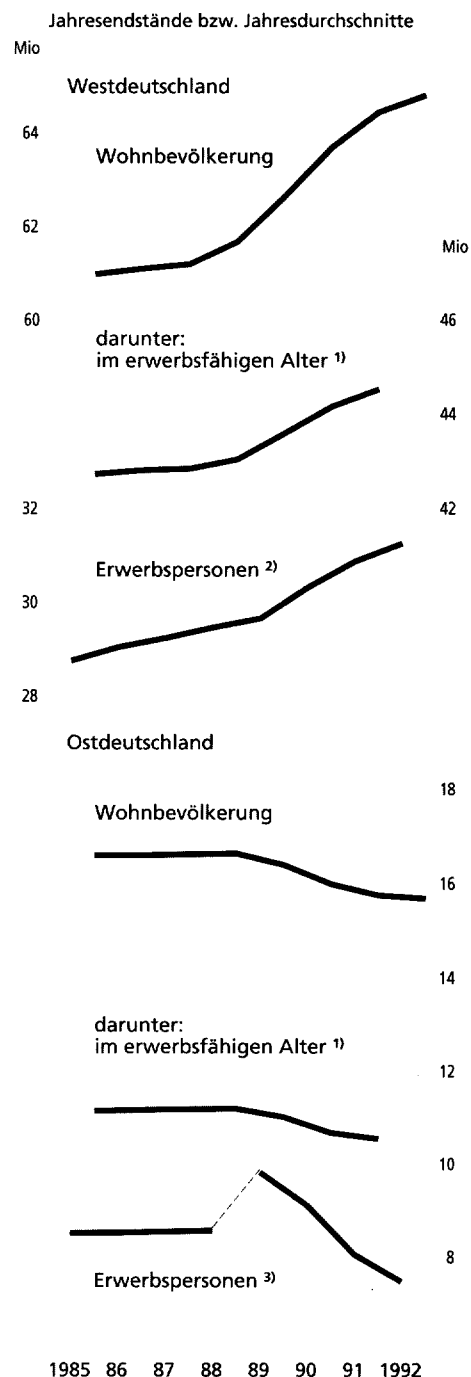
Mit dem Zusammenbruch der sozialistischen Kommandowirtschaft sind in Ostdeutschland die systembedingten Schwächen des alten Regimes offen zutagegetreten. Die Dimension der Aufgabe, die ostdeutsche Wirtschaft zu erneuern, gewann erst allmählich Konturen. Für den Arbeitsmarkt bildete eine starke personelle Überbesetzung in weiten Teilen der Wirtschaft den Ausgangspunkt. Die „Erblast“ des sozialistischen Systems in Form mangelnder Wettbewerbsfähigkeit hat sich nach der Wende in den neuen Bundesländern in einem starken Rückgang der Beschäftigung niedergeschlagen; dazu trug entscheidend auch der Kurs der Lohnpolitik bei, der auf eine möglichst rasche Anpassung der ostdeutschen Tariflöhne und -gehälter an das westdeutsche Niveau abzielte.

Systembedingt hohe Erwerbsbeteiligung in Ostdeutschland vor der Wende

*Starker
Zustrom von
Arbeitskräften
nach West-
deutschland*

Der westdeutsche Arbeitsmarkt stand schon in den Jahren 1987/88 vor der bis heute andauernden Herausforderung, einen großen Zustrom an Erwerbspersonen von außen zu bewältigen. Mit der Wiedervereinigung hat sich diese Herausforderung noch vergrößert. Die beträchtlichen Nachfrageimpulse, die vom Einigungsprozeß ausgingen, führten dazu, daß die Wirtschaft zunächst nicht nur von den Wirkungen der weltweiten Konjunkturschwäche verschont blieb, sondern daß bis weit in das Jahr 1991 hinein gesamtwirtschaftliche Produktion und Beschäftigung noch stärker als in den Jahren der Hochkonjunktur gegen Ende des vergangenen Jahrzehnts zunahmen und die eingesetzten Ressourcen um so mehr beansprucht wurden. Unter dem Einfluß dieses Booms und seiner Spätfolgen vereinbarten die Sozialpartner in den Tarifrunden 1991 und 1992 Lohnabschlüsse, die weit über die der vorangegangenen Aufschwungsjahre und auch weit über die gleichzeitige Produktivitätserhöhung hinausgingen. Die aus diesen Lohnabschlüssen resultierenden Steigerungen der ohnehin schon relativ hohen deutschen Arbeitskosten und die anhaltende Schwäche der Auslandsnachfrage, die im Hinblick auf das wirtschaftliche Wachstum in Westdeutschland von der Zunahme der Nachfrage aus Ostdeutschland immer weniger und schließlich gar nicht mehr ausgeglichen wurde, waren wesentliche Ursachen für den Beschäftigungsrückgang und die deutliche konjunkturelle Abkühlung im Verlauf des vergangenen Jahres bis hin zur aktuellen Rezession.

Wohnbevölkerung und Arbeitsmarkt



1 15- bis 64jährige. — 2 Erwerbstätige im Inland zuzüglich Arbeitslose. — 3 Bis 1988: Berufstätige ohne Lehrlinge, Soldaten und Staatssicherheitsdienst; 1989: Erwerbstätige im Inland; ab 1990: Erwerbstätige im Inland zuzüglich Arbeitslose.

Deutsche Bundesbank

Bevölkerung und Erwerbsbeteiligung in Deutschland

Wachsende Bevölkerungszahl in Westdeutschland, rückläufige in Ostdeutschland

Im Jahre 1992 zählte die Bundesrepublik Deutschland 80 1/2 Millionen Einwohner, davon 65 Millionen im früheren Bundesgebiet und gut 15 1/2 Millionen in den neuen Bundesländern. Im Vergleich zum Beginn der achtziger Jahre war die Bevölkerungszahl damit in den alten Ländern um etwas mehr als drei Millionen höher; in den neuen Ländern ist sie um eine Million gesunken, was etwa dem seit Sommer 1989 entstandenen innerdeutschen Wanderungssaldo entspricht. Neben den Übersiedlern aus Ostdeutschland hat in den letzten Jahren insbesondere der Zustrom von Aussiedlern (also deutschstämmigen Zuwanderern aus den ehemaligen Ostblockstaaten) sowie von Asylsuchenden zum starken Bevölkerungswachstum in Westdeutschland beigetragen.

Beträchtlicher Ost-/West-Unterschied in der Erwerbsbeteiligung

Im Westen und im Osten Deutschlands war und ist der Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter an der gesamten Bevölkerung recht ähnlich; er bewegt sich seit Beginn der achtziger Jahre um zwei Drittel. Grundlegend unterschied sich hingegen zumindest in der Vergangenheit die Erwerbsbeteiligung, das heißt die Relation zwischen Erwerbspersonen (Beschäftigten und Arbeitslosen) einerseits sowie den Personen im erwerbsfähigen Alter andererseits. In der früheren DDR waren mit etwa 85 % aller Personen im erwerbsfähigen Alter ungewöhnlich viele in den Produktionsprozeß eingeschaltet; die Güterversorgung der Bevölkerung blieb dennoch weit hinter westlichen Standards zurück. Der Unterschied zu den Verhältnissen in Westdeutsch-

land, wo dieser Anteil bei rund 70 % liegt, beruhte im wesentlichen auf der in Ostdeutschland außerordentlich hohen Erwerbsbeteiligung von Frauen; im Westen nahmen 1989 reichlich die Hälfte der Frauen am Erwerbsleben teil, im Osten waren es zur gleichen Zeit etwa neun Zehntel. Sicherlich mitbedingt durch die ungünstige Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist in den neuen Bundesländern die Erwerbsbeteiligung insgesamt, insbesondere aber die der Frauen, seit 1989 stark zurückgegangen und hat sich der westdeutschen Relation deutlich angenähert.

Der westdeutsche Arbeitsmarkt unter dem Einfluß des vereinigungsbedingten Booms

Bereits vor dem Beginn des Vereinigungsprozesses herrschte in Westdeutschland Hochkonjunktur, die sich in kräftigem wirtschaftlichen Wachstum, steigender Beschäftigung und rückläufiger Arbeitslosigkeit sowie beträchtlicher Anspannung der Produktivkräfte niederschlug. Infolge dieser gesamtwirtschaftlichen Konstellation traf der im Sommer 1989 einsetzende Übersiedlerstrom aus der damals noch bestehenden DDR auf einen aufnahmebereiten Arbeitsmarkt. Dies galt um so mehr, als mit dem vereinigungsbedingten Nachfrageschub aus Ostdeutschland die konjunkturellen Spannungen noch zunahmen und sich der Arbeitskräftebedarf vergrößerte. Die rasche Eingliederung der Übersiedler wurde dadurch erleichtert, daß es sich bei diesem Personenkreis ganz offenbar um qualifizierte oder leicht qualifizierbare Arbeitskräfte handelte, die im Gefolge des seit

Reibungslose Integration der Übersiedler

Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Westdeutschland von 1988 bis 1992 *)

Anzahl in Mio

Wirtschaftsbereich	2. Vj. 1988	2. Vj. 1992	Veränderung	
			absolut	in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,08	0,93	- 0,15	- 13,9
Produzierendes Gewerbe	10,83	11,34	+ 0,51	+ 4,7
Nachrichtlich: Verarbeitendes Gewerbe 1)	6,81	7,22	+ 0,41	+ 6,0
Baugewerbe 2)	1,19	1,31	+ 0,12	+ 10,1
Handel und Verkehr	5,06	5,66	+ 0,60	+ 11,9
Dienstleistungsunternehmen	4,80	5,82	+ 1,02	+ 21,3
Staat, private Haushalte, private Organisationen o. E.	5,42	5,73	+ 0,31	+ 5,7
Insgesamt	27,19	29,48	+ 2,29	+ 8,4

* Erwerbstätige im Inland. Angaben für die Wirtschaftsbereiche teilweise geschätzt. — 1 Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe. — 2 Bauhauptgewerbe (alle Betriebe) und Ausbaugewerbe (Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr).

Deutsche Bundesbank

Ende 1982 währenden Aufschwungs immer knapper und dadurch mehr und mehr zu einem Engpaßfaktor für das wirtschaftliche Wachstum geworden waren. In vielen Fällen führte die Beseitigung solcher personellen Engpässe im Verbund wohl auch zur Einstellung weniger qualifizierter Arbeitskräfte. Zur Vergrößerung des Erwerbspotentials in Westdeutschland durch die Übersiedler trug mit dem Fortschreiten des wirtschaftlichen Einigungsprozesses eine steigende Zahl von Pendlern aus Ostdeutschland bei, der allerdings ein allmählich wachsender Gegenstrom in West-Ost-Richtung gegenüberstand. Überdies wurden bis zum Frühjahr 1992 immer mehr Aussiedler und andere zugewanderte Erwerbspersonen in den westdeutschen Arbeitsprozeß integriert.

Bis zur Mitte des Jahres 1992, als der konjunkturelle Höhepunkt bereits überschritten war und sich die Abkühlung mehr und mehr abzeichnete, ist die Zahl der in Westdeutschland Erwerbstätigen stetig bis auf 29 1/2 Millionen gestiegen – einen in der Nachkriegszeit noch nicht erreichten Rekordstand, der das Niveau von Mitte 1988 um gut zwei Millionen oder 8 1/2 % übertraf. In dieser Zeit hat die Beschäftigung um durchschnittlich 2 % pro Jahr zugenommen und damit dreimal so stark wie in den vorangegangenen Aufschwungsjahren seit Mitte 1983, als 26 Millionen Personen im damaligen Bundesgebiet erwerbstätig waren.

Starke Zunahme der Beschäftigung bis Mitte 1992...

An der sprunghaften Ausweitung der Beschäftigung in den Jahren seit 1988 hatten – mit Ausnahme der Landwirtschaft – alle Hauptbereiche der westdeutschen Wirtschaft teil, freilich in unterschiedlichem Ausmaß und mit unterschiedlicher zeitlicher Dauer. Besonders stark – nämlich um anderthalb Millionen oder 16 1/2 % – stockte der private Dienstleistungsbereich seinen Personalbestand auf. Allein eine halbe Million davon entfiel auf den Handel, der erheblich vom Nachfrageschub der neuen Bundesbürger profitierte. Im übrigen Dienstleistungssektor (der vom privaten Gesundheitswesen bis zu den Sicherheitsdiensten reicht) fanden etwa eine Million Erwerbspersonen einen Arbeitsplatz, was einer Zunahme um rund ein Fünftel entsprach. Im Verarbeitenden Gewerbe ist die Beschäftigung bis zum zweiten Vierteljahr 1991 ebenfalls deutlich gestiegen. Dafür dürfte wohl auch die Erwartung einer im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung anhaltend kräftigen Expansion der Nachfrage und damit der

... in fast allen Bereichen der Wirtschaft

Absatzmöglichkeiten eine Rolle gespielt haben, die im Laufe der Zeit aber durch die Schwäche im Auslandsgeschäft mehr und mehr enttäuscht wurde. Vom zweiten Quartal 1988 bis zum gleichen Quartal des Jahres 1991 ist die Zahl der Mitarbeiter in den westdeutschen Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (mit 20 und mehr Beschäftigten) um 530 000 oder 8 % gewachsen und damit weitaus stärker als in den fünf Jahren zuvor. In der Bauwirtschaft wurden bis zum Frühjahr 1992 150 000 zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt. Auch in kleineren Betrieben, insbesondere des Handwerks, ist die Beschäftigung deutlich gestiegen.

*Verringerung
der regionalen
Unterschiede
auf dem
Arbeitsmarkt*

Regional betrachtet, haben vom starken Beschäftigungswachstum in Westdeutschland nicht zuletzt Gebiete profitiert, die nahe an der ehemaligen innerdeutschen Grenze lagen. Zu einem erheblichen Teil ist dies wohl auch darauf zurückzuführen, daß in diesen Teilen des alten Bundesgebiets Pendler aus Ostdeutschland einen Arbeitsplatz fanden. Naturgemäß weitaus mobiler waren die Übersiedler, die sich breiter gestreut im alten Bundesgebiet niederließen und beschäftigt wurden. Bei den Aussiedlern wurde auf administrativem Wege eine möglichst gleichmäßige Verteilung auf das Bundesgebiet angestrebt. In der Hochkonjunkturphase um die Wende des Jahrzehnts und mit dem damit einhergehenden starken Beschäftigungswachstum haben sich die regionalen Unterschiede auf dem Arbeitsmarkt etwas verringert.

*Rückgang der
Arbeitslosigkeit*

Dafür spricht insbesondere die Tatsache, daß in dieser Zeit die Arbeitslosigkeit in den we-

niger entwickelten Gebieten Westdeutschlands stark abgebaut wurde. Insgesamt ist die Zahl der Erwerbslosen von Mitte 1988 bis Mitte 1991 um reichlich eine halbe Million (oder ein Viertel) auf (saisonbereinigt) 1,7 Millionen zurückgegangen; die Arbeitslosenquote – gemessen an der zu Beginn und am Ende des hier betrachteten Zeitraums sehr unterschiedlichen Zahl der Erwerbsspersonen – verminderte sich von 8 % auf gut 5 ½ %.

Die konjunkturelle Abkühlung und ihr Niederschlag auf dem westdeutschen Arbeitsmarkt

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in den alten Bundesländern hat sich im Gefolge der allmählichen Konjunkturabschwächung seit dem Frühjahr 1992 zusehends eingetrübt. Die Nachfrage nach Arbeitskräften ließ in jüngster Zeit mehr und mehr nach. Infolge des durch die hohen Arbeitskosten noch verschärften Rationalisierungsdrucks wurden in erheblichem Maße auch Arbeitsplätze abgebaut. Im Juni 1993 waren in Westdeutschland, saisonbereinigt betrachtet, 29 Millionen Personen beschäftigt; das war eine halbe Million oder reichlich 1 ½ % weniger als vor Jahresfrist. Der Bestand an bei der Arbeitsverwaltung registrierten offenen Stellen ist gleichzeitig um ein Viertel auf rund 250 000 gefallen. Tatsächlich dürfte die Zahl unbesetzter Arbeitsplätze in den alten Bundesländern nach wie vor zwar wesentlich höher sein, vermutlich ist sie aber seit dem Frühjahr 1992 auch stärker gesunken als der Bestand gemeldeter offener Stellen.

*Beschäftigungs-
abbau ...*

Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Westdeutschland von 1992 bis 1993 *)

Wirtschaftsbereich	Anzahl in Mio		Veränderung	
	2. Vj. 1992	2. Vj. 1993	absolut	in %
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,93	0,88	-0,05	-5,4
Produzierendes Gewerbe	11,34	10,87	-0,47	-4,1
Nachrichtlich: Verarbeitendes Gewerbe 1)	7,22	3) 6,74	-0,48	-6,6
Baugewerbe 2)	1,31	3) 1,30	-0,01	-0,8
Handel und Verkehr	5,66	5,62	-0,04	-0,7
Dienstleistungsunternehmen	5,82	5,93	+0,11	+1,9
Staat, private Haushalte, private Organisationen o. E.	5,73	5,73	0	0
Insgesamt	29,48	29,03	-0,45	-1,5

* Erwerbstätige im Inland. Angaben für die Wirtschaftsbereiche teilweise geschätzt. — 1 Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe. — 2 Bauhauptgewerbe (alle Betriebe) und Ausbaugewerbe (Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr). — 3 April/Mai.

Deutsche Bundesbank

... vor allem im Verarbeitenden Gewerbe

Global betrachtet, blieb der Beschäftigungsabbau bisher weitgehend auf das Verarbeitende Gewerbe beschränkt, dessen Unternehmen bereits im Frühjahr 1991 damit begannen, ihren Personalbestand zu verringern. Seither ist er (in den Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) um rund 650 000 oder knapp 9 % gesunken, Ende Mai 1993 war er um 500 000 (entsprechend 7 %) niedriger als vor Jahresfrist und damit sogar etwas mehr zurückgegangen als die Beschäftigung in der gesamten westdeutschen Wirtschaft. Die Industrieunternehmen sind im Zuge der konjunkturellen Abkühlung von mehreren Seiten her unter Druck geraten, auf den sie außer mit dem Abbau der Beschäftigung auch mit einer Verringerung ihrer Investitionstätigkeit reagierten. Durch die weltweite Konjunkturschwäche verminderte sich nicht

nur die Nachfrage nach westdeutschen Exportgütern, vielmehr verschärfte sich damit auch der Wettbewerb ausländischer Anbieter auf den nationalen Märkten; unter diesen Bedingungen konnte es den Unternehmen nur noch teilweise gelingen, die hohen Lohnkostensteigerungen, die die Ergebnisse der Tarifrunde 1991 und 1992 mit sich brachten, in den Absatzpreisen weiterzuwälzen.

Von ihrem Tiefpunkt Mitte 1991 aus hat die Arbeitslosigkeit inzwischen erheblich zugenommen, und zwar bis Juli 1993 um reichlich eine halbe Million auf saisonbereinigt 2,3 Millionen. Die Arbeitslosenquote betrug damit zuletzt 7,5 %. Bis in den Sommer 1992 hinein stieg die Erwerbslosigkeit (nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen), obwohl auch die Zahl der Erwerbstätigen zunahm. Insbesondere aufgrund des anhaltenden Zustroms von außen war demnach das Erwerbspersonenpotential, gemessen an den in Westdeutschland Erwerbstätigen und Arbeitslosen, gewachsen. Seither ist es leicht zurückgegangen, was zumindest zum Teil auch als eine Reaktion auf die verschlechterten Arbeitsmarktbedingungen in Westdeutschland zu werten ist. Diese finden ihren Ausdruck unter anderem darin, daß die Kurzarbeit kräftig zugenommen hat. Im Juli 1993 waren davon 525 000 Arbeitnehmer betroffen; das waren mehr als dreimal so viele wie ein Jahr zuvor. Der Schwerpunkt der Kurzarbeit liegt im konjunkturellen Schwächezentrum, dem Verarbeitenden Gewerbe.

Zunehmende Arbeitslosigkeit

Der ostdeutsche Arbeitsmarkt im Zeichen des Anpassungsprozesses an marktwirtschaftliche Bedingungen

*Niedrige
Arbeitsproduktivität und hohe
Beschäftigung
in der ehemaligen DDR*

Die sozialistische Kommandowirtschaft in der früheren DDR verzichtete nahezu vollständig auf Leistungsanreize durch entsprechende Einkommenssteigerungen und Einkommensdifferenzierung. Dies war eine der Ursachen für eine vergleichsweise niedrige Arbeitsproduktivität; der Kapitalmangel sowie die planwirtschaftliche Steuerung der Ressourcen, der Produktion und der Distribution waren weitere Quellen hierfür. Weitgehend isoliert vom internationalen Wettbewerb wurde unter anderem über eine hohe Erwerbsbeteiligung versucht, die Folgen auf den Gütermärkten und damit für die Versorgung der Bevölkerung zu überwinden oder zu mildern. Der industriellen Warenproduktion wurde ebenso wie – aus einem gewissen Autarkiestreben heraus – der Agrarerzeugung Vorrang vor der Erstellung von Dienstleistungen insbesondere für private Zwecke eingeräumt. Infolgedessen waren Industrie und Landwirtschaft – gemessen an den Verhältnissen in westlichen Industrienationen – tendenziell überbesetzt. Anfang 1990 hatten 44 ½ % der Erwerbstätigen in der ehemaligen DDR ihren Arbeitsplatz in der Industrie und 10 % in der Land- und Forstwirtschaft; in Westdeutschland betragen diese Relationen zur gleichen Zeit 39 ½ % beziehungsweise 3 ½ %¹⁾.

*Notwendiger
Wandel der
Beschäftigungsstruktur*

Mit dem Beginn der deutsch-deutschen Währungsunion und der Einführung der sozialen Marktwirtschaft hat sich die Güterversorgung der ostdeutschen Bevölkerung sprunghaft verbessert; langfristig betrachtet, ermöglicht

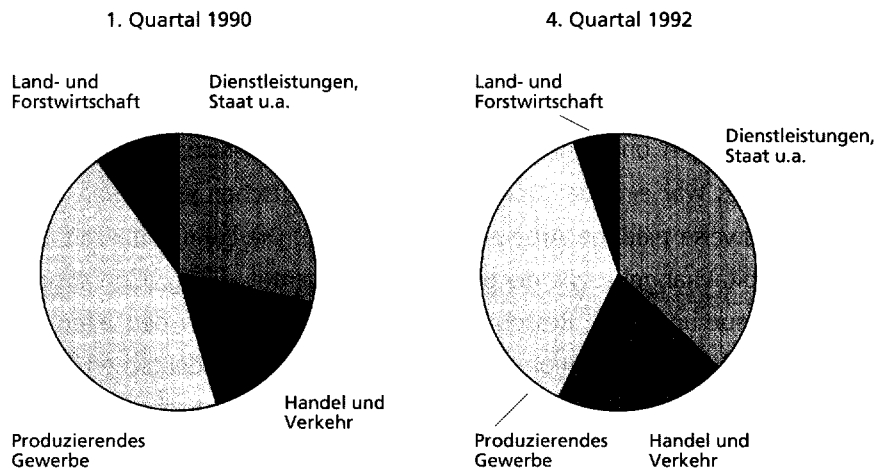
die soziale Marktwirtschaft aufgrund ihrer größeren Effizienz einen wesentlich höheren Lebensstandard bei deutlich niedrigerer Erwerbsbeteiligung als im alten System. Freilich erfordert die Anpassung an marktwirtschaftliche Bedingungen auch einen starken Wandel der überkommenen Beschäftigungsstruktur, zu dessen sozialer Abfederung die hohen westdeutschen staatlichen Transferzahlungen dienen. Die Lohnpolitik mit ihrem Bestreben, ungeachtet des großen Produktivitätsunterschieds zwischen den alten und den neuen Ländern die ostdeutschen Tariflöhne und -gehälter möglichst schnell an das westdeutsche Niveau anzugleichen, hat diesen Wandel nicht gefördert, sondern gehemmt; auf diese Weise hat sie gleichzeitig dazu beigetragen, daß die westdeutschen Transferzahlungen in größerem Ausmaß als unter anderen Umständen für konsumtive Zwecke anstatt für den Aufbau eines modernen Kapitalstocks verwendet werden.

Die Zahl der Erwerbstätigen in Ostdeutschland verringerte sich von 9¾ Millionen in den Jahren 1988/89 bis 1992 um rund ein Drittel auf knapp 6½ Millionen. Dieser Rückgang, bei dessen Beurteilung auch die Abwanderung von Erwerbspersonen zu berücksichtigen ist, hat sich vermutlich bis in die jüngste Zeit hinein fortgesetzt. Mit dessen Schärfe wurden jene vor oder zu Beginn des Vereinigungsprozesses entstandenen Hoffnungen enttäuscht, eine so starke Abnahme der Beschäftigung werde sich dadurch vermeiden lassen, daß rasch viele im überbesetzten Ver-

*Starker Rückgang der
Beschäftigung*

1 Bei diesem Vergleich ist freilich die weitaus größere Produktionstiefe der Wirtschaftsbereiche in der ehemaligen DDR zu berücksichtigen.

Veränderung der Struktur der Erwerbstätigkeit in Ostdeutschland



Quelle: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung.

Deutsche Bundesbank

arbeitenden Gewerbe vom Arbeitsplatzverlust Betroffene Ersatz im unterentwickelten Dienstleistungsbereich finden würden.

Beschäftigungsentwicklung in den Hauptbereichen der ostdeutschen Wirtschaft

In der ostdeutschen Industrie waren 1992 über zwei Millionen und damit weit über die Hälfte weniger Personen erwerbstätig als 1988/89. Der Rückgang hat bisher angehalten. In den Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten hat sich die Zahl der Mitarbeiter von Mai 1992 bis Mai 1993 um rund ein Viertel vermindert. Für den Beschäftigungsabbau spielte eine wichtige Rolle, daß – in diesem Umfang unerwartet – die traditionellen Exportmärkte für ostdeutsche Industrieerzeugnisse weitgehend zusammenbrachen. Mitverantwortlich für den starken Beschäftigungsrückgang waren aber auch die sprunghaften Lohnkostenstei-

gerungen, die die Entwicklung und Erzeugung auf den nationalen und internationalen Märkten wettbewerbsfähiger Güter entweder häufig überhaupt nicht zuließen oder nur um den Preis eines in vielen Fällen beträchtlichen Beschäftigungsrückgangs. Im Baugewerbe, insbesondere im Ausbaugewerbe, ist dank der kräftigen Nachfrageexpansion inzwischen eine Ausweitung des Personalbestandes in Gang gekommen; auf der Schattenseite der günstigen Baukonjunktur steht eine beträchtliche, nicht zuletzt durch den Lohnkostenauftrieb verursachte Verteuerung von Bauleistungen, die dem Aufbauprozeß in Ostdeutschland kaum förderlich sein dürfte. In Teilen des privaten Dienstleistungssektors hat die Zahl der Erwerbstätigen in den vergangenen drei Jahren – den wenigen verfügbaren Informationen zufolge – durchaus

kräftig zugenommen; insgesamt ist in diesem Sektor bisher aber unter anderem sicherlich aufgrund der hohen Lohnkosten nicht die erwartet große Zahl von Ersatzarbeitsplätzen entstanden, was insbesondere die Chancen für die Beschäftigung von Frauen mindert. In der breiten Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet ist der starke Beschäftigungsabbau in der ostdeutschen Landwirtschaft geblieben, in der 1992 zwei Drittel weniger Personen erwerbstätig waren als vor der Wende.

*Verdeckte
Arbeitslosigkeit*

Hinter dem derzeitigen Beschäftigungsstand verbirgt sich überdies verdeckte Arbeitslosigkeit, die dank des umfangreichen Einsatzes arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen nicht offen zutage tritt. Mit Hilfe der für die neuen Länder ausgeweiteten Regelungen zur Kurzarbeit wurden in der Spitze im Frühjahr 1991 mehr als zwei Millionen Beschäftigte zumindest zunächst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes bewahrt, wobei der durchschnittliche Arbeitszeitausfall teilweise über 50 % betrug. Inzwischen ist der Umfang der Kurzarbeit deutlich zurückgegangen, wozu wohl die Abschaffung der Sonderregelung beigetragen hat. Im Juli 1993 waren der Arbeitsverwaltung noch rund 155 000 Personen mit eingeschränkter Arbeitszeit gemeldet. Der Vermeidung von Erwerbslosigkeit dienen auch die umfangreichen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, an denen im Mittel des Jahres 1992 400 000 Personen, im Juli dieses Jahres aber nur noch 225 000 Personen teilnahmen. Kurzarbeiter und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zählen zu den Erwerbstätigen. Dies gilt nicht in gleichem Maße für Personen, die von der Bundesanstalt für Arbeit geförderte Umschulungs- und

Daten zum ostdeutschen Arbeitsmarkt

Anzahl in 1 000

Zeit	Arbeitslose 1)	Kurzarbeiter 2)	Beschäftigte in ABM 1) 3)	Personen in beruflicher Weiterbildung 1) 4)	Bezieher von Vorruhestandsleistungen 5)
1990 2. Vj.	83,3	.	.	.	.
3. Vj.	308,9	1 295,0	.	.	.
4. Vj.	556,5	1 735,9	11,8	60,2	.
1991 1. Vj.	756,5	1 925,8	40,9	126,8	.
2. Vj.	834,9	1 962,1	101,3	223,2	508,8
3. Vj.	1 022,5	1 464,3	234,1	316,3	564,5
4. Vj.	1 037,5	1 112,6	357,0	395,4	643,5
1992 1. Vj.	1 254,2	511,1	396,4	458,3	780,9
2. Vj.	1 172,3	440,1	403,7	506,9	783,6
3. Vj.	1 158,0	292,2	386,2	499,2	838,7
4. Vj.	1 096,6	236,7	366,0	493,0	839,1
1993 1. Vj.	1 165,2	231,8	322,9	431,7	896,7
2. Vj.	1 111,5	215,6	276,0	427,2	870,7
Mai	1 096,6	215,1	268,4	427,8	870,1
Juni	1 099,7	200,6	251,9	410,5	860,4
Juli	1 166,5	155,3	223,1	378,6	851,0

1 Vierteljahre: Durchschnitt; Monate: Endstände. — 2 Stand zur Monatsmitte. — 3 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. — 4 Fortbildung, Umschulung; bis Ende 1992 geschätzt. — 5 Vorruhestandsgeld und Altersübergangsgeld (Stand: Monatsmitte; teilweise geschätzt).

Deutsche Bundesbank

Weiterbildungslehrgänge besuchen. Deren Zahl belief sich im vergangenen Jahr auf rund 500 000, inzwischen ist sie auf etwa 380 000 zurückgegangen. Auf eine nicht nur vorübergehende, sondern eine dauerhafte Entlastung des Arbeitsmarktes zielt die Gewährung des vorgezogenen Altersruhegeldes ab. Von der bis Herbst 1990 geltenden Vorruhestandsregelung haben über 400 000 Arbeitnehmer Gebrauch gemacht. Die sich anschließende Möglichkeit zum Bezug eines Altersübergangsgeldes, dessen Bewilligungszeitraum Ende 1992 ausgelaufen ist, haben wenigstens 650 000 Personen genutzt. Eine zunehmende Zahl von ihnen erreicht nach und nach aber das Alter, bei dem auch die normalen Bedingungen für den Bezug einer Altersrente gegeben sind.

*Offene Arbeits-
losigkeit*

Trotz des umfangreichen Einsatzes arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen ist die Arbeitslosigkeit für die neuen Bundesbürger zu einem bedrückenden Problem geworden, auch wenn sie nicht den von manchen befürchteten Umfang angenommen hat. Jedoch sollte nicht übersehen werden, daß die Zahl der Erwerbslosen seit Beginn letzten Jahres, als sie mit 1,34 Millionen ihren Höhepunkt erreicht hatte, tendenziell rückläufig war; in allerjüngster Zeit ist sie allerdings wieder gestiegen. Ende Juli dieses Jahres waren bei der Arbeitsverwaltung 1,17 Millionen Personen als arbeitslos gemeldet, das waren gut 20 000 weniger als vor Jahresfrist. Die Arbeitslosenquote belief sich damit auf 15 ½ %, im Januar 1992 hatte sie noch 16 ½ % betragen.

*Frauen-Arbeits-
losigkeit*

Zu einer Problemgruppe des ostdeutschen Arbeitsmarktes sind in steigendem Maße Frauen geworden. 64 ½ % aller Arbeitslosen waren im Juli 1993 Frauen, die Arbeitslosenquote betrug 21 ½ % und war damit doppelt so hoch wie bei Männern. Zudem sind inzwischen offenbar viele Frauen – teils unfreiwillig, teils wohl auch freiwillig – vorübergehend oder auf Dauer aus dem Erwerbsleben ausgeschieden. Maßgeblich hierfür dürften sowohl geänderte Rahmenbedingungen etwa im Bereich der Kinderbetreuung, für deren breites Angebot vor der Wende der im alten System vorherrschende Zwang zur Mobilisierung von Arbeitskräften sowie wohl auch politische Gründe eine entscheidende Rolle spielten, als auch die schlechten Arbeitsmarktbedingungen gewesen sein. Insgesamt könnte die sogenannte Stille Reserve – einer entsprechenden Erhebung im Auftrag

der Bundesanstalt für Arbeit zufolge – inzwischen etwa ein Drittel der registrierten Arbeitslosen ausmachen.

Ausblick

Eine Verbesserung der ungünstigen Arbeitsmarktsituation in Deutschland zeichnet sich derzeit noch nicht ab. In Westdeutschland ist mit einer Zunahme der Beschäftigung und einem Rückgang der Arbeitslosigkeit nach aller Erfahrung erst eine beträchtliche Zeit nach dem Beginn eines Aufschwungs zu rechnen, zumal die „Hypothek“ der hohen Arbeitskosten raschen Neueinstellungen entgegensteht. Wohl besserten sich die Vorbedingungen für einen Aufschwung insofern, als sich mit den Ergebnissen der Lohnrunde 1993 für die westdeutschen gewerblichen Unternehmen die Perspektive eröffnet hat, daß die starke Kompression der Gewinnmargen – mit eine der entscheidenden Ursachen für die Rezession – nachläßt; dies setzt freilich voraus, daß der im laufenden Jahr eingeschlagene lohnpolitische Kurs über 1993 hinaus fortgesetzt wird. In die gleiche Richtung wirkt, daß die Effektivverdienste in diesem Jahr deutlich weniger steigen als die Tariflöhne und -gehälter.

*West-
deutschland*

Für die ostdeutsche Wirtschaft, insbesondere für das dem Anpassungsdruck stark ausgesetzte Verarbeitende Gewerbe, vergrößert sich mit einer Überwindung der Konjunkturschwäche in den westlichen Industrieländern in beträchtlichem Umfang die Chance, Ersatzabsatzmöglichkeiten für die verlorengegangenen Märkte in den traditionellen

Ostdeutschland

Partnerländern zu finden. Im Inlandsgeschäft zeichnet sich ein Lichtblick bereits deutlicher ab: Die Entwicklungsrichtung der Inlandsaufträge zeigt seit einiger Zeit in der Grundtendenz nach oben; dies ist wohl auch als Indiz dafür zu werten, daß Verbraucher und Investoren in den neuen Ländern allmählich wieder stärker inzwischen zum Teil durchaus konkurrenzfähig gewordene ostdeutsche Erzeugnisse nachfragen. Größere Absatzchancen auf dem eigenen und auf dem internationalen Markt lassen sich freilich nur durch mehr wettbewerbsfähige Produkte

nutzen, was auch eine wieder höhere Zahl von Arbeitsplätzen in der Industrie als gegenwärtig bedeutet. Zu deren Entstehen hat die Lohnpolitik einen entscheidenden Beitrag zu leisten. In der Lohnrunde 1993 ist sie diesem Erfordernis erst ansatzweise gerecht geworden; zur Überwindung der Beschäftigungsprobleme in Ostdeutschland, die sich dauerhaft nicht mit entsprechend hohen staatlichen Transferzahlungen aus Westdeutschland lösen lassen, sind zweifellos weitere Schritte notwendig.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze	6*
2. Öffentliche Finanzen	6*
3. Außenwirtschaft	6*
4. Auftragseingang und Produktion	7*
5. Arbeitsmarkt	7*
6. Preise	7*

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang	8*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	10*
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	12*

III. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva	14*
2. Passiva	14*

IV. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	16*
2. Aktiva	18*
3. Passiva	22*
4. Kredite an Nichtbanken	26*
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	33*
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	33*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	34*
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	42*

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	42*
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	44*
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	44*
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	45*
13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen	46*
14. Wertpapierbestände	48*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	49*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	49*
17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	50*
18. Spareinlagen	52*
19. Bausparkassen	53*
20. Ausgleichsforderungen	54*
21. Girale Verfügungen von Nichtbanken	54*
22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	54*
23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	55*

V. Mindestreserven

1. Reservesätze	56*
2. Reservehaltung	57*

VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	59*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	59*
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	60*
4. Sätze für den Verkauf von Finanzierungspapieren	60*
5. Renditen für Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze	60*
6. Geldmarktsätze nach Monaten	61*
7. Soll- und Habenzinsen	61*
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	63*
9. Geldmarktsätze im Ausland	63*

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	64*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	65*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	66*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	66*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	67*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	67*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	68*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	69*

VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	70*
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	70*
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	71*
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	71*
5. Steuereinnahmen nach Arten	72*
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	72*
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	73*
8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	74*
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	75*
10. Verschuldung der Treuhandanstalt	75*
11. Verschuldung des Bundes	76*
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	76*
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	77*
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	77*

IX. Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	78*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	79*
3. Arbeitsmarkt	79*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	80*

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsfinanzierung	81*
6. Einzelhandelsumsätze	81*
7. Preise	82*
8. Einkommen der privaten Haushalte	83*
9. Tarif- und Effektivverdienste	83*
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	84*

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	85*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	86*
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	87*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	87*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	88*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	89*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	90*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	90*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	91*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	92*

Hinweis

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der **Monatsberichtstabellen in den Abschnitten II und IV** sowie der Tabellen des **Statistischen Beiheftes Bankensstatistik** ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen. Die in den Zahlen enthaltenen Angaben für die neuen Bundesländer sind bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten.

Abkürzungen und Zeichen

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ts teilweise geschätzte Zahl
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht sinnvoll
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

Zeit	Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen, saisonbereinigt 1)				Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung, saisonbereinigt 1) 2)		Zinssätze				
	M3 im Monatsdurchschnitt	M3 erweitert 2)	M2 2)	M1 2)	Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen 3)	Geldkapitalbildung	Tagesgeld	Kontokorrentkredite 4)	Umlaufendite börsennotierter Bundeswertpapiere		
	Veränderung im Jahresdurchschnitt, in %						% p. a. im Jahresdurchschnitt				
1985	-	4,6	4,4	4,3	6,4	6,8	5,2	7,9	6,8		
1986	-	5,8	5,5	8,5	5,3	6,0	4,6	7,1	5,9		
1987	7,3	6,9	6,8	9,1	3,9	5,6	3,7	6,7	5,8		
1988	6,3	6,6	6,2	9,5	4,5	4,3	4,0	6,6	6,1		
1989	5,7	8,3	8,8	6,4	6,4	4,7	6,6	8,3	7,0		
1990	4,6	7,0	12,5	4,6	8,1	10,5	7,9	9,9	8,8		
1991	-	-	-	-	-	-	8,8	10,9	8,6		
1992	8,1	9,3	11,7	6,6	11,3	8,0	9,4	12,0	8,0		
	Veränderung gegen 4. Vj. des Vorjahrs, Jahresrate in %	Veränderung in den jeweils letzten 6 Monaten, auf Jahresrate umgerechnet in %				% p. a. im Monatsdurchschnitt					
1992 Juli	8,6	8,6	9,4	12,9	6,2	10,9	7,3	9,7	11,9	8,3	
Aug.	8,8	8,9	9,0	12,4	7,4	11,0	6,8	9,7	12,5	8,4	
Sept.	9,3	9,6	11,3	16,2	11,2	9,8	6,6	9,3	12,5	8,0	
Okt.	10,3	11,5	10,7	12,6	9,9	9,2	6,2	8,9	12,1	7,4	
Nov.	9,3	9,8	10,4	12,5	16,6	9,1	5,4	8,9	12,1	7,3	
Dez.	8,7	8,6	9,3	9,3	19,7	8,3	3,7	8,9	12,0	7,3	
1993 Jan.	- 2,4	6,3	8,8	6,0	12,4	8,4	1,9	8,7	12,1	7,0	
Febr.	- 0,3	5,3	10,0	5,7	10,5	7,9	1,6	8,7	11,9	6,8	
März	3,4	5,4	9,6	3,8	8,9	8,9	1,6	8,3	11,7	6,4	
April	7,0	5,8	10,2	6,0	8,4	8,2	1,3	8,1	11,6	6,5	
Mai	6,9	7,1 p)	9,9	6,0	2,4	8,0	2,2	7,9	11,3	6,6	
Juni	p)	7,0 p)	8,1	p)	9,7 p)	0,9 p)	7,6 p)	3,3	7,8	11,3	6,6
Juli	...	...	...	...	...	...	...	7,3	11,2	6,4

1 Ab Januar 1991 einschl. Ostdeutschland. Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — 2 Stand am Monatsende. — 3 Ohne Bundes-

bank, einschl. Kredite in Form von Wertpapieren. — 4 Von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM.

2. Öffentliche Finanzen

3. Außenwirtschaft

Zeit	Gebietskörperschaften 1)				Sozialversicherungen 1)	Zahlungsbilanz 1)			Wechselkurse 4)		
	Einnahmen	Ausgaben	Finanzierungs-saldo	Schuldenstand	Finanzierungs-saldo	Leistungs-bilanz 2)	Kapitalbilanz		Dollarkurs	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 5)	
	Veränderung gegen Vorjahr in %					Mrd DM			DM/US-\$	Ende 1972 = 100	
1985	4,9	3,3	- 39,3	760,2	1,9	48,3	- 12,9	- 33,6	2,94	154,0	
1986	4,0	4,2	- 42,1	801,0	6,1	85,8	33,4	- 113,2	2,17	168,2	
1987	2,4	3,7	- 51,0	848,8	3,5	82,5	- 22,0	- 19,3	1,80	178,9	
1988	3,0	3,1	- 53,3	903,0	- 1,5	88,9	- 86,8	- 36,9	1,76	177,4	
1989	9,4	4,1	- 22,2	928,8	13,2	108,1	- 22,2	- 104,9	1,88	175,7	
1990	3,6	6,9	- 46,3	1 053,5	16,3	76,4	- 65,9	0,6	1,62	185,5	
1991	-	-	- 122,5	1 173,9	13,0	- 33,1	- 25,4	58,8	1,66	183,1	
1992	p)	13,1 p)	10,0 p)	- 109,0 p)	1 345,3 p)	- 39,4	46,6	61,6	1,56	188,7	
1991 3.Vj.	-	-	- 15,0	1 129,4	- 2,7	- 6,1	- 0,9	14,9	1,74	180,9	
4.Vj.	-	-	- 48,3	1 173,9	4,8	- 7,6	15,4	- 8,7	1,63	184,2	
1992 1.Vj.	p)	19,2 p)	7,2 p)	- 15,3 p)	1 197,2 p)	- 10,4	- 9,4	23,2	1,62	184,7	
2.Vj.	p)	21,1 p)	6,9 p)	- 0,3 p)	1 206,3 p)	- 9,2	- 15,3	30,6	1,61	184,8	
3.Vj.	p)	8,9 p)	14,1 p)	- 27,6 p)	1 237,3 p)	- 7,6	48,4	51,7	1,46	190,5	
4.Vj.	p)	6,1 p)	10,8 p)	- 64,8 p)	1 345,3 p)	- 13,3	23,0	- 44,0	1,55	194,6	
1993 1.Vj.	p)	- 11,8	30,0	- 67,6	1,63	195,2
2.Vj.	48,3	...	1,62	192,7
1993 März	-	-	-	-	-	-	0,6	- 23,7	1,65	195,1	
April	-	-	-	-	-	-	5,7	- 3,3	1,60	194,9	
Mai	-	-	-	-	-	-	15,0	...	1,61	192,8	
Juni	-	-	-	-	-	p)	27,6	...	1,65	190,3	
Juli	-	-	-	-	-	-	...	...	1,71	189,1

1 Ab 1. Vj. 1991 einschl. Ostdeutschland.

1 Ab Juli 1990 einschl. Ostdeutschland. — 2 Vierteljahresangaben saisonbereinigt; Ergebnisse ab 1993 durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — 3 Einschl. Restposten. — 4 Monats- bzw. Vierteljahres- und Jahresdurchschnitte. — 5 Gewogener Außenwert der D-Mark gegenüber 18 Industrieländern.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

4. Auftragseingang und Produktion

Zeit	Westdeutschland							Ostdeutschland			
	Bruttoinlands- produkt 1) 2)	Auftragseingang (Volumen 2))			Produktion 3)			Auftragseingang (Werte)		Produktion im Verarbeitenden Gewerbe 5)	
		Verarbeitendes Gewerbe			Bauhaupt- gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe		
		insgesamt	aus dem Inland	aus dem Ausland							
Veränderung gegen Vorperiode in % 4)							Veränderung gegen Vorjahr in %				
1984	2,8	6,3	3,2	12,2	- 7,0	3,1	1,4	.	.	.	
1985	1,9	5,2	3,6	7,6	- 2,2	4,6	- 8,2	.	.	.	
1986	2,2	0,2	2,1	- 2,9	- 7,2	2,6	6,3	.	.	.	
1987	1,4	0,3	- 0,6	1,8	- 4,1	0,3	- 0,5	.	.	.	
1988	3,7	7,6	6,2	9,8	7,7	3,9	4,3	.	.	.	
1989	3,4	7,7	7,5	8,1	10,7	5,2	6,6	.	.	.	
1990	5,1	4,4	7,9	- 1,4	8,0	5,5	5,5	.	.	.	
1991	3,7	0,5	4,0	- 5,7	3,7	3,0	3,0	.	.	.	
1992	1,5	- 3,5	- 3,2	- 4,0	1,2	- 2,0	6,2	- 7,5	48,0	- 2,3	
1991 1.Vj.	1,5	- 1,7	- 0,6	- 3,9	- 1,8	1,3	3,3	.	.	.	
2.Vj.	1,0	- 1,5	- 1,8	- 0,6	- 3,4	0,6	0,6	.	.	.	
3.Vj.	- 0,0	1,1	- 0,5	4,0	5,2	- 1,0	0,6	- 30,0	84,6	- 38,0	
4.Vj.	- 0,0	- 1,1	- 0,4	- 2,1	2,2	- 1,4	1,8	- 10,0	68,6	- 25,7	
1992 1.Vj.	1,5	1,9	2,5	0,5	2,7	2,7	6,5	- 6,3	91,9	- 4,1	
2.Vj.	- 0,0	- 3,9	- 4,2	- 3,2	- 7,6	- 1,7	- 2,8	- 5,5	55,7	- 2,1	
3.Vj.	- 0,5	- 2,3	- 1,7	- 3,2	- 2,3	- 1,5	- 1,2	- 13,6	26,3	- 3,4	
4.Vj.	- 1,0	- 7,0	- 6,6	- 8,0	8,5	- 5,0	3,5	- 4,4	43,1	0,1	
1993 1.Vj.	- 1,5	- 0,9	- 3,3	4,0	- 1,7	- 3,2	- 2,3	- 0,9	25,7	- 1,1	
2.Vj. p)	...	0,2	- 0,6	1,8	.	- 0,3	0,4	...	...	...
1993 Febr.	.	- 2,3	- 4,2	1,4	- 7,0	- 1,5	- 1,6	11,3	22,8	0,7	
März	.	- 2,9	- 2,2	- 3,9	- 0,2	1,7	- 2,4	19,2	36,1	1,3	
April	.	1,7	0,9	3,1	- 4,4	- 0,8	2,9	4,7	24,5	6,9	
Mai	.	2,7	3,2	1,9	- 0,1	0,9	- 0,6	19,7	29,7	6,5	
Juni p)	.	- 1,6	- 2,0	- 1,0	...	- 2,0	0,2	...	...	...

1 Ab 1990 vorläufig. Vierteljahreswerte auf ganze bzw. halbe Prozentpunkte gerundet. — 2 In Preisen von 1985. — 3 Jahreswerte arbeitstäglich

bereinigt. — 4 Vierteljahres- und Monatswerte saison- und kalenderbereinigt. — 5 Arbeitstäglich bereinigt.

5. Arbeitsmarkt *)

6. Preise *)

Zeit	Westdeutschland 1)			Ostdeutschland		Westdeutschland					Ostdeutschland
	Erwerbstätige (Inlandskonzept) 2)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)	Welt- marktpreise 1)	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 2)	Bau- preisniveau 3)	Preisindex für die Lebenshaltung	Preisindex für die Lebenshaltung	
											Tausend	%	Tausend	%	Veränderung gegen Vorjahr in %
1985	26 489	2 304	8,2	.	.	- 0,4	2,5	0,9	2,0	.	
1986	26 856	2 228	7,9	.	.	- 46,0	- 2,5	1,8	- 0,1	.	
1987	27 050	2 229	7,9	.	.	- 14,4	- 2,5	1,9	0,2	.	
1988	27 261	2 242	7,7	.	.	- 6,3	1,3	1,9	1,3	.	
1989	27 658	2 038	7,1	.	.	18,0	3,1	3,4	2,8	.	
1990	28 479	1 883	6,4	.	.	0,4	1,7	6,1	2,7	.	
1991	29 227	1 689	5,7	913	.	- 9,9	2,4	6,8	3,5	.	
1992	29 487	1 808	5,9	1 170	.	- 6,9	1,4	5,3	4,0	11,2	
1991 1.Vj.	29 018	1 700	5,7	756	.	- 9,6	2,1	6,6	2,7	.	
2.Vj.	29 187	1 676	5,6	835	.	6,1	2,2	7,0	3,1	.	
3.Vj.	29 279	1 690	5,7	1 023	.	- 11,7	2,9	7,0	4,2	13,4	
4.Vj.	29 428	1 687	5,7	1 037	.	- 20,6	2,5	6,7	4,0	21,6	
1992 1.Vj.	29 519	1 703	5,6	1 254	.	- 3,2	2,1	6,2	4,3	15,6	
2.Vj.	29 524	1 767	5,8	1 172	14,4	- 2,6	2,0	5,2	4,5	14,2	
3.Vj.	29 512	1 831	6,0	1 158	14,2	- 12,4	1,0	5,1	3,4	12,9	
4.Vj.	29 395	1 937	6,3	1 097	13,5	- 8,9	0,5	4,7	3,6	2,8	
1993 1.Vj.	29 222	2 086	6,8	1 165	15,2	1,2	0,5	4,8	4,3	8,9	
2.Vj.	4) 29 072	2 219	7,2	1 112	14,6	- 7,9	- 0,2	4,3	4,2	8,7	
1993 März	29 161	2 171	7,0	1 141	15,0	0,7	0,3	.	4,2	8,8	
April	29 128	2 207	7,1	1 118	14,7	- 6,0	0,1	.	4,3	9,0	
Mai	29 051	2 232	7,2	1 097	14,4	- 7,3	- 0,3	.	4,2	8,5	
Juni	4) 29 037	2 264	7,3	1 100	14,4	- 10,1	- 0,4	.	4,2	8,8	
Juli	...	2 305	7,5	1 167	15,3	- 3,9	...	.	4,3	8,9

* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Jahres- und Vierteljahreswerte: Durchschnitt. — 1 Vierteljahres- und Monatswerte saisonbereinigt. — 2 Ab 1991 vorläufig. — 3 Arbeitslose in Prozent aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 4 Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamts.

* Im Durchschnitt der jeweiligen Periode. — 1 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. — 2 Im Inlandsabsatz. — 3 Eigene Berechnung.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände
im Bilanzzusammenhang *)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen an das Ausland 2)			III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen 3)				
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute			insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Sparanlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf (netto) 4)		
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte								zusammen	darunter Wertpapiere
1985	+ 98 137	- 2 468	+100 605	+ 81 687	+18 918	+10 445	+29 967	+ 1 260	+28 707	+74 988	+34 464	+21 593	+ 9 267	
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 4 191	+ 3 301	+55 936	+ 5 965	+49 971	+69 833	+37 629	+25 263	- 4 721	
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+28 645	+10 817	+53 209	+41 208	+12 001	+70 723	+43 127	+19 576	- 2 025	
1988	+138 210	+ 604	+137 606	+ 96 127	+41 479	+16 955	- 5 168	-34 628	+29 460	+42 837	+46 371	- 5 833	- 5 780	
1989	+135 778	- 494	+136 272	+129 278	+ 6 994	+ 3 339	+36 288	-18 949	+55 237	+110 328	+38 674	+ 6 411	+48 632	
1990	+223 073	- 194	+223 267	+181 677	+41 590	+18 208	+48 448	+11 016	+37 432	+161 289	+33 064	+37 364	+76 897	
1991	+286 130	+ 141	+285 989	+259 320	+26 669	- 905	- 7 402	+ 172	- 7 574	+154 418	+32 134	+10 258	+92 100	
1992	+299 905	+ 5 622	+294 283	+247 916	+46 367	+32 150	-40 740	+68 718	-109 458	+101 499	+26 286	+12 276	+41 004	
1990 1.Hj.	+ 69 561	+ 564	+ 68 997	+ 68 630	+ 367	+ 6 615	+15 734	+ 5 068	+10 666	+83 680	+17 716	+ 9 040	+48 643	
2.Hj.	+153 512	- 758	+154 270	+113 047	+41 223	+11 593	+32 714	+ 5 948	+26 766	+77 609	+15 348	+28 324	+28 254	
1991 1.Hj.	+116 136	- 897	+117 033	+104 973	+12 060	+ 350	-40 315	- 6 605	-33 710	+84 912	+14 235	+ 59	+56 629	
2.Hj.	+169 994	+1 038	+168 956	+154 347	+14 609	- 1 255	+32 913	+ 6 777	+26 136	+69 506	+17 899	+10 199	+35 471	
1992 1.Hj.	+135 354	+ 2 428	+132 926	+123 228	+ 9 698	+17 783	-46 359	+10 289	-56 648	+73 436	+17 290	- 367	+42 589	
2.Hj.	+164 551	+ 3 194	+161 357	+124 688	+36 669	+14 367	+ 5 619	+58 429	-52 810	+28 063	+ 8 996	+12 643	- 1 585	
1993 1.Hj. p)	+116 303	- 4 876	+121 179	+ 84 557	+36 622	+31 314	-43 738	-50 997	+ 7 259	+40 929	+15 613	-10 050	+18 352	
1989 2.Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 1 613	- 918	+ 5 104	- 7 951	+13 055	+26 579	+ 8 651	+ 1 793	+11 041	
3.Vj.	+28 631	- 804	+29 435	+30 297	- 862	- 36	+14 129	- 2 455	+16 584	+24 846	+ 8 125	+ 1 194	+12 672	
4.Vj.	+ 60 511	+ 646	+ 59 865	+ 53 264	+ 6 601	- 2 614	+44 565	+ 508	+44 057	+48 872	+11 372	+16 619	+16 122	
1990 1.Vj.	+ 38 562	+1 385	+ 37 177	+34 960	+ 2 217	+ 5 404	- 2 503	+ 1 507	- 4 010	+51 121	+10 508	+ 3 547	+31 896	
2.Vj.	+30 999	- 821	+31 820	+33 670	- 1 850	+ 1 211	+18 237	+ 3 561	+14 676	+32 559	+ 7 208	+ 5 493	+16 747	
3.Vj.	+64 843	- 356	+65 199	+45 403	+19 796	+ 6 895	+ 8 085	+ 2 075	+ 6 010	+31 200	+ 6 142	+ 7 410	+14 784	
4.Vj.	+88 669	- 402	+89 071	+67 644	+21 427	+ 4 698	+24 629	+ 3 873	+20 756	+46 409	+ 9 206	+20 914	+13 470	
1991 1.Vj.	+ 45 006	- 645	+45 651	+40 652	+ 4 999	+ 1 550	-29 164	- 7 220	-21 944	+43 520	+ 4 595	- 1 218	+33 327	
2.Vj.	+71 130	- 252	+71 382	+64 321	+ 7 061	- 1 200	-11 151	+ 615	-11 766	+41 392	+ 9 640	+ 1 277	+23 302	
3.Vj.	+57 547	+1 145	+56 402	+56 582	- 180	+3 277	+ 2 358	+ 3 526	- 1 168	+27 824	+ 7 029	- 5 530	+22 589	
4.Vj.	+112 447	- 107	+112 554	+97 765	+14 789	- 4 532	+30 555	+ 3 251	+27 304	+41 682	+10 870	+15 729	+12 882	
1992 1.Vj.	+ 50 616	+ 648	+49 968	+45 598	+ 4 370	+11 588	-29 306	+ 5 298	-34 604	+45 114	+ 9 863	- 160	+28 888	
2.Vj.	+84 738	+1 780	+82 958	+77 630	+ 5 328	+ 6 195	-17 053	+ 4 991	-22 044	+28 322	+ 7 427	- 207	+13 701	
3.Vj.	+45 980	- 113	+46 093	+42 576	+ 3 517	+ 3 666	+47 676	+87 372	-39 696	+20 943	+ 6 360	- 311	+12 215	
4.Vj.	+118 571	+ 3 307	+115 264	+82 112	+33 152	+10 701	-42 057	-28 943	-13 114	+ 7 120	+ 2 636	+12 954	+13 800	
1993 1.Vj.	+ 51 556	- 4 603	+ 56 159	+ 36 789	+19 370	+21 146	-50 558	-47 005	- 3 553	+22 749	+ 7 823	- 9 572	+15 783	
2.Vj. p)	+ 64 747	- 273	+ 65 020	+ 47 768	+17 252	+10 168	+ 6 820	- 3 992	+10 812	+18 180	+ 7 790	- 478	+ 2 569	
1991 Juli	+17 594	+ 817	+16 777	+14 535	+ 2 242	+ 588	- 8 865	+ 432	- 9 297	+ 6 253	+ 2 595	- 5 068	+ 7 592	
Aug.	+16 642	+ 202	+16 440	+16 100	+ 340	+ 522	+ 2 189	+ 2 184	+ 5	+10 139	+ 3 076	- 875	+ 6 503	
Sept.	+23 311	+ 126	+23 185	+25 947	- 2 762	+ 2 167	+ 9 034	+ 910	+ 8 124	+11 432	+ 1 358	+ 413	+ 8 494	
Okt.	+27 304	+1 586	+25 718	+21 314	+ 4 404	- 2 149	- 3 050	+ 575	- 3 625	+ 8 357	+ 2 401	+ 934	+ 3 845	
Nov.	+35 135	-1 021	+36 156	+29 381	+ 6 775	+ 691	+19 506	+ 3 358	+16 148	+14 317	+ 4 402	+ 1 704	+ 8 039	
Dez.	+50 008	- 672	+50 680	+47 070	+ 3 610	- 3 074	+14 099	- 682	+14 781	+19 008	+ 4 067	+13 091	+ 998	
1992 Jan.	+13 952	+1 699	+12 253	+ 4 485	+ 7 768	+ 9 786	-15 544	+ 1 638	-17 182	+17 648	+ 4 634	- 2 842	+14 605	
Febr.	+14 939	-1 521	+16 460	+16 971	- 511	+ 2 060	- 7 859	+ 1 154	- 9 013	+13 994	+ 3 193	+ 1 803	+ 7 288	
März	+21 725	+ 470	+21 255	+24 142	- 2 887	- 258	- 5 903	+ 2 506	- 8 409	+13 472	+ 2 036	+ 879	+ 6 995	
April	+30 303	+1 149	+29 154	+23 525	+ 5 629	+ 1 347	- 6 579	+ 1 039	- 7 618	+ 8 541	+ 3 536	- 850	+ 4 027	
Mai	+15 851	+1 311	+14 540	+16 585	- 2 045	+ 3 530	- 7 775	+ 1 884	- 9 659	+ 7 476	+ 2 436	+ 110	+ 3 456	
Juni	+38 584	- 680	+39 264	+37 520	+ 1 744	+ 1 318	- 2 699	+ 2 068	- 4 767	+12 305	+ 1 455	+ 533	+ 6 218	
Juli	+17 872	+1 288	+16 584	+ 7 816	+ 8 768	+ 5 369	+ 8 904	+ 1 530	+ 7 374	+ 4 217	+ 3 390	- 3 665	+ 2 974	
Aug.	+17 344	+ 118	+17 226	+17 828	- 602	+ 3 371	- 3 974	+ 3 305	- 7 279	+ 8 372	+ 3 151	+ 765	+ 4 069	
Sept.	+10 764	-1 519	+12 283	+16 932	- 4 649	- 5 074	+42 746	+82 537	-39 791	+ 8 354	- 181	+ 2 589	+ 5 172	
Okt.	+35 156	+ 671	+34 485	+21 028	+13 457	+ 4 949	-25 150	-38 034	+12 884	+ 1 308	+ 195	+ 1 645	- 1 257	
Nov.	+37 365	+1 688	+35 677	+21 100	+14 577	+ 5 938	- 5 087	- 1 124	- 3 963	+ 2 127	+ 1 577	- 323	- 94	
Dez.	+46 050	+ 948	+45 102	+39 984	+ 5 118	- 186	-11 820	+10 215	-22 035	+ 3 685	+ 864	+11 632	-12 449	
1993 Jan.	+ 5 728	- 3 283	+ 9 011	+ 937	+ 8 074	+11 163	-26 453	-11 326	-15 127	+ 2 347	+ 2 357	- 7 871	+ 6 250	
Febr.	+15 636	- 1 195	+16 831	+12 849	+ 3 982	+ 5 992	-12 880	-12 136	- 744	+ 6 977	+ 2 929	- 1 002	+ 2 424	
März	+30 192	- 125	+30 317	+23 003	+ 7 314	+ 3 991	-11 225	-23 543	-12 318	+13 425	+ 2 537	- 699	+ 7 109	
April	+13 074	+ 31	+13 043	+ 8 872	+ 4 171	- 374	- 4 527	- 2 147	- 2 380	+ 2 423	+ 2 563	- 2 323	- 247	
Mai	+23 782	+1 068	+22 714	+14 715	+ 7 999	+ 6 001	+ 2 067	+ 1 356	+ 711	+ 8 489	+ 3 479	- 598	+ 3 176	
Juni p)	+27 891	-1 372	+29 263	+24 181	+ 5 082	+ 4 541	+ 9 280	- 3 201	+12 481	+ 7 268	+ 1 748	+ 2 443	- 360	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. II, 2), ab Juli 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute; statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1. S. Tab. III, 1. — 2. Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapier-

transaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3. Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4. Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. —

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapital und Rücklagen 5)	IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 6)	VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							Nachrichtlich:			Zeit
			insgesamt	Geldmenge M2			Spar-einlagen inländischer Nicht-banken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Geldmenge M3 im Monats-durchschnitt 8)	Geldmenge M3 erwei-tert 9)	von inlän-dischen Nicht-banken er-worbene Bundes-bank-Liqui-ditäts-U-Schätze 10)			
				zusammen	Geldmenge M1								
					zusammen	Bargeld-umlauf 7)					Sicht-einlagen inlän-discher Nicht-banken	Termin-gelder inlän-discher Nicht-banken bis unter 4 Jahren	
+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569		+ 44,3		1985
+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 72,3		1986
+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9		1987
+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7		1988
+ 16 611	+ 3 344	- 7 890	+ 66 284	+ 80 756	+ 24 019	+ 4 325	+ 19 694	+ 56 737	- 14 472	+ 54,8	+ 108,1		1989
+ 13 964	+ 12 266	+ 31 095	+ 66 871	+ 117 597	+ 44 450	+ 11 646	+ 32 804	+ 73 147	- 50 726	ts) + 61,2	+ 101,1		1990
+ 19 926	- 6 423	+ 35 078	+ 95 655	+ 94 817	+ 17 663	+ 13 347	+ 4 316	+ 77 154	+ 838	+ 89,3	+ 121,5		1991
+ 21 933	- 12 293	+ 52 861	+ 117 098	+ 109 732	+ 63 254	+ 29 833	+ 33 421	+ 46 478	+ 7 366	+ 131,7	+ 162,0		1992
+ 8 281	+ 4 786	+ 28 357	- 31 528	+ 2 471	- 24 311	- 3 537	- 20 774	+ 26 782	- 33 999	- 3,9	- 10,4		1990 1.Hj.
+ 5 683	+ 7 480	+ 2 738	+ 98 399	+ 115 126	+ 68 761	+ 15 183	+ 53 578	+ 46 365	- 16 727	ts) + 65,1	+ 111,5		2.Hj.
+ 13 989	- 3 590	+ 24 954	- 30 455	- 12 575	- 44 943	+ 2 833	- 47 776	+ 32 368	- 17 880	- 2,4	- 5,9		1991 1.Hj.
+ 5 937	- 2 833	+ 10 124	+ 126 110	+ 107 392	+ 62 606	+ 10 514	+ 52 092	+ 44 786	+ 18 718	+ 91,7	+ 127,4		2.Hj.
+ 13 924	- 2 648	+ 21 004	- 2 797	+ 4 969	- 29 491	+ 1 885	- 31 376	+ 34 460	- 7 766	+ 29,2	+ 27,1		1992 1.Hj.
+ 8 009	- 9 645	+ 31 857	+ 119 895	+ 104 763	+ 92 745	+ 27 948	+ 64 797	+ 12 018	+ 15 132	+ 102,5	+ 134,9		2.Hj.
+ 17 014	+ 17 422	+ 1 713	+ 12 501	- 3 915	- 38 652	- 5 438	- 33 214	+ 34 737	+ 16 416			+ 1 900	1993 1.Hj. p)
+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	+ 0,5	+ 18,8		1989 2.Vj.
+ 2 855	- 634	+ 11 535	+ 7 013	+ 14 081	- 3 128	- 934	- 2 194	+ 17 209	+ 7 068	+ 8,5	+ 7,7		3.Vj.
+ 4 759	+ 2 583	- 22 389	+ 76 010	+ 71 412	+ 42 548	+ 4 923	+ 37 625	+ 28 864	+ 4 598	+ 47,2	+ 79,5		4.Vj.
+ 5 170	- 6 050	+ 33 893	- 42 905	- 23 120	- 37 543	- 3 900	- 33 643	+ 14 423	- 19 785	- 8,9	- 21,3		1990 1.Vj.
+ 3 111	+ 10 836	- 5 536	+ 11 377	+ 25 591	+ 13 232	+ 363	+ 12 869	+ 12 359	- 14 214	+ 5,0	+ 10,9		2.Vj.
+ 2 864	+ 5 172	+ 19 323	+ 17 233	+ 41 478	+ 20 104	+ 8 912	+ 11 192	+ 21 374	- 24 245	ts) + 18,2	+ 23,8		3.Vj.
+ 2 819	+ 2 308	- 16 585	+ 81 166	+ 73 648	+ 48 657	+ 6 271	+ 42 386	+ 24 991	+ 7 518	+ 46,9	+ 87,7		4.Vj.
+ 6 816	- 5 029	+ 18 443	- 41 092	- 32 676	- 55 211	+ 1 503	- 56 714	+ 22 535	- 8 416	- 3,0	- 20,1		1991 1.Vj.
+ 7 173	+ 1 439	+ 6 511	+ 10 637	+ 20 101	+ 10 268	+ 1 330	+ 8 938	+ 9 833	- 9 464	+ 0,6	+ 14,2		2.Vj.
+ 3 736	- 8 479	+ 26 549	+ 14 011	+ 18 742	+ 1 825	+ 3 495	- 1 670	+ 16 917	- 4 731	+ 17,0	+ 11,9		3.Vj.
+ 2 201	+ 5 646	- 16 425	+ 112 099	+ 88 650	+ 60 781	+ 7 019	+ 53 762	+ 27 869	+ 23 449	+ 74,7	+ 115,5		4.Vj.
+ 6 523	- 7 675	+ 15 679	- 31 808	- 26 819	- 49 822	- 3 266	- 46 556	+ 23 003	- 4 989	+ 9,2	- 10,4		1992 1.Vj.
+ 7 401	+ 5 027	+ 5 325	+ 29 011	+ 31 788	+ 20 331	+ 5 151	+ 15 180	+ 11 457	- 2 777	+ 20,0	+ 37,5		2.Vj.
+ 2 679	+ 5 265	+ 22 721	+ 44 727	+ 48 810	+ 12 666	+ 6 702	+ 5 964	+ 36 144	- 4 083	+ 33,2	+ 32,6		3.Vj.
+ 5 330	- 14 910	+ 9 136	+ 75 168	+ 55 953	+ 80 079	+ 21 246	+ 58 833	- 24 126	+ 19 215	+ 69,3	+ 102,3		4.Vj.
+ 8 715	+ 278	- 1 823	- 20 206	- 34 364	- 59 510	- 8 700	- 50 810	+ 25 146	+ 14 158	- 1,5	+ 9,0	+ 2 500	1993 1.Vj.
+ 8 299	+ 17 144	+ 3 536	+ 32 707	+ 30 449	+ 20 858	+ 3 262	+ 17 596	+ 9 591	+ 2 258			- 600	2.Vj. p)
+ 1 134	- 4 876	+ 10 704	- 3 352	- 987	- 4 543	+ 1 421	- 5 964	+ 3 556	- 2 365	+ 7,1	- 0,7		1991 Juli
+ 1 435	- 5 944	+ 919	+ 13 717	+ 14 390	- 505	+ 2 185	- 2 690	+ 14 895	- 673	+ 3,5	+ 13,6		Aug.
+ 1 167	+ 2 341	+ 14 926	+ 3 646	+ 5 339	+ 6 873	- 111	+ 6 984	- 1 534	- 1 693	+ 6,4	- 1,0		Sept.
+ 1 177	- 4 230	+ 12 125	+ 8 002	+ 7 908	+ 2 765	+ 1 960	+ 805	+ 5 143	+ 94	+ 4,7	+ 20,2		Okt.
+ 172	+ 2 876	- 3 295	+ 40 743	+ 40 077	+ 34 265	+ 5 001	+ 29 264	+ 5 812	+ 666	+ 22,7	+ 35,9		Nov.
+ 852	+ 7 000	- 25 255	+ 63 354	+ 40 665	+ 23 751	+ 58	+ 23 693	+ 16 914	+ 22 689	+ 47,3	+ 59,4		Dez.
+ 1 251	- 4 421	+ 17 682	- 32 501	- 30 619	- 49 162	- 2 834	- 46 328	+ 18 543	- 1 882	+ 17,5	- 12,4		1992 Jan.
+ 1 710	- 5 102	- 9 761	+ 7 949	+ 9 135	+ 2 707	+ 521	+ 2 186	+ 6 428	- 1 186	- 6,9	+ 11,6		Febr.
+ 3 562	+ 1 848	+ 7 758	- 7 256	- 5 335	- 3 367	- 953	- 2 414	- 1 968	- 1 921	- 1,4	- 9,7		März
+ 1 828	+ 7 330	- 1 180	+ 9 033	+ 10 448	+ 6 228	+ 4 478	+ 1 750	+ 4 220	- 1 415	- 2,4	+ 8,0		April
+ 1 474	- 5 703	- 7 289	+ 13 592	+ 14 221	+ 4 924	+ 377	+ 4 547	+ 9 297	- 629	+ 11,3	+ 22,3		Mai
+ 4 099	+ 3 400	+ 13 794	+ 6 386	+ 7 119	+ 9 179	+ 296	+ 8 883	- 2 060	- 733	+ 11,1	+ 7,2		Juni
+ 1 518	+ 4 284	+ 10 399	+ 7 876	+ 7 349	- 3 686	+ 4 984	- 8 670	+ 11 035	+ 527	+ 5,0	+ 5,7		Juli
+ 387	- 3 844	- 7 282	+ 16 124	+ 17 086	+ 7 058	- 111	+ 7 169	+ 10 028	- 962	+ 15,3	+ 14,1		Aug.
+ 774	+ 4 825	+ 19 604	+ 20 727	+ 24 375	+ 9 294	+ 1 829	+ 7 465	+ 15 081	- 3 648	+ 12,9	+ 12,8		Sept.
+ 725	- 901	+ 9 913	- 314	+ 895	+ 5 776	+ 3 498	+ 2 278	- 4 881	- 1 209	+ 15,5	+ 17,9		Okt.
+ 967	- 13 564	- 232	+ 43 947	+ 43 749	+ 57 707	+ 6 966	+ 50 741	- 13 958	+ 198	+ 17,7	+ 43,5		Nov.
+ 3 638	- 445	- 545	+ 31 535	+ 11 309	+ 16 596	+ 10 782	+ 5 814	- 5 287	+ 20 226	+ 36,1	+ 40,9		Dez.
+ 1 611	+ 5 496	+ 2 657	- 31 225	- 37 219	- 57 265	- 7 990	- 49 275	+ 20 046	+ 5 994	+ 0,7	- 10,9		1993 Jan.
+ 2 626	- 359	- 14 253	+ 10 391	+ 4 815	+ 155	- 803	+ 958	+ 4 660	+ 5 576	- 7,1	+ 17,9		Febr.
+ 4 478	- 4 859	+ 9 773	+ 628	- 1 960	- 2 400	+ 93	- 2 493	+ 440	+ 2 588	+ 4,9	+ 2,0	+ 2 500	März
+ 2 430	+ 6 329	- 9 728	+ 9 523	+ 7 323	+ 4 218	+ 2 282	+ 1 936	+ 3 105	+ 2 200	+ 6,3	+ 10,3	+ 900	April
+ 2 432	+ 3 484	- 3 281	+ 17 157	+ 15 099	+ 6 021	+ 1 233	+ 4 788	+ 9 078	+ 2 058	+ 15,8	+ 20,5	+ 300	Mai
+ 3 437	+ 7 331	+ 16 545	+ 6 027	+ 8 027	+ 10 619	- 253	+ 10 872	- 2 592	- 2 000			- 1 800	Juni p)

5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Er-

tragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8 und 9 : Siehe Anm. 8 und 9 in Tabelle II, 2. — 10 Enthalten in „Sonstige Einflüsse“.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)
Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Nichtbanken											Kreditinstitute	
	Aktiva insgesamt	insgesamt	Deutsche Bundesbank						Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post			inländische Nicht- banken insgesamt	Unterneh- zusammen
			inländische Nicht- banken insgesamt	öffentliche Haushalte				zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen		
				zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen						
1989	3 242 309	2 483 922	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	—	986	2 470 050	1 922 807	
1990	3 831 900	2 888 562	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 034	2 271 469	
1991	4 147 464	3 160 622	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	—	665	3 146 953	2 517 779	
1992	4 504 485	3 497 507	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	—	333	3 478 216	2 738 955	
1992 Mai	4 239 764	3 274 292	16 777	15 982	2 340	4 959	8 683	795	400	395	3 257 515	2 607 527	
Juni	4 273 378	3 312 696	16 097	15 702	1 687	5 332	8 683	395	—	395	3 296 599	2 644 617	
Juli	4 280 624	3 331 908	17 385	16 698	2 231	5 784	8 683	687	320	367	3 314 523	2 653 673	
Aug.	4 315 027	3 350 902	17 503	16 986	2 515	5 788	8 683	517	150	367	3 333 399	2 671 081	
Sept.	4 395 858	3 362 356	15 984	15 617	1 239	5 695	8 683	367	—	367	3 346 372	2 689 303	
Okt.	4 423 547	3 420 982	16 655	16 314	2 051	5 580	8 683	341	—	341	3 404 327	2 710 931	
Nov.	4 475 863	3 465 337	18 343	18 010	3 482	5 845	8 683	333	—	333	3 446 994	2 732 331	
Dez.	4 504 485	3 497 507	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	—	333	3 478 216	2 738 955	
1993 Jan.	4 489 197	3 503 685	16 008	15 676	1 201	5 792	8 683	332	—	332	3 487 677	2 740 232	
Febr.	4 520 847	3 519 621	14 813	14 482	116	5 683	8 683	331	—	331	3 504 808	2 753 381	
März	4 551 167	3 549 523	14 688	14 376	88	5 605	8 683	312	—	312	3 534 835	2 776 254	
April	4 559 880	3 562 577	14 719	14 407	117	5 607	8 683	312	—	312	3 547 858	2 785 056	
Mai	4 600 462	3 586 549	15 787	15 475	1 404	5 388	8 683	312	—	312	3 570 762	2 799 961	
Juni p)	4 668 155	3 615 110	14 415	14 103	64	5 356	8 683	312	—	312	3 600 695	2 824 812	

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geldmenge M3											Nachrichtlich:		
	Passiva insgesamt	insgesamt	Geldmenge M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spar- einlagen inländischer Nicht- banken mit gesetzlicher Kündigungs- frist	Geld- menge M3 im Monats- durchschnitt 8)	Geld- menge M3 erweitert 9)
			zusammen	Geldmenge M1				zusammen	darunter Unter- nehmen und Privat- personen 1)					
				zusammen	Bargeld- umlauf (ohne Kassen- bestände der Kredit- institute) 6)	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffentliche Haus- halte 7)			zusammen				
1989	3 242 309	1 255 627	776 561	450 746	146 921	303 825	283 702	20 123	325 815	279 419	479 066	1 220,9	1 363,6	
1990	3 831 900	1 502 983	987 618	584 338	158 567	425 771	391 197	34 574	403 280	350 350	515 365	1 461,4	1 642,9	
1991	4 147 464	1 597 658	1 084 525	604 041	171 774	432 267	402 894	29 373	480 484	422 814	513 133	1 550,0	1 762,8	
1992	4 504 485	1 718 696	1 196 537	669 575	200 507	469 068	440 663	28 405	526 962	469 702	522 159	1 685,1	1 929,2	
1992 Mai	4 239 764	1 591 255	1 084 645	567 641	172 263	395 378	373 279	22 099	517 004	465 137	506 610	1 570,4	1 786,2	
Juni	4 273 378	1 597 201	1 091 324	576 380	172 559	403 821	380 805	23 016	514 944	464 457	505 877	1 581,3	1 792,5	
Juli	4 280 624	1 605 787	1 098 403	572 424	177 543	394 881	373 690	21 191	525 979	476 665	507 384	1 586,2	1 798,6	
Aug.	4 315 027	1 621 481	1 115 059	579 052	177 432	401 620	379 141	22 479	536 007	485 361	506 422	1 601,9	1 811,7	
Sept.	4 395 858	1 642 278	1 139 334	588 246	179 261	408 985	386 087	22 898	551 088	496 572	502 944	1 614,8	1 824,3	
Okt.	4 423 547	1 642 754	1 141 019	594 812	182 759	412 053	389 520	22 533	546 207	496 066	501 735	1 630,4	1 843,9	
Nov.	4 475 863	1 687 081	1 185 148	652 899	189 725	463 174	437 866	25 308	532 249	481 301	501 933	1 648,9	1 888,2	
Dez.	4 504 485	1 718 696	1 196 537	669 575	200 507	469 068	440 663	28 405	526 962	469 702	522 159	1 685,1	1 929,2	
1993 Jan.	4 489 197	1 687 591	1 159 188	612 180	192 517	419 663	400 575	19 088	547 008	490 079	528 403	1 686,0	1 918,3	
Febr.	4 520 847	1 698 262	1 164 283	612 615	191 714	420 901	399 937	20 964	551 668	493 224	533 979	1 679,2	1 936,8	
März	4 551 167	1 698 770	1 162 203	610 095	191 807	418 288	399 577	18 711	552 108	495 290	536 567	1 684,1	1 938,6	
April	4 559 880	1 708 163	1 169 396	614 183	194 089	420 094	400 883	19 211	555 213	501 182	538 767	1 690,1	1 948,6	
Mai	4 600 462	1 725 440	1 184 615	620 324	195 322	425 002	403 757	21 245	564 291	506 236	540 825	1 705,8	1 969,3	
Juni p)	4 668 155	1 731 997	1 193 172	631 473	195 069	436 404	415 368	21 036	561 699	502 721	538 825			

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen III, 1 sowie IV, 2 und 3), ab Juni 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespostunternehmen. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 5 Einschl. Gegenpo-

sten zum Münzumsatz. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. IV 3,7,9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 9 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Aus-

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva			Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
men und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte					insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- insti- tute 4)		Sonstige Aktiva 5)
kurz- fristig 2)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen					
375 180	1 506 448	41 179	547 243	10 452	432 082	102 797	1 912	613 519	100 085	513 434	144 868	1989
521 013	1 697 405	53 051	603 565	27 139	456 094	118 675	1 657	718 366	106 595	611 771	224 972	1990
575 839	1 876 013	65 927	629 174	26 129	485 144	115 540	2 361	729 575	97 346	632 229	257 267	1991
571 202	2 077 183	90 570	739 261	26 041	501 696	147 200	64 324	794 080	143 959	650 121	212 898	1992
575 578	1 957 464	74 485	649 988	20 185	483 729	131 715	14 359	721 052	99 130	621 922	244 420	1992 Mai
592 049	1 972 962	79 606	651 982	20 645	483 828	133 033	14 476	714 274	99 806	614 468	246 408	Juni
581 236	1 994 529	77 908	660 850	23 969	484 009	138 402	14 470	716 293	100 358	615 935	232 423	Juli
578 756	2 012 283	80 042	662 318	20 046	484 002	141 773	16 497	717 139	104 378	612 761	246 986	Aug.
578 209	2 028 548	82 546	657 069	18 705	485 833	136 699	15 832	790 470	181 542	608 928	243 032	Sept.
575 697	2 049 642	85 592	693 396	22 506	490 521	141 648	38 721	780 363	142 437	637 926	222 202	Okt.
576 787	2 066 637	88 907	714 663	24 005	497 711	147 586	45 361	793 095	140 764	652 331	217 431	Nov.
571 202	2 077 183	90 570	739 261	26 041	501 696	147 200	64 324	794 080	143 959	650 121	212 898	Dez.
557 433	2 082 592	100 207	747 445	19 350	507 694	158 363	62 038	769 193	132 971	636 222	216 319	1993 Jan.
559 691	2 091 586	102 104	751 427	19 309	507 666	164 355	60 097	784 443	122 607	661 836	216 783	Febr.
559 364	2 108 351	108 539	758 581	18 632	511 966	168 186	59 797	793 832	110 290	683 542	207 812	März
551 464	2 122 285	111 307	762 802	20 178	517 622	167 812	57 190	789 719	108 106	681 613	207 584	April
549 592	2 138 715	111 654	770 801	18 117	521 741	173 813	57 130	800 510	109 404	691 106	213 403	Mai
555 026	2 155 682	114 104	775 883	15 193	524 468	178 354	57 868	839 339	107 688	731 651	213 706	Juni p)

		Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten						Auslandspassiva			Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
von inlän- dischen Nicht- banken erworbene Bundes- bank Liqui- ditäts- U-Schätze ts) 10)	Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haus- halte (einschl. ver- lagertes Gelder) 11)	insgesamt	Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durch- laufender Kredite)	Spar- einlagen mit verein- barter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf (netto) 12)	Kapital und Rück- lagen 13)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 14)	Kredit- insti- tute 15)		Über- schuß der Inter- bank- verbind- lichkeiten	Sonstige Passiva
-	6 879	1 482 916	491 294	226 522	202 512	406 548	156 040	325 142	54 294	270 848	-3 831	175 576	1989
-	19 145	1 670 888	524 869	239 872	226 526	489 283	190 338	392 982	54 783	338 199	-1 929	247 831	1990
-	12 722	1 852 810	560 103	240 951	236 725	603 087	211 944	395 212	44 885	350 327	5 161	283 901	1991
-	429	1 988 452	564 349	248 584	240 038	696 004	239 477	455 971	29 177	426 794	23 684	317 253	1992
-	6 674	1 925 678	576 048	236 481	240 115	646 165	226 869	423 253	38 669	384 584	13 755	279 149	1992 Mai
-	10 074	1 938 417	577 503	237 086	240 043	652 817	230 968	420 782	37 339	383 443	13 904	293 000	Juni
-	14 358	1 942 448	580 893	233 458	239 026	656 585	232 486	414 247	36 285	377 962	9 756	294 028	Juli
-	10 514	1 953 067	584 044	234 226	239 023	662 901	232 873	418 490	36 850	381 640	11 950	299 525	Aug.
-	15 339	1 968 116	583 863	235 446	240 222	674 938	233 647	443 386	31 743	411 643	13 972	312 767	Sept.
-	14 438	1 980 703	584 058	236 750	240 563	684 960	234 372	444 694	30 806	413 888	17 851	323 107	Okt.
-	874	1 990 420	585 635	237 385	239 605	692 456	235 339	453 140	30 234	422 906	17 091	327 257	Nov.
-	429	1 988 452	564 349	248 584	240 038	696 004	239 477	455 971	29 177	426 794	23 684	317 253	Dez.
-	5 925	1 998 237	566 706	242 412	238 089	710 032	240 998	450 357	29 233	421 124	24 200	322 887	1993 Jan.
-	5 566	2 013 966	569 635	242 156	237 343	721 208	243 624	467 761	29 901	437 860	15 279	320 013	Febr.
2 500	707	2 035 111	572 172	242 873	235 927	736 037	248 102	480 054	39 946	440 108	8 237	328 288	März
3 400	7 036	2 042 065	574 735	242 104	234 373	740 321	250 532	476 547	39 859	436 688	4 515	321 554	April
3 700	10 520	2 053 553	578 214	242 559	233 320	746 496	252 964	482 132	40 001	442 131	11 614	317 203	Mai
1 900	17 851	2 070 174	579 962	246 865	231 457	755 489	256 401	499 404	41 162	458 242	16 031	332 698	Juni p)

landstöchtern inländischer Kreditinstitute sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 10 Enthalten in „Sonstige Passiva“. — 11 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. III, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§17 BBankG). — 12 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl.

Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 13 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 14 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 15 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und
liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	I. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										II. Liquiditätspolitische Maßnahmen der			
	1. Veränderungen der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)				2. Laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderungen der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank	„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Ins-gesamt (I.1 + I.2)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderungen der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: -)	
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	- 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	+ 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	+ 1 964	+ 1 652	+ 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	- 5 573
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	+ 7 637
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	- 120	+ 7 534
1990	- 29 556	- 14 193	- 15 363	246 132	+ 9 944	- 16 207	- 523	+ 961	- 4 209	- 39 590	- 180	-	- 180	+ 25 183
1991	- 20 193	- 13 413	- 6 780	266 325	+ 1 089	+ 9 710	- 551	- 3 398	- 7 343	- 20 686	- 137	-	- 137	+ 7 640
1992	- 38 694	- 24 066	- 14 628	305 019	+ 63 617	+ 10 855	+ 4 641	- 2 095	- 7 452	+ 30 872	- 855	-	- 855	- 15 501
1990 1.Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501
2.Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274
3.Vj.	- 21 120	- 10 719	- 10 401	232 868	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 021	+ 80	-	+ 80	+ 25 402
4.Vj.	- 13 264	- 9 325	- 3 939	246 132	+ 4 190	- 2 343	- 269	+ 2 823	- 5 060	- 13 923	+ 89	-	+ 89	+ 8
1991 1.Vj.	+ 431	+ 2 767	- 2 336	245 701	- 1 699	- 3 408	- 234	- 667	- 2 483	- 8 060	- 147	-	- 147	- 1 900
2.Vj.	- 127	+ 756	+ 629	245 828	- 4 827	+ 5 311	+ 61	- 54	+ 4 797	+ 5 161	- 22	-	- 22	+ 39
3.Vj.	- 5 521	- 4 747	- 774	251 349	+ 3 361	+ 9 726	- 318	- 5 372	- 3 963	- 2 087	+ 111	-	+ 111	- 5 634
4.Vj.	- 14 976	- 10 677	- 4 299	266 325	+ 4 254	- 1 919	- 60	+ 2 695	- 5 694	- 15 700	- 79	-	- 79	- 145
1992 1.Vj.	+ 2 021	+ 7 403	- 5 382	264 304	+ 3 944	+ 1 269	+ 4 724	- 1 605	- 4 608	+ 5 745	- 143	-	- 143	- 8 894
2.Vj.	- 5 897	- 4 922	- 975	270 201	+ 5 280	- 2 073	- 31	+ 1 094	+ 8 524	+ 6 897	- 122	-	- 122	+ 264
3.Vj.	- 8 066	- 6 287	- 1 779	278 267	+ 47 107	- 4 772	+ 82	- 1 954	- 4 718	+ 27 679	+ 146	-	+ 146	- 5 814
4.Vj.	- 26 752	- 20 260	- 6 492	305 019	+ 7 286	+ 16 431	- 134	+ 370	- 6 650	- 9 449	- 736	-	- 736	- 1 057
1993 1.Vj.	+ 8 619	+ 6 692	+ 1 927	264 180	- 29 632	- 8 421	+ 44	- 796	- 3 749	- 33 935	+ 32 742	+ 32 220	+ 522	+ 394
2.Vj.	- 3 695	- 2 708	- 987	267 875	- 3 187	- 10 361	+ 87	- 174	+ 8 406	- 8 924	+ 82	-	+ 82	- 110
1991 Nov.	- 2 178	- 1 709	- 469	255 048	+ 1 438	+ 4 374	+ 295	+ 523	- 2 377	+ 2 075	+ 138	-	+ 138	- 192
Dez.	- 11 277	- 8 109	- 3 168	266 325	+ 1 645	- 4 525	- 668	+ 1 582	- 2 389	- 15 632	- 119	-	- 119	+ 33
1992 Jan.	+ 2 223	+ 5 999	- 3 776	264 102	+ 503	+ 1 402	+ 242	- 1 227	- 477	+ 2 666	- 174	-	- 174	- 8 680
Febr.	+ 851	+ 2 438	- 1 587	263 251	+ 1 271	- 244	+ 4 478	- 1 016	- 2 518	+ 2 822	+ 123	-	+ 123	- 287
März	- 1 053	- 1 034	- 19	264 304	+ 2 170	+ 111	+ 4	+ 638	- 1 613	+ 257	- 92	-	- 92	+ 73
April	- 1 626	- 1 957	+ 331	265 930	+ 2 018	- 8 722	- 23	+ 720	+ 11 497	+ 3 864	+ 44	-	+ 44	+ 112
Mai	- 2 044	- 1 584	- 460	267 974	+ 918	+ 7 836	+ 2	- 131	- 848	+ 5 733	- 112	-	- 112	+ 35
Juni	- 2 227	- 1 381	- 846	270 201	+ 2 344	- 1 187	- 10	+ 505	- 2 125	- 2 700	- 54	-	- 54	+ 117
Juli	- 3 339	- 2 683	- 656	273 540	+ 1 394	- 5 203	+ 55	- 737	- 1 558	- 9 388	+ 36	-	+ 36	- 5 827
Aug.	- 1 553	- 1 715	+ 162	275 093	+ 2 191	+ 1 605	+ 32	- 761	- 1 619	- 105	+ 220	-	+ 220	+ 33
Sept.	- 3 174	- 1 889	- 1 285	278 267	+ 43 522	- 1 174	- 5	- 456	- 1 541	+ 37 172	- 110	-	- 110	- 20
Okt.	- 4 164	- 2 652	- 1 512	282 431	+ 22 898	- 5 227	- 10	+ 1 108	- 2 557	+ 12 048	- 1 132	-	- 1 132	- 14
Nov.	- 4 520	- 3 664	- 856	286 951	- 20 282	+ 13 345	- 30	- 494	- 1 112	- 13 093	+ 480	-	+ 480	- 1 029
Dez.	- 18 068	- 13 944	- 4 124	305 019	+ 4 670	+ 8 313	- 94	- 244	- 2 981	- 8 404	- 84	-	- 84	- 14
1993 Jan.	+ 2 634	+ 3 717	- 1 083	302 385	+ 1 824	- 7 579	+ 83	- 158	- 351	- 3 547	- 379	-	- 379	+ 270
Febr.	+ 7 168	+ 3 581	+ 3 587	295 217	- 18 902	- 1 593	+ 56	+ 679	- 2 640	- 15 232	+ 445	-	+ 445	+ 157
März	- 1 183	- 606	- 577	264 180	- 12 554	+ 751	- 95	- 1 317	- 758	- 15 156	+ 32 676	+ 32 220	+ 456	- 33
April	- 599	- 1 161	+ 562	264 779	- 3 382	+ 3 496	+ 55	+ 357	+ 2 231	+ 2 158	+ 203	-	+ 203	+ 8
Mai	- 540	- 689	+ 149	265 319	- 257	- 9 505	+ 46	- 93	+ 7 695	- 2 654	- 16	-	- 16	- 29
Juni	- 2 556	- 858	- 1 698	267 875	+ 452	- 4 352	- 14	- 438	- 1 520	- 8 428	- 105	-	- 105	- 89
Juli 1993	- 3 319	- 3 100	- 219	271 194	+ 3 336	+ 542	- 3	+ 322	- 2 291	- 1 413	- 43	-	- 43	- 35

* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland, ab Februar 1992 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. II erfasst sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat

der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (vom 1. Juli 1990 bis einschl.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bundesbank										IV. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: Stand im Monatsdurchschnitt 4)				
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)																	
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere) 10)	in Liquiditätspapieren 11)	in kurzfristigen Schatzwechseln	Devisen- und -pensionsgeschäfte sowie Schnelltender	Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt II.)	III. Gesamtsumme I. + II. (Fehlbetrag: -)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschuldungen“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien: 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 12)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge (Mrd DM 13)	Zeit		
+ 368	- 1 438	- 396	-	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,9	1974		
+ 7 489	+ 252	+ 3 908	-	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	15) 110,8	1975		
- 6 616	- 252	- 1 738	-	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,1	1976		
- 664	± 0	- 22	-	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	132,0	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 394	-	-	± 0	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,2	1978		
- 1 947	± 0	+ 4 652	-	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,3	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 132	± 0	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,8	1980		
+ 1	+ 4 449	- 51	± 0	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,8	1981		
+ 1 771	- 1 438	- 274	-	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	15) 174,7	1982		
+ 2 381	+ 6 627	- 9	-	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	15) 186,4	1983		
- 3 456	+ 7 743	- 421	-	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,1	1984		
- 272	+ 16 478	+ 376	- 733	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,8	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 277	+ 733	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,8	1986		
- 730	- 5 467	- 280	- 417	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,8	1987		
+ 454	+ 50 402	- 19	+ 402	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	259,1	1988		
- 475	+ 26 679	+ 85	+ 15	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,7	1989		
+ 145	+ 13 329	- 475	± 0	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708	.	1990		
+ 564	+ 29 795	+ 985	- 252	+ 128	+ 893	+ 24 336	+ 3 650	- 1 981	- 2 257	+ 588	5 208	1 872	147 272	15) 338,7	1991		
+ 1 454	- 16 039	+ 1 833	- 165	- 765	- 1 687	- 31 725	- 853	+ 2 006	- 1 388	+ 235	3 202	484	128 616	388,2	1992		
+ 552	- 1 564	- 185	- 563	- 393	-	- 3 083	- 1 211	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	275,6	1990 1.Vj.		
- 165	- 5 207	- 127	+ 536	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	15) 277,6	2.Vj.			
- 135	+ 5 042	- 87	± 0	- 696	+ 29 633	- 1 388	- 1 291	+ 3 952	- 1 273	2 955	5 095	1 01 086	.	3.Vj.			
- 107	+ 15 558	- 76	± 0	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	- 375	3 227	4 129	116 708	.	4.Vj.		
- 93	+ 11 828	- 3	-	- 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	15) 322,6	1991 1.Vj.		
- 138	- 1 313	- 265	± 0	+ 250	- 284	- 1 733	+ 3 428	- 2 834	- 737	+ 143	5 842	1 033	126 798	326,3	2.Vj.		
+ 487	+ 5 168	+ 558	-	+ 284	- 706	+ 268	- 1 819	+ 992	+ 451	+ 376	4 850	1 484	131 544	332,8	3.Vj.		
+ 308	+ 14 112	+ 695	- 252	+ 481	+ 1 387	+ 16 507	+ 807	- 358	+ 388	- 837	5 208	1 872	147 272	15) 338,7	4.Vj.		
+ 96	- 117	+ 1 378	+ 252	- 765	- 985	- 9 178	- 3 433	+ 3 436	- 936	+ 933	1 772	936	145 657	351,3	1992 1.Vj.		
+ 701	- 8 644	+ 1 078	-	± 0	- 202	- 6 925	- 28	- 444	+ 510	- 38	2 216	1 446	136 811	360,4	2.Vj.		
+ 577	- 15 020	+ 166	- 2 469	- 9 879	+ 177	- 32 116	+ 4 437	+ 5 081	- 694	+ 50	- 2 865	752	109 620	370,7	3.Vj.		
+ 80	+ 7 742	- 789	+ 2 052	+ 9 879	+ 677	+ 16 494	- 7 045	- 6 067	- 268	- 710	3 202	484	128 616	388,2	4.Vj.		
- 139	+ 22 920	- 19 227	+ 332	+ 743	+ 1 355	+ 39 120	+ 5 185	- 5 694	+ 124	+ 385	8 896	608	153 966	15) 389,2	1993 1.Vj.		
- 276	+ 11 965	- 5 521	+ 85	- 743	+ 132	+ 5 614	- 3 310	+ 3 292	- 288	+ 306	5 604	320	165 405	15) 398,2	2.Vj.		
- 39	- 5 275	- 132	- 18	+ 561	+ 292	- 4 665	- 2 590	+ 1 673	+ 701	+ 216	4 149	1 120	130 870	337,6	1991 Nov.		
+ 112	+ 14 495	+ 316	- 92	+ 765	+ 1 234	+ 16 744	+ 1 112	- 1 059	+ 752	- 805	5 208	1 872	147 272	15) 338,7	Dez.		
+ 145	+ 609	+ 1 160	+ 126	- 765	- 213	- 7 792	- 5 126	+ 4 934	- 797	+ 989	274	1 075	147 029	15) 341,8	1992 Jan.		
- 1	- 379	+ 194	+ 126	-	- 1 026	- 1 250	+ 1 572	- 1 017	+ 27	- 582	1 291	1 102	145 750	15) 348,7	Febr.		
- 48	- 347	+ 24	-	+ 254	- 136	-	+ 121	- 481	- 166	+ 526	1 772	936	145 657	351,3	März		
+ 219	- 3 842	+ 808	-	-	- 103	- 2 762	+ 1 102	- 524	- 271	- 307	2 296	665	141 712	15) 354,5	April		
+ 160	- 6 255	+ 253	-	- 299	- 599	- 6 817	- 1 084	- 37	+ 1 050	+ 71	2 333	1 715	134 559	358,4	Mai		
+ 322	+ 1 453	+ 17	-	+ 299	+ 500	+ 2 654	- 46	+ 117	- 269	+ 198	2 216	1 446	136 811	360,4	Juni		
+ 417	+ 6 864	+ 167	-	-	+ 1 194	+ 2 851	- 6 537	+ 5 989	+ 376	+ 172	- 3 773	1 822	144 869	15) 362,2	Juli		
+ 213	+ 735	- 1	-	-	- 1 565	- 365	- 470	- 73	+ 573	- 30	- 3 700	2 395	144 039	366,3	Aug.		
- 53	- 22 619	± 0	- 2 469	- 9 879	+ 548	- 34 602	+ 2 570	- 835	- 1 643	- 92	- 2 865	752	109 620	370,7	Sept.		
- 115	- 24 344	- 103	+ 2 469	+ 13 190	+ 5 526	- 4 523	+ 7 525	- 7 272	- 124	- 129	4 407	628	106 461	15) 377,7	Okt.		
+ 112	+ 20 658	- 236	-	- 3 311	- 5 536	+ 11 138	- 1 955	+ 1 489	+ 602	- 136	2 918	1 230	118 272	15) 380,7	Nov.		
+ 83	+ 11 428	- 450	- 417	-	- 667	+ 9 879	+ 1 475	- 284	- 746	- 445	3 202	484	128 616	388,2	Dez.		
+ 68	+ 4 309	- 466	+ 417	-	-	+ 4 219	+ 672	- 1 732	+ 523	+ 537	4 934	1 007	133 342	388,5	1993 Jan.		
- 50	+ 9 504	- 21	-	+ 5 583	+ 1 304	+ 16 922	+ 1 690	- 2 572	+ 877	+ 5	7 506	1 884	149 733	15) 386,9	Febr.		
- 157	+ 9 107	- 18 740	- 85	- 4 840	+ 51	+ 17 979	+ 2 823	- 1 390	- 1 276	- 157	8 896	608	153 966	15) 389,2	März		
- 14	+ 2 225	- 6 236	+ 85	- 743	- 1 230	- 5 702	- 3 544	+ 3 268	- 104	+ 380	5 628	504	154 303	15) 392,3	April		
- 103	+ 431	- 22	-	- 118	+ 1 450	+ 1 593	- 1 061	+ 246	+ 1 088	- 273	5 382	1 592	156 066	15) 395,5	Mai		
- 159	+ 9 309	+ 737	-	+ 118	- 88	+ 9 723	+ 1 295	- 222	- 1 272	+ 199	5 604	320	165 405	15) 398,2	Juni		
- 61	+ 2 612	+ 268	- 755	+ 115	- 92	+ 2 009	+ 596	- 611	+ 18	- 3	6 215	338	167 285	15) 399,8	Juli 15)		

1. November 1992) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Bis einschl. Oktober 1992 auch in Mobilisierungspapieren und bis einschl. Dezember 1990 auch in Privatdiskonten, bis zur Intensivierung der Offenmarktpolitik (über "Bulis") im März 1993 ausschließlich mit (i.d.R. öffentlichen) Nichtbanken (teilweise auch über rückgabefähige Titel) bzw. bis 1980 auch ausschließlich mit Banken (über nicht rückgabefähige Titel); ohne (separat ausgewiesene) kurzfristige

Schatzwechselabgaben (an Banken). — 12 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisen- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 13 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 14 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 15 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG).

III. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)											Kredite an inländische	
	Aktiva insgesamt	Währungsreserven								Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offen- marktge- schäft mit Rück- nahme- vereinba- rung an- gekauft Wert- papiere	
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forde- rungen an den EFWZ im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems	nach- richtlich: Forde- rungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)				Devisen und Sorten
				Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche	Kredite aufgrund besonde- rer Kre- ditverein- barungen	Sonder- ziehungs- rechte							
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	-	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980
1989	308 571	99 960	14) 97 528	13 688	5 166	-	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829
1990	349 598	106 446	15) 104 023	13 688	4 565	-	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435
1991	359 909	97 346	16) 94 754	13 688	5 407	-	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457
1992	368 339	143 959	17) 141 351	13 688	6 842	-	1 357	33 619	41 659	85 845	2 608	188 929	124 099
1992 Okt.	357 232	142 437	139 820	13 688	5 318	-	2 988	56 390	64 729	61 436	2 617	185 242	116 377
Nov.	385 589	140 764	138 147	13 688	5 115	-	2 864	54 815	63 154	61 665	2 617	207 839	124 651
Dez.	368 339	143 959	17) 141 351	13 688	6 842	-	1 357	33 619	41 659	85 845	2 608	188 929	124 099
1993 Jan.	375 114	132 971	130 328	13 688	6 749	-	1 354	28 180	38 978	80 357	2 643	207 081	139 402
Febr.	373 817	122 607	119 964	13 688	6 650	-	1 409	28 603	39 401	69 614	2 643	221 764	153 365
März	371 248	110 290	107 647	13 688	6 577	-	1 409	28 654	39 452	57 319	2 643	231 173	169 611
April	352 643	108 106	105 463	13 688	6 597	-	1 409	26 082	36 924	57 687	2 643	217 603	151 988
Mai	370 265	109 404	106 761	13 688	6 498	-	1 474	25 991	36 833	59 110	2 643	231 088	160 699
1993 Juni 7.	350 613	109 467	106 824	13 688	6 462	-	1 474	25 991	36 833	59 209	2 643	217 654	155 317
15.	356 686	109 558	106 915	13 688	6 462	-	1 474	25 991	36 833	59 300	2 643	217 630	155 513
23.	370 235	107 506	104 863	13 688	6 388	-	1 474	25 991	36 833	57 322	2 643	238 278	175 862
30.	374 563	107 688	105 045	13 688	6 377	-	1 474	26 047	36 889	57 459	2 643	236 854	175 862
Juli 7.	357 939	107 879	105 236	13 688	6 573	-	1 474	26 047	36 889	57 454	2 643	226 003	164 861
15.	368 795	107 996	105 353	13 688	6 563	-	1 474	26 284	38 714	57 344	2 643	235 940	174 377
23.	363 847	113 495	110 852	13 688	6 563	-	1 474	26 284	38 714	62 843	2 643	227 048	165 365
31.	364 761	121 229	118 586	13 688	6 562	-	1 474	26 333	38 763	70 529	2 643	215 341	151 913

2. Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Einlagen										
	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	inländische Kredit- institute 9)	inländische öffentliche Haushalte					inländische Unternehmen und Privatpersonen		
				zusammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sonder- vermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder	andere öffentliche Einleger 10)	zusammen	Bundes- post 11)	sonstige Unter- nehmen und Privat- personen
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	5 009	4 259	750
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	4 693	823
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	5 222	1 198
1991	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	8 834	923
1992	368 339	213 355	88 872	429	79	14	302	34	793	-	793
1992 Okt.	357 232	191 509	92 695	6 438	6 156	15	244	23	552	-	552
Nov.	385 589	199 171	117 261	874	36	6	725	107	589	-	589
Dez.	368 339	213 355	88 872	429	79	14	302	34	793	-	793
1993 Jan.	375 114	202 014	100 801	5 925	5 738	8	158	21	511	-	511
Febr.	373 817	200 621	100 470	2 566	2 172	13	358	23	499	-	499
März	371 248	200 621	72 550	707	368	9	252	78	652	-	652
April	352 643	202 320	58 427	7 036	6 727	19	266	24	547	-	547
Mai	370 265	204 537	68 745	10 520	10 379	8	92	41	475	-	475
1993 Juni 7.	350 613	206 021	54 096	4 604	4 075	14	490	25	495	-	495
15.	356 686	204 596	53 991	12 236	11 664	4	516	52	503	-	503
23.	370 235	202 903	49 736	30 365	29 730	4	599	32	437	-	437
30.	374 563	204 824	75 178	7 851	7 579	15	189	68	546	-	546
Juli 7.	357 939	208 137	53 951	8 531	8 069	8	430	24	499	-	499
15.	368 795	208 258	55 903	17 833	17 222	4	571	36	506	-	506
23.	363 847	207 054	46 877	20 856	20 673	5	152	26	525	-	525
31.	364 761	208 272	64 825	3 040	2 842	5	153	40	516	-	516

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab.X, 6 sowie Deutsche Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht, Tab.II, 6. — 3 Ohne Privatdiskonten; ab Januar 1992 werden von der Deutschen Bundesbank keine Privatdiskonten mehr angekauft. — 4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen — 5 Von April bis 23. Dezember 1992 einschl. angekaufter un-

verzinslicher Schatzanweisungen des Bundes. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibungen wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Bis 23. Dez. 1991 einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1990 bis 23. Dez. 1991 149 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispostionen „Deutsche

III. Deutsche Bundesbank

Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte			Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweisstichtag		
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder			Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	
					Buchkredite 5)	Ausgleichsforderungen 6)						Länder
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	-	8 683	1 011	-	3 593	1 322	12 454	1988
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	-	8 683	1 053	-	3 150	1 111	19 289	1989
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	-	8 683	742	-	3 300	952	20 951	1990
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	-	8 683	189	-	4 132	665	23 576	1991
50 037	13 150	1 643	188 929	13 225	4 354	8 683	188	-	5 733	333	16 160	1992
51 660	12 829	4 376	185 242	10 734	950	8 683	1 101	-	5 580	341	12 898	1992 Okt.
50 739	13 017	19 432	207 839	12 165	2 348	8 683	1 134	-	5 845	333	18 643	Nov.
50 037	13 150	1 643	188 929	13 225	4 354	8 683	188	-	5 733	333	16 160	Dez.
49 958	12 459	5 262	207 081	9 884	-	8 683	1 201	-	5 792	332	19 054	1993 Jan.
46 541	10 001	11 857	221 764	8 799	-	8 683	116	-	5 683	331	14 633	Febr.
50 152	11 092	318	231 173	8 771	-	8 683	88	-	5 605	312	15 097	März
50 708	11 514	3 393	217 603	8 800	-	8 683	117	-	5 607	312	12 215	April
50 621	11 728	8 040	231 088	10 087	-	8 683	1 404	-	5 388	312	13 986	Mai
50 197	12 100	40	217 654	8 781	-	8 683	98	-	5 335	312	9 064	1993 Juni 7.
49 906	12 005	206	217 630	8 691	-	8 683	8	-	5 356	312	15 139	15.
50 049	11 940	427	238 278	8 736	-	8 683	53	-	5 356	312	10 047	23.
47 754	11 300	1 938	236 854	8 747	-	8 683	64	-	5 356	312	15 606	30.
49 277	11 156	709	226 003	8 737	-	8 683	54	-	5 289	312	9 719	Juli 7.
49 674	11 458	431	235 940	8 692	-	8 683	9	-	5 289	312	10 566	15.
50 308	11 307	68	227 048	8 716	-	8 683	33	-	5 292	309	8 987	23.
50 063	11 699	1 666	215 341	9 846	-	8 683	1 163	-	5 282	309	12 754	31.

ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren 12)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweisstichtag
								Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontingente 13)	
								insgesamt	darunter Scheidemünzen		
23 976	-	4 729	-	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
48 421	-	4 062	-	2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
49 105	-	4 756	-	2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
39 373	-	6 914	-	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797	1991
24 637	-	2 011	-	2 687	9 150	9 645	16 760	227 285	13 930	64 354	1992
26 347	-	1 851	-	2 626	9 150	9 645	16 419	205 241	13 732	65 373	1992 Okt.
25 520	-	2 106	-	2 626	9 150	9 645	18 647	212 897	13 726	64 306	Nov.
24 637	-	2 011	-	2 687	9 150	9 645	16 760	227 285	13 930	64 354	Dez.
24 673	-	2 078	-	2 687	9 150	9 645	17 630	215 838	13 824	64 626	1993 Jan.
25 343	-	2 076	-	2 687	9 150	9 645	20 760	214 473	13 852	64 840	Febr.
24 656	-	28 316	-	2 687	9 150	9 645	22 264	214 531	13 910	64 817	März
24 802	-	27 073	-	2 687	9 820	11 248	8 683	216 283	13 963	64 855	April
24 774	-	27 090	-	2 687	9 820	11 248	10 369	218 592	14 055	64 897	Mai
24 605	-	26 273	-	2 687	9 820	11 248	10 764	220 080	14 059	.	1993 Juni 7.
24 448	-	26 260	-	2 687	9 820	11 248	10 897	218 674	14 078	.	15.
24 955	-	26 263	-	2 687	9 820	11 248	11 821	217 063	14 160	.	23.
25 072	-	25 259	-	2 687	9 820	11 248	12 078	218 985	14 161	64 870	30.
24 965	-	25 276	-	2 687	9 820	11 248	12 825	222 292	14 155	.	Juli 7.
24 481	-	25 263	-	2 687	9 820	11 248	12 796	222 409	14 151	.	15.
24 638	-	26 735	-	2 687	9 820	11 248	13 407	221 199	14 145	.	23.
24 030	-	25 253	-	2 687	9 820	11 248	15 070	222 414	14 142	...	31.

Scheidemünzen", „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost (s.a. Anm. 11). — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 Ab Januar 1992 ist diese Position im Wochenausweis der Bundesbank entfallen; es bestehen nur noch Einlagen der Postbank, die in den Einlagen von inländischen Kreditinstituten enthalten sind. — 12 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere. — 13 Ohne Sonderrediskontlinie zur Finanzierung von Exportauf-

trägen (vgl. Kreditpolitische Regelungen der Deutschen Bundesbank). Von Juli 1990 bis Oktober 1992 einschl. der für ostdeutsche Kreditinstitute festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 14 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 15 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 16 Abgang in Höhe von 1,8 Mrd DM durch Neubewertung. — 17 Abgang in Höhe von 4,4 Mrd DM durch Neubewertung.

IV. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	kurzfristige Kredite					mittelfristige Kredite 2) 3)				langfristige Kredite 2) 4)				Bestände an Wertpapieren (ohne Wertpapiere von Banken)
	insgesamt	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 3)	öffentliche Haushalte	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 4)	öffentliche Haushalte	Ausgleichs-forderungen		
darunter Bestände an Schatzwechseln und U-Schätzen 1)				zusammen										
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908	
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464	
1989	+ 136 272	+ 31 090	+ 30 937	+ 153	+ 397	+ 9 998	+ 7 321	+ 2 677	+ 87 879	+ 86 809	+ 1 070	- 245	+ 7 550	
1990	+ 223 267	+ 79 849	+ 76 866	+ 2 983	+ 3 390	+ 31 041	+ 18 973	+ 12 068	+ 82 192	+ 73 606	+ 8 586	- 255	+ 30 440	
1991	+ 285 989	+ 71 246	+ 72 256	- 1 010	- 8 229	+ 47 906	+ 39 388	+ 8 518	+ 153 672	+ 133 340	+ 20 332	- 266	+ 13 431	
1992	+ 294 283	+ 16 905	+ 18 113	- 1 208	- 2 033	+ 25 950	+ 29 594	- 3 644	+ 195 312	+ 175 266	+ 20 046	- 977	+ 57 093	
1990 1.Hj.	+ 68 997	+ 24 074	+ 27 300	- 3 226	- 1 570	+ 10 705	+ 5 763	+ 4 942	+ 20 894	+ 28 745	- 7 851	- 113	+ 13 437	
2.Hj.	+ 154 270	+ 55 775	+ 49 566	+ 6 209	+ 4 960	+ 20 336	+ 13 210	+ 7 126	+ 61 298	+ 44 861	+ 16 437	- 142	+ 17 003	
1991 1.Hj.	+ 117 033	+ 37 061	+ 41 254	- 4 193	- 4 162	+ 23 695	+ 17 651	+ 6 044	+ 49 972	+ 39 996	+ 9 976	- 117	+ 6 422	
2.Hj.	+ 168 956	+ 34 185	+ 31 002	+ 3 183	- 4 067	+ 24 211	+ 21 737	+ 2 474	+ 103 700	+ 93 344	+ 10 356	- 149	+ 7 009	
1992 1.Hj.	+ 132 926	+ 13 926	+ 20 530	- 6 604	- 1 846	+ 12 836	+ 15 457	- 2 621	+ 74 517	+ 73 262	+ 1 255	- 115	+ 31 762	
2.Hj.	+ 161 357	+ 2 979	- 2 417	+ 5 396	- 187	+ 13 114	+ 14 137	- 1 023	+ 120 795	+ 102 004	+ 18 791	- 862	+ 25 331	
1993 1.Hj. p)	+ 121 179	- 18 604	- 7 756	-10 848	- 7 594	- 17 809	- 14 919	- 2 890	+ 109 360	+ 83 698	+ 25 662	-6 616	+ 54 848	
1989 2.Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	- 130	- 1 353	
3.Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247	
4.Vj.	+ 59 865	+ 14 314	+ 11 344	+ 2 970	+ 16	+ 8 865	+ 5 062	+ 3 803	+ 37 325	+ 34 838	+ 2 487	- 45	- 594	
1990 1.Vj.	+ 37 177	+ 10 306	+ 12 078	- 1 772	- 431	+ 4 429	+ 2 611	+ 1 818	+ 11 300	+ 14 520	- 3 220	- 13	+ 11 155	
2.Vj.	+ 31 820	+ 13 768	+ 15 222	- 1 454	- 1 139	+ 6 276	+ 3 152	+ 3 124	+ 9 594	+ 14 225	- 4 631	- 100	+ 2 282	
3.Vj.	+ 65 199	+ 30 636	+ 25 891	+ 4 745	+ 5 344	+ 7 865	+ 4 939	+ 2 926	+ 16 725	+ 11 388	+ 5 337	- 107	+ 10 080	
4.Vj.	+ 89 071	+ 25 139	+ 23 675	+ 1 464	- 384	+ 12 471	+ 8 271	+ 4 200	+ 44 573	+ 33 473	+ 11 100	- 35	+ 6 923	
1991 1.Vj.	+ 45 651	+ 10 889	+ 16 392	- 5 503	- 3 536	+ 10 065	+ 6 917	+ 3 148	+ 22 102	+ 16 287	+ 5 815	- 11	+ 2 606	
2.Vj.	+ 71 382	+ 26 172	+ 24 862	+ 1 310	- 626	+ 13 630	+ 10 734	+ 2 896	+ 27 870	+ 23 709	+ 4 161	- 106	+ 3 816	
3.Vj.	+ 56 402	- 52	+ 5 173	- 5 225	- 4 166	+ 11 543	+ 11 207	+ 336	+ 38 086	+ 36 532	+ 1 554	- 122	+ 6 947	
4.Vj.	+ 112 554	+ 34 237	+ 25 829	+ 8 408	+ 99	+ 12 668	+ 10 530	+ 2 138	+ 65 614	+ 56 812	+ 8 802	- 27	+ 62	
1992 1.Vj.	+ 49 968	- 9 998	- 1 763	- 8 235	- 912	+ 4 538	+ 6 358	- 1 820	+ 36 262	+ 33 444	+ 2 818	+ 19	+ 19 147	
2.Vj.	+ 82 958	+ 23 924	+ 22 293	+ 1 631	- 934	+ 8 298	+ 9 099	- 801	+ 38 255	+ 39 818	- 1 563	- 134	+ 12 615	
3.Vj.	+ 46 093	- 14 210	- 12 270	- 1 940	+ 168	+ 6 347	+ 8 011	- 1 664	+ 47 514	+ 43 895	+ 3 619	- 164	+ 6 606	
4.Vj.	+ 115 264	+ 17 189	+ 9 853	+ 7 336	- 355	+ 6 767	+ 6 126	+ 641	+ 73 281	+ 58 109	+ 15 172	- 698	+ 18 725	
1993 1.Vj.	+ 56 159	- 15 937	- 8 528	- 7 409	- 2 737	- 8 858	- 7 134	- 1 724	+ 46 476	+ 34 482	+ 11 994	-4 637	+ 39 115	
2.Vj. p)	+ 65 020	- 2 667	+ 772	- 3 439	- 4 857	- 8 951	- 7 785	- 1 166	+ 62 884	+ 49 216	+ 13 668	-1 979	+ 15 733	
1991 Jan.	+ 1 646	- 9 631	- 5 509	- 4 122	- 3 734	+ 4 299	+ 2 651	+ 1 648	+ 8 743	+ 3 957	+ 4 786	- 10	- 1 755	
Febr.	+ 14 001	+ 5 946	+ 4 913	+ 1 033	+ 170	+ 1 693	+ 1 812	- 119	+ 7 224	+ 7 302	- 78	- 1	- 861	
März	+ 30 004	+ 14 574	+ 16 988	- 2 414	+ 28	+ 4 073	+ 2 454	+ 1 619	+ 6 135	+ 5 028	+ 1 107	-	+ 5 222	
April	+ 16 270	+ 2 120	- 424	+ 2 544	- 239	+ 3 197	+ 3 082	+ 115	+ 11 253	+ 8 743	+ 2 510	-	- 300	
Mai	+ 22 976	+ 5 627	+ 6 212	- 585	+ 42	+ 4 950	+ 3 740	+ 1 210	+ 9 260	+ 7 350	+ 1 910	-	+ 3 139	
Juni	+ 32 136	+ 18 425	+ 19 074	- 649	- 429	+ 5 483	+ 3 912	+ 1 571	+ 7 357	+ 7 616	- 259	- 106	+ 977	
Juli	+ 16 777	- 5 586	- 4 214	- 1 372	- 1 569	+ 4 318	+ 4 614	- 294	+ 17 162	+ 13 723	+ 3 439	- 117	+ 1 000	
Aug.	+ 16 440	- 2 700	- 1 251	- 1 449	- 401	+ 3 625	+ 3 659	- 34	+ 14 110	+ 12 805	+ 1 305	- 4	+ 1 409	
Sept.	+ 23 185	+ 8 234	+ 10 638	- 2 404	- 2 196	+ 3 600	+ 2 934	+ 666	+ 6 814	+ 10 004	- 3 190	- 1	+ 4 538	
Okt.	+ 25 718	+ 5 427	+ 1 906	+ 3 521	- 3	+ 2 704	+ 2 829	- 125	+ 18 018	+ 14 869	+ 3 149	+ 8	- 439	
Nov.	+ 36 156	+ 6 987	+ 6 977	+ 10	+ 211	+ 4 717	+ 3 221	+ 1 496	+ 21 379	+ 16 801	+ 4 578	-	+ 3 073	
Dez.	+ 50 680	+ 21 823	+ 16 946	+ 4 877	- 109	+ 5 247	+ 4 480	+ 767	+ 26 217	+ 25 142	+ 1 075	- 35	- 2 572	
1992 Jan.	+ 12 253	- 10 794	- 7 070	- 3 724	- 289	+ 1 357	+ 1 887	- 530	+ 12 518	+ 10 281	+ 2 237	- 1	+ 9 173	
Febr.	+ 16 460	- 4 758	- 2 257	- 2 501	- 535	- 173	+ 1 908	- 2 081	+ 13 839	+ 11 847	+ 1 992	+ 19	+ 7 533	
März	+ 21 255	+ 5 554	+ 7 564	- 2 010	- 88	+ 3 354	+ 2 563	+ 791	+ 9 905	+ 11 316	- 1 411	+ 1	+ 2 441	
April	+ 29 154	+ 8 787	+ 3 693	+ 5 094	- 653	+ 2 780	+ 3 070	- 290	+ 15 310	+ 15 852	- 542	+ 20	+ 2 257	
Mai	+ 14 540	- 3 224	+ 699	- 3 923	- 302	+ 2 028	+ 3 235	- 1 207	+ 11 838	+ 12 262	- 424	- 21	+ 3 919	
Juni	+ 39 264	+ 18 361	+ 17 901	+ 460	+ 21	+ 3 490	+ 2 794	+ 696	+ 11 107	+ 11 704	- 597	- 133	+ 6 439	
Juli	+ 16 584	- 7 029	- 10 353	+ 3 324	- 5	+ 1 907	+ 2 786	- 879	+ 18 141	+ 17 081	+ 1 060	- 106	+ 3 671	
Aug.	+ 17 226	- 5 303	- 1 380	- 3 923	- 6	+ 791	+ 2 462	- 1 671	+ 16 226	+ 14 612	+ 1 614	+ 7	+ 5 505	
Sept.	+ 12 283	- 1 878	- 537	- 1 341	+ 179	+ 3 649	+ 2 763	+ 886	+ 13 147	+ 12 202	+ 945	- 65	- 2 570	
Okt.	+ 34 485	+ 3 489	- 312	+ 3 801	- 159	+ 1 698	+ 1 883	- 185	+ 21 284	+ 16 411	+ 4 873	+ 19	+ 7 995	
Nov.	+ 35 677	+ 2 289	+ 790	+ 1 499	+ 9	+ 3 046	+ 2 645	+ 401	+ 21 139	+ 14 350	+ 6 789	- 50	+ 9 253	
Dez.	+ 45 102	+ 11 411	+ 9 375	+ 2 036	- 205	+ 2 023	+ 1 598	+ 425	+ 30 858	+ 27 348	+ 3 510	- 667	+ 1 477	
1993 Jan.	+ 9 011	- 20 800	- 14 109	- 6 691	- 2 568	- 2 386	- 1 820	- 566	+ 13 793	+ 7 229	+ 6 564	-2 396	+ 20 800	
Febr.	+ 16 831	+ 2 537	+ 2 578	- 41	+ 214	- 5 188	- 3 303	- 1 885	+ 13 534	+ 11 677	+ 1 857	-1 941	+ 7 889	
März	+ 30 317	+ 2 326	+ 3 003	- 677	- 383	- 1 284	- 2 011	+ 727	+ 19 149	+ 15 576	+ 3 573	- 300	+ 10 426	
April	+ 13 043	- 4 784	- 6 330	+ 1 546	- 1 963	- 4 658	- 4 374	- 284	+ 22 748	+ 16 808	+ 5 940	-2 657	+ 2 394	
Mai	+ 22 714	- 2 723	- 662	- 2 061	- 371	- 3 507	- 2 132	- 1 375	+ 22 656	+ 17 162	+ 5 494	- 60	+ 6 348	
Juni p)	+ 29 263	+ 4 840	+ 7 764	- 2 924	- 2 523	- 786	- 1 279	+ 493	+ 17 480	+ 15 246	+ 2 234	+ 738	+ 6 991	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen.

gen. — 3 Ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. —

IV. Kreditinstitute

Sicht, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bank-		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			schuldverschreibungen		
zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zusammen	darunter Privat- personen	Sparbriefe	zu- sammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte						
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988
+ 19 621	+ 16 770	+ 2 851	+ 95 411	+ 39 697	+ 55 714	+ 85 064	+ 10 347	- 22 393	- 20 433	+ 14 332	+ 55 091	+ 48 632	1989
+ 32 429	+ 23 044	+ 9 385	+ 106 211	+ 37 548	+ 68 663	+ 98 266	+ 7 945	- 37 376	- 36 538	+ 24 014	+ 133 666	+ 76 897	1990
+ 4 591	+ 9 792	- 5 201	+ 109 288	+ 55 005	+ 54 283	+ 95 914	+ 13 374	+ 897	+ 3 646	+ 10 199	+ 117 912	+ 92 100	1991
+ 33 551	+ 34 519	- 968	+ 72 764	+ 39 179	+ 33 585	+ 63 349	+ 9 415	+ 16 329	+ 17 080	+ 3 313	+ 58 068	+ 41 004	1992
- 20 739	- 15 771	- 4 968	+ 44 498	+ 5 133	+ 39 365	+ 41 563	+ 2 935	- 34 470	- 33 143	+ 9 511	+ 50 107	+ 48 643	1990 1.Hj.
+ 53 168	+ 38 815	+ 14 353	+ 61 713	+ 32 415	+ 29 298	+ 56 703	+ 5 010	- 2 906	- 3 395	+ 14 503	+ 83 559	+ 28 254	2.Hj.
- 47 286	- 35 955	- 11 331	+ 46 603	+ 14 797	+ 31 806	+ 39 453	+ 7 150	- 24 164	- 21 760	+ 6 343	+ 67 965	+ 56 629	1991 1.Hj.
+ 51 877	+ 45 747	+ 6 130	+ 62 685	+ 40 208	+ 22 477	+ 56 461	+ 6 224	+ 25 061	+ 25 406	+ 3 856	+ 49 947	+ 35 471	2.Hj.
- 31 194	- 24 837	- 6 357	+ 51 750	+ 22 431	+ 29 319	+ 52 341	- 591	- 11 451	- 10 138	+ 3 318	+ 46 343	+ 42 589	1992 1.Hj.
+ 64 745	+ 59 356	+ 5 389	+ 21 014	+ 16 748	+ 4 266	+ 11 008	+ 10 006	+ 27 780	+ 27 218	- 5	+ 11 725	- 1 585	2.Hj.
- 32 967	- 25 598	- 7 369	+ 50 350	+ 41 449	+ 8 901	+ 46 063	+ 4 287	+ 14 947	+ 14 974	- 8 581	+ 36 779	+ 18 352	1993 1.Hj. p)
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	1989 2.Vj.
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 12 672	+ 12 672	3.Vj.
+ 37 486	+ 32 137	+ 5 349	+ 40 236	+ 30 396	+ 9 840	+ 33 434	+ 6 802	+ 14 407	+ 14 066	+ 6 810	+ 22 942	+ 16 122	4.Vj.
- 33 489	- 26 777	- 6 712	+ 24 931	+ 497	+ 24 434	+ 25 982	- 1 051	- 22 362	- 21 396	+ 6 124	+ 39 653	+ 31 896	1990 1.Vj.
+ 12 750	+ 11 006	+ 1 744	+ 19 567	+ 4 636	+ 14 931	+ 15 581	+ 3 986	- 12 108	- 11 747	+ 3 387	+ 10 454	+ 16 747	2.Vj.
+ 11 400	+ 6 106	+ 5 294	+ 27 516	+ 17 634	+ 9 882	+ 28 036	- 520	- 23 283	- 23 127	+ 6 448	+ 31 087	+ 14 784	3.Vj.
+ 41 768	+ 32 709	+ 9 059	+ 34 197	+ 14 781	+ 19 416	+ 28 667	+ 5 530	+ 20 377	+ 19 732	+ 8 055	+ 52 472	+ 13 470	4.Vj.
- 56 159	- 44 766	- 11 393	+ 27 130	+ 5 117	+ 22 013	+ 26 348	+ 782	- 13 564	- 12 026	+ 3 930	+ 41 346	+ 33 327	1991 1.Vj.
+ 8 873	+ 8 811	+ 62	+ 19 473	+ 9 680	+ 9 793	+ 13 105	+ 6 368	- 10 600	- 9 734	+ 2 413	+ 26 619	+ 23 302	2.Vj.
- 1 650	+ 719	- 2 369	+ 23 946	+ 17 342	+ 6 604	+ 23 027	+ 919	- 9 601	- 8 743	- 660	+ 25 772	+ 22 589	3.Vj.
+ 53 527	+ 45 028	+ 8 499	+ 38 739	+ 22 866	+ 15 873	+ 33 434	+ 5 305	+ 34 662	+ 34 149	+ 4 516	+ 24 175	+ 12 882	4.Vj.
- 46 220	- 38 985	- 7 235	+ 32 866	+ 10 690	+ 22 176	+ 33 629	- 763	- 8 249	- 7 378	+ 3 100	+ 32 625	+ 28 888	1992 1.Vj.
+ 15 026	+ 14 148	+ 878	+ 18 884	+ 11 741	+ 7 143	+ 18 712	+ 172	- 3 202	- 2 760	+ 218	+ 13 718	+ 13 701	2.Vj.
+ 6 162	+ 6 280	- 118	+ 42 504	+ 32 074	+ 10 430	+ 36 602	+ 5 902	- 4 573	- 4 078	+ 179	+ 21 885	+ 12 215	3.Vj.
+ 58 583	+ 53 076	+ 5 507	- 21 490	- 15 326	- 6 164	- 25 594	+ 4 104	+ 32 353	+ 31 296	- 184	- 10 160	- 13 800	4.Vj.
- 50 669	- 40 975	- 9 694	+ 32 969	+ 20 211	+ 12 758	+ 31 791	+ 1 178	+ 8 697	+ 8 583	- 4 111	+ 26 281	+ 15 783	1993 1.Vj.
+ 17 702	+ 15 377	+ 2 325	+ 17 381	+ 21 238	+ 3 857	+ 14 272	+ 3 109	+ 6 250	+ 6 391	- 4 470	+ 10 498	+ 2 569	2.Vj. p)
- 49 131	- 36 196	- 12 935	+ 17 256	+ 12 727	+ 4 529	+ 18 860	- 1 604	- 6 747	- 5 605	+ 1 965	+ 17 189	+ 15 105	1991 Jan.
- 293	- 1 785	+ 1 492	+ 12 818	+ 783	+ 12 035	+ 9 842	+ 2 976	- 3 049	- 2 797	+ 1 846	+ 14 403	+ 11 941	Febr.
- 6 735	- 6 785	+ 50	- 2 944	- 8 393	+ 5 449	- 2 354	- 590	- 3 768	- 3 624	+ 119	+ 9 754	+ 6 281	März
+ 405	+ 2 546	- 2 141	+ 7 037	+ 2 592	+ 4 445	+ 7 138	- 101	- 5 145	- 4 700	+ 338	+ 10 029	+ 6 118	April
+ 1 762	- 41	+ 1 803	+ 11 375	+ 9 277	+ 2 098	+ 6 580	+ 4 795	- 3 163	- 2 981	+ 1 049	+ 11 186	+ 8 353	Mai
+ 6 706	+ 6 306	+ 400	+ 1 061	- 2 189	+ 3 250	- 613	+ 1 674	- 2 292	- 2 053	+ 1 026	+ 5 404	+ 8 831	Juni
- 5 966	- 4 183	- 1 783	+ 6 151	+ 5 427	+ 724	+ 9 597	- 3 446	- 6 326	- 5 857	- 1 107	+ 8 189	+ 7 592	Juli
- 2 652	- 2 718	+ 66	+ 17 971	+ 15 704	+ 2 267	+ 12 189	+ 5 782	- 1 486	- 1 262	- 62	+ 9 668	+ 6 503	Aug.
+ 6 968	+ 7 620	- 652	- 176	- 3 789	+ 3 613	+ 1 241	- 1 417	- 1 789	- 1 624	+ 509	+ 7 915	+ 8 494	Sept.
+ 830	+ 1 680	- 850	+ 7 544	+ 3 303	+ 4 241	+ 10 312	- 2 768	- 33	+ 145	+ 1 061	+ 9 421	+ 3 845	Okt.
+ 29 260	+ 26 512	+ 2 748	+ 10 214	+ 6 663	+ 3 551	+ 6 518	+ 3 696	+ 1 509	+ 1 706	+ 861	+ 12 230	+ 8 039	Nov.
+ 23 437	+ 16 836	+ 6 601	+ 20 981	+ 12 900	+ 8 081	+ 16 604	+ 4 377	+ 33 186	+ 32 298	+ 2 594	+ 2 524	+ 998	Dez.
- 45 951	- 37 158	- 8 793	+ 23 177	+ 13 788	+ 9 389	+ 20 458	+ 2 719	- 6 281	- 5 724	+ 1 557	+ 19 326	+ 14 605	1992 Jan.
+ 2 161	- 239	+ 2 400	+ 9 621	+ 200	+ 9 421	+ 10 197	- 576	- 444	- 275	+ 1 061	+ 5 924	+ 7 288	Febr.
- 2 430	- 1 588	- 842	+ 68	- 3 298	+ 3 366	+ 2 974	- 2 906	- 1 524	- 1 379	+ 482	+ 7 375	+ 6 995	März
+ 1 732	+ 2 376	- 644	+ 7 756	+ 5 451	+ 2 305	+ 10 505	- 2 749	- 2 308	- 2 088	+ 43	+ 1 828	+ 4 027	April
+ 4 564	+ 3 959	+ 605	+ 11 733	+ 8 999	+ 2 734	+ 7 931	+ 3 802	- 766	- 661	+ 247	+ 4 274	+ 3 456	Mai
+ 8 730	+ 7 813	+ 917	- 605	- 2 709	+ 2 104	+ 276	- 881	- 128	- 11	- 72	+ 7 616	+ 6 218	Juni
- 8 481	- 6 656	- 1 825	+ 14 425	+ 11 943	+ 2 482	+ 14 662	- 237	- 2 121	- 1 932	- 1 017	+ 6 974	+ 2 974	Juli
+ 7 211	+ 5 923	+ 1 288	+ 13 179	+ 10 507	+ 2 672	+ 10 427	- 2 752	- 194	- 25	+ 3	+ 7 258	+ 4 069	Aug.
+ 7 432	+ 7 013	+ 419	+ 14 900	+ 9 624	+ 5 276	+ 11 513	+ 3 387	- 2 258	- 2 121	+ 1 199	+ 7 653	+ 5 172	Sept.
+ 2 269	+ 2 634	- 365	- 4 686	- 643	- 4 043	- 1 566	- 3 120	+ 95	+ 64	+ 341	+ 1 859	- 1 257	Okt.
+ 50 704	+ 47 929	+ 2 775	- 12 381	- 10 269	- 2 112	- 13 989	+ 1 608	+ 833	+ 948	- 958	+ 1 038	- 94	Nov.
+ 5 610	+ 2 513	+ 3 097	- 4 423	- 4 414	- 9	- 10 039	+ 5 616	+ 31 425	+ 30 284	+ 433	- 13 057	- 12 449	Dez.
- 48 993	- 39 676	- 9 317	+ 22 403	+ 20 466	+ 1 937	+ 22 271	+ 132	+ 72	+ 252	- 1 949	+ 10 296	+ 6 250	1993 Jan.
+ 970	- 906	+ 1 876	+ 7 589	- 828	+ 8 417	+ 5 079	+ 2 510	+ 5 320	+ 5 225	- 746	+ 6 230	+ 2 424	Febr.
- 2 646	- 393	- 2 253	+ 2 977	+ 573	+ 2 404	+ 4 441	- 1 464	+ 3 305	+ 3 106	- 1 416	+ 9 755	+ 7 109	März
+ 2 041	+ 1 541	+ 500	+ 5 668	+ 9 577	- 3 909	+ 7 800	- 2 132	+ 1 431	+ 1 433	- 1 554	- 274	- 247	April
+ 4 860	+ 2 826	+ 2 034	+ 12 557	+ 10 853	+ 1 704	+ 7 952	+ 4 605	+ 2 513	+ 2 458	- 1 053	+ 6 850	+ 3 176	Mai
+ 10 801	+ 11 010	- 209	- 844	+ 808	- 1 652	- 1 480	+ 636	+ 2 306	+ 2 500	- 1 863	+ 3 922	- 360	Juni p)

5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. IV, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (gemäß §17 BBaK). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand

der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland.

IV. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Zeit	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen 1)	Kassen- bestand	Gut- haben bei der Deut- schen Bundes- bank	Schecks und Inkasso- papiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Wert- papiere von Banken 4) 5)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und Darlehen bis 1 Jahr einschl.	
														Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)
Inlands- und Auslandsaktiva													Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)	
1983	3 266	2 881 292	8 771	61 234	5 544	804 178	534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	1 690 830	278 527	
1984	3 250	3 087 499	10 389	65 843	6 152	884 344	596 426	25 798	5 251	256 869	2 017 469	1 790 831	297 170	
1985	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	974 976	666 503	21 763	5 698	281 012	2 151 321	1 902 220	306 655	
1986	4 595	3 551 121	12 228	68 646	6 243	1 117 970	778 212	22 434	6 511	310 813	2 227 127	1 970 929	297 836	
1987	4 468	3 748 796	12 500	71 747	6 355	1 214 069	848 523	20 432	6 758	338 356	2 317 932	2 045 512	288 104	
1988	4 350	3 984 157	13 001	76 742	5 648	1 297 784	922 267	18 355	7 174	349 988	2 457 831	2 163 619	306 815	
1989	4 217	4 277 342	15 037	82 590	6 535	1 421 005	1 037 295	19 807	8 299	355 604	2 607 848	2 297 947	343 144	
1990	4 638	5 243 829	22 106	96 557	5 848	1 843 171	1 401 504	17 562	12 698	411 407	3 042 495	2 675 116	495 870	
1991	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679	
1992	4 047	5 950 805	27 810	88 203	6 400	1 889 052	1 398 011	19 234	15 441	456 366	3 695 985	3 190 226	565 585	
1992 Jan.	4 299	5 556 782	21 492	91 152	6 014	1 803 167	1 328 829	21 960	12 927	439 451	3 359 217	2 966 083	549 946	
Febr.	4 291	5 573 676	21 275	81 607	5 732	1 804 590	1 332 425	20 300	13 033	438 832	3 382 762	2 979 885	548 075	
März	4 286	5 609 504	22 746	95 002	6 409	1 799 541	1 327 149	18 227	13 043	441 122	3 403 918	2 999 974	551 353	
April	4 248	5 611 680	21 841	80 384	5 370	1 784 800	1 313 855	17 626	13 453	439 866	3 450 490	3 031 549	563 055	
Mai	4 215	5 631 434	23 106	83 785	5 626	1 781 371	1 310 393	17 963	13 351	439 664	3 466 019	3 041 500	558 342	
Juni	4 180	5 681 967	23 744	96 942	6 599	1 776 414	1 304 424	17 612	13 148	441 230	3 508 575	3 074 713	575 585	
Juli	4 128	5 674 656	22 396	85 845	4 867	1 767 713	1 291 255	17 727	13 336	445 395	3 523 032	3 087 891	566 616	
Aug.	4 113	5 734 323	23 630	94 480	6 381	1 794 532	1 314 836	17 700	13 288	448 708	3 539 257	3 098 490	560 190	
Sept.	4 094	5 799 752	23 607	83 281	5 645	1 855 830	1 374 622	17 396	13 186	450 626	3 551 449	3 119 221	561 368	
Okt.	4 078	5 856 844	23 585	84 542	6 263	1 870 041	1 384 249	17 877	13 542	454 373	3 617 622	3 151 138	565 753	
Nov.	4 048	5 975 435	24 549	109 288	7 343	1 920 483	1 429 828	18 671	15 288	456 696	3 664 325	3 179 667	568 980	
Dez.	4 047	5 950 805	27 810	88 203	6 400	1 889 052	1 398 011	19 234	15 441	456 366	3 695 985	3 190 226	565 585	
1993 Jan.	4 032	5 925 628	24 408	91 764	6 344	1 852 028	1 355 384	17 958	18 476	460 210	3 708 195	3 184 594	549 157	
Febr.	4 030	5 985 183	23 853	93 739	7 509	1 878 967	1 380 072	15 245	18 537	465 113	3 733 503	3 204 423	558 591	
März	4 028	6 033 918	24 010	68 368	6 560	1 915 794	1 409 221	17 070	18 366	471 137	3 766 698	3 221 055	554 949	
April	4 015	6 038 528	23 486	58 838	6 261	1 923 503	1 414 204	17 338	18 482	473 479	3 780 689	3 233 776	548 594	
Mai	3 996	6 079 701	24 619	69 169	5 889	1 920 934	1 410 965	17 709	18 451	473 809	3 806 356	3 252 803	546 130	
Juni p)	3 970	6 165 436	25 485	70 524	5 564	1 976 305	1 464 043	15 735	19 007	477 520	3 839 326	3 282 511	553 626	
Veränderungen *)														
1984		+ 204 837	+ 1 618	+ 4 609	+ 608	+ 76 866	+ 58 119	+ 4 666	- 394	+ 14 475	+ 114 345	+ 102 741	+ 20 053	
1985		+ 209 003	+ 686	+ 1 355	+ 326	+ 83 412	+ 70 417	- 4 085	+ 467	+ 16 613	+ 112 492	+ 88 839	+ 6 125	
1986		+ 241 029	+ 773	+ 1 248	- 315	+ 149 693	+ 123 289	+ 671	+ 1 033	+ 24 700	+ 87 377	+ 74 439	+ 6 279	
1987		+ 213 475	+ 272	+ 3 101	+ 112	+ 109 759	+ 83 351	- 2 002	- 43	+ 28 453	+ 95 465	+ 78 763	+ 9 882	
1988		+ 232 441	+ 501	+ 4 995	- 707	+ 78 615	+ 67 674	- 2 077	+ 266	+ 12 552	+ 141 669	+ 117 407	+ 18 291	
1989		+ 302 995	+ 2 036	+ 5 848	+ 887	+ 130 981	+ 119 608	+ 1 452	+ 1 215	+ 8 706	+ 152 407	+ 134 258	+ 35 919	
1990		+ 454 486	+ 6 087	+ 13 927	- 740	+ 163 485	+ 97 948	- 2 145	+ 4 709	+ 62 973	+ 246 303	+ 197 909	+ 79 391	
1991		+ 375 046	+ 1 839	- 6 591	+ 1 065	+ 42 771	+ 7 342	+ 5 951	- 154	+ 29 632	+ 308 325	+ 293 620	+ 76 079	
1992		+ 414 090	+ 2 765	+ 6 337	+ 1 617	+ 59 120	+ 39 135	- 4 279	+ 2 667	+ 21 597	+ 322 865	+ 263 170	+ 32 536	
1992 Jan.		- 23 713	- 3 553	+ 9 286	+ 1 231	- 47 105	- 49 827	- 1 553	+ 23	+ 4 252	+ 16 357	+ 5 077	- 7 563	
Febr.		+ 13 674	- 217	- 9 545	- 282	- 527	+ 1 476	- 1 660	+ 46	- 389	+ 22 275	+ 12 322	- 1 971	
März		+ 36 998	+ 1 471	+ 13 395	+ 677	- 4 009	- 4 276	- 2 073	- 2	+ 2 340	+ 22 386	+ 21 309	+ 6 588	
April		+ 246	- 905	- 14 618	- 1 039	- 15 981	- 14 424	- 601	+ 370	- 1 326	+ 33 442	+ 30 435	+ 11 572	
Mai		+ 23 384	+ 1 265	+ 3 401	+ 256	- 1 119	- 1 332	+ 337	+ 8	- 132	+ 16 949	+ 11 011	+ 3 533	
Juni		+ 58 563	+ 638	+ 13 157	+ 973	+ 173	- 1 249	+ 351	+ 7	+ 1 766	+ 45 106	+ 35 393	+ 19 093	
Juli		+ 4 589	- 1 348	- 11 097	- 1 732	+ 1 399	- 3 319	+ 115	+ 298	+ 4 305	+ 14 557	+ 12 958	- 8 259	
Aug.		+ 66 937	+ 1 234	+ 8 635	+ 1 514	+ 31 429	+ 27 841	- 27	+ 112	+ 3 503	+ 16 755	+ 12 559	+ 4 896	
Sept.		+ 72 409	+ 23	- 11 199	+ 736	+ 66 558	+ 64 916	- 304	- 12	+ 1 958	+ 12 672	+ 19 861	+ 1 388	
Okt.		+ 47 522	- 22	+ 1 261	+ 618	+ 8 961	+ 4 997	+ 481	+ 46	+ 3 437	+ 38 943	+ 28 547	+ 5 945	
Nov.		+ 112 461	+ 964	+ 24 746	+ 1 080	+ 46 362	+ 41 799	+ 794	+ 1 616	+ 2 153	+ 37 963	+ 26 809	+ 2 617	
Dez.		+ 1 020	+ 3 261	- 21 085	- 943	- 27 021	- 27 467	+ 563	+ 153	- 270	+ 45 460	+ 46 889	+ 11 555	
1993 Jan.		- 20 317	- 3 402	+ 3 561	- 56	- 33 614	- 36 347	- 1 276	- 15	+ 4 024	+ 12 760	- 4 882	- 16 588	
Febr.		+ 55 175	- 555	+ 1 975	+ 1 165	+ 24 859	+ 22 878	- 2 713	- 29	+ 4 723	+ 23 598	+ 18 389	+ 9 494	
März		+ 57 115	+ 157	- 25 371	- 949	+ 44 157	+ 36 319	+ 1 825	- 91	+ 6 104	+ 34 325	+ 17 382	- 132	
April		+ 9 070	- 524	- 9 530	- 299	+ 11 819	+ 8 993	+ 268	+ 176	+ 2 382	+ 14 451	+ 13 321	- 4 755	
Mai		+ 41 113	+ 1 133	+ 10 331	- 372	- 1 619	- 2 169	+ 371	- 61	+ 240	+ 24 697	+ 18 327	+ 1 484	
Juni p)		+ 79 415	+ 866	+ 1 355	- 325	+ 53 261	+ 51 518	- 1 974	+ 346	+ 3 371	+ 28 730	+ 26 508	+ 9 106	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Aktiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins-

und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapier). — 8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von

IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	Nachrichtlich:			Zeit	
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)		
										insgesamt 13)	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlands- und Auslandsaktiva	
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	25 923	62 285	19 135	9 465	319 487	1983	
1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	346 803	1984	
1 595 565	63 866	69 179	5 464	107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985	
1 673 093	64 586	70 000	4 841	114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	424 958	1986	
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	1987	
1 856 804	59 310	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	501 895	1988	
1 954 803	61 178	79 534	4 989	162 288	1 912	850	10 451	47 232	85 794	13 465	7 516	517 892	1989	
2 179 246	63 786	85 828	20 341	195 767	1 657	1 400	12 500	60 450	159 302	16 431	9 739	607 174	1990	
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	1991	
2 624 641	54 150	94 298	9 970	283 017	64 324	-	27 125	75 147	141 083	12 626	6 459	739 383	1992	
2 416 137	64 432	90 049	12 789	223 504	2 360	-	23 246	64 240	188 254	12 756	7 515	662 955	1992 Jan.	
2 431 810	62 858	90 309	12 526	234 805	2 379	-	26 042	64 821	186 847	14 083	8 083	673 637	Febr.	
2 448 621	61 497	90 487	12 482	237 038	2 440	-	27 237	65 019	189 632	15 433	9 154	678 160	März	
2 468 494	60 246	91 716	11 588	241 091	14 300	-	29 601	65 706	173 488	15 119	8 824	680 957	April	
2 483 158	61 811	92 145	11 082	245 122	14 359	-	31 098	66 089	174 340	16 038	9 199	684 786	Mai	
2 499 128	60 798	91 733	11 161	255 694	14 476	-	27 367	66 594	175 732	15 591	8 657	696 924	Juni	
2 521 275	60 130	91 827	10 983	257 731	14 470	-	29 620	66 928	174 255	14 521	8 277	703 126	Juli	
2 538 300	59 395	91 510	10 598	262 767	16 497	-	31 553	67 082	177 408	14 143	7 451	711 475	Aug.	
2 557 853	55 166	90 525	10 765	259 940	15 832	10 301	29 579	67 920	172 140	11 774	5 777	710 566	Sept.	
2 585 385	54 369	91 346	10 771	271 277	38 721	-	34 062	68 042	152 687	11 482	5 509	725 650	Okt.	
2 610 687	54 216	91 863	10 845	282 363	45 361	-	39 605	68 318	141 524	11 594	6 218	739 059	Nov.	
2 624 641	54 150	94 298	9 970	283 017	64 324	-	27 125	75 147	141 083	12 626	6 459	739 383	Dez.	
2 635 437	53 190	95 260	8 041	305 072	62 038	-	28 635	76 575	137 679	11 249	4 845	765 282	1993 Jan.	
2 645 832	48 969	95 152	7 998	316 864	60 097	-	30 132	79 255	138 225	12 281	6 437	781 977	Febr.	
2 666 106	52 107	95 483	7 730	330 526	59 797	12 601	27 337	79 406	133 144	11 798	5 816	801 663	März	
2 685 182	53 029	96 506	5 708	334 480	57 190	10 697	26 483	79 854	128 717	11 558	5 620	807 959	April	
2 706 673	53 623	96 610	5 180	341 010	57 130	10 251	28 337	80 560	133 586	11 466	5 363	814 819	Mai	
2 728 885	51 098	96 982	2 026	348 841	57 868	9 493	25 251	81 471	132 017	12 218	6 142	826 361	Juni p)	
Veränderungen *)														
+ 82 688	+ 1 804	+ 456	- 3 796	+ 13 351	- 211	+ 800	+ 303	+ 1 632	+ 4 056	- 1 850	- 1 480	+ 27 826	1984	
+ 82 714	+ 1 405	+ 3 418	+ 117	+ 18 926	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 2 277	+ 5 179	- 984	- 1 050	+ 35 539	1985	
+ 80 718	- 280	+ 1 191	- 393	+ 12 686	- 266	+ 3 843	+ 806	+ 2 487	+ 2 803	+ 555	+ 1 233	+ 37 386	1986	
+ 88 645	- 4 354	+ 1 573	- 208	+ 19 882	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 2 116	+ 679	+ 1 118	+ 278	+ 48 335	1987	
+ 99 116	- 422	+ 741	+ 11	+ 24 210	- 278	- 550	+ 2 146	+ 3 056	+ 2 716	+ 2 035	+ 214	+ 36 962	1988	
+ 98 339	+ 2 598	+ 3 230	+ 545	+ 12 021	- 245	- 600	- 1 211	+ 7 311	+ 5 336	- 2 634	- 1 254	+ 20 727	1989	
+ 118 518	+ 2 608	+ 6 494	+ 2 778	+ 36 769	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 11 733	+ 11 092	+ 2 966	+ 2 223	+ 99 742	1990	
+ 217 541	+ 1 142	- 309	- 7 320	+ 21 458	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 5 752	+ 15 121	- 4 127	- 2 424	+ 51 090	1991	
+ 230 634	- 10 778	+ 3 429	- 3 181	+ 71 202	- 977	- 3 900	+ 8 061	+ 11 665	+ 5 560	+ 322	- 856	+ 92 799	1992	
+ 12 640	- 496	+ 1 260	- 402	+ 10 919	- 1	- 3 900	+ 4 182	+ 98	- 309	+ 452	+ 200	+ 15 171	1992 Jan.	
+ 14 293	- 1 574	+ 530	- 283	+ 11 261	+ 19	-	+ 2 796	+ 581	- 1 407	+ 1 327	+ 568	+ 10 872	Febr.	
+ 14 721	- 1 361	+ 188	- 44	+ 2 293	+ 1	-	+ 1 195	+ 238	+ 1 645	+ 1 350	+ 1 071	+ 4 633	März	
+ 18 863	- 1 251	+ 1 169	- 904	+ 3 973	+ 20	-	+ 2 364	+ 587	- 3 604	- 314	- 330	+ 2 647	April	
+ 14 544	+ 1 565	+ 479	- 466	+ 4 381	- 21	-	+ 1 497	+ 203	+ 932	+ 919	+ 375	+ 4 249	Mai	
+ 16 300	- 1 013	- 262	+ 129	+ 10 992	- 133	-	+ 3 731	+ 605	+ 1 642	- 447	- 542	+ 12 758	Juni	
+ 21 217	- 668	+ 184	- 138	+ 2 327	- 106	-	+ 2 253	+ 434	+ 123	- 1 070	- 380	+ 6 632	Juli	
+ 17 455	- 735	- 127	- 325	+ 5 376	+ 7	-	+ 1 933	+ 264	+ 5 173	- 378	- 826	+ 8 879	Aug.	
+ 18 473	- 4 229	- 415	+ 177	- 2 657	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 1 378	- 4 568	- 2 369	- 1 674	+ 699	Sept.	
+ 22 602	- 797	+ 561	- 74	+ 10 687	+ 19	- 10 301	+ 4 483	+ 162	+ 3 417	- 292	- 268	+ 14 124	Okt.	
+ 24 192	- 153	+ 517	+ 44	+ 10 796	- 50	-	+ 5 543	+ 276	- 4 473	+ 112	+ 709	+ 12 949	Nov.	
+ 35 334	- 66	- 655	+ 895	- 854	- 667	-	- 12 480	+ 6 839	+ 6 989	+ 1 032	+ 241	+ 584	Dez.	
+ 11 706	- 960	+ 582	- 1 929	+ 22 345	- 2 396	-	+ 1 510	+ 1 718	- 2 794	- 1 377	- 1 614	+ 26 369	1993 Jan.	
+ 8 895	- 4 221	- 58	- 73	+ 11 502	- 1 941	-	+ 1 497	+ 2 090	+ 546	+ 1 032	+ 1 592	+ 16 225	Febr.	
+ 17 514	+ 3 138	+ 421	- 248	+ 13 932	- 300	+ 12 601	- 2 795	+ 71	- 5 081	- 483	- 621	+ 20 036	März	
+ 18 076	+ 922	+ 883	- 2 002	+ 3 984	- 2 657	- 1 904	- 854	+ 288	- 4 377	- 240	- 196	+ 6 366	April	
+ 19 811	+ 594	+ 14	- 538	+ 6 360	- 60	- 446	+ 1 854	+ 666	+ 4 869	- 92	- 257	+ 6 600	Mai	
+ 17 402	- 2 525	+ 112	- 3 184	+ 7 081	+ 738	- 758	- 3 086	+ 941	- 1 569	+ 752	+ 779	+ 10 452	Juni p)	

Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altspargesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 10 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere; der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft sowie

einschl. Leasinggegenstände (Ende 1992: 1 457 Mio DM). Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 53 920 Mio DM). — 13 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 2. Aktiva *)

Mio DM

Zeit	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen	Kassen- bestand	Gut- haben bei der Deut- schen Bundes- bank	Schecks und Inkasso- papiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Wert- papiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlandsaktiva						Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)							
1983			8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	1 808 472	1 613 272	272 432
1984			9 788	65 843	6 152	749 988	467 850	21 392	3 877	256 869	1 915 601	1 707 638	290 157
1985			10 849	67 398	6 558	809 166	503 822	20 628	3 704	281 012	2 039 786	1 813 989	297 761
1986			11 579	68 646	6 243	884 777	554 948	21 274	3 560	304 995	2 114 569	1 879 528	287 965
1987			11 809	71 747	6 355	964 553	609 807	18 967	3 871	331 908	2 200 262	1 949 334	275 747
1988			12 227	76 742	5 648	1 014 394	651 055	17 512	4 147	341 680	2 332 368	2 062 110	292 499
1989			14 223	82 590	6 535	1 062 400	692 847	19 087	4 676	345 790	2 470 050	2 189 440	325 410
1990			21 123	96 557	5 848	1 420 758	1 001 686	16 758	5 519	396 795	2 875 034	2 546 884	469 283
1991			22 841	89 966	4 783	1 424 891	976 549	22 543	6 288	419 511	3 146 953	2 813 832	529 369
1992			26 778	88 203	6 400	1 483 491	1 020 798	18 999	8 602	435 092	3 478 216	3 034 931	537 389
1992 Jan.			20 388	91 152	6 014	1 390 235	940 306	21 199	6 281	422 449	3 164 146	2 822 299	521 968
Febr.			20 171	81 607	5 732	1 395 930	948 925	19 673	6 359	420 973	3 181 396	2 834 041	519 335
März			21 558	95 002	6 409	1 391 393	944 049	17 690	6 370	423 284	3 201 501	2 853 155	522 817
April			20 559	80 384	5 370	1 382 616	937 367	17 089	6 661	421 499	3 243 275	2 882 321	533 534
Mai			21 742	83 785	5 626	1 386 409	941 104	17 491	6 750	421 064	3 257 515	2 891 495	528 324
Juni			22 260	96 942	6 599	1 394 435	948 179	17 153	6 752	422 351	3 296 599	2 924 933	545 902
Juli			20 980	85 845	4 867	1 384 598	934 396	17 262	6 964	425 976	3 314 523	2 939 936	539 113
Aug.			22 359	94 480	6 381	1 407 040	953 714	17 292	7 063	428 971	3 333 399	2 951 795	533 426
Sept.			22 494	83 281	5 645	1 467 603	1 012 121	17 066	7 051	431 365	3 346 372	2 972 622	535 515
Okt.			22 482	84 542	6 263	1 460 231	1 000 951	17 613	7 020	434 647	3 404 327	3 000 366	537 822
Nov.			23 172	109 288	7 343	1 501 329	1 038 715	18 464	8 314	435 836	3 446 994	3 027 041	540 570
Dez.			26 778	88 203	6 400	1 483 491	1 020 798	18 999	8 602	435 092	3 478 216	3 034 931	537 389
1993 Jan.			23 321	91 764	6 344	1 456 707	991 191	17 602	8 562	439 352	3 487 677	3 029 349	520 329
Febr.			22 759	93 739	7 509	1 465 049	998 069	14 909	8 601	443 470	3 504 808	3 044 001	526 217
März			22 724	68 368	6 560	1 487 691	1 012 452	16 735	8 787	449 717	3 534 835	3 061 450	522 541
April			22 194	58 838	6 261	1 492 932	1 016 243	17 101	8 953	450 635	3 547 858	3 075 437	517 086
Mai			23 270	69 169	5 889	1 484 788	1 007 489	17 455	8 922	450 922	3 570 762	3 091 700	512 960
Juni p)			23 916	70 524	5 564	1 503 303	1 023 883	15 478	9 191	454 751	3 600 695	3 118 712	520 089
Veränderungen *)													
1984			+ 1 524	+ 4 609	+ 608	+ 52 895	+ 35 563	+ 3 307	- 450	+ 14 475	+ 109 989	+ 97 066	+ 19 145
1985			+ 691	+ 1 355	+ 326	+ 44 228	+ 28 602	- 814	- 173	+ 16 613	+ 100 605	+ 82 881	+ 3 714
1986			+ 730	+ 1 248	- 315	+ 79 441	+ 53 986	+ 646	- 144	+ 24 953	+ 77 823	+ 70 179	+ 7 466
1987			+ 230	+ 3 101	+ 112	+ 83 056	+ 58 069	- 2 307	- 259	+ 27 553	+ 87 803	+ 73 106	- 12 718
1988			+ 418	+ 4 995	- 707	+ 50 851	+ 41 148	- 1 455	+ 276	+ 10 882	+ 134 106	+ 112 646	+ 16 622
1989			+ 1 996	+ 5 848	+ 887	+ 50 846	+ 41 732	+ 1 575	+ 529	+ 7 010	+ 138 872	+ 126 430	+ 32 011
1990			+ 6 364	+ 13 927	- 740	+ 112 761	+ 56 512	- 2 229	+ 843	+ 57 635	+ 219 867	+ 182 351	+ 70 516
1991			+ 1 718	- 6 591	+ 1 065	+ 46 393	+ 13 383	+ 5 785	+ 769	+ 26 456	+ 285 689	+ 281 078	+ 77 216
1992			+ 2 837	+ 6 337	+ 1 617	+ 77 560	+ 60 999	- 3 544	+ 2 314	+ 17 791	+ 294 283	+ 249 219	+ 29 650
1992 Jan.			- 3 553	+ 9 286	+ 1 231	- 34 326	- 37 803	- 1 344	- 7	+ 4 828	+ 12 253	+ 3 167	- 9 801
Febr.			- 217	- 9 545	- 282	+ 4 645	+ 7 349	- 1 526	+ 78	- 1 256	+ 16 460	+ 10 622	- 2 673
März			+ 1 387	+ 13 395	+ 677	- 3 607	- 3 966	- 1 983	+ 11	+ 2 331	+ 21 255	+ 20 324	+ 6 742
April			- 999	- 14 618	- 1 039	- 8 827	- 6 732	- 601	+ 291	- 1 785	+ 29 154	+ 28 386	+ 10 687
Mai			+ 1 183	+ 3 401	+ 256	+ 3 873	+ 3 817	+ 402	+ 89	- 435	+ 14 540	+ 9 354	- 4 230
Juni			+ 518	+ 13 157	+ 973	+ 8 236	+ 7 285	- 338	+ 2	+ 1 287	+ 39 264	+ 33 868	+ 19 008
Juli			- 1 280	- 11 097	- 1 732	- 2 747	- 6 693	+ 109	+ 212	+ 3 625	+ 16 584	+ 13 763	- 6 329
Aug.			+ 1 379	+ 8 635	+ 1 514	+ 22 602	+ 19 478	+ 30	+ 99	+ 2 995	+ 17 226	+ 12 229	+ 4 587
Sept.			+ 135	- 11 199	- 736	+ 64 573	+ 62 417	- 226	- 12	+ 2 394	+ 12 283	+ 19 537	+ 2 099
Okt.			- 12	+ 1 261	+ 618	- 4 972	- 8 770	+ 547	- 31	+ 3 282	+ 34 485	+ 27 144	+ 4 507
Nov.			+ 690	+ 24 746	+ 1 080	+ 40 908	+ 37 574	+ 851	+ 1 294	+ 1 189	+ 35 677	+ 26 375	+ 2 448
Dez.			+ 3 606	- 21 085	- 943	- 12 798	- 12 957	+ 535	+ 288	- 664	+ 45 102	+ 44 450	+ 11 779
1993 Jan.			- 3 457	+ 3 561	- 56	- 25 174	- 28 017	- 1 397	- 40	+ 4 280	+ 9 011	- 5 922	- 17 400
Febr.			- 562	+ 1 975	+ 1 165	+ 9 362	+ 7 868	- 2 693	+ 39	+ 4 148	+ 16 831	+ 14 352	+ 6 208
März			- 35	- 25 371	- 949	+ 28 632	+ 20 353	+ 1 826	+ 186	+ 6 267	+ 30 317	+ 17 579	- 346
April			- 530	- 9 530	- 299	+ 8 311	+ 6 861	+ 366	+ 166	+ 918	+ 13 043	+ 14 057	- 3 885
Mai			+ 1 076	+ 10 331	- 372	- 5 804	- 6 414	+ 354	- 31	+ 287	+ 22 714	+ 16 073	- 2 916
Juni p)			+ 646	+ 1 355	- 325	+ 22 825	+ 20 704	- 1 977	+ 269	+ 3 829	+ 29 263	+ 26 342	+ 9 459

Anmerkungen *, 2 bis 10 und 12 bis 14 s. S. 18*/19*. — 15 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva

enthalten sein. (Aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechseln können keine Auslandsaktiva ausgegliedert werden).

IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 12) 15)	Nachrichtlich:			Zeit
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 15)		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
												Inlandsaktiva	
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	62 285	15 387	9 465	310 187	1983
1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	337 236	1984
1 516 228	62 087	61 811	4 504	94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985
1 591 563	62 583	63 907	4 011	101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
1 673 587	57 909	69 114	3 018	118 452	2 435	2 000	9 516	26 341	77 392	13 669	8 556	450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	137 786	2 157	1 450	11 662	27 565	80 108	11 121	8 770	479 466	1988
1 864 030	58 829	71 858	4 035	143 976	1 912	850	10 451	31 015	85 794	8 376	7 516	489 766	1989
2 077 601	61 143	73 882	19 742	171 726	1 657	1 400	12 500	39 536	159 302	10 091	9 739	568 521	1990
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	1991
2 497 542	52 106	79 520	9 565	237 770	64 324	-	27 125	49 388	141 083	9 458	6 459	672 862	1992
2 300 331	62 033	75 724	11 450	190 280	2 360	-	23 246	41 439	188 254	7 924	7 515	612 729	1992 Jan.
2 314 706	60 584	75 692	10 917	197 783	2 379	-	26 042	41 706	186 847	9 815	8 083	618 756	Febr.
2 330 338	59 285	75 547	10 850	200 224	2 440	-	27 237	41 855	189 632	11 276	9 154	623 508	März
2 348 787	58 096	75 884	10 193	202 481	14 300	-	29 601	42 125	173 488	11 209	8 824	623 980	April
2 363 171	59 644	75 936	9 881	206 200	14 359	-	31 098	42 402	174 340	12 378	9 199	627 264	Mai
2 379 031	58 757	75 822	9 972	212 639	14 476	-	27 367	42 734	175 732	11 970	8 657	634 990	Juni
2 400 823	58 134	75 785	9 888	216 310	14 470	-	29 620	42 983	174 255	11 177	8 277	642 286	Juli
2 418 369	57 508	76 029	9 755	221 815	16 497	-	31 553	43 182	177 408	10 949	7 451	650 786	Aug.
2 437 107	53 417	75 336	9 920	219 245	15 832	10 301	29 579	43 441	172 140	9 058	5 777	650 610	Sept.
2 462 544	52 579	75 660	9 761	227 240	38 721	-	34 062	43 433	152 687	8 537	5 509	661 887	Okt.
2 486 471	52 369	75 960	9 770	236 493	45 361	-	39 605	43 762	141 524	8 255	6 218	672 329	Nov.
2 497 542	52 106	79 520	9 565	237 770	64 324	-	27 125	49 388	141 083	9 458	6 459	672 862	Dez.
2 509 020	51 372	79 349	6 999	258 570	62 038	-	28 635	50 597	137 679	8 564	4 845	697 922	1993 Jan.
2 517 784	47 424	79 601	7 226	266 459	60 097	-	30 132	53 029	138 225	9 386	6 437	709 929	Febr.
2 538 909	50 296	79 737	6 830	276 725	59 797	12 601	27 337	52 908	133 144	8 808	5 816	726 442	März
2 558 351	51 334	79 913	4 865	279 119	57 190	10 697	26 483	52 999	128 717	9 013	5 620	729 754	April
2 578 740	51 939	80 032	4 494	285 467	57 130	10 251	28 337	53 561	133 586	8 971	5 363	736 389	Mai
2 598 623	49 630	80 041	1 986	292 458	57 868	9 493	25 251	54 037	132 017	9 469	6 142	747 209	Juni p)
Veränderungen *)													
+ 77 921	+ 1 795	+ 1 911	- 3 976	+ 13 404	- 211	+ 800	+ 303	+ 1 321	+ 4 056	- 1 666	- 1 480	+ 27 879	1984
+ 79 167	+ 1 504	+ 2 368	- 571	+ 14 636	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 1 413	+ 5 179	- 919	- 1 050	+ 31 249	1985
+ 77 645	+ 504	+ 2 096	- 493	+ 6 811	- 266	+ 3 843	+ 806	+ 724	+ 2 803	- 120	+ 1 233	+ 31 764	1986
+ 85 824	+ 4 174	+ 1 047	+ 893	+ 18 908	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 1 449	+ 679	+ 897	+ 278	+ 46 461	1987
+ 96 024	+ 953	+ 1 004	+ 223	+ 21 464	- 278	- 550	+ 2 146	+ 1 694	+ 2 716	- 2 548	+ 214	+ 32 346	1988
+ 94 419	+ 2 603	+ 1 740	+ 794	+ 7 550	- 245	- 600	+ 1 211	+ 3 450	+ 5 336	- 2 745	- 1 254	+ 14 560	1989
+ 111 835	+ 2 314	+ 2 024	+ 2 993	+ 30 440	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 7 223	+ 11 092	+ 1 715	+ 2 223	+ 88 075	1990
+ 203 862	+ 1 343	- 1 898	+ 7 999	+ 13 431	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 3 869	+ 15 121	- 3 400	- 2 424	+ 39 887	1991
+ 219 569	- 10 380	+ 1 506	- 2 178	+ 57 093	- 977	- 3 900	+ 8 061	+ 7 913	+ 5 560	+ 2 797	- 856	+ 74 884	1992
+ 12 968	- 453	+ 660	- 293	+ 9 173	- 1	- 3 900	+ 4 182	+ 164	- 309	+ 1 243	+ 200	+ 14 001	1992 Jan.
+ 13 295	- 1 449	+ 268	- 533	+ 7 533	+ 19	-	+ 2 796	+ 267	- 1 407	+ 1 891	+ 568	+ 6 277	Febr.
+ 13 582	- 1 299	- 145	- 67	+ 2 441	+ 1	-	+ 1 195	+ 149	+ 1 645	+ 1 461	+ 1 071	+ 4 772	März
+ 17 699	- 1 189	+ 337	- 657	+ 2 257	+ 20	-	+ 2 364	+ 270	- 3 604	- 67	- 330	+ 472	April
+ 13 584	+ 1 548	+ 52	- 312	+ 3 919	- 21	-	+ 1 497	+ 77	+ 932	+ 1 169	+ 375	+ 3 484	Mai
+ 14 860	- 887	- 114	+ 91	+ 6 439	- 133	-	- 3 731	+ 332	+ 1 642	- 408	- 542	+ 7 726	Juni
+ 20 092	- 623	- 37	- 84	+ 3 671	- 106	-	+ 2 253	+ 249	+ 123	- 793	- 380	+ 7 296	Juli
+ 16 816	- 626	+ 244	- 133	+ 5 505	+ 7	-	+ 1 933	+ 199	+ 5 173	- 228	- 826	+ 8 500	Aug.
+ 17 438	- 4 091	- 693	+ 165	- 2 570	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 259	- 4 568	- 1 891	- 1 674	- 176	Sept.
+ 22 637	- 838	+ 324	- 159	+ 7 995	+ 19	- 10 301	+ 4 483	- 8	+ 3 417	- 501	- 268	+ 11 277	Okt.
+ 23 927	- 210	+ 300	+ 9	+ 9 253	- 50	-	+ 5 543	+ 329	- 4 473	- 282	+ 709	+ 10 442	Nov.
+ 32 671	- 263	+ 310	- 205	+ 1 477	- 667	-	- 12 480	+ 5 626	+ 6 989	+ 1 203	+ 241	+ 813	Dez.
+ 11 478	- 734	- 171	- 2 566	+ 20 800	- 2 396	-	+ 1 510	+ 1 379	- 2 794	- 894	- 1 614	+ 25 080	1993 Jan.
+ 8 144	- 3 948	+ 252	+ 227	+ 7 889	- 1 941	-	+ 1 497	+ 1 752	+ 546	+ 822	+ 1 592	+ 12 037	Febr.
+ 17 925	+ 2 872	+ 136	- 397	+ 10 426	- 300	+ 12 601	- 2 795	- 121	- 5 081	- 578	- 621	+ 16 693	März
+ 17 942	+ 1 038	+ 176	- 1 965	+ 2 394	- 2 657	- 1 904	- 854	+ 91	- 4 377	+ 205	- 196	+ 3 312	April
+ 18 989	+ 605	+ 119	- 371	+ 6 348	- 60	- 446	+ 1 854	+ 562	+ 4 869	- 42	- 257	+ 6 635	Mai
+ 16 883	- 2 309	+ 9	- 2 508	+ 6 991	+ 738	- 758	- 3 086	+ 676	- 1 569	+ 518	+ 779	+ 10 820	Juni p)

IV. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Zeit	Geschäfts- volumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			weitergegebene Wechsel 5)	Sicht-, Termin- und Spargelder		insgesamt	zusammen	Sichtein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
			zusammen	darunter:			zu- sammen	eigene Akzepte im Umlauf					Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)
				Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate									durch- laufende Kredite	Termin- gelder

Inlands- und Auslandspassiva

Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)

1983	2 881 292	684 118	591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	1 408 326	1 357 236	206 304	159 013
1984	3 087 499	743 500	641 698	128 491	83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	1 505 905	1 454 491	223 654	165 058
1985	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	3 551 121	840 012	735 438	134 509	101 638	24 515	80 059	10 055	69 444	1 762 550	1 710 554	254 511	179 683
1987	3 748 796	874 078	779 794	127 351	85 638	24 481	69 803	7 773	61 439	1 884 274	1 826 474	269 205	187 905
1988	3 984 157	1 001 519	908 355	133 005	164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	1 982 681	1 923 374	292 990	195 296
1989	4 277 342	1 099 065	999 576	151 199	201 886	25 812	73 677	6 157	67 058	2 098 713	2 036 692	313 392	235 884
1990	5 243 829	1 495 641	1 371 066	310 958	188 133	31 198	93 377	28 460	64 530	2 417 488	2 350 160	436 207	276 369
1991	5 573 485	1 502 847	1 383 074	285 696	196 932	31 950	87 823	11 686	75 779	2 555 690	2 486 357	442 879	331 484
1992	5 950 805	1 563 257	1 452 317	367 913	122 602	32 896	78 044	17 286	60 385	2 696 190	2 619 347	484 077	374 810
1992 Jan.	5 556 782	1 470 041	1 350 578	208 288	245 634	33 119	86 344	12 708	73 295	2 540 936	2 471 079	406 642	345 942
Febr.	5 573 676	1 471 049	1 352 662	319 752	135 727	33 284	85 103	16 028	68 638	2 552 783	2 482 725	403 741	347 270
März	5 609 504	1 480 457	1 362 691	335 598	131 628	32 863	84 903	20 612	63 806	2 554 610	2 483 943	402 786	344 019
April	5 611 680	1 464 427	1 346 299	206 115	244 776	33 762	84 366	21 613	62 247	2 564 273	2 492 866	405 336	349 868
Mai	5 631 434	1 462 343	1 342 473	312 778	139 793	33 988	85 882	22 146	63 167	2 580 940	2 509 432	408 887	358 486
Juni	5 681 967	1 476 149	1 357 208	330 694	125 406	33 503	85 438	22 619	62 270	2 596 393	2 525 015	424 367	355 371
Juli	5 674 656	1 464 795	1 345 312	198 783	245 429	33 448	86 035	22 699	62 875	2 589 225	2 517 510	407 027	367 406
Aug.	5 734 323	1 489 481	1 370 970	331 159	128 940	32 795	85 716	22 764	62 369	2 609 402	2 537 399	414 079	377 823
Sept.	5 799 752	1 491 416	1 381 534	303 475	141 376	32 578	77 304	16 516	60 276	2 647 183	2 576 050	437 026	387 297
Okt.	5 856 844	1 524 891	1 414 006	339 359	111 619	33 276	77 609	16 845	60 145	2 643 792	2 572 180	433 274	387 574
Nov.	5 975 435	1 593 484	1 481 834	398 953	107 141	33 758	77 892	16 599	60 877	2 676 895	2 603 492	475 998	378 078
Dez.	5 950 805	1 563 257	1 452 317	367 913	122 602	32 896	78 044	17 286	60 385	2 696 190	2 619 347	484 077	374 810
1993 Jan.	5 925 628	1 540 625	1 427 010	384 157	97 638	37 247	76 368	16 469	59 373	2 667 975	2 591 486	435 443	394 995
Febr.	5 985 183	1 563 500	1 459 593	412 229	98 764	36 840	67 017	15 084	51 473	2 691 552	2 614 703	440 048	394 495
März	6 033 918	1 583 769	1 473 599	421 379	110 044	36 276	73 894	16 515	56 898	2 696 858	2 619 285	437 272	395 143
April	6 038 528	1 570 202	1 458 280	376 994	130 266	36 853	75 069	16 260	58 304	2 706 844	2 628 709	438 653	405 195
Mai	6 079 701	1 583 765	1 470 682	404 652	104 453	36 946	76 137	16 271	59 384	2 726 731	2 648 616	441 626	416 596
Juni p)	6 165 436	1 612 736	1 505 070	443 028	95 362	37 283	70 383	15 768	54 088	2 754 046	2 675 340	464 142	417 852

Veränderungen *)

1984	+ 204 837	+ 54 242	+ 45 100	+ 22 480	+ 13 088	- 2	+ 9 144	+ 824	+ 8 335	+ 95 469	+ 95 405	+ 17 200	+ 5 245
1985	+ 209 003	+ 54 000	+ 54 763	- 4 255	+ 22 958	+ 2 569	- 3 332	- 1 636	- 1 653	+ 98 664	+ 97 348	+ 10 030	+ 7 006
1986	+ 241 029	+ 59 642	+ 57 147	+ 12 383	- 1 666	+ 2 538	- 43	+ 121	+ 156	+ 126 331	+ 126 665	+ 16 667	+ 6 789
1987	+ 213 475	+ 44 776	+ 54 226	- 4 858	+ 14 640	+ 306	- 9 756	- 2 282	- 7 505	+ 123 464	+ 122 240	+ 14 944	+ 8 882
1988	+ 232 441	+ 123 601	+ 124 891	+ 4 924	+ 77 931	- 420	- 870	- 406	- 527	+ 96 317	+ 94 890	+ 23 225	+ 6 991
1989	+ 302 995	+ 100 206	+ 93 051	+ 18 834	+ 37 317	+ 1 681	+ 5 474	- 1 210	+ 6 876	+ 117 462	+ 114 698	+ 20 902	+ 40 828
1990	+ 454 486	+ 111 785	+ 85 409	- 93 725	- 18 394	+ 6 576	+ 19 800	+ 22 303	- 2 428	+ 138 043	+ 133 416	+ 33 276	+ 40 138
1991	+ 375 046	+ 44 086	+ 48 998	- 3 562	+ 8 839	+ 642	+ 5 554	- 16 774	+ 11 249	+ 134 622	+ 135 727	+ 4 402	+ 55 035
1992	+ 414 090	+ 80 980	+ 89 073	+ 81 347	- 74 790	+ 1 686	- 9 779	+ 5 600	- 15 394	+ 158 460	+ 154 050	+ 37 798	+ 43 276
1992 Jan.	- 23 713	- 34 996	- 34 466	- 78 608	+ 47 782	+ 949	+ 1 479	+ 1 022	- 2 484	- 18 874	- 19 208	- 38 207	+ 14 288
Febr.	+ 13 674	+ 128	+ 944	+ 111 184	- 109 997	+ 425	- 1 241	+ 3 320	- 4 657	+ 11 797	+ 11 646	- 2 811	+ 1 298
März	+ 36 998	+ 10 448	+ 11 059	+ 16 086	- 3 529	- 411	- 200	+ 4 584	- 4 832	+ 337	- 262	- 2 655	- 3 251
April	+ 246	- 16 990	- 17 292	- 129 773	+ 112 998	+ 839	- 537	+ 1 001	+ 1 559	+ 9 273	+ 8 573	+ 2 450	+ 5 799
Mai	+ 23 384	- 404	- 2 226	+ 107 123	- 104 693	+ 306	+ 1 516	+ 533	+ 920	+ 17 437	+ 17 256	+ 3 801	+ 8 708
Juni	+ 58 563	+ 18 026	+ 18 765	+ 19 016	- 13 627	- 295	- 444	+ 473	- 897	+ 17 293	+ 17 253	+ 16 030	- 2 925
Juli	+ 4 589	- 1 774	- 2 416	- 131 201	+ 120 493	+ 45	+ 597	+ 80	+ 605	- 6 038	- 6 475	- 17 010	+ 12 155
Aug.	+ 66 937	+ 28 616	+ 29 408	+ 133 426	- 115 739	- 473	- 319	+ 65	- 506	+ 21 767	+ 21 309	+ 7 562	+ 10 577
Sept.	+ 72 409	+ 7 325	+ 15 514	- 27 524	+ 12 646	+ 223	- 8 412	- 6 248	- 2 093	+ 38 551	+ 39 201	+ 23 077	+ 9 514
Okt.	+ 47 522	+ 29 295	+ 28 592	+ 34 024	- 31 397	+ 398	+ 305	+ 329	- 131	- 6 191	- 6 400	- 4 732	+ 37
Nov.	+ 112 461	+ 65 413	+ 64 708	+ 58 784	- 5 088	+ 422	+ 283	+ 246	+ 732	+ 31 843	+ 30 132	+ 42 294	- 9 626
Dez.	+ 1 020	- 24 107	- 23 517	- 31 190	+ 15 361	- 742	+ 152	+ 687	- 492	+ 41 265	+ 41 025	+ 7 999	- 3 298
1993 Jan.	- 20 317	- 19 452	- 18 637	+ 17 024	- 24 384	+ 861	- 1 676	- 817	- 1 012	- 27 605	- 27 311	- 48 474	+ 20 235
Febr.	+ 55 175	+ 21 185	+ 30 923	+ 27 142	+ 656	- 387	- 9 351	- 1 385	- 7 900	+ 22 377	+ 22 077	+ 4 285	- 610
März	+ 57 115	+ 27 469	+ 21 056	+ 9 420	+ 11 510	- 464	+ 6 877	+ 1 431	+ 5 425	+ 5 796	+ 5 002	- 2 636	+ 688
April	+ 9 070	- 10 037	- 11 709	- 44 215	+ 20 342	+ 497	+ 1 175	- 255	+ 1 406	+ 10 326	+ 9 764	+ 1 531	+ 10 102
Mai	+ 41 113	+ 14 473	+ 13 382	+ 27 308	- 26 063	+ 23	+ 1 068	+ 11	+ 1 080	+ 19 307	+ 19 377	+ 2 843	+ 11 371
Juni p)	+ 79 415	+ 27 801	+ 33 468	+ 37 906	+ 10 041	+ 87	+ 5 754	- 503	- 5 296	+ 24 765	+ 24 394	+ 21 866	+ 1 036

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Passiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 S. Tab. IV, 2, Anm. 1, S. 18*/19*. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Certificates of Deposit u.ä.,

(Ende 1992: 1 027 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus dem Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus dem Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Verbindlichkeiten gegen-

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)													Nachrichtlich:			Zeit
Gelder		Spar- briefe 8)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 9)	Rückstel- lungen	Wert- berichti- gungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. §10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht pas- siviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber															
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlands- und Auslandspassiva			
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	78 140	2 818 818	159 307	7 864	1983			
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	81 468	3 016 685	161 294	1 995	1984			
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985			
85 830	330 395	181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	95 186	3 481 117	146 475	1 236	1986			
87 104	373 885	192 112	716 263	57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	95 421	3 686 766	151 625	757	1987			
84 083	421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	145 343	104 195	3 922 591	157 758	984	1988			
102 628	462 409	207 179	715 200	62 021	759 835	38 397	3 129	160 986	117 217	4 209 822	168 783	891	1989			
142 389	499 657	230 491	765 047	67 328	900 313	40 194	18 134	198 712	173 347	5 178 912	181 063	961	1990			
166 451	540 080	240 615	764 848	69 333	1 039 038	51 515	34 758	217 990	171 647	5 497 348	199 778	871	1991			
177 134	553 344	244 971	785 011	76 843	1 154 952	59 333	38 839	245 221	193 013	5 890 047	216 477	593	1992			
171 870	545 506	242 202	758 917	69 857	1 062 683	55 312	35 490	223 086	169 234	5 483 146	199 887	958	1992 Jan.			
178 432	551 446	243 275	758 561	70 058	1 072 930	57 316	36 344	226 228	157 026	5 504 601	199 373	1 410	Febr.			
180 048	556 201	243 774	757 115	70 667	1 082 041	58 544	37 138	229 861	166 853	5 545 213	202 201	1 394	März			
179 662	559 278	243 825	754 897	71 407	1 087 963	58 177	37 213	231 003	168 624	5 548 927	203 384	1 453	April			
180 845	562 895	244 133	754 186	71 508	1 094 405	57 065	37 424	232 412	166 845	5 567 698	205 084	1 584	Mai			
181 575	565 485	244 070	754 147	71 378	1 098 641	56 837	37 325	236 493	180 129	5 619 148	204 944	1 297	Juni			
179 547	568 375	243 069	752 086	71 715	1 108 512	55 953	37 180	238 178	180 813	5 611 320	204 260	1 165	Juli			
179 274	571 045	243 119	752 059	72 003	1 120 014	55 531	37 209	238 632	184 054	5 671 371	203 990	1 153	Aug.			
185 197	571 991	244 432	750 107	71 133	1 133 043	57 333	38 495	239 429	192 853	5 738 964	206 510	1 169	Sept.			
181 722	573 931	244 951	750 728	71 612	1 150 455	56 600	38 611	240 186	202 309	5 796 080	207 450	1 178	Okt.			
178 076	575 049	244 169	752 122	73 403	1 164 515	55 898	39 878	241 099	203 666	5 914 142	209 514	1 086	Nov.			
177 134	553 344	244 971	785 011	76 843	1 154 952	59 333	38 839	245 221	193 013	5 890 047	216 477	593	Dez.			
176 239	555 983	243 309	785 517	76 489	1 174 585	63 043	39 541	246 541	193 318	5 865 729	218 351	632	1993 Jan.			
181 738	564 577	242 659	791 186	76 849	1 190 737	64 743	39 466	249 546	185 689	5 933 250	219 783	711	Febr.			
181 498	569 089	241 506	794 777	77 573	1 205 272	62 859	53 023	253 857	178 286	5 976 539	221 383	576	März			
174 660	573 856	239 938	796 407	78 135	1 207 088	62 795	53 122	254 964	183 513	5 979 719	221 211	733	April			
173 361	578 901	239 074	799 058	78 115	1 218 694	62 710	53 227	257 434	177 140	6 019 835	220 057	693	Mai			
170 415	584 073	237 351	801 507	78 706	1 228 818	62 233	53 525	260 972	193 106	6 110 821	224 538	534	Juni p)			
Veränderungen *)																
+ 7 451	+ 27 737	+ 16 912	+ 20 860	+ 64	+ 34 639	+ 2 996	+ 457	+ 8 216	+ 8 818	+ 196 517	+ 1 987	- 5 869	1984			
- 861	+ 36 956	+ 10 806	+ 33 411	+ 1 316	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 364	+ 7 838	+ 210 699	- 3 048	- 925	1985			
+ 326	+ 45 707	+ 10 343	+ 47 485	- 334	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 344	+ 9 280	+ 241 193	- 12 421	- 554	1986			
+ 1 844	+ 48 330	+ 10 560	+ 37 680	+ 1 224	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 585	+ 3 465	+ 220 949	+ 5 040	- 479	1987			
+ 3 191	+ 46 377	+ 277	+ 21 211	+ 1 427	+ 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 581	+ 11 114	+ 232 905	+ 6 393	+ 227	1988			
+ 18 825	+ 41 627	+ 14 790	- 22 274	+ 2 764	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 643	+ 18 742	+ 296 311	+ 11 575	- 93	1989			
+ 36 558	+ 37 381	+ 23 312	- 37 249	+ 4 627	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 429	+ 46 390	+ 456 989	+ 11 473	+ 70	1990			
+ 23 972	+ 40 343	+ 10 124	+ 1 851	- 1 105	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 618	+ 10 930	+ 363 826	+ 18 715	- 90	1991			
+ 10 703	+ 38 084	+ 4 356	+ 19 833	+ 4 410	+ 115 914	+ 4 288	+ 4 161	+ 21 631	+ 28 656	+ 429 469	+ 16 699	- 268	1992			
+ 5 299	+ 4 086	+ 1 587	- 6 261	+ 334	+ 23 645	+ 3 797	+ 732	+ 1 476	+ 507	- 21 212	+ 109	+ 87	1992 Jan.			
+ 6 532	+ 5 910	+ 1 073	- 356	+ 151	+ 10 247	+ 1 764	+ 854	+ 1 662	- 12 778	+ 18 235	+ 514	+ 452	Febr.			
+ 1 616	+ 4 975	+ 499	- 1 446	+ 599	+ 9 111	+ 1 228	+ 794	+ 3 633	+ 11 447	+ 41 782	+ 2 828	- 16	März			
- 426	+ 2 917	+ 51	- 2 218	+ 700	+ 5 922	- 367	+ 75	+ 1 142	+ 1 191	+ 1 784	+ 1 183	+ 59	April			
+ 1 253	+ 3 897	+ 308	- 711	+ 181	+ 6 442	- 1 112	+ 211	+ 1 409	- 599	+ 22 401	+ 1 700	+ 131	Mai			
+ 930	+ 3 320	- 63	- 39	+ 40	+ 4 236	- 228	- 99	+ 4 081	+ 15 254	+ 59 480	- 140	- 287	Juni			
- 1 928	+ 3 370	- 1 001	- 2 061	+ 437	+ 9 871	- 884	- 145	+ 1 685	+ 1 874	+ 4 072	- 684	- 132	Juli			
- 123	+ 3 270	+ 50	- 27	+ 458	+ 11 502	- 422	+ 29	+ 454	+ 4 991	+ 67 321	- 270	- 12	Aug.			
+ 5 983	+ 1 266	+ 1 313	- 1 952	- 650	+ 13 029	+ 1 802	+ 1 286	+ 797	+ 9 619	+ 74 573	+ 2 520	+ 26	Sept.			
- 3 705	+ 860	+ 519	+ 621	+ 209	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 757	+ 6 866	+ 47 546	+ 940	+ 9	Okt.			
- 3 776	+ 628	- 782	+ 1 394	+ 1 711	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 913	+ 867	+ 111 932	+ 2 064	- 92	Nov.			
- 952	+ 3 585	+ 802	+ 32 889	+ 240	- 9 563	+ 145	+ 241	+ 3 622	- 10 583	+ 1 555	+ 6 963	- 493	Dez.			
- 835	+ 2 919	- 1 662	+ 506	- 294	+ 19 633	+ 3 710	+ 702	+ 1 490	+ 1 205	- 19 458	+ 1 874	+ 39	1993 Jan.			
+ 5 439	+ 7 944	- 650	+ 5 669	+ 300	+ 16 152	+ 1 700	- 75	+ 3 005	- 9 169	+ 63 141	+ 1 432	+ 79	Febr.			
- 200	+ 4 712	- 1 153	+ 3 591	+ 794	+ 14 535	- 1 884	+ 13 557	+ 4 305	- 6 663	+ 51 669	+ 1 600	- 135	März			
- 6 808	+ 4 877	- 1 568	+ 1 630	+ 562	+ 1 816	- 64	+ 99	+ 1 113	+ 5 817	+ 7 640	- 172	+ 157	April			
- 1 319	+ 4 695	- 864	+ 2 651	- 70	+ 11 606	- 85	+ 105	+ 2 470	- 6 763	+ 40 056	- 1 154	- 40	Mai			
- 3 286	+ 4 052	- 1 723	+ 2 449	+ 371	+ 10 124	- 477	+ 298	+ 3 738	+ 13 166	+ 84 666	+ 4 481	- 159	Juni p)			

über Bausparkassen. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab

Januar 1990 einschl. aller unversteuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den „Sonstigen Passiva“ ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsungstellung (1. Juli 1990: 30 126 Mio DM). — 12 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1992: 17 393 Mio DM).

IV. Kreditinstitute

noch: 3. Passiva *)

Mio DM

Zeit	Geschäfts- volumen	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von							
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder						
			zusammen	darunter:			zu- sammen	darunter:		zusammen	Sichtein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate				
				Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Um- lauf 13)					Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)			
Inlandspassiva													Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)			
1983	569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458				
1984	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601				
1985	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720				
1986	700 623	599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573				
1987	731 891	641 018	99 888	67 511	21 106	69 767	7 773	61 403	1 822 468	1 765 834	260 290	178 845				
1988	833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695				
1989	902 788	808 206	110 415	178 340	20 922	73 660	6 157	67 041	2 028 211	1 967 749	303 002	228 392				
1990	1 249 658	1 134 433	256 376	158 550	21 866	93 359	28 460	64 512	2 334 485	2 272 658	424 573	266 741				
1991	1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786				
1992	1 266 230	1 165 844	301 184	79 634	22 356	78 030	17 286	60 371	2 570 367	2 499 927	468 275	360 965				
1992 Jan.	1 212 730	1 104 422	144 679	215 882	21 969	86 339	12 708	73 290	2 442 702	2 378 358	392 283	335 574				
Febr.	1 210 102	1 103 041	259 710	101 387	21 963	85 098	16 028	68 633	2 450 001	2 385 597	389 344	335 774				
März	1 212 205	1 105 425	266 337	97 810	21 881	84 899	20 612	63 802	2 448 167	2 383 854	388 614	332 476				
April	1 192 710	1 085 954	138 919	209 782	22 395	84 361	21 613	62 242	2 455 480	2 390 611	390 436	337 927				
Mai	1 191 749	1 083 852	246 409	105 128	22 020	85 877	22 146	63 162	2 471 048	2 406 033	394 790	346 926				
Juni	1 207 514	1 100 159	265 803	89 513	21 924	85 431	22 619	62 263	2 485 533	2 420 613	410 080	344 217				
Juli	1 198 914	1 090 961	138 178	208 016	21 925	86 028	22 699	62 868	2 481 069	2 415 954	394 329	356 160				
Aug.	1 220 336	1 112 705	264 687	94 032	21 923	85 708	22 764	62 361	2 500 832	2 435 334	401 110	366 667				
Sept.	1 195 120	1 095 965	236 972	90 457	21 860	77 295	16 516	60 267	2 535 805	2 470 862	422 242	376 291				
Okt.	1 229 951	1 130 356	272 757	72 214	21 998	77 597	16 845	60 133	2 528 814	2 463 578	419 501	375 648				
Nov.	1 292 031	1 191 901	328 802	67 659	22 252	77 878	16 599	60 863	2 559 392	2 492 639	462 585	365 379				
Dez.	1 266 230	1 165 844	301 184	79 634	22 356	78 030	17 286	60 371	2 570 367	2 499 927	468 275	360 965				
1993 Jan.	1 249 465	1 146 857	312 359	60 227	26 253	76 355	16 469	59 360	2 541 770	2 471 698	419 152	381 431				
Febr.	1 262 620	1 169 152	335 527	60 252	26 464	67 004	15 084	51 460	2 558 183	2 487 874	423 402	380 603				
März	1 286 765	1 186 275	346 250	69 907	26 606	73 884	16 515	56 888	2 557 283	2 486 194	417 636	381 176				
April	1 279 150	1 177 239	305 328	95 028	26 850	75 061	16 260	58 296	2 564 739	2 493 322	419 547	390 753				
Mai	1 288 160	1 185 226	332 573	68 090	26 804	76 130	16 271	59 377	2 583 736	2 512 421	424 527	401 606				
Juni p)	1 307 405	1 210 167	369 511	60 032	26 861	70 377	15 768	54 082	2 604 666	2 533 032	445 858	402 414				
Veränderungen *)																
1984	+ 45 725	+ 35 964	+ 17 987	+ 6 103	+ 595	+ 9 166	+ 824	+ 8 357	+ 86 372	+ 85 318	+ 14 925	+ 2 143				
1985	+ 40 502	+ 42 852	+ 6 417	+ 21 841	+ 1 014	+ 3 364	+ 1 636	+ 1 685	+ 96 872	+ 95 598	+ 10 927	+ 7 199				
1986	+ 44 336	+ 43 147	+ 8 032	+ 1 971	+ 1 227	+ 38	+ 121	+ 151	+ 120 308	+ 120 052	+ 16 345	+ 8 853				
1987	+ 33 938	+ 43 708	+ 4 050	+ 17 191	+ 12	+ 9 758	+ 2 282	+ 7 507	+ 112 832	+ 112 102	+ 14 586	+ 8 272				
1988	+ 101 175	+ 102 239	+ 1 447	+ 71 320	+ 195	+ 869	+ 406	+ 526	+ 98 752	+ 97 132	+ 22 941	+ 9 850				
1989	+ 69 382	+ 63 879	+ 9 070	+ 38 959	+ 11	+ 5 492	+ 1 210	+ 6 894	+ 106 971	+ 104 763	+ 19 621	+ 39 697				
1990	+ 85 941	+ 65 198	+ 107 873	+ 25 314	+ 944	+ 19 799	+ 22 303	+ 2 429	+ 125 278	+ 123 913	+ 32 429	+ 37 548				
1991	+ 37 757	+ 43 494	+ 7 852	+ 3 843	+ 175	+ 5 562	+ 16 774	+ 11 241	+ 124 975	+ 125 886	+ 4 591	+ 55 005				
1992	+ 39 695	+ 48 497	+ 74 010	+ 82 239	+ 965	+ 9 767	+ 5 600	+ 15 382	+ 125 957	+ 122 763	+ 33 551	+ 39 179				
1992 Jan.	- 34 645	- 33 465	- 82 405	+ 53 489	+ 278	+ 1 458	+ 1 022	+ 2 463	- 22 498	- 22 846	- 40 951	+ 13 788				
Febr.	- 2 988	- 2 041	+ 114 841	+ 114 495	+ 294	+ 1 241	+ 3 320	+ 4 657	+ 7 399	+ 7 339	+ 2 839	+ 200				
März	+ 2 883	+ 3 164	+ 6 817	+ 3 057	+ 82	+ 199	+ 4 584	+ 4 831	- 3 404	- 3 313	- 2 430	- 3 298				
April	- 19 535	- 19 511	- 127 458	+ 111 972	+ 514	+ 538	+ 1 001	+ 1 560	+ 7 223	+ 6 667	+ 1 732	+ 5 451				
Mai	- 881	- 2 022	+ 107 570	+ 104 654	+ 375	+ 1 516	+ 533	+ 920	+ 15 778	+ 15 632	+ 4 564	+ 8 999				
Juni	+ 15 975	+ 16 517	+ 19 604	+ 15 615	+ 96	+ 446	+ 473	+ 899	+ 14 925	+ 15 020	+ 15 730	+ 2 709				
Juli	- 1 490	- 2 088	- 127 515	+ 118 503	+ 1	+ 597	+ 80	+ 605	- 4 194	- 4 389	- 15 481	+ 11 943				
Aug.	+ 21 592	+ 21 914	+ 126 679	+ 113 984	+ 2	+ 320	+ 65	+ 507	+ 20 193	+ 19 810	+ 7 211	+ 10 507				
Sept.	- 21 206	- 12 730	- 27 705	- 3 575	- 63	+ 8 413	- 6 248	- 2 094	+ 35 073	+ 35 628	+ 21 232	+ 9 624				
Okt.	+ 37 421	+ 36 981	+ 35 375	+ 18 243	+ 138	+ 302	+ 329	+ 134	- 7 781	- 8 074	- 3 531	- 643				
Nov.	+ 61 900	+ 61 365	+ 55 865	+ 4 555	+ 254	+ 281	+ 246	+ 730	+ 30 198	+ 28 681	+ 42 704	+ 10 269				
Dez.	- 19 331	- 19 587	- 27 658	+ 11 975	+ 104	+ 152	+ 687	+ 492	+ 33 045	+ 32 608	+ 5 610	- 4 414				
1993 Jan.	- 15 165	- 13 797	+ 11 645	+ 19 147	+ 307	+ 1 675	+ 817	+ 1 011	- 28 467	- 28 099	- 48 993	+ 20 466				
Febr.	+ 14 115	+ 23 255	+ 23 028	+ 25	+ 211	+ 9 351	+ 1 385	+ 7 900	+ 16 133	+ 15 896	+ 3 970	+ 828				
März	+ 30 125	+ 23 103	+ 10 803	+ 9 655	+ 142	+ 6 880	+ 1 431	+ 5 428	- 780	- 1 560	- 5 646	+ 573				
April	- 4 535	- 5 956	- 40 842	+ 25 121	+ 244	+ 1 177	+ 255	+ 1 408	+ 7 586	+ 7 258	+ 2 041	+ 9 577				
Mai	+ 11 330	+ 10 307	+ 27 165	+ 26 938	+ 46	+ 1 069	+ 11	+ 1 081	+ 18 877	+ 18 979	+ 4 860	+ 10 853				
Juni p)	+ 23 615	+ 29 311	+ 37 708	+ 8 058	+ 57	+ 5 753	+ 503	+ 5 295	+ 20 400	+ 20 081	+ 20 801	+ 808				

Anmerkungen * und 2 bis 12 s. S. 22*/23*. — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 14 Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz.

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)										Nachrichtlich:			Zeit	
Gelder		Spar- briefe 8)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 9) 14)	Rückstel- lungen	Wert- berichti- gungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. §10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 13)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus BÜrg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht pas- siviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlandspassiva	
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	78 140			7 235	1983	
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	81 468			1 960	1984	
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606			1 068	1985	
81 605	311 188	178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	95 186			1 187	1986	
81 631	349 615	188 359	707 094	56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	95 421			698	1987	
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	141 652	104 195			789	1988	
97 423	430 832	202 512	705 588	60 462	759 835	38 397	3 129	156 917	117 217			701	1989	
136 539	463 042	226 526	755 237	61 827	900 313	40 194	18 134	194 709	173 347			700	1990	
158 698	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647				1991	
165 997	493 909	240 038	770 743	70 440	1 154 952	59 333	38 839	241 277	193 013			593	1992	
163 453	500 633	238 282	748 133	64 344	1 062 683	55 312	35 490	219 001	169 234				1992 Jan.	
169 681	503 766	239 343	747 689	64 404	1 072 930	57 316	36 344	222 138	157 026				Febr.	
171 011	505 763	239 825	746 165	64 313	1 082 041	58 544	37 138	225 728	166 853				März	
169 780	508 743	239 868	743 857	64 869	1 087 963	58 177	37 213	226 870	168 624				April	
170 078	511 033	240 115	743 091	65 015	1 094 405	57 065	37 424	228 314	166 845			1 540	Mai	
170 727	512 583	240 043	742 963	64 920	1 098 641	56 837	37 325	232 545	180 129				Juni	
169 819	515 778	239 026	740 842	65 115	1 108 512	55 953	37 180	234 253	180 813				Juli	
169 340	518 546	239 023	740 648	65 498	1 120 014	55 531	37 209	234 707	184 054				Aug.	
174 797	518 920	240 222	738 390	64 943	1 133 043	57 333	38 495	235 460	192 853			1 169	Sept.	
170 559	518 822	240 563	738 485	65 236	1 150 455	56 600	38 611	236 216	202 309			1 178	Okt.	
166 870	518 882	239 605	739 318	66 753	1 164 515	55 898	39 878	237 149	203 666				Nov.	
165 997	493 909	240 038	770 743	70 440	1 154 952	59 333	38 839	241 277	193 013			593	Dez.	
165 577	496 634	238 089	770 815	70 072	1 174 585	63 043	39 541	242 782	193 318				1993 Jan.	
171 065	499 326	237 343	776 135	70 309	1 190 737	64 743	39 466	245 885	185 689				Febr.	
170 932	501 083	235 927	779 440	71 089	1 205 272	62 859	53 023	250 322	178 286				März	
164 460	503 318	234 373	780 871	71 417	1 207 088	62 795	53 122	251 433	183 513				April	
162 685	506 899	233 320	783 384	71 315	1 218 694	62 710	53 227	253 903	177 140				Mai	
159 285	508 328	231 457	785 690	71 634	1 228 818	62 233	53 525	257 441	193 106			534	Juni p)	
Veränderungen *)														
+ 6 375	+ 25 214	+ 16 327	+ 20 334	+ 1 054	+ 34 639	+ 2 996	+ 457	+ 7 797	+ 8 818			- 5 275	1984	
+ 1 120	+ 33 190	+ 10 378	+ 32 784	+ 1 274	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 022	+ 7 838			- 892	1985	
+ 809	+ 37 373	+ 9 933	+ 46 739	+ 256	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 385	+ 9 280			+ 119	1986	
+ 236	+ 42 397	+ 9 834	+ 36 777	+ 730	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 564	+ 3 465			- 489	1987	
- 1 118	+ 44 751	- 179	+ 20 887	+ 1 620	+ 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 663	+ 11 114			+ 91	1988	
+ 17 040	+ 36 466	+ 14 332	- 22 393	+ 2 208	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 265	+ 18 742			- 88	1989	
+ 35 599	+ 31 699	+ 24 014	- 37 376	+ 1 365	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 495	+ 46 390			- 1	1990	
+ 22 149	+ 33 045	+ 10 199	+ 897	- 911	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 526	+ 10 930				1991	
+ 7 299	+ 23 092	+ 3 313	+ 16 329	+ 3 194	+ 115 914	+ 4 288	+ 4 161	+ 21 782	+ 28 656				1992	
+ 4 755	+ 4 286	+ 1 557	- 6 281	+ 348	+ 23 645	+ 3 797	+ 732	+ 1 486	+ 507				1992 Jan.	
+ 6 228	+ 3 133	+ 1 061	- 444	+ 60	+ 10 247	+ 1 764	+ 854	+ 1 657	- 12 778				Febr.	
+ 1 330	+ 2 127	+ 482	- 1 524	- 91	+ 9 111	+ 1 228	+ 794	+ 3 590	+ 11 447				März	
- 1 231	+ 2 980	+ 43	- 2 308	+ 556	+ 5 922	- 367	+ 75	+ 1 142	+ 1 191				April	
+ 298	+ 2 290	+ 247	- 766	+ 146	+ 6 442	- 1 112	+ 211	+ 1 444	- 599				Mai	
+ 649	+ 1 550	- 72	- 128	- 95	+ 4 236	- 228	- 99	+ 4 231	+ 15 254				Juni	
- 908	+ 3 195	- 1 017	- 2 121	+ 195	+ 9 871	- 884	- 145	+ 1 708	+ 1 874				Juli	
- 479	+ 2 768	- 3	- 194	+ 383	+ 11 502	- 422	+ 29	+ 454	+ 4 991				Aug.	
+ 5 457	+ 374	+ 1 199	- 2 258	- 555	+ 13 029	+ 1 802	+ 1 286	+ 753	+ 9 619				Sept.	
- 4 238	- 98	+ 341	+ 95	+ 293	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 756	+ 6 866			+ 9	Okt.	
- 3 689	+ 60	- 958	+ 833	+ 1 517	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 933	+ 867				Nov.	
- 873	+ 427	+ 433	+ 31 425	+ 437	- 9 563	+ 145	+ 241	+ 3 628	- 10 583				Dez.	
- 420	+ 2 725	- 1 949	+ 72	- 368	+ 19 633	+ 3 710	+ 702	+ 1 675	+ 1 205				1993 Jan.	
+ 5 488	+ 2 692	- 746	+ 5 320	+ 237	+ 16 152	+ 1 700	- 75	+ 3 103	- 9 169				Febr.	
- 133	+ 1 757	- 1 416	+ 3 305	+ 780	+ 14 535	- 1 884	+ 13 557	+ 4 437	- 6 663				März	
- 6 472	+ 2 235	- 1 554	+ 1 431	+ 328	+ 1 816	- 64	+ 99	+ 1 111	+ 5 817				April	
- 1 775	+ 3 581	- 1 053	+ 2 513	- 102	+ 11 606	- 85	+ 105	+ 2 470	- 6 763				Mai	
- 3 400	+ 1 429	- 1 863	+ 2 306	+ 319	+ 10 124	- 477	+ 298	+ 3 738	+ 13 166				Juni p)	

IV. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)		
			ohne Schatzwechselkredit(n)	ohne Schatzwechselkredit(n)				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)			
Nichtbanken insgesamt Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1983	1 905 154	1 816 292	343 622	334 449	278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	2 017 469	1 918 973	361 138	355 631	297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867	
1985	2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	2 227 127	2 105 515	365 371	360 530	297 836	62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823	
1987	2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	288 104	58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972	
1988	2 457 831	2 299 293	369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037	
1989	2 607 848	2 438 689	406 623	401 634	343 144	58 490	4 989	2 201 225	2 037 025	185 925	178 348	
1990	3 042 495	2 824 730	577 934	557 593	495 870	61 723	20 341	2 464 561	2 267 137	220 655	211 678	
1991	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637	
1992	3 695 985	3 338 674	627 869	617 899	565 585	52 314	9 970	3 068 116	2 720 775	349 292	320 553	
1991 Okt.	3 251 082	3 026 661	616 661	603 522	538 244	65 278	13 139	2 634 421	2 423 139	262 880	248 766	
Nov.	3 289 645	3 059 891	623 394	610 073	543 377	66 696	13 321	2 666 251	2 449 818	268 106	253 549	
Dez.	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637	
1992 Jan.	3 359 217	3 120 564	625 251	612 462	549 946	62 516	12 789	2 733 966	2 508 102	295 515	276 141	
Febr.	3 382 762	3 133 052	621 441	608 915	548 075	60 840	12 526	2 761 321	2 524 137	296 396	275 387	
März	3 403 918	3 151 958	623 493	611 011	551 353	59 658	12 482	2 780 425	2 540 947	300 585	279 026	
April	3 450 490	3 183 511	632 998	621 410	563 055	58 355	11 588	2 817 492	2 562 101	304 086	281 897	
Mai	3 466 019	3 195 456	629 115	618 033	558 342	59 691	11 082	2 836 904	2 577 423	307 913	283 746	
Juni	3 508 575	3 227 244	645 586	634 425	575 585	58 840	11 161	2 862 989	2 592 819	311 368	287 456	
Juli	3 523 032	3 239 848	635 779	624 796	566 616	58 180	10 983	2 887 253	2 615 052	319 999	296 153	
Aug.	3 539 257	3 249 395	628 277	617 679	560 190	57 489	10 598	2 910 980	2 631 716	322 916	296 920	
Sept.	3 551 449	3 264 912	625 343	614 578	561 368	53 210	10 765	2 926 106	2 650 334	329 293	304 492	
Okt.	3 617 622	3 296 853	628 914	618 143	565 753	52 390	10 771	2 988 708	2 678 710	336 371	310 628	
Nov.	3 664 325	3 325 756	632 104	621 259	568 980	52 279	10 845	3 032 221	2 704 497	342 246	313 510	
Dez.	3 695 985	3 338 674	627 869	617 899	565 585	52 314	9 970	3 068 116	2 720 775	349 292	320 553	
1993 Jan.	3 708 195	3 333 044	608 452	600 411	549 157	51 254	8 041	3 099 743	2 732 633	347 765	317 630	
Febr.	3 733 503	3 348 544	613 672	605 674	558 591	47 083	7 998	3 119 831	2 742 870	346 671	313 877	
März	3 766 698	3 368 645	613 097	605 367	554 949	50 418	7 730	3 153 601	2 763 278	352 284	318 435	
April	3 780 689	3 383 311	605 670	599 962	548 594	51 368	5 708	3 175 019	2 783 349	351 871	316 748	
Mai	3 806 356	3 403 036	603 231	598 051	546 130	51 921	5 180	3 203 125	2 804 985	351 057	315 951	
Juni p)	3 839 326	3 430 591	605 246	603 220	553 626	49 594	2 026	3 234 080	2 827 371	353 788	318 334	
Veränderungen *)												
1984	+ 114 345	+ 105 001	+ 18 796	+ 22 592	+ 20 053	+ 2 539	- 3 796	+ 95 549	+ 82 409	- 4 176	- 4 446	
1985	+ 112 492	+ 93 662	+ 8 499	+ 8 382	+ 6 125	+ 2 257	+ 117	+ 103 993	+ 85 280	- 10 221	- 7 853	
1986	+ 87 377	+ 75 350	- 5 856	- 5 463	- 6 279	+ 816	- 393	+ 93 233	+ 80 813	- 17 426	- 14 441	
1987	+ 95 465	+ 75 982	- 13 725	- 13 517	- 9 882	- 3 635	- 208	+ 109 190	+ 89 499	- 7 065	- 6 371	
1988	+ 141 669	+ 117 726	+ 18 079	+ 18 068	+ 18 291	- 223	+ 11	+ 123 590	+ 99 658	- 466	+ 1 055	
1989	+ 152 407	+ 140 086	+ 37 348	+ 36 803	+ 35 919	+ 884	+ 545	+ 115 059	+ 103 283	+ 11 374	+ 11 331	
1990	+ 246 303	+ 207 011	+ 85 402	+ 82 624	+ 79 391	+ 3 233	+ 2 778	+ 160 901	+ 124 387	+ 32 399	+ 30 999	
1991	+ 308 325	+ 294 453	+ 70 296	+ 76 616	+ 76 079	+ 1 537	- 7 320	+ 238 029	+ 216 837	+ 55 672	+ 48 589	
1992	+ 322 865	+ 255 821	+ 18 409	+ 21 590	+ 32 536	- 10 946	- 3 181	+ 304 456	+ 234 231	+ 38 015	+ 25 676	
1991 Okt.	+ 25 940	+ 26 284	+ 4 885	+ 4 901	+ 3 591	+ 1 310	- 16	+ 21 055	+ 21 383	+ 4 102	+ 2 792	
Nov.	+ 39 703	+ 34 210	+ 7 133	+ 6 911	+ 5 493	+ 1 418	+ 222	+ 32 570	+ 27 299	+ 5 276	+ 4 813	
Dez.	+ 46 605	+ 48 652	+ 16 996	+ 17 096	+ 20 532	- 3 436	- 100	+ 29 609	+ 31 556	+ 7 221	+ 5 328	
1992 Jan.	+ 16 357	+ 5 841	- 8 709	- 8 307	- 7 563	- 744	- 402	+ 25 066	+ 14 148	+ 4 308	+ 1 384	
Febr.	+ 22 275	+ 11 278	- 3 930	- 3 647	- 1 971	- 1 676	- 283	+ 26 205	+ 14 925	+ 1 351	- 274	
März	+ 22 386	+ 20 136	+ 5 362	+ 5 406	+ 6 588	- 1 182	- 44	+ 17 024	+ 14 730	+ 4 199	+ 3 639	
April	+ 33 442	+ 30 353	+ 9 365	+ 10 269	+ 11 572	- 1 303	- 904	+ 24 077	+ 20 084	+ 3 461	+ 2 851	
Mai	+ 16 949	+ 13 055	- 2 663	- 2 197	- 3 533	+ 1 336	- 466	+ 19 612	+ 15 252	+ 3 907	+ 1 899	
Juni	+ 45 106	+ 34 118	+ 18 371	+ 18 242	+ 19 093	- 851	+ 129	+ 26 735	+ 15 876	+ 3 685	+ 3 840	
Juli	+ 14 557	+ 12 474	- 9 057	- 8 919	- 8 259	- 660	- 138	+ 23 614	+ 21 393	+ 1 761	+ 1 767	
Aug.	+ 16 755	+ 11 697	- 5 912	- 5 587	- 4 896	- 691	- 325	+ 22 667	+ 17 284	+ 3 097	+ 877	
Sept.	+ 12 672	+ 15 217	- 2 714	- 2 891	+ 1 388	- 4 279	+ 177	+ 15 386	+ 18 108	+ 2 027	+ 3 212	
Okt.	+ 38 943	+ 28 311	+ 5 051	+ 5 125	+ 5 945	- 820	- 74	+ 33 892	+ 23 186	+ 2 488	+ 1 666	
Nov.	+ 37 963	+ 27 173	+ 2 550	+ 2 506	+ 2 617	- 111	+ 44	+ 35 413	+ 24 667	+ 5 705	+ 2 782	
Dez.	+ 45 460	+ 46 168	+ 10 695	+ 11 590	+ 11 555	+ 35	- 895	+ 34 765	+ 34 578	+ 2 026	+ 2 033	
1993 Jan.	+ 12 760	- 5 260	- 19 577	- 17 648	- 16 588	- 1 060	- 1 929	+ 32 337	+ 12 388	- 1 417	- 2 843	
Febr.	+ 23 598	+ 14 110	+ 5 250	+ 5 323	+ 9 494	- 4 171	- 73	+ 18 348	+ 8 787	- 2 344	- 4 913	
März	+ 34 325	+ 20 941	+ 2 955	+ 3 203	- 132	+ 3 335	- 248	+ 31 370	+ 17 738	- 237	- 1 312	
April	+ 14 451	+ 15 126	- 5 807	- 3 805	- 4 755	+ 950	- 2 002	+ 20 258	+ 18 931	- 3 373	- 4 657	
Mai	+ 24 697	+ 18 935	- 1 469	- 931	- 1 484	+ 553	- 538	+ 26 166	+ 19 866	- 3 264	- 3 227	
Juni p)	+ 28 730	+ 24 095	+ 3 595	+ 6 779	+ 9 106	- 2 327	- 3 184	+ 25 135	+ 17 316	- 889	- 987	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990

einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquidationskredite)

IV. Kreditinstitute

			langfristig 3) 4)							
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichsforderungen 6)	Zeit	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
Nichtbanken insgesamt										
192 168	4 575	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983	
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984	
184 576	2 988	12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	95 066	2 892	1985	
170 931	1 892	10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	103 996	2 626	1986	
164 799	1 173	9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523	121 382	2 435	1987	
166 063	974	7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	144 373	2 157	1988	
175 660	2 688	7 577	2 015 300	1 858 677	1 779 143	79 534	154 711	1 912	1989	
209 615	2 063	8 977	2 243 906	2 055 459	1 969 631	85 828	186 790	1 657	1990	
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361	1991	
318 717	1 836	28 739	2 718 824	2 400 222	2 305 924	94 298	254 278	64 324	1992	
246 757	2 009	14 114	2 371 541	2 174 373	2 087 016	87 357	195 742	1 426	1991 Okt.	
251 415	2 134	14 557	2 398 145	2 196 269	2 108 791	87 478	200 450	1 426	Nov.	
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361	Dez.	
274 225	1 916	19 374	2 438 451	2 231 961	2 141 912	90 049	204 130	2 360	1992 Jan.	
273 369	2 018	21 009	2 464 925	2 248 750	2 158 441	90 309	213 796	2 379	Febr.	
277 187	1 839	21 559	2 479 840	2 261 921	2 171 434	90 487	215 479	2 440	März	
280 006	1 891	22 189	2 513 406	2 280 204	2 188 488	91 716	218 902	14 300	April	
281 626	2 120	24 167	2 528 991	2 293 677	2 201 532	92 145	220 955	14 359	Mai	
285 498	1 958	23 912	2 551 621	2 305 363	2 213 630	91 733	231 782	14 476	Juni	
294 203	1 950	23 846	2 567 254	2 318 899	2 227 072	91 827	233 885	14 470	Juli	
295 014	1 906	25 996	2 588 064	2 334 796	2 243 286	91 510	236 771	16 497	Aug.	
302 536	1 956	24 801	2 596 813	2 345 842	2 255 317	90 525	235 139	15 832	Sept.	
308 649	1 979	25 743	2 652 337	2 368 082	2 276 736	91 346	245 534	38 721	Okt.	
311 573	1 937	28 736	2 689 975	2 390 987	2 299 114	91 873	253 627	45 361	Nov.	
318 717	1 836	28 739	2 718 824	2 400 222	2 305 924	94 298	254 278	64 324	Dez.	
315 694	1 936	30 135	2 751 978	2 415 003	2 319 743	95 260	274 937	62 038	1993 Jan.	
311 991	1 886	32 794	2 773 160	2 428 993	2 333 841	95 152	284 070	60 097	Febr.	
316 746	1 689	33 849	2 801 317	2 444 843	2 349 360	95 483	296 677	59 797	März	
315 087	1 661	35 123	2 823 148	2 466 601	2 370 095	96 506	299 357	57 190	April	
314 249	1 702	35 106	2 852 068	2 489 034	2 392 424	96 610	305 904	57 130	Mai	
316 830	1 504	35 454	2 880 292	2 509 037	2 412 055	96 982	313 387	57 868	Juni p)	
Veränderungen *)										
- 3 711	- 735	+ 270	+ 99 725	+ 86 855	+ 86 399	+ 456	+ 13 081	- 211	1984	
- 7 001	- 852	- 2 368	+ 114 214	+ 93 133	+ 89 715	+ 3 418	+ 21 294	- 213	1985	
- 13 345	- 1 096	- 2 985	+ 110 659	+ 95 254	+ 94 063	+ 1 191	+ 15 671	- 266	1986	
- 5 652	- 719	- 694	+ 116 255	+ 95 870	+ 94 297	+ 1 573	+ 20 576	- 191	1987	
+ 1 254	- 199	- 1 521	+ 124 056	+ 98 603	+ 97 862	+ 741	+ 25 731	- 278	1988	
+ 9 617	+ 1 714	+ 43	+ 103 685	+ 91 952	+ 88 722	+ 3 230	+ 11 978	- 245	1989	
+ 31 624	- 625	+ 1 400	+ 128 502	+ 93 388	+ 86 894	+ 6 494	+ 35 369	- 255	1990	
+ 48 984	- 395	+ 7 083	+ 182 357	+ 168 248	+ 168 557	- 309	+ 14 375	- 266	1991	
+ 25 508	+ 168	+ 12 339	+ 266 441	+ 208 555	+ 205 126	+ 3 429	+ 58 863	- 977	1992	
+ 2 840	- 48	+ 1 310	+ 16 953	+ 18 591	+ 18 083	+ 508	- 1 646	+ 8	1991 Okt.	
+ 4 688	+ 125	+ 463	+ 27 294	+ 22 486	+ 22 275	+ 211	+ 4 808	-	Nov.	
+ 5 794	- 466	+ 1 893	+ 22 388	+ 26 228	+ 26 617	- 389	- 3 805	- 35	Dez.	
+ 1 136	+ 248	+ 2 924	+ 20 758	+ 12 764	+ 11 504	+ 1 260	+ 7 995	- 1	1992 Jan.	
- 376	+ 102	+ 1 625	+ 24 854	+ 15 199	+ 14 669	+ 530	+ 9 636	+ 19	Febr.	
+ 3 818	- 179	+ 560	+ 12 825	+ 11 091	+ 10 903	+ 188	+ 1 733	+ 1	März	
+ 2 799	+ 52	+ 610	+ 20 616	+ 17 233	+ 16 064	+ 1 169	+ 3 363	+ 20	April	
+ 1 670	+ 229	+ 2 008	+ 15 705	+ 13 353	+ 12 874	+ 479	+ 2 373	- 21	Mai	
+ 4 002	- 162	- 155	+ 23 050	+ 12 036	+ 12 298	- 262	+ 11 147	- 133	Juni	
+ 1 775	- 8	- 6	+ 21 853	+ 19 626	+ 19 442	+ 184	+ 2 333	- 106	Juli	
+ 921	- 44	+ 2 220	+ 19 570	+ 16 407	+ 16 534	- 127	+ 3 156	+ 7	Aug.	
+ 3 162	+ 50	- 1 185	+ 13 359	+ 14 896	+ 15 311	- 415	- 1 472	- 65	Sept.	
+ 1 643	+ 23	+ 822	+ 31 404	+ 21 520	+ 20 959	+ 561	+ 9 865	+ 19	Okt.	
+ 2 824	- 42	+ 2 923	+ 29 708	+ 21 885	+ 21 368	+ 517	+ 7 873	- 50	Nov.	
+ 2 134	- 101	- 7	+ 32 739	+ 32 545	+ 33 200	- 655	+ 861	- 667	Dez.	
- 2 943	+ 100	+ 1 426	+ 33 754	+ 15 231	+ 14 649	+ 582	+ 20 919	- 2 396	1993 Jan.	
- 4 863	- 50	+ 2 569	+ 20 692	+ 13 700	+ 13 758	- 58	+ 8 933	- 1 941	Febr.	
- 1 115	- 197	+ 1 075	+ 31 607	+ 19 050	+ 18 629	+ 421	+ 12 857	- 300	März	
- 4 629	- 28	+ 1 284	+ 23 631	+ 23 588	+ 22 705	+ 883	+ 2 700	- 2 657	April	
- 3 268	+ 41	- 37	+ 29 430	+ 23 093	+ 23 079	+ 14	+ 6 397	- 60	Mai	
- 789	- 198	+ 98	+ 26 024	+ 18 303	+ 18 191	+ 112	+ 6 983	+ 738	Juni p)	

tätspapiere). — 2 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittelfristiger durchlauf-

fender Kredite. — 5 Ab Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)	
			ohne Wertpapierbestände(n)	ohne Schatzwechselkredit(n)				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)		
	Inländische Nichtbanken						Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)				
1983	1 808 472	1 729 032	335 622	326 571	272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	1 915 601	1 827 104	351 895	346 820	290 157	56 663	5 075	1 563 706	1 480 284	202 093	187 484
1985	2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	2 114 569	2 006 018	352 778	348 767	287 965	60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313
1987	2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	275 747	56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	166 934	158 428
1988	2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989	2 470 050	2 320 127	385 632	381 597	325 410	56 187	4 035	2 084 418	1 938 530	174 799	169 251
1990	2 875 034	2 681 909	548 152	528 410	469 283	59 127	19 742	2 326 882	2 153 499	207 591	202 693
1991	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999
1992	3 478 216	3 166 557	597 243	587 678	537 389	50 289	9 565	2 880 973	2 578 879	333 042	311 149
1991 Okt.	3 060 207	2 866 196	584 118	572 499	509 546	62 953	11 619	2 476 089	2 293 697	247 804	239 135
Nov.	3 095 593	2 898 280	590 335	578 487	514 189	64 298	11 848	2 505 258	2 319 793	252 979	243 852
Dez.	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999
1992 Jan.	3 164 146	2 960 056	593 574	582 124	521 968	60 156	11 450	2 570 572	2 377 932	279 235	266 356
Febr.	3 181 396	2 970 317	588 856	577 939	519 335	58 604	10 917	2 592 540	2 392 378	280 159	265 683
März	3 201 501	2 987 987	591 150	580 300	522 817	57 483	10 850	2 610 351	2 407 687	283 768	269 037
April	3 243 275	3 016 301	599 967	589 774	533 534	56 240	10 193	2 643 308	2 426 527	286 994	271 817
Mai	3 257 515	3 027 075	595 763	585 882	528 324	57 558	9 881	2 661 752	2 441 193	290 816	273 845
Juni	3 296 599	3 059 512	612 694	602 722	545 902	56 820	9 972	2 683 905	2 456 790	294 351	277 335
Juli	3 314 523	3 073 855	605 205	595 317	539 113	56 204	9 888	2 709 318	2 478 538	303 919	286 242
Aug.	3 333 399	3 085 332	598 802	589 047	533 426	55 621	9 755	2 734 597	2 496 285	306 996	287 033
Sept.	3 346 372	3 101 375	596 914	586 994	535 515	55 929	9 920	2 749 458	2 514 381	313 730	295 082
Okt.	3 404 327	3 128 605	598 203	588 442	537 822	50 620	9 761	2 806 124	2 540 163	320 185	301 080
Nov.	3 446 994	3 155 370	600 792	591 022	540 570	50 452	9 770	2 846 202	2 564 348	325 978	304 126
Dez.	3 478 216	3 166 557	597 243	587 678	537 389	50 289	9 565	2 880 973	2 578 879	333 042	311 149
1993 Jan.	3 487 677	3 160 070	576 783	569 784	520 329	49 455	6 999	2 910 894	2 590 286	332 139	308 763
Febr.	3 504 808	3 171 026	579 000	571 774	526 217	45 557	7 226	2 925 808	2 599 252	329 805	304 675
März	3 534 835	3 191 483	577 996	571 166	522 541	48 625	6 830	2 956 839	2 620 317	335 527	309 291
April	3 547 858	3 206 684	571 642	566 777	517 086	49 691	4 865	2 976 216	2 639 907	335 251	307 633
Mai	3 570 762	3 223 671	567 709	563 215	512 960	50 255	4 494	3 003 053	2 660 456	333 965	306 526
Juni p)	3 600 695	3 248 383	570 219	568 233	520 089	48 144	1 986	3 030 476	2 680 150	336 894	308 740
	Veränderungen *)										
1984	+ 109 989	+ 100 772	+ 17 693	+ 21 669	+ 19 145	+ 2 524	- 3 976	+ 92 296	+ 79 103	- 5 769	- 5 995
1985	+ 100 605	+ 86 753	+ 5 556	+ 6 127	+ 3 714	+ 2 413	- 571	+ 95 049	+ 80 626	- 10 897	- 8 756
1986	+ 77 823	+ 71 771	- 7 393	- 6 900	- 7 466	+ 566	- 493	+ 85 216	+ 78 671	- 18 735	- 15 745
1987	+ 87 803	+ 69 979	- 17 112	- 16 219	- 12 718	- 3 501	- 893	+ 104 915	+ 86 198	- 8 567	- 7 445
1988	+ 134 106	+ 112 697	+ 16 076	+ 15 853	+ 16 622	- 769	+ 223	+ 118 030	+ 96 844	- 1 566	+ 825
1989	+ 138 872	+ 130 773	+ 33 690	+ 32 896	+ 32 011	+ 885	+ 794	+ 105 182	+ 97 877	+ 9 431	+ 9 998
1990	+ 219 867	+ 186 689	+ 76 449	+ 73 456	+ 70 516	+ 2 940	+ 2 993	+ 143 418	+ 113 233	+ 30 391	+ 31 041
1991	+ 285 689	+ 280 523	+ 70 946	+ 78 945	+ 77 216	+ 1 729	- 7 999	+ 214 743	+ 201 578	+ 52 867	+ 47 906
1992	+ 294 283	+ 240 345	+ 16 905	+ 19 083	+ 29 650	- 10 567	- 2 178	+ 277 378	+ 221 262	+ 37 634	+ 25 950
1991 Okt.	+ 26 518	+ 26 967	+ 6 227	+ 6 245	+ 4 986	+ 1 259	- 18	+ 20 291	+ 20 722	+ 3 899	+ 2 704
Nov.	+ 35 556	+ 32 254	+ 6 387	+ 6 158	+ 4 813	+ 1 345	+ 229	+ 29 169	+ 26 096	+ 5 175	+ 4 717
Dez.	+ 49 180	+ 51 892	+ 20 323	+ 20 428	+ 23 870	- 3 442	- 105	+ 28 857	+ 31 464	+ 6 329	+ 5 247
1992 Jan.	+ 12 253	+ 3 374	- 10 794	- 10 501	- 9 801	- 700	- 293	+ 23 047	+ 13 875	+ 4 027	+ 1 357
Febr.	+ 16 460	+ 9 441	- 4 758	- 4 225	- 2 673	- 1 552	- 533	+ 21 218	+ 13 666	+ 1 424	- 173
März	+ 21 255	+ 18 880	+ 5 554	+ 5 621	+ 6 742	- 1 121	- 67	+ 15 701	+ 13 259	+ 3 609	+ 3 354
April	+ 29 154	+ 27 534	+ 8 787	+ 9 444	+ 10 687	- 1 243	- 657	+ 20 367	+ 18 090	+ 3 226	+ 2 780
Mai	+ 14 540	+ 10 954	- 3 224	- 2 912	- 4 230	+ 1 318	- 312	+ 17 764	+ 13 866	+ 3 822	+ 2 028
Juni	+ 39 264	+ 32 867	+ 18 361	+ 18 270	+ 19 008	- 738	+ 91	+ 20 903	+ 14 597	+ 3 535	+ 3 490
Juli	+ 16 584	+ 13 103	- 7 029	- 6 945	- 6 329	- 616	- 84	+ 23 613	+ 20 048	+ 2 568	+ 1 907
Aug.	+ 17 226	+ 11 847	- 5 303	- 5 170	- 4 587	- 583	- 133	+ 22 529	+ 17 017	+ 3 077	+ 791
Sept.	+ 12 283	+ 14 753	- 1 878	- 2 043	+ 2 099	- 4 142	+ 165	+ 14 161	+ 16 796	+ 2 334	+ 3 649
Okt.	+ 34 485	+ 26 630	+ 3 489	+ 3 648	+ 4 507	- 859	- 159	+ 30 996	+ 22 982	+ 2 155	+ 1 698
Nov.	+ 35 677	+ 26 465	+ 2 289	+ 2 280	+ 2 448	- 168	+ 9	+ 33 388	+ 24 185	+ 5 793	+ 3 046
Dez.	+ 45 102	+ 44 497	+ 11 411	+ 11 616	+ 11 779	- 163	- 205	+ 33 691	+ 32 881	+ 2 064	+ 2 023
1993 Jan.	+ 9 011	- 6 827	- 20 800	- 18 234	- 17 400	- 834	- 2 566	+ 29 811	+ 11 407	- 903	- 2 386
Febr.	+ 16 831	+ 10 656	+ 2 537	+ 2 310	+ 6 208	- 3 898	+ 227	+ 14 294	+ 8 346	- 3 434	- 5 188
März	+ 30 317	+ 20 587	+ 2 326	+ 2 722	- 346	+ 3 068	- 396	+ 27 991	+ 17 865	- 178	- 1 284
April	+ 13 043	+ 15 271	- 4 784	- 2 819	- 3 885	+ 1 066	- 1 965	+ 17 827	+ 18 090	- 3 276	- 4 658
Mai	+ 22 714	+ 16 797	- 2 723	- 2 352	- 2 916	+ 564	- 371	+ 25 437	+ 19 149	- 3 686	- 3 507
Juni p)	+ 29 263	+ 24 042	+ 4 840	+ 7 348	+ 9 459	- 2 111	- 2 508	+ 24 423	+ 16 694	- 71	- 786

Anmerkungen * und 1 bis 6 s. S. 26*/27*.

IV. Kreditinstitute

		langfristig 3) 4)										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichsforderungen 6)			Zeit	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
											Inländische Nichtbanken	
189 420	4 489	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266			1983	
183 724	3 760	14 609	1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055			1984	
179 437	2 851	12 518	1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	81 985	2 892			1985	
164 532	1 781	10 028	1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626			1986	
157 320	1 108	8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435			1987	
158 329	924	6 115	1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	131 671	2 157			1988	
166 609	2 642	5 548	1 909 619	1 769 279	1 697 421	71 858	138 428	1 912			1989	
200 677	2 016	4 898	2 119 291	1 950 806	1 876 924	73 882	166 828	1 657			1990	
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361			1991	
309 332	1 817	21 893	2 547 931	2 267 730	2 188 210	79 520	215 877	64 324			1992	
237 164	1 971	8 669	2 228 285	2 054 562	1 981 769	72 793	172 297	1 426			1991 Okt.	
241 755	2 097	9 127	2 252 279	2 075 941	2 002 945	72 996	174 912	1 426			Nov.	
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361			Dez.	
264 479	1 877	12 879	2 291 337	2 111 576	2 035 852	75 724	177 401	2 360			1992 Jan.	
263 703	1 980	14 476	2 312 381	2 126 695	2 051 003	75 692	183 307	2 379			Febr.	
267 235	1 802	14 731	2 326 583	2 138 650	2 063 103	75 547	185 493	2 440			März	
269 961	1 856	15 177	2 356 314	2 154 710	2 078 826	75 884	187 304	14 300			April	
271 759	2 086	16 971	2 370 936	2 167 348	2 091 412	75 936	189 229	14 359			Mai	
275 398	1 937	17 016	2 389 554	2 179 455	2 103 633	75 822	195 623	14 476			Juni	
284 312	1 930	17 677	2 405 399	2 192 296	2 116 511	75 785	198 633	14 470			Juli	
285 146	1 887	19 963	2 427 601	2 209 252	2 133 223	76 029	201 852	16 497			Aug.	
293 144	1 938	18 648	2 435 728	2 219 299	2 143 963	75 336	200 597	15 832			Sept.	
299 121	1 959	19 105	2 485 939	2 239 083	2 163 423	75 660	208 135	38 721			Okt.	
302 209	1 917	21 852	2 520 224	2 260 222	2 184 262	75 960	214 641	45 361			Nov.	
309 332	1 817	21 893	2 547 931	2 267 730	2 188 210	79 520	215 877	64 324			Dez.	
306 846	1 917	23 376	2 578 755	2 281 523	2 202 174	79 349	235 194	62 038			1993 Jan.	
302 808	1 867	25 130	2 596 003	2 294 577	2 214 976	79 601	241 329	60 097			Febr.	
307 620	1 671	26 236	2 621 312	2 311 026	2 231 289	79 737	250 489	59 797			März	
305 990	1 643	27 618	2 640 965	2 332 274	2 252 361	79 913	251 501	57 190			April	
304 842	1 684	27 439	2 669 088	2 353 930	2 273 898	80 032	258 028	57 130			Mai	
307 254	1 486	28 154	2 693 582	2 371 410	2 291 369	80 041	264 304	57 868			Juni p)	
Veränderungen *)												
- 5 266	- 729	+ 226	+ 98 065	+ 85 098	+ 83 187	+ 1 911	+ 13 178	- 211			1984	
- 7 847	- 909	- 2 141	+ 105 946	+ 89 382	+ 87 014	+ 2 368	+ 16 777	- 213			1985	
- 14 675	- 1 070	- 2 990	+ 103 951	+ 94 416	+ 92 320	+ 2 096	+ 9 801	- 266			1986	
- 6 772	- 673	- 1 122	+ 113 482	+ 93 643	+ 92 596	+ 1 047	+ 20 030	- 191			1987	
+ 1 009	- 184	- 2 391	+ 119 596	+ 96 019	+ 95 015	+ 1 004	+ 23 855	- 278			1988	
+ 8 280	+ 1 718	- 567	+ 95 751	+ 87 879	+ 86 139	+ 1 740	+ 8 117	- 245			1989	
+ 31 667	- 626	- 650	+ 113 027	+ 82 192	+ 80 168	+ 2 024	+ 31 090	- 255			1990	
+ 48 292	- 386	+ 4 961	+ 161 876	+ 153 672	+ 155 570	- 1 898	+ 8 470	- 266			1991	
+ 25 763	+ 187	+ 11 684	+ 239 744	+ 195 312	+ 193 806	+ 1 506	+ 45 409	- 977			1992	
+ 2 752	- 48	+ 1 195	+ 16 392	+ 18 018	+ 17 699	+ 319	- 1 634	+ 8			1991 Okt.	
+ 4 591	+ 126	+ 458	+ 23 994	+ 21 379	+ 21 176	+ 203	+ 2 615	-			Nov.	
+ 5 714	- 467	+ 1 082	+ 22 528	+ 26 217	+ 25 849	+ 368	- 3 654	- 35			Dez.	
+ 1 110	+ 247	+ 2 670	+ 19 020	+ 12 518	+ 11 858	+ 660	+ 6 503	- 1			1992 Jan.	
- 276	+ 103	+ 1 597	+ 19 794	+ 13 839	+ 13 571	+ 268	+ 5 936	+ 19			Febr.	
+ 3 532	- 178	+ 255	+ 12 092	+ 9 905	+ 10 050	- 145	+ 2 186	+ 1			März	
+ 2 726	+ 54	+ 446	+ 17 141	+ 15 310	+ 14 973	+ 337	+ 1 811	+ 20			April	
+ 1 798	+ 230	+ 1 794	+ 13 942	+ 11 838	+ 11 786	+ 52	+ 2 125	- 21			Mai	
+ 3 639	- 149	+ 45	+ 17 368	+ 11 107	+ 11 221	- 114	+ 6 394	- 133			Juni	
+ 1 914	- 7	+ 661	+ 21 045	+ 18 141	+ 18 178	- 37	+ 3 010	- 106			Juli	
+ 834	- 43	+ 2 286	+ 19 452	+ 16 226	+ 15 982	+ 244	+ 3 219	+ 7			Aug.	
+ 3 598	+ 51	- 1 315	+ 11 827	+ 13 147	+ 13 840	- 693	- 1 255	- 65			Sept.	
+ 1 677	+ 21	+ 457	+ 28 841	+ 21 284	+ 20 960	+ 324	+ 7 538	+ 19			Okt.	
+ 3 088	- 42	+ 2 747	+ 27 595	+ 21 139	+ 20 839	+ 300	+ 6 506	- 50			Nov.	
+ 2 123	- 100	+ 41	+ 31 627	+ 30 858	+ 30 548	+ 310	+ 1 436	- 667			Dez.	
- 2 486	+ 100	+ 1 483	+ 30 714	+ 13 793	+ 13 964	- 171	+ 19 317	- 2 396			1993 Jan.	
- 5 138	- 50	+ 1 754	+ 17 728	+ 13 534	+ 13 282	+ 252	+ 6 135	- 1 941			Febr.	
- 1 088	- 196	+ 1 106	+ 28 169	+ 19 149	+ 19 013	+ 136	+ 9 320	- 300			März	
- 4 630	- 28	+ 1 382	+ 21 103	+ 22 748	+ 22 572	+ 176	+ 1 012	- 2 657			April	
- 3 548	+ 41	- 179	+ 29 123	+ 22 656	+ 22 537	+ 119	+ 6 527	- 60			Mai	
- 588	- 198	+ 715	+ 24 494	+ 17 480	+ 17 471	+ 9	+ 6 276	+ 738			Juni p)	

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n, Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)		
			ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Schatzwechselkredit(e)n				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 7)												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1990	2 271 469	2 218 287	521 013	520 882	461 795	59 087	131	1 750 456	1 697 405	160 265	159 935	
1991	2 517 779	2 451 491	575 839	575 478	514 646	60 832	361	1 941 940	1 876 013	215 987	213 723	
1992	2 738 955	2 648 169	571 202	570 986	520 759	50 227	216	2 167 753	2 077 183	267 482	263 517	
1992 Aug.	2 671 081	2 590 809	578 756	578 526	523 011	55 515	230	2 092 325	2 012 283	244 944	240 928	
Sept.	2 689 303	2 606 541	578 209	577 993	526 587	51 406	216	2 111 094	2 028 548	251 929	248 091	
Okt.	2 710 931	2 625 123	575 697	575 481	524 931	50 550	216	2 135 234	2 049 642	258 413	254 274	
Nov.	2 732 331	2 643 208	576 787	576 571	526 145	50 426	216	2 155 544	2 066 637	261 213	256 919	
Dez.	2 738 955	2 648 169	571 202	570 986	520 759	50 227	216	2 167 753	2 077 183	267 482	263 517	
1993 Jan.	2 740 232	2 639 807	557 433	557 215	507 844	49 371	218	2 182 799	2 082 592	266 392	261 697	
Febr.	2 753 381	2 651 046	559 691	559 460	513 959	45 501	231	2 193 690	2 091 586	264 508	259 494	
März	2 776 254	2 667 497	559 364	559 146	510 580	48 566	218	2 216 890	2 108 351	268 390	263 383	
April	2 785 056	2 673 533	551 464	551 248	501 616	49 632	216	2 233 592	2 122 285	267 532	262 009	
Mai	2 799 961	2 688 091	549 592	549 376	499 187	50 189	216	2 250 369	2 138 715	267 857	262 277	
Juni p)	2 824 812	2 710 477	555 026	554 795	506 727	48 068	231	2 269 786	2 155 682	270 435	263 998	
Veränderungen *)												
1991	+ 259 020	+ 244 454	+ 71 956	+ 71 726	+ 69 981	+ 1 745	+ 230	+ 187 064	+ 172 728	+ 41 292	+ 39 388	
1992	+ 247 916	+ 223 118	+ 18 113	+ 18 258	+ 28 863	- 10 605	- 145	+ 229 803	+ 204 860	+ 31 295	+ 29 594	
1992 Aug.	+ 17 828	+ 15 821	- 1 380	- 1 253	- 645	- 608	- 127	+ 19 208	+ 17 074	+ 2 666	+ 2 462	
Sept.	+ 16 932	+ 14 442	- 537	- 523	+ 3 586	- 4 109	- 14	+ 17 469	+ 14 965	+ 2 585	+ 2 763	
Okt.	+ 21 028	+ 17 982	- 312	- 312	+ 544	- 856	-	+ 21 340	+ 18 294	+ 2 184	+ 1 883	
Nov.	+ 21 100	+ 17 785	+ 790	+ 790	+ 914	- 124	-	+ 20 310	+ 16 995	+ 2 800	+ 2 645	
Dez.	+ 39 984	+ 38 321	+ 9 375	+ 9 375	+ 9 574	- 199	-	+ 30 609	+ 28 946	+ 1 269	+ 1 598	
1993 Jan.	+ 937	- 8 702	- 14 109	- 14 111	- 13 255	- 856	+ 2	+ 15 046	+ 5 409	- 1 090	- 1 820	
Febr.	+ 12 849	+ 10 939	+ 2 578	+ 2 565	+ 6 435	- 3 870	+ 13	+ 10 271	+ 8 374	- 2 984	- 3 303	
März	+ 23 003	+ 16 581	+ 3 003	+ 3 016	- 49	+ 3 065	- 13	+ 20 000	+ 13 565	- 2 018	- 2 011	
April	+ 8 872	+ 6 106	- 6 330	- 6 328	- 7 394	+ 1 066	- 2	+ 15 202	+ 12 434	+ 3 858	- 4 374	
Mai	+ 14 715	+ 14 368	- 662	- 662	- 1 219	+ 557	-	+ 15 377	+ 15 030	- 2 075	- 2 132	
Juni p)	+ 24 181	+ 21 716	+ 7 764	+ 7 749	+ 9 870	- 2 121	+ 15	+ 16 417	+ 13 967	- 422	- 1 279	
Inländische öffentliche Haushalte												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1990	603 565	463 622	27 139	7 528	7 488	40	19 611	576 426	456 094	47 326	42 758	
1991	629 174	499 891	26 129	14 747	14 723	24	11 382	603 045	485 144	59 221	51 276	
1992	739 261	518 388	26 041	16 692	16 630	62	9 349	713 220	501 696	65 560	47 632	
1992 Aug.	662 318	494 523	20 046	10 521	10 415	106	9 525	642 272	484 002	62 052	46 105	
Sept.	657 069	494 834	18 705	9 001	8 928	73	9 704	638 364	485 833	61 801	46 991	
Okt.	693 396	503 482	22 506	12 961	12 891	70	9 545	670 890	490 521	61 772	46 806	
Nov.	714 663	512 162	24 005	14 451	14 425	26	9 554	690 658	497 711	64 765	47 207	
Dez.	739 261	518 388	26 041	16 692	16 630	62	9 349	713 220	501 696	65 560	47 632	
1993 Jan.	747 445	520 263	19 350	12 569	12 485	84	6 781	728 095	507 694	65 747	47 066	
Febr.	751 427	519 980	19 309	12 314	12 258	56	6 995	732 118	507 666	65 297	45 181	
März	758 581	523 986	18 632	12 020	11 961	59	6 612	739 949	511 966	67 137	45 908	
April	762 802	533 151	20 178	15 529	15 470	59	4 649	742 624	517 622	67 719	45 624	
Mai	770 801	535 580	18 117	13 839	13 773	66	4 278	752 684	521 741	66 108	44 249	
Juni p)	775 883	537 906	15 193	13 438	13 362	76	1 755	760 690	524 468	66 459	44 742	
Veränderungen *)												
1991	+ 26 669	+ 36 069	- 1 010	+ 7 219	+ 7 235	- 16	- 8 229	+ 27 679	+ 28 850	+ 11 575	+ 8 518	
1992	+ 46 367	+ 17 227	- 1 208	+ 825	+ 787	+ 38	- 2 033	+ 47 575	+ 16 402	+ 6 339	- 3 644	
1992 Aug.	- 602	- 3 974	- 3 923	- 3 917	- 3 942	+ 25	- 6	+ 3 321	- 57	+ 411	- 1 671	
Sept.	- 4 649	+ 311	- 1 341	- 1 520	- 1 487	+ 33	+ 179	+ 3 308	+ 1 831	- 251	+ 886	
Okt.	+ 13 457	+ 8 648	+ 3 801	+ 3 960	+ 3 963	- 3	- 159	+ 9 656	+ 4 688	- 29	- 185	
Nov.	+ 14 577	+ 8 680	+ 1 499	+ 1 490	+ 1 534	- 44	+ 9	+ 13 078	+ 7 190	+ 2 993	+ 401	
Dez.	+ 5 118	+ 6 176	+ 2 036	+ 2 241	+ 2 205	+ 36	- 205	+ 3 082	+ 3 935	+ 795	+ 425	
1993 Jan.	+ 8 074	+ 1 875	- 6 691	- 4 123	- 4 145	+ 22	- 2 568	+ 14 765	+ 5 998	+ 187	- 566	
Febr.	+ 3 982	- 283	- 41	- 255	- 227	- 28	+ 214	+ 4 023	- 28	- 450	- 1 885	
März	+ 7 314	+ 4 006	- 677	- 294	- 297	+ 3	- 383	+ 7 991	+ 4 300	+ 1 840	+ 727	
April	+ 4 171	+ 9 165	+ 1 546	+ 3 509	+ 3 509	-	- 1 963	+ 2 625	+ 5 656	+ 582	- 284	
Mai	+ 7 999	+ 2 429	- 2 061	- 1 690	- 1 697	+ 7	- 371	+ 10 060	+ 4 119	- 1 611	- 1 375	
Juni p)	+ 5 082	+ 2 326	- 2 924	- 401	- 411	+ 10	- 2 523	+ 8 006	+ 2 727	+ 351	+ 493	

Anmerkungen * s. S. 26*/27*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn

und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobili-

IV. Kreditinstitute

		langfristig 3) 4)									Zeit										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichsforderungen 6)													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											Inländische Unternehmen und Privatpersonen 7)										
157 919	2 016	330	1 590 191	1 537 470	1 475 953	61 517	52 721	-	-	1990											
212 093	1 630	2 264	1 725 953	1 662 290	1 600 334	61 956	63 663	-	-	1991											
261 700	1 817	3 965	1 900 271	1 813 666	1 748 007	65 659	86 605	-	-	1992											
239 041	1 887	4 016	1 847 381	1 771 355	1 708 774	62 581	76 026	-	-	1992 Aug.											
246 153	1 938	3 838	1 859 165	1 780 457	1 718 660	61 797	78 708	-	-	Sept.											
252 315	1 959	4 139	1 876 821	1 795 368	1 733 313	62 055	81 453	-	-	Okt.											
255 002	1 917	4 294	1 894 331	1 809 718	1 747 522	62 196	84 613	-	-	Nov.											
261 700	1 817	3 965	1 900 271	1 813 666	1 748 007	65 659	86 605	-	-	Dez.											
259 780	1 917	4 695	1 916 407	1 820 895	1 755 464	65 431	95 512	-	-	1993 Jan.											
257 627	1 867	5 014	1 929 182	1 832 092	1 766 605	65 487	97 090	-	-	Febr.											
261 712	1 671	5 007	1 948 500	1 844 968	1 779 443	65 525	103 532	-	-	März											
260 366	1 643	5 523	1 966 060	1 860 276	1 794 693	65 583	105 784	-	-	April											
260 593	1 684	5 580	1 982 512	1 876 438	1 810 841	65 597	106 074	-	-	Mai											
262 512	1 486	6 437	1 999 351	1 891 684	1 826 086	65 598	107 667	-	-	Juni p)											
Veränderungen *)																					
+ 39 774	- 386	+ 1 904	+ 145 772	+ 133 340	+ 135 781	- 2 441	+ 12 432	-	-	1991											
+ 29 407	+ 187	+ 1 701	+ 198 508	+ 175 266	+ 174 463	+ 803	+ 23 242	-	-	1992											
+ 2 505	- 43	+ 204	+ 16 542	+ 14 612	+ 14 377	+ 235	+ 1 930	-	-	1992 Aug.											
+ 2 712	+ 51	- 178	+ 14 884	+ 12 202	+ 12 986	- 784	+ 2 682	-	-	Sept.											
+ 1 862	+ 21	+ 301	+ 19 156	+ 16 411	+ 16 153	+ 258	+ 2 745	-	-	Okt.											
+ 2 687	- 42	+ 155	+ 17 510	+ 14 350	+ 14 209	+ 141	+ 3 160	-	-	Nov.											
+ 1 698	- 100	- 329	+ 29 340	+ 27 348	+ 27 085	+ 263	+ 1 992	-	-	Dez.											
- 1 920	+ 100	+ 730	+ 16 136	+ 7 229	+ 7 457	- 228	+ 8 907	-	-	1993 Jan.											
- 3 253	- 50	+ 319	+ 13 255	+ 11 677	+ 11 621	+ 56	+ 1 578	-	-	Febr.											
- 1 815	- 196	- 7	+ 22 018	+ 15 576	+ 15 538	+ 38	+ 6 442	-	-	März											
- 4 346	- 28	+ 516	+ 19 060	+ 16 808	+ 16 750	+ 58	+ 2 252	-	-	April											
- 2 173	+ 41	+ 57	+ 17 452	+ 17 162	+ 17 148	+ 14	+ 290	-	-	Mai											
- 1 081	- 198	+ 857	+ 16 839	+ 15 246	+ 15 245	+ 1	+ 1 593	-	-	Juni p)											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											Inländische öffentliche Haushalte										
42 758	-	4 568	529 100	413 336	400 971	12 365	114 107	1 657	1990												
51 276	-	7 945	543 824	433 868	420 760	13 108	107 595	2 361	1991												
47 632	-	17 928	647 660	454 064	440 203	13 861	129 272	64 324	1992												
46 105	-	15 947	580 220	437 897	424 449	13 448	125 826	16 497	1992 Aug.												
46 991	-	14 810	576 563	438 842	425 303	13 539	121 889	15 832	Sept.												
46 806	-	14 966	609 118	443 715	430 110	13 605	126 682	38 721	Okt.												
47 207	-	17 558	625 893	450 504	436 740	13 764	130 028	45 361	Nov.												
47 632	-	17 928	647 660	454 064	440 203	13 861	129 272	64 324	Dez.												
47 066	-	18 681	662 348	460 628	446 710	13 918	139 682	62 038	1993 Jan.												
45 181	-	20 116	666 821	462 485	448 371	14 114	144 239	60 097	Febr.												
45 908	-	21 229	672 812	466 058	451 846	14 212	146 957	59 797	März												
45 624	-	22 095	674 905	471 998	457 668	14 330	145 717	57 190	April												
44 249	-	21 859	686 576	477 492	463 057	14 435	151 954	57 130	Mai												
44 742	-	21 717	694 231	479 726	465 283	14 443	156 637	57 868	Juni p)												
Veränderungen *)																					
+ 8 518	-	+ 3 057	+ 16 104	+ 20 332	+ 19 789	+ 543	- 3 962	- 266	1991												
- 3 644	-	+ 9 983	+ 41 236	+ 20 046	+ 19 343	+ 703	+ 22 167	- 977	1992												
- 1 671	-	+ 2 082	+ 2 910	+ 1 614	+ 1 605	+ 9	+ 1 289	+ 7	1992 Aug.												
+ 886	-	- 1 137	- 3 057	+ 945	+ 854	+ 91	- 3 937	- 65	Sept.												
- 185	-	+ 156	+ 9 685	+ 4 873	+ 4 807	+ 66	+ 4 793	+ 19	Okt.												
+ 401	-	+ 2 592	+ 10 085	+ 6 789	+ 6 630	+ 159	+ 3 346	- 50	Nov.												
+ 425	-	+ 370	+ 2 287	+ 3 510	+ 3 463	+ 47	- 556	- 667	Dez.												
- 566	-	+ 753	+ 14 578	+ 6 564	+ 6 507	+ 57	+ 10 410	- 2 396	1993 Jan.												
- 1 885	-	+ 1 435	+ 4 473	+ 1 857	+ 1 661	+ 196	+ 4 557	- 1 941	Febr.												
+ 727	-	+ 1 113	+ 6 151	+ 3 573	+ 3 475	+ 98	+ 2 878	- 300	März												
- 284	-	+ 866	+ 2 043	+ 5 940	+ 5 822	+ 118	- 1 240	- 2 657	April												
- 1 375	-	- 236	+ 11 671	+ 5 494	+ 5 389	+ 105	+ 6 237	- 60	Mai												
+ 493	-	- 142	+ 7 655	+ 2 234	+ 2 226	+ 8	+ 4 683	+ 738	Juni p)												

sierungs- und Liquiditätspapiere). — Anmerkungen 2 bis 6 s. S. 26*/27*. —
7 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)
(ohne Schatzwechsellkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Zeit	Kurzfristig				Mittel- und langfristig						
	Kredite insgesamt	insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige 4)											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1990	1 431 505	451 337	392 421	58 916	980 168	94 379	92 363	2 016	885 789	857 428	28 361
1991	1 596 278	497 888	437 236	60 652	1 098 390	139 604	137 977	1 627	958 786	931 258	27 528
1992	1 729 263	488 691	438 662	50 029	1 240 572	183 841	182 026	1 815	1 056 731	1 026 306	30 425
1993 Jan.	1 718 740	474 197	425 020	49 177	1 244 543	182 613	180 698	1 915	1 061 930	1 031 847	30 083
Febr.	1 728 901	477 747	432 445	45 302	1 251 154	180 874	179 009	1 865	1 070 280	1 040 170	30 110
März	1 737 548	475 782	427 444	48 338	1 261 766	184 510	182 841	1 669	1 077 256	1 047 077	30 179
April	1 738 361	468 906	419 497	49 409	1 269 455	182 944	181 303	1 641	1 086 511	1 056 547	29 964
Mai	1 749 194	468 561	418 605	49 956	1 280 633	183 184	181 502	1 682	1 097 449	1 067 485	29 964
Juni p)	1 762 271	471 816	423 957	47 859	1 290 455	185 037	183 554	1 483	1 105 418	1 075 345	30 073
Veränderungen *)											
1991	+ 178 743	+ 62 981	+ 61 245	+ 1 736	+ 115 762	+ 30 825	+ 31 214	- 389	+ 84 937	+ 85 910	- 973
1992	+ 152 045	+ 13 913	+ 24 536	- 10 623	+ 138 132	+ 24 037	+ 23 849	+ 188	+ 114 095	+ 113 658	+ 437
1993 Jan.	- 10 863	- 14 834	- 13 982	- 852	+ 3 971	- 1 228	- 1 328	+ 100	+ 5 199	+ 5 541	- 342
Febr.	+ 9 861	+ 3 870	+ 7 745	- 3 875	+ 5 991	- 2 839	- 2 789	- 50	+ 8 830	+ 8 803	+ 27
März	+ 8 777	+ 1 365	- 1 671	+ 3 036	+ 7 412	- 2 264	- 2 068	- 196	+ 9 676	+ 9 607	+ 69
April	+ 883	- 5 306	- 6 377	+ 1 071	+ 6 189	- 4 566	- 4 538	- 28	+ 10 755	+ 10 970	- 215
Mai	+ 10 643	+ 865	+ 318	+ 547	+ 9 778	- 2 160	- 2 201	+ 41	+ 11 938	+ 11 938	-
Juni p)	+ 12 407	+ 5 585	+ 7 682	- 2 097	+ 6 822	- 1 147	- 948	- 199	+ 7 969	+ 7 860	+ 109
darunter Selbständige 4)											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1990	447 399	83 864	82 258	1 606	363 535	28 690	28 656	34	334 845	325 449	9 396
1991	496 262	93 045	91 613	1 432	403 217	35 259	35 218	41	367 958	358 331	9 627
1992	546 115	99 303	97 917	1 386	446 812	40 099	40 065	34	406 713	396 563	10 150
1993 Jan.	545 073	96 107	94 750	1 357	448 966	39 843	39 808	35	409 123	398 940	10 183
Febr.	547 979	96 226	94 901	1 325	451 753	40 143	40 109	34	411 610	401 432	10 178
März	552 786	97 631	96 251	1 380	455 155	40 232	40 195	37	414 923	404 700	10 223
April	556 130	96 446	95 088	1 358	459 684	40 581	40 541	40	419 103	408 917	10 186
Mai	558 939	95 542	94 198	1 344	463 397	40 818	40 779	39	422 579	412 418	10 161
Juni p)	565 738	98 112	96 794	1 318	467 626	40 889	40 850	39	426 737	416 509	10 228
Veränderungen *)											
1991	+ 48 843	+ 9 181	+ 9 355	- 174	+ 39 662	+ 6 569	+ 6 562	+ 7	+ 33 093	+ 32 862	+ 231
1992	+ 51 863	+ 6 298	+ 6 344	- 46	+ 45 565	+ 4 840	+ 4 847	- 7	+ 40 725	+ 40 352	+ 373
1993 Jan.	- 1 042	- 3 196	- 3 167	- 29	+ 2 154	- 256	- 257	+ 1	+ 2 410	+ 2 377	+ 33
Febr.	+ 2 906	+ 119	+ 151	- 32	+ 2 787	+ 300	+ 301	- 1	+ 2 487	+ 2 492	- 5
März	+ 4 807	+ 1 405	+ 1 350	+ 55	+ 3 402	+ 89	+ 86	+ 3	+ 3 313	+ 3 268	+ 45
April	+ 3 344	- 1 185	- 1 163	- 22	+ 4 529	+ 349	+ 346	+ 3	+ 4 180	+ 4 217	- 37
Mai	+ 2 809	- 904	- 890	- 14	+ 3 713	+ 237	+ 238	- 1	+ 3 476	+ 3 501	- 25
Juni p)	+ 6 799	+ 2 570	+ 2 596	- 26	+ 4 229	+ 71	+ 71	-	+ 4 158	+ 4 091	+ 67
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen 3) 4)											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1990	786 782	69 545	69 374	171	717 237	65 556	65 556	-	651 681	618 525	33 156
1991	855 213	77 590	77 410	180	777 623	74 119	74 116	3	703 504	669 076	34 428
1992	918 906	82 295	82 097	198	836 611	79 676	79 674	2	756 935	721 701	35 234
1993 Jan.	921 067	83 018	82 824	194	838 049	79 084	79 082	2	758 965	723 617	35 348
Febr.	922 145	81 713	81 514	199	840 432	78 620	78 618	2	761 812	726 435	35 377
März	929 949	83 364	83 136	228	846 585	78 873	78 871	2	767 712	732 366	35 346
April	935 172	82 342	82 119	223	852 830	79 065	79 063	2	773 765	738 146	35 619
Mai	938 897	80 815	80 582	233	858 082	79 093	79 091	2	778 989	743 356	35 633
Juni p)	948 206	82 979	82 770	209	865 227	78 961	78 958	3	786 266	750 741	35 525
Veränderungen *)											
1991	+ 65 711	+ 8 745	+ 8 736	+ 9	+ 56 966	+ 8 563	+ 8 560	+ 3	+ 48 403	+ 49 871	- 1 468
1992	+ 71 073	+ 4 345	+ 4 327	+ 18	+ 66 728	+ 5 557	+ 5 558	- 1	+ 61 171	+ 60 805	+ 366
1993 Jan.	+ 2 161	+ 723	+ 727	- 4	+ 1 438	- 592	- 592	-	+ 2 030	+ 1 916	+ 114
Febr.	+ 1 078	- 1 305	- 1 310	+ 5	+ 2 383	- 464	- 464	-	+ 2 847	+ 2 818	+ 29
März	+ 7 804	+ 1 651	+ 1 622	+ 29	+ 6 153	+ 253	+ 253	-	+ 5 900	+ 5 931	- 31
April	+ 5 223	- 1 022	- 1 017	- 5	+ 6 245	+ 192	+ 192	-	+ 6 053	+ 5 780	+ 273
Mai	+ 3 725	- 1 527	- 1 537	+ 10	+ 5 252	+ 28	+ 28	-	+ 5 224	+ 5 210	+ 14
Juni p)	+ 9 309	+ 2 164	+ 2 188	- 24	+ 7 145	- 132	- 133	+ 1	+ 7 277	+ 7 385	- 108

Anmerkungen * s. S. 26*/27*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungs-
darlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Einschl.
Organisationen ohne Erwerbszweck. — 4 Von November 1989 bis Dezember

1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teil-
weise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1)							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u.ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851
1991	6) 103 987	457 815	395 181	35 016	131 605	18 851	73 278	28 660	41 329	3 289	66 490	1 182	24 457
1992	7) 130 728	518 009	468 000	35 900	144 837	24 457	97 761	38 296	54 854	4 611	90 441	4 315	27 462
1992 Okt.	146 083	39 509	39 105	3 003	143 484	28 149	7 327	2 799	4 196	332	7 675	99	27 702
Nov.	143 484	41 486	37 135	2 986	144 849	27 702	8 284	3 079	4 734	471	7 966	754	27 266
Dez.	144 849	72 122	67 145	4 989	144 837	27 266	15 888	6 582	8 674	632	15 251	441	27 462
1993 Jan.	144 837	38 342	36 632	5 845	140 702	27 462	5 914	2 106	3 359	449	6 341	- 65	27 100
Febr.	140 702	39 779	35 997	3 393	141 091	27 100	7 070	2 631	3 926	513	6 190	531	27 449
März	141 091	51 961	45 472	4 524	143 056	27 449	9 401	3 262	5 375	764	8 501	287	28 062
April	143 056	51 387	43 211	3 694	147 538	28 062	11 146	4 226	6 048	872	8 335	123	30 750
Mai	147 538	51 118	40 680	2 844	155 132	30 750	10 681	4 114	5 764	803	8 127	246	33 058
Juni p)	155 132	61 641	51 148	4 536	161 089	...	...	...	...	...	...	...	...

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen sowie ohne Sparkassen in der ehemaligen DDR), Verband deutscher Hypothekenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem

Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 0,9 Mrd DM.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Mio DM											
	Plazierungsverpflichtungen, Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)				Nachrichtlich:				Zins- und Währungsswaps 3)		Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Paper	Kreditinstitute aus Certificates of Deposit	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen		
											Forderungen an ausländische	
Inländische Kreditinstitute												
1990	310	14	120	248	403 569	337 655	20 639	45 275	1 519	8 285		
1991	257	.	112	603	582 396	486 661	25 695	70 040	2 628	6 219		
1992	235	-	291	464	921 740	789 820	34 048	97 872	2 088	7 154		
1993 März	234	-	.	.	1 038 616	897 111	37 979	103 526	3 535	11 330		
April	233	-	.	.	1 067 483	920 893	40 107	106 483	2 588	11 327		
Mai	233	-	.	509	1 116 079	967 824	40 693	107 562	2 744	9 920		
Juni p)	242	-	.	.	1 175 199	1 021 832	41 360	112 007	3 954	18 980		
Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute												
1990	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287	690	542		
1991	4 725	668	1 207	4 673	132 236	97 639	14 994	19 603	893	1 237		
1992	4 603	714	710	5 474	224 718	175 295	23 214	26 209	146	787		
1993 März	4 211	519	808	5 007	252 926	193 650	30 261	29 015	225	713		
April	3 761	445	1 001	4 962	262 070	199 528	33 190	29 352	495	880		
Mai	3 684	455	725	4 909	272 365	208 185	33 118	31 062	291	1 141		
Juni p)	3 769	462	1 131	4 777	274 355	218 170	26 297	29 888	578	1 376		
Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute												
1990	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055	.	.		
1991	1 667	406	564	2 967	121 113	105 126	8 108	7 879	.	.		
1992	1 550	662	563	1 609	190 010	172 643	10 210	7 157	.	.		
1993 März	1 383	557	547	2 952	206 574	188 852	10 834	6 888	.	.		
April	1 129	332	509	2 469	206 899	189 142	11 349	6 408	.	.		
Mai p)	1 155	350	338	2 633	213 124	194 530	12 307	6 287	.	.		

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Paper,

Euronotes, CDs. — 3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge.

IV. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Nichtbanken insgesamt										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1983	1 408 326	206 304	192 649	13 655	458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	1 505 905	223 654	207 334	16 320	500 947	249 965	165 058	80 661	4 246	250 982
1985	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	1 762 550	254 511	241 441	13 070	595 908	265 513	179 683	81 669	4 161	330 395
1987	1 884 274	269 205	254 830	14 375	648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	373 885
1988	1 982 681	292 990	279 908	13 082	700 521	279 379	195 296	78 813	5 270	421 142
1989	2 098 713	313 392	300 152	13 240	800 921	338 512	235 884	95 184	7 444	462 409
1990	2 417 488	436 207	418 239	17 968	918 415	418 758	276 369	134 400	7 989	499 657
1991	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1992	2 696 190	484 077	462 523	21 554	1 105 288	551 944	374 810	169 893	7 241	553 344
1991 Nov.	2 478 497	423 977	409 829	14 148	1 017 821	481 525	319 371	154 093	8 061	536 296
1991 Dez.	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1992 Jan.	2 540 936	406 642	392 407	14 235	1 063 318	517 812	345 942	163 820	8 050	545 506
1992 Febr.	2 552 783	403 741	387 854	15 887	1 077 148	525 702	347 270	170 407	8 025	551 446
1992 März	2 554 610	402 786	387 318	15 468	1 080 268	524 067	344 019	172 023	8 025	556 201
1992 April	2 564 273	405 336	391 480	13 856	1 088 808	529 530	349 868	171 655	8 007	559 278
1992 Mai	2 580 940	408 887	393 984	14 903	1 102 226	539 331	358 486	173 249	7 596	562 895
1992 Juni	2 596 393	424 367	409 448	14 919	1 102 431	536 946	355 371	174 154	7 421	565 485
1992 Juli	2 589 225	407 027	393 764	13 263	1 115 328	546 953	367 406	172 240	7 307	568 375
1992 Aug.	2 609 402	414 079	399 529	14 550	1 128 142	557 097	377 823	172 010	7 264	571 045
1992 Sept.	2 647 183	437 026	421 735	15 291	1 144 485	572 494	387 297	177 960	7 237	571 991
1992 Okt.	2 643 792	433 274	418 924	14 350	1 143 227	569 296	387 574	174 340	7 382	573 931
1992 Nov.	2 676 895	475 998	461 009	14 989	1 131 203	556 154	378 078	170 725	7 351	575 049
1992 Dez.	2 696 190	484 077	462 523	21 554	1 105 288	551 944	374 810	169 893	7 241	553 344
1993 Jan.	2 667 975	435 443	421 242	14 201	1 127 217	571 234	394 995	169 049	7 190	555 983
1993 Febr.	2 691 552	440 048	426 667	13 381	1 140 810	576 233	394 495	174 436	7 302	564 577
1993 März	2 696 858	437 272	423 882	13 390	1 145 730	576 641	395 143	174 470	7 028	569 089
1993 April	2 706 844	438 653	424 756	13 897	1 153 711	579 855	405 195	167 647	7 013	573 856
1993 Mai	2 726 731	441 626	427 578	14 048	1 168 858	589 957	416 596	165 843	7 518	578 901
1993 Juni p)	2 754 046	464 142	449 543	14 599	1 172 340	588 267	417 852	162 891	7 524	584 073
Veränderungen *)										
1984	+ 95 469	+ 17 200	+ 14 575	+ 2 625	+ 40 433	+ 12 696	+ 5 245	+ 7 413	+ 38	+ 27 737
1985	+ 98 664	+ 10 030	+ 10 949	- 919	+ 43 101	+ 6 145	+ 7 006	- 287	- 574	+ 36 956
1986	+ 126 331	+ 16 667	+ 18 748	- 2 081	+ 52 170	+ 6 463	+ 6 789	- 835	+ 509	+ 45 707
1987	+ 123 464	+ 14 944	+ 13 539	+ 1 405	+ 59 056	+ 10 726	+ 8 882	- 121	+ 1 965	+ 48 330
1988	+ 96 317	+ 23 225	+ 24 608	- 1 383	+ 50 177	+ 3 800	+ 6 991	- 2 545	- 646	+ 46 377
1989	+ 117 462	+ 20 902	+ 20 744	+ 158	+ 101 280	+ 59 653	+ 40 828	+ 16 651	+ 2 174	+ 41 627
1990	+ 138 043	+ 33 276	+ 28 727	+ 4 549	+ 114 077	+ 76 696	+ 40 138	+ 36 222	+ 336	+ 37 381
1991	+ 134 622	+ 4 402	+ 2 791	+ 1 611	+ 119 350	+ 79 007	+ 55 035	+ 23 990	- 18	+ 40 343
1992	+ 158 460	+ 37 798	+ 35 843	+ 1 955	+ 92 063	+ 53 979	+ 43 276	+ 11 433	- 730	+ 38 084
1991 Nov.	+ 47 106	+ 31 949	+ 32 286	- 337	+ 12 262	+ 6 629	+ 7 116	- 585	+ 98	+ 5 633
1991 Dez.	+ 77 593	+ 19 882	+ 14 371	+ 5 511	+ 21 374	+ 16 800	+ 12 353	+ 4 537	- 90	+ 4 574
1992 Jan.	- 18 874	- 38 207	- 32 783	- 5 424	+ 23 673	+ 19 587	+ 14 288	+ 5 220	+ 79	+ 4 086
1992 Febr.	+ 11 797	- 2 811	- 4 463	+ 1 652	+ 13 740	+ 7 830	+ 1 298	+ 6 557	- 25	+ 5 910
1992 März	+ 337	- 2 655	- 2 236	- 419	+ 3 340	- 1 635	- 3 251	+ 1 616	-	+ 4 975
1992 April	+ 9 273	+ 2 450	+ 4 062	- 1 612	+ 8 290	+ 5 373	+ 5 799	- 408	- 18	+ 2 917
1992 Mai	+ 17 437	+ 3 801	+ 2 744	+ 1 057	+ 13 858	+ 9 961	+ 8 708	+ 1 664	- 411	+ 3 897
1992 Juni	+ 17 293	+ 16 030	+ 15 974	+ 56	+ 1 325	- 1 995	- 2 925	+ 1 105	- 175	+ 3 320
1992 Juli	- 6 038	- 17 010	- 15 384	- 1 626	+ 13 597	+ 10 227	+ 12 155	- 1 814	- 114	+ 3 370
1992 Aug.	+ 21 767	+ 7 562	+ 6 255	+ 1 307	+ 13 724	+ 10 454	+ 10 577	- 80	- 43	+ 3 270
1992 Sept.	+ 38 551	+ 23 077	+ 22 326	+ 751	+ 16 763	+ 15 497	+ 9 514	+ 6 010	- 27	+ 1 266
1992 Okt.	- 6 191	- 4 732	- 3 751	- 981	- 2 808	- 3 668	+ 37	- 3 850	+ 145	+ 860
1992 Nov.	+ 31 843	+ 42 294	+ 41 665	+ 629	- 12 774	- 13 402	- 9 626	- 3 745	- 31	+ 628
1992 Dez.	+ 41 265	+ 7 999	+ 1 434	+ 6 565	- 665	- 4 250	- 3 298	- 842	- 110	+ 3 585
1993 Jan.	- 27 605	- 48 474	- 41 131	- 7 343	+ 22 319	+ 19 400	+ 20 235	- 784	- 51	+ 2 919
1993 Febr.	+ 22 377	+ 4 285	+ 5 105	- 820	+ 12 773	+ 4 829	+ 610	+ 5 327	+ 112	+ 7 944
1993 März	+ 5 796	- 2 636	- 2 645	+ 9	+ 5 200	+ 488	+ 688	+ 74	- 274	+ 4 712
1993 April	+ 10 326	+ 1 531	+ 1 024	+ 507	+ 8 171	+ 3 294	+ 10 102	- 6 793	- 15	+ 4 877
1993 Mai	+ 19 307	+ 2 843	+ 2 692	+ 151	+ 14 747	+ 10 052	+ 11 371	- 1 824	+ 505	+ 4 695
1993 Juni p)	+ 24 765	+ 21 866	+ 21 335	+ 531	+ 1 802	- 2 250	+ 1 036	- 3 092	- 194	+ 4 052

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahres- end-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl.

Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Verän-

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					vereinbarte Kündigungsfrist		Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist		4 Jahre und darüber					
					zusammen	unter 4 Jahre	nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											Nichtbanken insgesamt	
137 301	18 190	119 111	554 727	363 680	191 047	101 647	41 661	47 739	51 090		1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414		1984	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480		1985	
181 552	22 701	158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996		1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800		1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307		1988	
207 179	28 099	179 080	715 200	485 632	229 568	139 751	21 980	67 837	62 021		1989	
230 491	35 744	194 747	765 047	522 064	242 983	161 585	18 601	62 797	67 328		1990	
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333		1991	
244 971	41 489	203 482	785 011	532 265	252 746	180 785	16 693	55 268	76 843		1992	
238 017	36 480	201 537	730 829	497 331	233 498	159 972	16 837	56 689	67 853		1991 Nov.	
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333		Dez.	
242 202	37 512	204 690	758 917	519 192	239 725	168 535	14 420	56 770	69 857		1992 Jan.	
243 275	38 023	205 252	758 561	518 061	240 500	169 646	14 700	56 154	70 058		Febr.	
243 774	38 380	205 394	757 115	516 200	240 915	170 036	15 061	55 818	70 667		März	
243 825	38 561	205 264	754 897	514 963	239 934	168 799	15 440	55 695	71 407		April	
244 133	38 922	205 211	754 186	514 468	239 718	168 438	15 857	55 423	71 508		Mai	
244 070	39 204	204 866	754 147	513 807	240 340	168 480	16 550	55 310	71 378		Juni	
243 069	39 499	203 570	752 086	515 368	236 718	167 328	14 679	54 711	71 715		Juli	
243 119	39 706	203 413	752 059	514 509	237 550	167 979	15 091	54 480	72 003		Aug.	
244 432	40 428	204 004	750 107	511 218	238 889	169 225	15 496	54 168	71 133		Sept.	
244 951	40 811	204 140	750 728	510 341	240 387	170 634	15 877	53 876	71 612		Okt.	
244 169	40 877	203 292	752 122	510 938	241 184	171 314	16 273	53 597	73 403		Nov.	
244 971	41 489	203 482	785 011	532 265	252 746	180 785	16 693	55 268	76 843		Dez.	
243 309	41 017	202 292	785 517	538 899	246 618	178 358	14 781	53 479	76 489		1993 Jan.	
242 659	40 568	202 091	791 186	544 786	246 400	178 319	15 053	53 028	76 849		Febr.	
241 506	40 278	201 228	794 777	547 632	247 143	178 632	15 386	53 127	77 573		März	
239 938	39 712	200 226	796 407	550 017	246 390	177 616	15 732	53 042	78 135		April	
239 074	39 457	199 617	799 058	552 200	246 858	177 729	16 096	53 033	78 115		Mai	
237 351	39 138	198 213	801 507	550 230	251 277	181 513	16 694	53 070	78 706		Juni p)	
Veränderungen *)												
+ 16 912	+ 3 765	+ 13 147	+ 20 860	+ 14 698	+ 6 162	+ 10 152	- 6 721	+ 2 731	+ 64		1984	
+ 10 806	+ 1 504	+ 9 302	+ 33 411	+ 22 041	+ 11 370	+ 8 978	- 2 809	+ 5 201	+ 1 316		1985	
+ 10 343	- 2 028	+ 12 371	+ 47 485	+ 31 859	+ 15 626	+ 11 033	- 2 622	+ 7 215	- 334		1986	
+ 10 560	- 683	+ 11 243	+ 37 680	+ 27 613	+ 10 067	+ 6 157	- 4 143	+ 8 053	+ 1 224		1987	
+ 277	- 998	+ 1 275	+ 21 211	+ 26 879	- 5 668	- 7 372	+ 2 677	- 973	+ 1 427		1988	
+ 14 790	+ 7 259	+ 7 531	- 22 274	- 14 358	- 7 916	+ 4 286	- 7 213	- 4 989	+ 2 764		1989	
+ 23 312	+ 7 645	+ 15 667	- 37 249	- 50 664	+ 13 415	+ 21 834	- 3 379	- 5 040	+ 4 627		1990	
+ 10 124	+ 1 115	+ 9 009	+ 1 851	+ 1 706	+ 145	+ 5 568	- 1 475	- 3 948	- 1 105		1991	
+ 4 356	+ 4 630	- 274	+ 19 833	+ 9 905	+ 9 928	+ 14 002	- 433	- 3 641	+ 4 410		1992	
+ 837	+ 207	+ 630	+ 1 586	+ 740	+ 846	+ 678	+ 460	- 292	+ 472		1991 Nov.	
+ 2 598	+ 379	+ 2 219	+ 33 739	+ 23 089	+ 10 650	+ 8 101	+ 289	+ 2 260	-		Dez.	
+ 1 587	+ 653	+ 934	- 6 261	- 1 838	- 4 423	+ 462	- 2 706	- 2 179	+ 334		1992 Jan.	
+ 1 073	+ 511	+ 562	- 356	- 1 131	+ 775	+ 1 111	+ 280	- 616	+ 151		Febr.	
+ 499	+ 357	+ 142	- 1 446	- 1 861	+ 415	+ 390	+ 361	- 336	+ 599		März	
+ 51	+ 181	- 130	- 2 218	- 1 327	- 891	- 1 147	+ 379	- 123	+ 700		April	
+ 308	+ 361	- 53	- 711	- 585	- 126	- 271	+ 417	- 272	+ 181		Mai	
- 63	+ 282	- 345	- 39	- 661	+ 622	+ 42	+ 693	- 113	+ 40		Juni	
- 1 001	+ 295	- 1 296	- 2 061	+ 581	- 2 642	- 212	- 1 871	- 559	+ 437		Juli	
+ 50	+ 207	- 157	- 27	- 859	+ 832	+ 651	+ 412	- 231	+ 458		Aug.	
+ 1 313	+ 722	+ 591	- 1 952	- 3 461	+ 1 509	+ 1 416	+ 405	- 312	- 650		Sept.	
+ 519	+ 383	+ 136	+ 621	- 877	+ 1 498	+ 1 409	+ 381	- 292	+ 209		Okt.	
- 782	+ 66	- 848	+ 1 394	+ 597	+ 797	+ 680	+ 396	- 279	+ 1 711		Nov.	
+ 802	+ 612	+ 190	+ 32 889	+ 21 327	+ 11 562	+ 9 471	+ 420	+ 1 671	+ 240		Dez.	
- 1 662	- 472	- 1 190	+ 506	+ 6 384	- 5 878	- 2 177	- 1 912	- 1 789	- 294		1993 Jan.	
- 650	- 449	- 201	+ 5 669	+ 5 887	- 218	- 39	+ 272	- 451	+ 300		Febr.	
- 1 153	- 290	- 863	+ 3 591	+ 2 846	+ 745	+ 313	+ 333	+ 99	+ 794		März	
- 1 568	- 566	- 1 002	+ 1 630	+ 2 385	- 755	- 1 016	+ 346	- 85	+ 562		April	
- 864	- 255	- 609	+ 2 651	+ 2 183	+ 468	+ 113	+ 364	- 9	+ 70		Mai	
- 1 723	- 319	- 1 404	+ 2 449	- 1 970	+ 4 419	+ 3 784	+ 598	+ 37	+ 371		Juni p)	

Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten

aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen				Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Nichtbanken										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	1 822 468	260 290	247 492	12 798	610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989	2 028 211	303 002	290 880	12 122	756 647	325 815	228 392	90 937	6 486	430 832
1990	2 334 485	424 573	408 377	16 196	866 322	403 280	266 741	129 217	7 322	463 042
1991	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1992	2 570 367	468 275	448 858	19 417	1 020 871	526 962	360 965	159 674	6 323	493 909
1991 Nov.	2 383 732	411 077	398 454	12 623	955 724	463 570	308 886	147 529	7 155	492 154
1991 Dez.	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1992 Jan.	2 442 702	392 283	379 760	12 523	999 660	499 027	335 574	156 333	7 120	500 633
1992 Febr.	2 450 001	389 344	374 936	14 408	1 009 221	505 455	335 774	162 583	7 098	503 766
1992 März	2 448 167	388 614	374 993	13 621	1 009 250	503 487	332 476	163 901	7 110	505 763
1992 April	2 455 480	390 436	378 263	12 173	1 016 450	507 707	337 927	162 854	6 926	508 743
1992 Mai	2 471 048	394 790	382 351	12 439	1 028 037	517 004	346 926	163 486	6 592	511 033
1992 Juni	2 485 533	410 080	397 536	12 544	1 027 527	514 944	344 217	164 189	6 538	512 583
1992 Juli	2 481 069	394 329	382 328	12 001	1 041 757	525 979	356 160	163 378	6 441	515 778
1992 Aug.	2 500 832	401 110	389 003	12 107	1 054 553	536 007	366 667	163 000	6 340	518 546
1992 Sept.	2 535 805	422 242	409 098	13 144	1 070 008	551 088	376 291	168 435	6 362	518 920
1992 Okt.	2 528 814	419 501	406 304	13 197	1 065 029	546 207	375 648	164 100	6 459	518 822
1992 Nov.	2 559 392	462 585	448 603	13 982	1 051 131	532 249	365 379	160 459	6 411	518 882
1992 Dez.	2 570 367	468 275	448 858	19 417	1 020 871	526 962	360 965	159 674	6 323	493 909
1993 Jan.	2 541 770	419 152	406 389	12 763	1 043 642	547 008	381 431	159 328	6 249	496 634
1993 Febr.	2 558 183	423 402	411 121	12 281	1 050 994	551 668	380 603	164 663	6 402	499 326
1993 März	2 557 283	417 636	405 377	12 259	1 053 191	552 108	381 176	164 667	6 265	501 083
1993 April	2 564 739	419 547	407 206	12 341	1 058 531	555 213	390 753	158 235	6 225	503 318
1993 Mai	2 583 736	424 527	412 341	12 186	1 071 190	564 291	401 606	156 438	6 247	506 899
1993 Juni p)	2 604 666	445 858	433 797	12 061	1 070 027	561 699	402 414	153 081	6 204	508 328
Veränderungen *)										
1984	+ 86 372	+ 14 925	+ 14 088	+ 837	+ 33 732	+ 8 518	+ 2 143	+ 6 422	- 47	+ 25 214
1985	+ 96 872	+ 10 927	+ 10 327	+ 600	+ 41 509	+ 8 319	+ 7 199	+ 1 582	- 462	+ 33 190
1986	+ 120 308	+ 16 345	+ 18 055	- 1 710	+ 47 035	+ 9 662	+ 8 853	+ 507	+ 302	+ 37 373
1987	+ 112 832	+ 14 586	+ 12 978	+ 1 608	+ 50 905	+ 8 508	+ 8 272	- 1 019	+ 1 255	+ 42 397
1988	+ 98 752	+ 22 941	+ 23 933	- 992	+ 53 483	+ 8 732	+ 9 850	- 687	- 431	+ 44 751
1989	+ 106 971	+ 19 621	+ 19 305	+ 316	+ 93 203	+ 56 737	+ 39 697	+ 14 952	+ 2 088	+ 36 466
1990	+ 125 278	+ 32 429	+ 28 564	+ 3 865	+ 104 846	+ 73 147	+ 37 548	+ 35 138	+ 461	+ 31 699
1991	+ 124 975	+ 4 591	+ 3 109	+ 1 482	+ 110 199	+ 77 154	+ 55 005	+ 22 409	- 260	+ 33 045
1992	+ 125 957	+ 33 551	+ 31 812	+ 1 739	+ 69 570	+ 46 478	+ 39 179	+ 8 038	- 739	+ 23 092
1991 Nov.	+ 44 144	+ 31 560	+ 31 463	+ 97	+ 9 850	+ 5 812	+ 6 663	- 1 015	+ 164	+ 4 038
1991 Dez.	+ 77 898	+ 21 137	+ 16 082	+ 5 055	+ 20 867	+ 16 914	+ 12 900	+ 4 107	- 93	+ 3 953
1992 Jan.	- 22 498	- 40 951	- 35 796	- 5 155	+ 22 829	+ 18 543	+ 13 788	+ 4 697	+ 58	+ 4 286
1992 Febr.	+ 7 399	- 2 839	- 4 724	+ 1 885	+ 9 561	+ 6 428	+ 200	+ 6 250	- 22	+ 3 133
1992 März	- 3 404	- 2 430	- 1 643	- 787	+ 159	- 1 968	- 3 298	+ 1 318	+ 12	+ 2 127
1992 April	+ 7 223	+ 1 732	+ 3 180	- 1 448	+ 7 200	+ 4 220	+ 5 451	- 1 047	- 184	+ 2 980
1992 Mai	+ 15 778	+ 4 564	+ 4 298	+ 266	+ 11 587	+ 9 297	+ 8 999	+ 632	- 334	+ 2 290
1992 Juni	+ 14 925	+ 15 730	+ 15 625	+ 105	- 510	- 2 060	- 2 709	+ 703	- 54	+ 1 550
1992 Juli	- 4 194	- 15 481	- 14 938	- 543	+ 14 230	+ 11 035	+ 11 943	- 811	- 97	+ 3 195
1992 Aug.	+ 20 193	+ 7 211	+ 7 105	+ 106	+ 12 796	+ 10 028	+ 10 507	- 378	- 101	+ 2 768
1992 Sept.	+ 35 073	+ 21 232	+ 20 195	+ 1 037	+ 15 455	+ 15 081	+ 9 624	+ 5 435	+ 22	+ 374
1992 Okt.	- 7 781	- 3 531	- 3 584	+ 53	- 4 979	- 4 881	- 643	- 4 335	+ 97	- 98
1992 Nov.	+ 30 198	+ 42 704	+ 41 919	+ 785	- 13 898	- 13 958	- 10 269	- 3 641	- 48	+ 60
1992 Dez.	+ 33 045	+ 5 610	+ 175	+ 5 435	- 4 860	- 5 287	- 4 414	- 785	- 88	+ 427
1993 Jan.	- 28 467	- 48 993	- 42 339	- 6 654	+ 22 771	+ 20 046	+ 20 466	- 346	- 74	+ 2 725
1993 Febr.	+ 16 133	+ 3 970	+ 4 452	- 482	+ 7 352	+ 4 660	- 828	+ 5 335	+ 153	+ 2 692
1993 März	- 780	- 5 646	- 5 624	- 22	+ 2 197	+ 440	+ 573	+ 4	- 137	+ 1 757
1993 April	+ 7 586	+ 2 041	+ 1 959	+ 82	+ 5 340	+ 3 105	+ 9 577	- 6 432	- 40	+ 2 235
1993 Mai	+ 18 877	+ 4 860	+ 5 015	- 155	+ 12 659	+ 9 078	+ 10 853	- 1 797	+ 22	+ 3 581
1993 Juni p)	+ 20 400	+ 20 801	+ 20 926	- 125	- 1 163	- 2 592	+ 808	- 3 357	- 43	+ 1 429

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
					nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz		sonstige				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
Inländische Nichtbanken											
135 717	18 054	117 663	548 430	359 479	188 951	100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985
178 525	22 505	156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
202 512	27 791	174 721	705 588	479 066	226 522	137 572	21 980	66 970	60 462	22	1989
226 526	35 378	191 148	755 237	515 365	239 872	159 244	18 601	62 027	61 827	3	1990
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996		1991
240 038	40 776	199 262	770 743	522 159	248 584	177 406	16 693	54 485	70 440	8	1992
234 131	36 026	198 105	720 618	490 164	230 454	157 600	16 837	56 017	62 182	44	1991 Nov.
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996		Dez.
238 282	37 054	201 228	748 133	511 581	236 552	166 032	14 420	56 100	64 344		1992 Jan.
239 343	37 555	201 788	747 689	510 395	237 294	167 109	14 700	55 485	64 404		Febr.
239 825	37 899	201 926	746 165	508 474	237 691	167 476	15 061	55 154	64 313		März
239 868	38 071	201 797	743 857	507 149	236 708	166 234	15 440	55 034	64 869		April
240 115	38 377	201 738	743 091	506 610	236 481	165 860	15 857	54 764	65 015	7	Mai
240 043	38 654	201 389	742 963	505 877	237 086	165 886	16 550	54 650	64 920		Juni
239 026	38 943	200 083	740 842	507 384	233 458	164 714	14 679	54 065	65 115		Juli
239 023	39 139	199 884	740 648	506 422	234 226	165 312	15 091	53 823	65 498		Aug.
240 222	39 830	200 392	738 390	502 944	235 446	166 451	15 496	53 499	64 943	9	Sept.
240 563	40 183	200 380	738 485	501 735	236 750	167 681	15 877	53 192	65 236	10	Okt.
239 605	40 216	199 389	739 318	501 933	237 385	168 221	16 273	52 891	66 753		Nov.
240 038	40 776	199 262	770 743	522 159	248 584	177 406	16 693	54 485	70 440	8	Dez.
238 089	40 228	197 861	770 815	528 403	242 412	174 922	14 781	52 709	70 072		1993 Jan.
237 343	39 776	197 567	776 135	533 979	242 156	174 853	15 053	52 250	70 309		Febr.
235 927	39 477	196 450	779 440	536 567	242 873	175 142	15 386	52 345	71 089		März
234 373	38 915	195 458	780 871	538 767	242 104	174 116	15 732	52 256	71 417		April
233 320	38 661	194 659	783 384	540 825	242 559	174 216	16 096	52 247	71 315		Mai
231 457	38 343	193 114	785 690	538 825	246 865	177 885	16 694	52 286	71 634	14	Juni p)
Veränderungen *)											
+ 16 327	+ 3 701	+ 12 626	+ 20 334	+ 14 335	+ 5 999	+ 10 019	- 6 721	+ 2 701	+ 1 054	- 3 885	1984
+ 10 378	+ 1 491	+ 8 887	+ 32 784	+ 21 569	+ 11 215	+ 8 856	- 2 809	+ 5 168	+ 1 274	- 511	1985
+ 9 933	- 2 011	+ 11 944	+ 46 739	+ 31 409	+ 15 330	+ 10 807	- 2 622	+ 7 145	+ 256	+ 161	1986
+ 9 834	- 692	+ 10 526	+ 36 777	+ 27 035	+ 9 742	+ 5 931	- 4 143	+ 7 954	+ 730	- 206	1987
- 179	- 1 020	+ 841	+ 20 887	+ 26 541	- 5 654	- 7 349	+ 2 677	- 982	+ 1 620	- 86	1988
+ 14 332	+ 7 178	+ 7 154	- 22 393	- 14 472	- 7 921	+ 4 227	- 7 213	- 4 935	+ 2 208	- 5	1989
+ 24 014	+ 7 587	+ 16 427	- 37 376	- 50 726	+ 13 350	+ 21 672	- 3 379	- 4 943	+ 1 365	- 19	1990
+ 10 199	+ 1 035	+ 9 164	+ 897	+ 838	+ 59	+ 5 421	- 1 475	- 3 887	- 911		1991
+ 3 313	+ 4 363	- 1 050	+ 16 329	+ 7 366	+ 8 963	+ 13 111	- 433	- 3 715	+ 3 194		1992
+ 861	+ 238	+ 623	+ 1 509	+ 666	+ 843	+ 672	+ 460	- 289	+ 364	+ 43	1991 Nov.
+ 2 594	+ 387	+ 2 207	+ 33 186	+ 22 689	+ 10 497	+ 7 985	+ 289	+ 2 223	+ 114		Dez.
+ 1 557	+ 641	+ 916	- 6 281	- 1 882	- 4 399	+ 447	- 2 706	- 2 140	+ 348		1992 Jan.
+ 1 061	+ 501	+ 560	- 444	- 1 186	+ 742	+ 1 077	+ 280	- 615	+ 60		Febr.
+ 482	+ 344	+ 138	- 1 524	- 1 921	+ 397	+ 367	+ 361	- 331	- 91		März
+ 43	+ 172	- 129	- 2 308	- 1 415	- 893	- 1 152	+ 379	- 120	+ 556		April
+ 247	+ 306	- 59	- 766	- 629	- 137	- 284	+ 417	- 270	+ 146		Mai
- 72	+ 277	- 349	- 128	- 733	+ 605	+ 26	+ 693	- 114	- 95		Juni
- 1 017	+ 289	- 1 306	- 2 121	+ 527	- 2 648	- 232	- 1 871	- 545	+ 195		Juli
- 3	+ 196	- 199	- 194	- 962	+ 768	+ 598	+ 412	- 242	+ 383		Aug.
+ 1 199	+ 691	+ 508	- 2 258	- 3 648	+ 1 390	+ 1 309	+ 405	- 324	- 555		Sept.
+ 341	+ 353	- 12	+ 95	- 1 209	+ 1 304	+ 1 230	+ 381	- 307	+ 293	+ 1	Okt.
- 958	+ 33	- 991	+ 833	+ 198	+ 635	+ 540	+ 396	- 301	+ 1 517		Nov.
+ 433	+ 560	- 127	+ 31 425	+ 20 226	+ 11 199	+ 9 185	+ 420	+ 1 594	+ 437		Dez.
- 1 949	- 548	- 1 401	+ 72	+ 5 994	- 5 922	- 2 234	- 1 912	- 1 776	- 368		1993 Jan.
- 746	- 452	- 294	+ 5 320	+ 5 576	- 256	- 69	+ 272	- 459	+ 237		Febr.
- 1 416	- 299	- 1 117	+ 3 305	+ 2 588	+ 717	+ 289	+ 333	+ 95	+ 780		März
- 1 554	- 562	- 992	+ 1 431	+ 2 200	- 769	- 1 026	+ 346	- 89	+ 328		April
- 1 053	- 254	- 799	+ 2 513	+ 2 058	+ 455	+ 100	+ 364	- 9	- 102		Mai
- 1 863	- 318	- 1 545	+ 2 306	- 2 000	+ 4 306	+ 3 669	+ 598	+ 39	+ 319		Juni p)

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	2 063 822	389 999	377 866	12 133	695 781	350 350	238 994	104 850	6 506	345 431
1991	2 181 996	401 971	389 048	12 923	790 751	422 814	291 323	125 347	6 144	367 937
1992	2 303 481	439 870	425 746	14 124	853 348	469 702	338 854	125 295	5 553	383 646
1992 Aug.	2 225 448	378 631	369 258	9 373	867 594	485 361	343 176	136 694	5 491	382 233
Sept.	2 242 843	385 544	375 119	10 425	879 069	496 572	350 915	140 128	5 529	382 497
Okt.	2 245 804	388 968	378 139	10 829	878 157	496 066	354 588	135 828	5 650	382 091
Nov.	2 279 356	437 277	425 716	11 561	863 376	481 301	345 525	130 173	5 603	382 075
Dez.	2 303 481	439 870	425 746	14 124	853 348	469 702	338 854	125 295	5 553	383 646
1993 Jan.	2 284 188	400 064	389 431	10 633	876 029	490 079	358 046	126 504	5 529	385 950
Febr.	2 293 226	399 438	389 076	10 362	881 070	493 224	356 875	130 639	5 710	387 846
März	2 298 986	398 925	388 390	10 535	885 335	495 290	358 805	130 895	5 590	390 045
April	2 308 076	400 336	389 724	10 612	893 126	501 182	367 263	128 400	5 519	391 944
Mai	2 320 326	403 282	393 167	10 115	901 084	506 236	374 819	125 845	5 572	394 848
Juni p)	2 331 084	414 822	404 363	10 459	899 557	502 721	375 545	121 624	5 552	396 836
Veränderungen *)										
1991	+ 117 874	+ 9 792	+ 9 002	+ 790	+ 94 900	+ 72 414	+ 52 289	+ 20 487	- 362	+ 22 486
1992	+ 117 905	+ 34 519	+ 33 318	+ 1 201	+ 62 727	+ 46 888	+ 47 531	- 52	- 591	+ 15 839
1992 Aug.	+ 16 185	+ 5 923	+ 6 225	- 302	+ 10 365	+ 8 696	+ 7 256	+ 1 519	- 79	+ 1 669
Sept.	+ 17 495	+ 7 013	+ 5 961	+ 1 052	+ 11 475	+ 11 211	+ 7 739	+ 3 434	+ 38	+ 264
Okt.	+ 1 471	+ 2 634	+ 2 230	+ 404	- 1 612	- 506	+ 3 673	- 4 300	+ 121	- 1 106
Nov.	+ 33 872	+ 47 929	+ 47 197	+ 732	- 14 081	- 14 765	- 9 063	- 5 655	- 47	+ 684
Dez.	+ 24 045	+ 2 513	- 50	+ 2 563	- 10 028	- 11 599	- 6 671	- 4 878	- 50	+ 1 571
1993 Jan.	- 19 163	- 39 676	- 36 185	- 3 491	+ 22 681	+ 20 377	+ 19 192	+ 1 209	- 24	+ 2 304
Febr.	+ 8 758	- 906	- 635	- 271	+ 5 041	+ 3 145	- 1 171	+ 4 135	+ 181	+ 1 896
März	+ 5 880	- 393	- 566	+ 173	+ 4 265	+ 2 066	+ 1 930	+ 256	- 120	+ 2 199
April	+ 9 220	+ 1 541	+ 1 464	+ 77	+ 7 791	+ 5 892	+ 8 458	- 2 495	- 71	+ 1 899
Mai	+ 12 130	+ 2 826	+ 3 323	- 497	+ 7 958	+ 5 054	+ 7 556	- 2 555	+ 53	+ 2 904
Juni p)	+ 10 228	+ 11 010	+ 10 666	+ 344	- 1 527	- 3 515	+ 726	- 4 221	- 20	+ 1 988
Inländische öffentliche Haushalte										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	270 663	34 574	30 511	4 063	170 541	52 930	27 747	24 367	816	117 611
1991	280 744	29 373	24 618	4 755	185 840	57 670	30 463	26 289	918	128 170
1992	266 886	28 405	23 112	5 293	167 523	57 260	22 111	34 379	770	110 263
1992 Aug.	275 384	22 479	19 745	2 734	186 959	50 646	23 491	26 306	849	136 313
Sept.	292 962	36 698	33 979	2 719	190 939	54 516	25 376	28 307	833	136 423
Okt.	283 010	30 533	28 165	2 368	186 872	50 141	21 060	28 272	809	136 731
Nov.	280 036	25 308	22 887	2 421	187 755	50 948	19 854	30 286	808	136 807
Dez.	266 886	28 405	23 112	5 293	167 523	57 260	22 111	34 379	770	110 263
1993 Jan.	257 582	19 088	16 958	2 130	167 613	56 929	23 385	32 824	720	110 684
Febr.	264 957	23 964	22 045	1 919	169 924	58 444	23 728	34 024	692	111 480
März	258 297	18 711	16 987	1 724	167 856	56 818	22 371	33 772	675	111 038
April	256 663	19 211	17 482	1 729	165 405	54 031	23 490	29 835	706	111 374
Mai	263 410	21 245	19 174	2 071	170 106	58 055	26 787	30 593	675	112 051
Juni p)	273 582	31 036	29 434	1 602	170 470	58 978	26 869	31 457	652	111 492
Veränderungen *)										
1991	+ 7 101	- 5 201	- 5 893	+ 692	+ 15 299	+ 4 740	+ 2 716	+ 1 922	+ 102	+ 10 559
1992	+ 8 052	- 968	- 1 506	+ 538	+ 6 843	- 410	- 8 352	+ 8 090	- 148	+ 7 253
1992 Aug.	+ 4 008	+ 1 288	+ 880	+ 408	+ 2 431	+ 1 332	+ 3 251	- 1 897	- 22	+ 1 099
Sept.	+ 17 578	+ 14 219	+ 14 234	- 15	+ 3 980	+ 3 870	+ 1 885	+ 2 001	- 16	+ 1 110
Okt.	- 9 252	- 6 165	- 5 814	- 351	- 3 367	- 4 375	- 4 316	- 35	- 24	+ 1 008
Nov.	- 3 674	- 5 225	- 5 278	+ 53	+ 183	+ 807	- 1 206	+ 2 014	- 1	- 624
Dez.	+ 9 000	+ 3 097	+ 225	+ 2 872	+ 5 168	+ 6 312	+ 2 257	+ 4 093	- 38	- 1 144
1993 Jan.	- 9 304	- 9 317	- 6 154	- 3 163	+ 90	- 331	+ 1 274	- 1 555	- 50	+ 421
Febr.	+ 7 375	+ 4 876	+ 5 087	- 211	+ 2 311	+ 1 515	+ 343	+ 1 200	- 28	+ 796
März	- 6 660	- 5 253	- 5 058	- 195	- 2 068	- 1 626	- 1 357	- 252	- 17	- 442
April	- 1 634	+ 500	+ 495	+ 5	- 2 451	- 2 787	+ 1 119	- 3 937	+ 31	+ 336
Mai	+ 6 747	+ 2 034	+ 1 692	+ 342	+ 4 701	+ 4 024	+ 3 297	+ 758	- 31	+ 677
Juni p)	+ 10 172	+ 9 791	+ 10 260	- 469	+ 364	+ 923	+ 82	+ 864	- 23	- 559

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen			vereinbarte Kündigungsfrist				Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbindlich- keiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit											
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber																
							nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige															
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
223 247	35 112	188 135	749 103	510 930	238 173	158 065	18 601	61 507	5 692			1990											
233 422	36 216	197 206	749 046	509 513	239 533	164 607	17 126	57 800	6 806			1991											
236 613	40 623	195 990	766 222	518 762	247 460	176 638	16 693	54 129	7 428			1992											
235 703	38 950	196 753	736 257	503 129	233 128	164 577	15 091	53 460	7 263			1992 Aug.											
236 886	39 637	197 249	734 043	499 664	234 379	165 726	15 496	53 157	7 301			Sept.											
237 177	40 008	197 169	734 155	498 457	235 698	166 969	15 877	52 852	7 347			Okt.											
236 220	40 059	196 161	735 044	498 732	236 312	167 499	16 273	52 540	7 439			Nov.											
236 613	40 623	195 990	766 222	518 762	247 460	176 638	16 693	54 129	7 428			Dez.											
234 668	40 079	194 589	766 409	525 052	241 357	174 192	14 781	52 384	7 018			1993 Jan.											
233 918	39 634	194 284	771 744	530 642	241 102	174 113	15 053	51 936	7 056			Febr.											
232 516	39 336	193 180	774 978	533 170	241 808	174 395	15 386	52 027	7 232			März											
230 923	38 781	192 142	776 450	535 398	241 052	173 381	15 732	51 939	7 241			April											
229 852	38 528	191 324	778 873	537 375	241 498	173 469	16 096	51 933	7 235			Mai											
228 030	38 214	189 816	781 393	535 600	245 793	177 125	16 694	51 974	7 282			Juni p)											
Veränderungen *)												Inländische öffentliche Haushalte											
+ 10 175	+ 1 104	+ 9 071	+ 1 993	+ 1 653	+ 340	+ 5 622	- 1 475	- 3 807	+ 1 014			1991											
+ 3 191	+ 4 407	- 1 216	+ 16 846	+ 7 589	+ 9 257	+ 13 321	- 433	- 3 631	+ 622			1992											
- 13	+ 192	- 205	- 152	- 957	+ 805	+ 631	+ 412	- 238	+ 62			1992 Aug.											
+ 1 183	+ 687	+ 496	- 2 214	- 3 635	+ 1 421	+ 1 319	+ 405	- 303	+ 38			Sept.											
+ 291	+ 371	- 80	+ 112	- 1 207	+ 1 319	+ 1 243	+ 381	- 305	+ 46			Okt.											
- 957	+ 51	- 1 008	+ 889	+ 275	+ 614	+ 530	+ 396	- 312	+ 92			Nov.											
+ 393	+ 564	- 171	+ 31 178	+ 20 030	+ 11 148	+ 9 139	+ 420	+ 1 589	- 11			Dez.											
- 1 945	- 544	- 1 401	+ 187	+ 6 040	- 5 853	- 2 196	- 1 912	- 1 745	- 410			1993 Jan.											
- 750	- 445	- 305	+ 5 335	+ 5 590	- 255	- 79	+ 272	- 448	+ 38			Febr.											
- 1 402	- 298	- 1 104	+ 3 234	+ 2 528	+ 706	+ 282	+ 333	+ 91	+ 176			März											
- 1 593	- 555	- 1 038	+ 1 472	+ 2 228	- 756	- 1 014	+ 346	- 88	+ 9			April											
- 1 071	- 253	- 818	+ 2 423	+ 1 977	+ 446	+ 88	+ 364	- 6	- 6			Mai											
- 1 822	- 314	- 1 508	+ 2 520	- 1 775	+ 4 295	+ 3 656	+ 598	+ 41	+ 47			Juni p)											
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	-	520	56 135			1990											
3 303	197	3 106	5 038	3 620	1 418	978	-	440	57 190			1991											
3 425	153	3 272	4 521	3 397	1 124	768	-	356	63 012			1992											
3 320	189	3 131	4 391	3 293	1 098	735	-	363	58 235			1992 Aug.											
3 336	193	3 143	4 347	3 280	1 067	725	-	342	57 642			Sept.											
3 386	175	3 211	4 330	3 278	1 052	712	-	340	57 889			Okt.											
3 385	157	3 228	4 274	3 201	1 073	722	-	351	59 314			Nov.											
3 425	153	3 272	4 521	3 397	1 124	768	-	356	63 012			Dez.											
3 421	149	3 272	4 406	3 351	1 055	730	-	325	63 054			1993 Jan.											
3 425	142	3 283	4 391	3 337	1 054	740	-	314	63 253			Febr.											
3 411	141	3 270	4 462	3 397	1 065	747	-	318	63 857			März											
3 450	134	3 316	4 421	3 369	1 052	735	-	317	64 176			April											
3 468	133	3 335	4 511	3 450	1 061	747	-	314	64 080			Mai											
3 427	129	3 298	4 297	3 225	1 072	760	-	312	64 352			Juni p)											
Veränderungen *)																							
+ 24	- 69	+ 93	- 1 096	- 815	- 281	- 201	-	80	- 1 925			1991											
+ 122	- 44	+ 166	- 517	- 223	- 294	- 210	-	84	+ 2 572			1992											
+ 10	+ 4	+ 6	- 42	- 5	- 37	- 33	-	4	+ 321			1992 Aug.											
+ 16	+ 4	+ 12	- 44	- 13	- 31	- 10	-	21	- 593			Sept.											
+ 50	- 18	+ 68	- 17	- 2	- 15	- 13	-	2	+ 247			Okt.											
- 1	- 18	+ 17	- 56	- 77	+ 21	+ 10	-	11	+ 1 425			Nov.											
+ 40	- 4	+ 44	+ 247	+ 196	+ 51	+ 46	-	5	+ 448			Dez.											
- 4	- 4	-	- 115	- 46	- 69	- 38	-	31	+ 42			1993 Jan.											
+ 4	- 7	+ 11	- 15	- 14	- 1	+ 10	-	11	+ 199			Febr.											
- 14	- 1	- 13	+ 71	+ 60	+ 11	+ 7	-	4	+ 604			März											
+ 39	- 7	+ 46	- 41	- 28	- 13	- 12	-	1	+ 319			April											
+ 18	- 1	+ 19	+ 90	+ 81	+ 9	+ 12	-	3	- 96			Mai											
- 41	- 4	- 37	- 214	- 225	+ 11	+ 13	-	2	+ 272			Juni p)											

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen 4)										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	574 969	149 787	140 125	9 662	398 618	92 023	67 145	22 311	2 567	306 595
1991	596 127	148 258	138 236	10 022	419 322	96 672	70 787	23 560	2 325	322 650
1992	614 691	151 325	141 466	9 859	431 317	94 772	74 430	18 662	1 680	336 545
1992 Aug.	585 426	123 053	116 041	7 012	432 180	96 631	72 140	22 779	1 712	335 549
Sept.	596 787	127 449	119 690	7 759	438 711	103 109	77 802	23 588	1 719	335 602
Okt.	597 070	129 101	121 319	7 782	436 662	101 455	76 735	22 984	1 736	335 207
Nov.	603 477	143 034	134 868	8 166	428 722	93 259	70 605	20 971	1 683	335 463
Dez.	614 691	151 325	141 466	9 859	431 317	94 772	74 430	18 662	1 680	336 545
1993 Jan.	599 548	129 288	121 921	7 367	438 647	99 783	78 617	19 438	1 728	338 864
Febr.	596 731	127 335	120 182	7 153	437 415	96 967	74 260	20 859	1 848	340 448
März	598 534	128 350	121 297	7 053	438 018	95 330	72 010	21 489	1 831	342 688
April	602 537	129 257	122 080	7 177	440 779	96 261	72 816	21 623	1 822	344 518
Mai	602 982	125 601	118 498	7 103	444 770	97 389	74 470	21 026	1 893	347 381
Juni p)	606 724	130 465	123 185	7 280	443 288	94 102	72 155	20 025	1 922	349 186
Veränderungen *)										
1991	+ 20 378	- 2 179	- 2 539	+ 360	+ 20 674	+ 4 619	+ 3 612	+ 1 249	- 242	+ 16 055
1992	+ 14 784	- 843	- 680	- 163	+ 12 125	- 1 900	+ 3 643	- 4 898	- 645	+ 14 025
1992 Aug.	+ 5 583	+ 2 386	+ 2 590	- 204	+ 2 982	+ 1 275	+ 1 675	- 356	- 44	+ 1 707
Sept.	+ 11 461	+ 4 496	+ 3 749	+ 747	+ 6 531	+ 6 478	+ 5 662	+ 809	+ 7	+ 53
Okt.	- 1 207	+ 862	+ 839	+ 23	- 2 749	- 1 654	- 1 067	- 604	+ 17	- 1 095
Nov.	+ 6 727	+ 13 553	+ 13 169	+ 384	- 7 240	- 8 196	- 6 130	- 2 013	- 53	+ 956
Dez.	+ 11 134	+ 8 211	+ 6 518	+ 1 693	+ 2 595	+ 1 513	+ 3 825	- 2 309	- 3	+ 1 082
1993 Jan.	- 15 013	- 21 907	- 19 415	- 2 492	+ 7 330	+ 5 011	+ 4 187	+ 776	+ 48	+ 2 319
Febr.	- 3 097	- 2 233	- 2 019	- 214	- 1 232	- 2 816	- 4 357	+ 1 421	+ 120	+ 1 584
März	+ 1 923	+ 1 135	+ 1 235	- 100	+ 6 603	- 1 637	- 2 250	+ 630	- 17	+ 2 240
April	+ 4 133	+ 1 037	+ 913	+ 124	+ 2 761	+ 931	+ 806	+ 134	- 9	+ 1 830
Mai	+ 325	- 3 776	- 3 702	- 74	+ 3 991	+ 1 128	+ 1 654	- 597	+ 71	+ 2 863
Juni p)	+ 3 212	+ 4 334	+ 4 157	+ 177	- 1 482	- 3 287	- 2 315	- 1 001	+ 29	+ 1 805
Inländische Privatpersonen 3) 4)										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	1 488 853	240 212	237 741	2 471	297 163	258 327	171 849	82 539	3 939	38 836
1991	1 585 869	253 713	250 812	2 901	371 429	326 142	220 536	101 787	3 819	45 287
1992	1 688 790	288 545	284 280	4 265	422 031	374 930	264 424	106 633	3 873	47 101
1992 Aug.	1 640 022	255 578	253 217	2 361	435 414	388 730	271 036	113 915	3 779	46 684
Sept.	1 646 056	258 095	255 429	2 666	440 358	393 463	273 113	116 540	3 810	46 895
Okt.	1 648 734	259 867	256 820	3 047	441 495	394 611	277 853	112 844	3 914	46 884
Nov.	1 675 879	294 243	290 848	3 395	434 654	388 042	274 920	109 202	3 920	46 612
Dez.	1 688 790	288 545	284 280	4 265	422 031	374 930	264 424	106 633	3 873	47 101
1993 Jan.	1 684 640	270 776	267 510	3 266	437 382	390 296	279 429	107 066	3 801	47 086
Febr.	1 696 495	272 103	268 894	3 209	443 655	396 257	282 615	109 780	3 862	47 398
März	1 700 452	270 575	267 093	3 482	447 317	399 960	286 795	109 406	3 759	47 357
April	1 705 539	271 079	267 644	3 435	452 347	404 921	294 447	106 777	3 697	47 426
Mai	1 717 344	277 681	274 669	3 012	456 314	408 847	300 349	104 819	3 679	47 467
Juni p)	1 724 360	284 357	281 178	3 179	456 269	408 619	303 390	101 599	3 630	47 650
Veränderungen *)										
1991	+ 97 496	+ 11 971	+ 11 541	+ 430	+ 74 226	+ 67 795	+ 48 677	+ 19 238	- 120	+ 6 431
1992	+ 103 121	+ 35 362	+ 33 998	+ 1 364	+ 50 602	+ 48 788	+ 43 888	+ 4 846	+ 54	+ 1 814
1992 Aug.	+ 10 602	+ 3 537	+ 3 635	- 98	+ 7 383	+ 7 421	+ 5 581	+ 1 875	- 35	- 38
Sept.	+ 6 034	+ 2 517	+ 2 212	+ 305	+ 4 944	+ 4 733	+ 2 077	+ 2 625	+ 31	+ 211
Okt.	+ 2 678	+ 1 772	+ 1 391	+ 381	+ 1 137	+ 1 148	+ 4 740	- 3 696	+ 104	- 11
Nov.	+ 27 145	+ 34 376	+ 34 028	+ 348	- 6 841	- 6 569	- 2 933	- 3 642	+ 6	- 272
Dez.	+ 12 911	- 5 698	- 6 568	+ 870	- 12 623	- 13 112	- 10 496	- 2 569	- 47	+ 489
1993 Jan.	- 4 150	- 17 769	- 16 770	- 999	+ 15 351	+ 15 366	+ 15 005	+ 433	- 72	- 15
Febr.	+ 11 855	+ 1 327	+ 1 384	- 57	+ 6 273	+ 5 961	+ 3 186	+ 2 714	+ 61	+ 312
März	+ 3 957	- 1 528	- 1 801	+ 273	+ 3 662	+ 3 703	+ 4 180	- 374	- 103	- 41
April	+ 5 087	+ 504	+ 551	- 47	+ 5 030	+ 4 961	+ 7 652	- 2 629	- 62	+ 69
Mai	+ 11 805	+ 6 602	+ 7 025	- 423	+ 3 967	+ 3 926	+ 5 902	- 1 958	- 18	+ 41
Juni p)	+ 7 016	+ 6 676	+ 6 509	+ 167	- 45	- 228	+ 3 041	- 3 220	- 49	+ 183

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*. — 3 Einschl. Organisationen ohne Erwerbzweck. — 4 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbindlich- keiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
										nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
Inländische Unternehmen 4)										
16 371	426	15 945	5 694	3 507	2 187	1 077	-	1 110	4 499	1990
17 656	328	17 328	5 312	3 405	1 907	979	-	928	5 579	1991
20 523	412	20 111	5 266	3 464	1 802	957	-	845	6 260	1992
19 025	395	18 630	5 108	3 357	1 751	922	-	829	6 060	1992 Aug.
19 441	423	19 018	5 088	3 353	1 735	912	-	823	6 098	Sept.
20 043	432	19 611	5 124	3 369	1 755	934	-	821	6 140	Okt.
20 332	441	19 891	5 161	3 408	1 753	932	-	821	6 228	Nov.
20 523	412	20 111	5 266	3 464	1 802	957	-	845	6 260	Dez.
20 539	325	20 214	5 218	3 467	1 751	928	-	823	5 856	1993 Jan.
20 844	321	20 523	5 243	3 502	1 741	932	-	809	5 894	Febr.
20 844	322	20 522	5 250	3 526	1 724	948	-	776	6 072	März
21 217	303	20 914	5 205	3 513	1 692	927	-	765	6 079	April
21 338	306	21 032	5 199	3 531	1 668	927	-	741	6 074	Mai
21 705	312	21 393	5 144	3 489	1 655	933	-	722	6 122	Juni p)
Veränderungen *)										
+ 1 285	- 98	+ 1 383	- 382	- 102	- 280	- 98	-	- 182	+ 980	1991
+ 2 867	+ 84	+ 2 783	- 46	+ 59	- 105	- 22	-	- 83	+ 681	1992
+ 149	+ 20	+ 129	+ 5	+ 26	- 21	- 16	-	- 5	+ 61	1992 Aug.
+ 416	+ 28	+ 388	- 20	- 4	- 16	- 10	-	- 6	+ 38	Sept.
+ 602	+ 9	+ 593	+ 36	+ 16	+ 20	+ 22	-	- 2	+ 42	Okt.
+ 289	+ 9	+ 280	+ 37	+ 39	- 2	- 2	-	-	+ 88	Nov.
+ 191	- 29	+ 220	+ 105	+ 56	+ 49	+ 25	-	+ 24	+ 32	Dez.
+ 16	- 87	+ 103	- 48	+ 3	- 51	- 29	-	- 22	- 404	1993 Jan.
+ 305	- 4	+ 309	+ 25	+ 35	- 10	+ 4	-	- 14	+ 38	Febr.
-	+ 1	- 1	+ 7	+ 24	- 17	+ 16	-	- 33	+ 178	März
+ 373	- 19	+ 392	- 45	- 13	- 32	- 21	-	- 11	+ 7	April
+ 121	+ 3	+ 118	- 6	+ 18	- 24	-	-	- 24	- 5	Mai
+ 367	+ 6	+ 361	- 55	- 42	- 13	+ 6	-	- 19	+ 48	Juni p)
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
Inländische Privatpersonen 3) 4)										
206 876	34 686	172 190	743 409	507 423	235 986	156 988	18 601	60 397	1 193	1990
215 766	35 888	179 878	743 734	506 108	237 626	163 628	17 126	56 872	1 227	1991
216 090	40 211	175 879	760 956	515 298	245 658	175 681	16 693	53 284	1 168	1992
216 678	38 555	178 123	731 149	499 772	231 377	163 655	15 091	52 631	1 203	1992 Aug.
217 445	39 214	178 231	728 955	496 311	232 644	164 814	15 496	52 334	1 203	Sept.
217 134	39 576	177 558	729 031	495 088	233 943	166 035	15 877	52 031	1 207	Okt.
215 888	39 618	176 270	729 883	495 324	234 559	166 567	16 273	51 719	1 211	Nov.
216 090	40 211	175 879	760 956	515 298	245 658	175 681	16 693	53 284	1 168	Dez.
214 129	39 754	174 375	761 191	521 585	239 606	173 264	14 781	51 561	1 162	1993 Jan.
213 074	39 313	173 761	766 501	527 140	239 361	173 181	15 053	51 127	1 162	Febr.
211 672	39 014	172 658	769 728	529 644	240 084	173 447	15 386	51 251	1 160	März
209 706	38 478	171 228	771 245	531 885	239 360	172 454	15 732	51 174	1 162	April
208 514	38 222	170 292	773 674	533 844	239 830	172 542	16 096	51 192	1 161	Mai
206 325	37 902	168 423	776 249	532 111	244 138	176 192	16 694	51 252	1 160	Juni p)
Veränderungen *)										
+ 8 890	+ 1 202	+ 7 688	+ 2 375	+ 1 755	+ 620	+ 5 720	- 1 475	- 3 625	+ 34	1991
+ 324	+ 4 323	- 3 999	+ 16 892	+ 7 530	+ 9 362	+ 13 343	- 433	- 3 548	- 59	1992
- 162	+ 172	- 334	- 157	- 983	+ 826	+ 647	+ 412	- 233	+ 1	1992 Aug.
+ 767	+ 659	+ 108	- 2 194	- 3 631	+ 1 437	+ 1 329	+ 405	- 297	-	Sept.
- 311	+ 362	- 673	+ 76	- 1 223	+ 1 299	+ 1 221	+ 381	- 303	+ 4	Okt.
- 1 246	+ 42	- 1 288	+ 852	+ 236	+ 616	+ 532	+ 396	- 312	+ 4	Nov.
+ 202	+ 593	- 391	+ 31 073	+ 19 974	+ 11 099	+ 9 114	+ 420	+ 1 565	- 43	Dez.
- 1 961	- 457	- 1 504	+ 2 315	+ 6 037	- 5 802	- 2 167	- 1 912	- 1 723	- 6	1993 Jan.
- 1 055	- 441	- 614	+ 5 310	+ 5 555	- 245	- 83	+ 272	- 434	-	Febr.
- 1 402	- 299	- 1 103	+ 3 227	+ 2 504	+ 723	+ 266	+ 333	+ 124	- 2	März
- 1 966	- 536	- 1 430	+ 1 517	+ 2 241	- 724	- 993	+ 346	- 77	+ 2	April
- 1 192	- 256	- 936	+ 2 429	+ 1 959	+ 470	+ 88	+ 364	+ 18	- 1	Mai
- 2 189	- 320	- 1 869	+ 2 575	- 1 733	+ 4 308	+ 3 650	+ 598	+ 60	- 1	Juni p)

IV. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *)
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1990	463 622	7 528	42 758	413 336	82 731	828	9 921	71 982	226 933	3 483	29 792	193 658
1991	499 891	14 747	51 276	433 868	87 191	2 019	11 894	73 278	242 953	8 607	33 952	200 394
1992	518 388	16 692	47 632	454 064	79 574	1 639	8 956	68 979	248 728	8 909	30 888	208 931
1992 Nov.	512 162	14 451	47 207	450 504	80 279	2 060	8 989	69 230	245 354	6 585	30 730	208 039
Dez.	518 388	16 692	47 632	454 064	79 574	1 639	8 956	68 979	248 728	8 909	30 888	208 931
1993 Jan.	520 263	12 569	47 066	460 628	79 708	893	8 834	69 981	248 583	4 556	30 212	213 815
Febr.	519 980	12 314	45 181	462 485	80 372	1 298	8 728	70 346	247 090	4 458	28 435	214 197
März	523 986	12 020	45 908	466 058	78 936	1 120	8 655	69 161	250 114	3 753	29 086	217 275
April	533 151	15 529	45 624	471 998	80 168	1 996	8 665	69 507	255 126	6 033	28 748	220 345
Mai	535 580	13 839	44 249	477 492	80 978	985	8 784	71 209	256 545	6 435	27 194	222 916
Juni p)	537 906	13 438	44 742	479 726	81 671	1 549	8 709	71 413	255 100	4 141	27 551	223 408
	Veränderungen *)											
1991	+ 36 069	+ 7 219	+ 8 518	+ 20 332	+ 4 460	+ 1 191	+ 1 973	+ 1 296	+ 16 020	+ 5 124	+ 4 160	+ 6 736
1992	+ 17 227	+ 825	- 3 644	+ 20 046	- 7 617	- 380	- 2 938	- 4 299	+ 5 475	+ 302	- 3 064	+ 8 237
1992 Nov.	+ 8 680	+ 1 490	+ 401	+ 6 789	+ 340	+ 542	- 216	+ 14	+ 7 076	+ 1 824	+ 324	+ 4 928
Dez.	+ 6 176	+ 2 241	+ 425	+ 3 510	- 705	- 421	- 33	- 251	+ 3 374	+ 2 324	+ 158	+ 892
1993 Jan.	+ 1 875	- 4 123	- 566	+ 6 564	+ 134	- 746	- 122	+ 1 002	- 145	- 4 353	- 676	+ 4 884
Febr.	- 283	- 255	- 1 885	+ 1 857	+ 664	+ 405	+ 106	+ 365	- 1 493	- 98	- 1 777	+ 382
März	+ 4 006	- 294	+ 727	+ 3 573	- 1 436	- 178	- 73	- 1 185	+ 3 024	- 705	+ 651	+ 3 078
April	+ 9 165	+ 3 509	- 284	+ 5 940	+ 1 232	+ 876	+ 10	+ 346	+ 5 012	+ 2 280	- 338	+ 3 070
Mai	+ 2 429	- 1 690	- 1 375	+ 5 494	+ 810	- 1 011	+ 119	+ 1 702	+ 1 419	+ 402	- 1 554	+ 2 571
Juni p)	+ 2 326	- 401	+ 493	+ 2 234	+ 693	+ 564	- 75	+ 204	- 1 445	- 2 294	+ 357	+ 492

* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds					Länder					Gemeinden und		
	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1990	270 663	79 600	6 446	3 002	70 110	42	97 885	5 296	2 554	89 973	62	30 079	12 354
1991	280 744	84 564	1 440	2 659	80 425	40	98 671	4 275	3 841	90 511	44	30 109	12 071
1992	266 886	96 787	2 617	2 763	91 392	15	74 922	4 383	3 298	67 202	39	30 349	12 528
1992 Nov.	280 036	91 083	767	1 903	88 397	16	101 184	5 344	3 010	92 792	38	29 086	11 728
Dez.	266 886	96 787	2 617	2 763	91 392	15	74 922	4 383	3 298	67 202	39	30 349	12 528
1993 Jan.	257 582	94 532	711	1 879	91 928	14	73 877	3 499	3 058	67 281	39	27 096	9 124
Febr.	264 957	97 758	3 608	1 663	92 472	15	74 163	3 930	2 640	67 552	41	28 358	9 923
März	258 297	96 317	718	2 667	92 920	12	73 605	3 387	2 786	67 390	42	26 875	8 641
April	256 663	95 758	554	1 646	93 546	12	72 565	2 601	2 379	67 543	42	28 468	10 632
Mai	263 410	96 128	580	1 681	93 854	13	73 866	3 889	2 173	67 762	42	30 389	10 608
Juni p)	273 582	108 524	12 151	2 672	93 680	21	74 063	3 301	3 065	67 660	37	27 860	9 233
	Veränderungen *)												
1991	+ 7 101	+ 3 364	- 5 006	- 343	+ 8 715	- 2	- 594	- 1 021	+ 1 287	- 842	- 18	+ 30	- 283
1992	+ 8 052	+ 8 973	+ 1 177	+ 104	+ 7 717	- 25	+ 1 411	+ 108	- 543	+ 1 851	- 5	+ 240	+ 457
1992 Nov.	- 3 674	- 7 381	- 8 029	+ 159	+ 489	-	+ 540	+ 244	+ 48	+ 247	+ 1	+ 1 946	+ 964
Dez.	+ 9 000	+ 2 454	+ 1 850	+ 860	- 255	- 1	- 862	- 961	+ 288	- 190	+ 1	+ 1 263	+ 800
1993 Jan.	- 9 304	- 2 255	- 1 906	- 884	+ 536	- 1	- 1 045	- 884	- 240	+ 79	-	- 3 253	- 3 404
Febr.	+ 7 375	+ 3 226	+ 2 897	- 216	+ 544	+ 1	+ 286	+ 431	- 418	+ 271	+ 2	+ 1 262	+ 799
März	- 6 660	- 1 441	- 2 890	+ 1 004	+ 448	- 3	- 558	- 543	+ 146	- 162	+ 1	- 1 483	- 1 282
April	- 1 634	- 559	- 164	- 1 021	+ 626	-	- 1 040	- 786	- 407	+ 153	-	+ 1 593	+ 1 991
Mai	+ 6 747	+ 370	+ 26	+ 35	+ 308	+ 1	+ 1 301	+ 1 288	- 206	+ 210	-	+ 1 921	- 24
Juni p)	+ 10 172	+ 12 396	+ 11 571	+ 991	- 174	+ 8	+ 197	- 588	+ 892	- 102	- 5	- 2 529	- 1 375

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschal-

IV. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
143 636	2 916	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990
158 040	3 547	5 103	149 390	11 293	411	275	10 607	414	163	52	199	1991
175 243	5 407	7 175	162 661	14 189	379	548	13 262	654	358	65	231	1992
171 991	4 599	6 886	160 506	13 439	412	520	12 507	1 099	795	82	222	1992 Nov.
175 243	5 407	7 175	162 661	14 189	379	548	13 262	654	358	65	231	Dez.
176 948	6 121	7 391	163 436	14 090	358	562	13 170	934	641	67	226	1993 Jan.
177 465	5 592	7 400	164 473	14 151	362	548	13 241	902	604	70	228	Febr.
179 545	6 154	7 473	165 918	14 404	308	630	13 466	987	685	64	238	März
182 160	6 458	7 508	168 194	14 704	359	635	13 710	993	683	68	242	April
182 257	5 475	7 559	169 223	14 849	322	642	13 885	951	622	70	259	Mai
184 854	6 724	7 777	170 353	15 264	345	634	14 285	1 017	679	71	267	Juni p)

Veränderungen *)												Zeit
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	
+ 14 204	+ 631	+ 2 274	+ 11 299	+ 1 269	+ 129	+ 91	+ 1 049	+ 116	+ 144	+ 20	- 48	1991
+ 16 283	+ 740	+ 2 072	+ 13 471	+ 2 896	- 32	+ 273	+ 2 655	+ 190	+ 195	+ 13	- 18	1992
+ 934	- 889	+ 250	+ 1 573	+ 339	+ 23	+ 42	+ 274	- 9	- 10	+ 1	-	1992 Nov.
+ 3 202	+ 808	+ 289	+ 2 105	+ 750	- 33	+ 28	+ 755	- 445	- 437	- 17	+ 9	Dez.
+ 1 705	+ 714	+ 216	+ 775	- 99	- 21	+ 14	- 92	+ 280	+ 283	+ 2	- 5	1993 Jan.
+ 517	- 529	+ 9	+ 1 037	+ 61	+ 4	- 14	+ 71	- 32	- 37	+ 3	+ 2	Febr.
+ 2 080	+ 562	+ 73	+ 1 445	+ 253	- 54	+ 82	+ 225	+ 85	+ 81	- 6	+ 10	März
+ 2 615	+ 304	+ 35	+ 2 276	+ 300	+ 51	+ 5	+ 244	+ 6	- 2	+ 4	+ 4	April
+ 97	- 983	+ 51	+ 1 029	+ 145	- 37	+ 7	+ 175	- 42	- 61	+ 2	+ 17	Mai
+ 2 597	+ 1 249	+ 218	+ 1 130	+ 415	+ 23	- 8	+ 400	+ 66	+ 57	+ 1	+ 8	Juni p)

den Tab. VIII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert.

tert. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit		
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder			Spareinlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
13 209	572	3 944	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990
14 088	581	3 369	2 845	1 159	1 215	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	1991
13 840	692	3 289	3 298	1 328	1 470	143	357	61 530	7 549	35 889	13 846	4 246	1992
13 615	639	3 104	3 330	1 230	1 612	141	347	55 353	6 239	30 808	14 152	4 154	1992 Nov.
13 840	692	3 289	3 298	1 328	1 470	143	357	61 530	7 549	35 889	13 846	4 246	Dez.
14 027	720	3 225	3 168	1 089	1 588	148	343	58 909	4 665	36 377	13 661	4 206	1993 Jan.
14 460	747	3 228	3 158	1 101	1 561	150	346	61 520	5 402	38 120	13 812	4 186	Febr.
14 219	727	3 288	3 193	1 072	1 617	152	352	58 307	4 893	35 529	13 706	4 179	März
13 824	730	3 282	3 394	1 077	1 745	219	353	56 478	4 347	34 437	13 512	4 182	April
15 703	735	3 343	3 628	1 140	1 915	212	361	59 399	5 028	36 583	13 568	4 220	Mai
14 559	758	3 310	3 684	1 161	1 912	243	368	59 451	5 190	36 770	13 503	3 988	Juni p)

Veränderungen *)												Zeit	
+	+	-	-	-	+	-	-	+	+	+	+		-
+ 879	+ 9	- 575	- 511	- 601	+ 126	- 5	- 31	+ 4 812	+ 1 710	+ 2 791	+ 757	- 446	1991
- 248	+ 111	- 80	+ 453	+ 169	+ 255	+ 11	+ 18	- 3 025	- 2 879	+ 22	+ 135	- 303	1992
+ 946	- 9	+ 45	+ 65	+ 99	- 38	+ 3	+ 1	+ 1 156	+ 1 497	- 308	+ 71	- 104	1992 Nov.
+ 225	+ 53	+ 185	- 32	+ 98	- 142	+ 2	+ 10	+ 6 177	+ 1 310	+ 5 081	- 306	+ 92	Dez.
+ 187	+ 28	- 64	- 130	- 239	+ 118	+ 5	- 14	- 2 621	- 2 884	+ 488	- 185	- 40	1993 Jan.
+ 433	+ 27	+ 3	- 10	+ 12	- 27	+ 2	+ 3	+ 2 611	+ 737	+ 1 743	+ 151	- 20	Febr.
- 241	- 20	+ 60	+ 35	- 29	+ 56	+ 2	+ 6	- 3 213	- 509	- 2 591	- 106	- 7	März
- 395	+ 3	- 6	+ 201	+ 5	+ 128	+ 67	+ 1	- 1 829	- 546	- 1 092	- 194	+ 3	April
+ 1 879	+ 5	+ 61	+ 234	+ 63	+ 170	- 7	+ 8	+ 2 921	+ 681	+ 2 146	+ 56	+ 38	Mai
- 1 144	+ 23	- 33	+ 56	+ 21	- 3	+ 31	+ 7	+ 52	+ 162	+ 187	- 65	- 232	Juni p)

tet. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. IV, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite.

IV. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 1)														
Zeit	Sichteinlagen						Termingelder 2)							
	insgesamt	inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Privatpersonen						inländische Organisationen ohne Erwerbszweck
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		zusammen	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
									Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)														
1990	538 568	225 903	47 355	150 293	28 255	14 309	266 321	235 381	83 486	144 035	38 800	32 035	22 946	
1991	626 369	239 557	52 552	162 353	24 652	14 156	339 086	302 022	99 060	192 426	47 600	33 570	24 120	
1992	711 744	273 516	58 864	183 835	30 817	15 029	387 500	348 933	105 069	226 858	55 573	35 699	25 997	
1993 Febr.	716 920	257 876	51 527	176 650	29 699	14 227	407 092	368 447	108 728	240 217	58 147	37 725	27 810	
März	719 052	255 059	50 763	174 406	29 890	15 516	409 802	371 118	108 222	242 689	58 891	38 675	28 842	
April	724 588	256 346	52 469	173 917	29 960	14 733	413 956	375 366	109 469	244 766	59 721	39 553	29 555	
Mai	735 156	263 323	52 873	179 590	30 860	14 358	416 993	378 571	110 119	246 638	60 236	40 482	30 276	
Juni p)	741 786	268 152	52 985	183 439	31 728	16 205	417 029	378 475	108 938	247 496	60 595	40 400	30 144	
Veränderungen *)														
1991	+ 86 231	+ 12 124	+ 5 177	+ 12 790	- 5 843	- 153	+ 72 725	+ 66 621	+ 15 574	+ 48 411	+ 8 740	+ 1 535	+ 1 174	
1992	+ 85 905	+ 34 489	+ 6 542	+ 21 942	+ 6 005	+ 873	+ 48 414	+ 46 911	+ 6 009	+ 34 642	+ 7 763	+ 2 129	+ 1 877	
1993 Febr.	+ 7 600	+ 1 500	- 1 395	+ 2 605	+ 290	- 173	+ 4 869	+ 4 841	+ 123	+ 4 190	+ 556	+ 1 404	+ 1 120	
März	+ 2 132	- 2 817	- 764	- 2 244	+ 191	+ 1 289	+ 2 710	+ 2 671	- 506	+ 2 472	+ 744	+ 950	+ 1 032	
April	+ 5 536	+ 1 287	+ 1 706	- 489	+ 70	- 783	+ 4 154	+ 4 248	+ 1 247	+ 2 077	+ 830	+ 878	+ 713	
Mai	+ 10 568	+ 6 977	+ 404	+ 5 673	+ 900	- 375	+ 3 037	+ 3 205	+ 650	+ 1 872	+ 515	+ 929	+ 721	
Juni p)	+ 6 630	+ 4 829	+ 112	+ 3 849	+ 868	+ 1 847	+ 36	- 96	- 1 181	+ 858	+ 359	- 82	- 132	

* Ohne Verbindlichkeiten der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Von November 1989 bis

Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 2 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen		Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Certificates of Deposit	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen	
			Geschäftsvolumen	ausländische	inländische 1)	ausländische		inländische	ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)				inländische
1988	25	108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1989	26	118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859
1990	27	128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1991	30	128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271
1992	44	146	470 116	223 350	2 915	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 561	131 747	42 834	5 154	6 920
1992 Juli	32	132	409 009	201 075	1 741	123 570	34 133	27 427	143 955	10 832	104 551	114 911	33 959	6 218	5 704
Aug.	32	132	403 638	198 799	2 226	120 823	33 585	28 374	139 830	11 581	105 211	112 670	34 250	5 037	5 692
Sept.	32	132	433 542	217 676	2 864	123 006	40 613	27 745	173 882	12 572	109 171	106 926	35 683	4 909	5 964
Okt.	33	133	464 496	234 072	2 999	131 017	40 243	30 236	175 590	12 104	111 879	122 793	38 071	4 649	6 033
Nov.	35	135	469 926	233 352	2 841	132 168	43 013	31 836	173 939	14 015	114 653	123 437	40 796	5 139	6 085
Dez.	44	146	470 116	223 350	2 915	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 561	131 747	42 834	5 154	6 920
1993 Jan.	47	148	486 452	229 672	3 062	141 437	48 143	32 169	171 222	12 674	117 283	146 290	44 162	4 974	6 929
Febr.	48	148	499 317	233 920	3 016	147 453	46 575	34 022	172 140	13 760	118 952	153 121	44 411	6 232	7 080
März	48	150	517 691	249 331	2 799	148 663	44 207	34 277	183 422	19 769	120 212	150 978	47 811	6 610	7 328
April	48	151	511 349	243 002	3 190	144 200	46 025	35 153	176 400	19 574	119 787	149 012	48 161	5 530	7 392
Mai	48	151	519 326	249 443	2 785	144 157	45 765	36 647	179 149	21 787	118 970	150 239	46 857	4 880	7 406
Juni p)	48	151	534 573	252 403	2 818	151 474	44 057	40 857	178 213	23 567	125 686	151 184	50 079	5 642	7 454

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und zu Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. —

2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

IV. Kreditinstitute

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute
im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute *)
Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der er- faßten Insti- tute	Geschäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wert- papiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certi- ficates of Deposit	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Kapital einschl. Rück- lagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1990	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1991	91	321 356	162 618	90 532	111 376	56 042	34 514	152 970	136 098	105 775	89 183	6 860	21 485	11 349
1992	99	371 368	183 507	104 691	132 775	69 667	41 794	178 229	161 552	125 435	108 448	6 239	25 013	12 780
1993 Jan. r)	100	381 735	190 866	111 167	135 502	73 047	44 462	181 349	165 610	133 518	115 976	7 254	24 391	13 120
Febr. r)	100	385 090	191 632	111 662	133 339	69 794	49 302	182 857	167 241	134 401	116 900	7 744	24 916	13 105
März	101	391 689	195 235	118 035	131 223	67 668	54 265	192 627	177 559	133 414	116 676	7 130	23 385	13 227
April	103	393 194	195 505	117 598	130 696	68 667	55 342	190 687	175 651	135 860	119 611	8 076	23 495	13 631
Mai p)	103	398 576	199 275	118 922	127 983	67 514	59 982	193 658	179 583	136 924	120 883	7 731	25 695	13 635
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1990	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1991	28	197 005	107 923	56 511	66 816	31 890	16 549	97 566	87 822	70 302	57 694	52	8 553	6 013
1992	30	232 378	122 499	65 203	83 920	44 026	20 323	112 994	104 540	87 491	75 334	.	9 995	6 982
1993 Jan.	30	233 961	124 955	70 011	85 104	46 018	19 608	111 439	103 554	91 710	81 603	.	9 819	7 252
Febr.	30	236 154	127 071	71 669	82 837	42 658	21 640	112 879	105 256	92 208	82 169	.	9 827	7 251
März	30	236 682	127 952	74 615	81 341	41 265	22 509	115 473	108 249	90 796	81 606	.	9 082	7 324
April	31	237 842	129 245	75 563	81 268	42 655	22 489	114 869	107 492	92 991	84 394	.	8 970	7 610
Mai p)	31	239 579	131 829	76 588	79 032	41 799	24 085	114 881	108 490	93 682	85 226	.	10 294	7 615

Kredite und Verbindlichkeiten nach
Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an Kreditinstitute 6)			Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 8)			
	auslän- dische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		auslän- dische 7)	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische		zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische
Alle Auslandstöchter														
1990	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589
1991	129 529	45 218	29 722	86 127	47 634	70 837	34 935	122 519	34 228	9 752	61 215	47 643	60 233	45 676
1992	142 852	56 626	36 033	99 712	58 886	74 241	42 595	161 676	19 548	8 279	67 873	60 792	66 909	58 482
1993 Jan. r)	152 247	54 168	35 256	102 754	61 661	75 673	44 773	164 804	20 185	9 800	71 913	65 203	70 948	63 048
Febr. r)	153 052	54 602	35 803	102 456	64 163	76 532	45 253	166 660	20 292	9 581	70 891	67 109	69 983	64 033
März	157 357	55 225	36 898	106 341	61 800	77 103	43 624	174 037	22 155	9 655	69 118	67 859	67 928	65 856
April	158 037	55 231	37 509	107 306	60 969	77 396	44 925	170 649	24 246	13 279	69 889	69 838	68 869	67 818
Mai p)	159 236	58 735	39 034	107 277	61 992	76 897	43 610	173 243	24 200	10 497	70 315	70 553	68 998	66 229
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1990	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613
1991	76 380	40 081	25 587	32 184	42 643	23 429	31 029	70 355	27 263	4 637	26 081	44 221	25 583	42 295
1992	83 834	49 861	31 563	39 754	53 293	23 779	39 774	99 772	13 223	3 549	32 261	55 230	31 890	52 952
1993 Jan.	87 301	47 302	30 678	39 865	55 199	23 623	42 091	98 348	13 092	4 681	32 441	59 269	32 090	57 137
Febr.	88 666	48 159	31 233	37 416	57 307	24 080	42 547	99 496	13 384	4 589	31 091	61 117	30 753	58 053
März	90 342	48 389	32 086	39 179	53 892	24 449	41 090	100 405	15 069	4 709	28 945	61 851	28 669	59 905
April	91 911	48 148	32 320	39 183	53 760	24 420	42 453	100 630	14 240	5 139	29 186	63 805	28 808	61 804
Mai p)	92 484	51 344	34 426	38 579	52 539	24 670	41 003	101 169	13 713	4 987	28 705	64 977	28 356	60 669

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juli 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen

und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u.ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u.ä.

IV. Kreditinstitute

13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen *)

Mio DM

Stand am Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen	Kassen- bestand und Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Beteili- gungen	übrige Aktiv- positionen	
				insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:					
					Guthaben und Darlehen	Wert- papiere von Banken		Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpa- piere (ohne Wertpa- piere von Banken)			
						bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr						
Alle Bankengruppen													
1993 Mai	3 996	6 079 701	93 788	1 920 934	1 410 965	473 809	3 806 356	546 130	2 706 673	53 623	341 010	80 560	178 063
Juni p)	3 970	6 165 436	96 009	1 976 305	1 464 043	477 520	3 839 326	553 626	2 728 885	51 098	348 841	81 471	172 325
Kreditbanken													
1993 Mai	329	1 480 542	28 444	378 121	298 356	71 217	986 179	256 976	546 389	31 653	108 938	45 367	42 431
Juni p)	329	1 510 885	27 258	396 019	315 756	71 889	1 000 496	262 109	550 472	30 087	115 975	45 837	41 275
Großbanken ¹⁾													
1993 Mai	3	572 557	15 118	122 666	103 017	18 913	389 026	116 398	203 055	14 850	49 937	30 299	15 448
Juni p)	3	583 824	15 142	130 365	111 194	18 515	393 150	119 826	203 270	14 064	51 515	30 711	14 456
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken ²⁾													
1993 Mai	195	760 515	11 347	182 037	130 343	44 958	528 293	110 764	326 139	12 484	53 784	14 447	24 391
Juni p)	195	780 847	10 265	193 364	141 082	45 582	538 484	112 374	329 883	11 850	59 584	14 531	24 203
Zweigstellen ausländischer Banken													
1993 Mai	55	82 046	281	49 673	47 065	2 452	31 131	11 862	3 372	2 419	2 055	38	923
Juni p)	56	83 520	202	51 049	48 133	2 786	31 324	11 791	3 571	2 359	1 804	38	907
Privatbankiers ³⁾													
1993 Mai	76	65 424	1 698	23 745	17 931	4 894	37 729	17 952	13 823	1 900	3 162	583	1 669
Juni p)	75	62 694	1 649	21 241	15 347	5 006	37 538	18 118	13 748	1 814	3 072	557	1 709
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1993 Mai	13	1 032 094	3 821	421 206	338 149	80 339	564 122	40 304	415 180	5 323	51 420	17 259	25 686
Juni p)	13	1 050 199	5 556	437 978	353 791	81 656	566 129	39 453	419 960	5 101	49 788	17 568	22 968
Sparkassen													
1993 Mai	712	1 235 453	33 672	321 248	119 359	196 973	830 999	120 508	598 461	8 361	80 981	5 560	43 974
Juni p)	712	1 249 932	36 179	324 201	121 661	198 062	839 754	125 184	602 723	8 100	81 383	5 593	44 205
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1993 Mai	4	196 188	2 324	123 246	101 628	19 474	59 188	12 965	25 256	2 248	12 452	5 956	5 474
Juni p)	4	194 328	3 292	121 381	99 650	19 820	60 122	12 253	25 649	2 040	12 970	5 957	3 576
Kreditgenossenschaften													
1993 Mai	2 884	703 363	16 800	177 889	106 655	66 550	482 203	87 458	318 276	5 311	63 176	2 999	23 472
Juni p)	2 859	708 158	16 831	176 671	106 418	66 039	488 771	89 640	321 152	5 057	64 700	3 060	22 825
Realkreditinstitute													
1993 Mai	34	682 301	357	141 576	128 511	12 625	520 523	4 141	500 406	76	10 739	1 102	18 743
Juni p)	33	690 758	408	144 925	131 402	13 119	525 623	4 383	505 133	92	10 837	1 139	18 663
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁴⁾													
1993 Mai	20	749 760	8 370	357 648	318 307	26 631	363 142	23 778	302 705	651	13 304	2 317	18 283
Juni p)	20	761 176	6 485	375 130	335 365	26 935	358 431	20 604	303 796	621	13 188	2 317	18 813
Nachrichtlich: Auslandsbanken ⁵⁾													
1993 Mai	143	278 181	3 039	128 770	104 888	20 142	133 742	41 579	47 960	6 474	24 847	2 227	10 403
Juni p)	143	277 322	2 841	130 562	106 377	20 615	131 985	41 609	48 228	6 260	22 927	2 149	9 785
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken ⁶⁾													
1993 Mai	88	196 135	2 758	79 097	57 823	17 690	102 611	29 717	44 588	4 055	22 792	2 189	9 480
Juni p)	87	193 802	2 639	79 513	58 244	17 829	100 661	29 818	44 657	3 901	21 123	2 111	8 878

* Ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Veränderungen sind hier nicht angemerkt, s. Veränderungen im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht – Bankenstatistik. Für die Abgrenzung der Positionen siehe Anmerkungen zur Tabelle IV. 2. Aktiva und IV. 3. Passiva, S. 18* ff. —

1 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG. — 2 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 3 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 2. —

IV. Kreditinstitute

Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken							Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gemäß §10 KWG)	übrige Passivpositionen	Stand am Monatsende
darunter:		insgesamt	darunter:				Sparbriefe	Spar-einlagen					
Sicht-gelder	Termin-gelder		Sicht-einlagen	Termingelder									
insgesamt				1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber							
Alle Bankengruppen													
1 583 765	404 652	1 066 030	2 726 731	441 626	416 596	173 361	578 901	239 074	799 058	1 218 694	257 434	293 077	1993 Mai
1 612 736	443 028	1 062 042	2 754 046	464 142	417 852	170 415	584 073	237 351	801 507	1 228 818	260 972	308 864	Juni p)
Kreditbanken													
537 399	171 372	314 865	614 363	143 259	140 352	46 240	102 891	29 994	138 953	148 581	93 721	86 478	1993 Mai
558 369	191 451	318 251	620 358	149 052	138 896	46 250	104 547	29 730	138 918	151 104	94 305	86 749	Juni p)
Großbanken ¹⁾													
160 739	54 686	89 566	310 458	78 129	70 778	18 600	39 841	11 398	88 263	27 909	41 061	32 390	1993 Mai
168 065	60 217	92 313	314 493	80 859	71 799	18 446	40 517	11 257	88 140	28 012	41 080	32 174	Juni p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken ²⁾													
278 621	93 589	165 146	266 436	54 596	59 497	22 926	59 591	16 390	47 554	119 725	45 216	50 517	1993 Mai
294 032	107 238	168 322	267 918	57 244	57 255	23 068	60 436	16 294	47 611	122 134	45 916	50 847	Juni p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
69 241	15 315	42 943	8 209	2 121	885	980	1 261	64	49	54	3 531	1 011	1993 Mai
70 202	16 756	42 265	8 676	2 351	998	927	1 316	64	53	54	3 531	1 057	Juni p)
Privatbankiers ³⁾													
28 798	7 782	17 210	29 260	8 413	9 192	3 734	2 198	2 142	3 087	893	3 913	2 560	1993 Mai
26 070	7 240	15 351	29 271	8 598	8 844	3 809	2 278	2 115	3 114	904	3 778	2 671	Juni p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
368 894	113 998	242 905	223 645	18 114	11 833	14 820	119 851	2 448	13 446	370 702	35 019	33 834	1993 Mai
378 107	120 454	246 197	227 042	19 530	13 550	14 316	120 638	2 450	13 461	372 203	35 162	37 685	Juni p)
Sparkassen													
178 358	34 583	122 638	896 026	157 615	138 543	49 144	9 832	136 315	402 758	62 789	47 055	51 225	1993 Mai
185 509	41 547	123 665	896 809	158 884	138 813	47 631	10 159	135 301	404 202	62 741	48 636	56 237	Juni p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
151 761	42 965	103 485	11 552	2 550	1 398	510	6 280	330	8	19 263	7 959	5 653	1993 Mai
150 306	45 211	100 306	11 621	2 735	1 258	456	6 363	326	8	19 364	7 984	5 053	Juni p)
Kreditgenossenschaften													
71 120	8 021	49 947	556 663	91 019	119 494	58 087	18 256	69 592	199 776	24 618	29 113	21 849	1993 Mai
70 800	8 637	49 796	559 499	93 685	120 716	56 489	18 675	69 144	200 340	25 269	29 981	22 609	Juni p)
Realkreditinstitute													
65 512	12 478	50 807	194 851	1 134	1 062	1 910	187 181	41	186	377 969	16 693	27 276	1993 Mai
65 582	12 770	50 596	195 552	1 200	1 013	1 906	187 856	43	188	382 643	17 042	29 939	Juni p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁴⁾													
210 721	21 235	181 383	229 631	27 935	3 914	2 650	134 610	354	43 931	214 772	27 874	66 762	1993 Mai
204 063	22 958	173 231	243 165	39 056	3 606	3 367	135 835	357	44 390	215 494	27 862	70 592	Juni p)
Nachrichtlich: Auslandsbanken ⁵⁾													
174 740	54 567	102 302	68 192	17 020	11 730	8 011	8 175	6 189	12 409	4 696	15 317	15 236	1993 Mai
173 431	54 248	101 700	68 056	17 579	10 870	7 916	8 292	6 122	12 433	4 743	15 172	15 920	Juni p)
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken ⁶⁾													
105 499	39 252	59 359	59 983	14 899	10 845	7 031	6 914	6 125	12 360	4 642	11 786	14 225	1993 Mai
103 229	37 492	59 435	59 380	15 228	9 872	6 989	6 976	6 058	12 380	4 689	11 641	14 863	Juni p)

4 Einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 5 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“

6 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Kreditinstitute

14. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Zeit	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte 4)		Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen		
					zusammen	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen					variabel verzinsliche Anleihen	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1990	607 174	102 756	568 521	532 541	392 458	93 779	22 921	41 725	139 703	380	20 863	17 788	11 989
1991	649 724	129 234	600 978	556 859	414 650	112 864	22 378	60 818	141 035	1 174	21 646	18 156	19 029
1992	739 383	136 602	672 862	617 657	429 504	107 863	12 653	54 967	186 606	1 547	23 858	19 899	27 022
1992 Dez.	739 383	136 602	672 862	617 657	429 504	107 863	12 653	54 967	186 606	1 547	23 858	19 899	27 022
1993 Jan.	765 282	138 911	697 922	640 476	433 530	108 776	11 195	57 571	204 805	2 141	25 261	21 043	27 687
Febr.	781 977	139 497	709 929	649 829	437 306	106 703	11 283	57 237	210 065	2 458	26 471	21 975	29 165
März	801 663	137 187	726 442	658 980	439 932	103 338	9 168	56 684	216 332	2 716	33 164	25 191	29 649
April	807 959	135 922	729 754	661 290	439 905	100 799	7 070	55 969	218 859	2 526	33 605	24 671	30 143
Mai	814 819	135 934	736 389	671 401	443 579	100 828	6 170	54 778	225 431	2 391	29 408	23 815	30 914
Juni p)	826 361	137 478	747 209	683 232	447 861	102 024	5 201	54 227	231 693	3 678	28 105	23 101	31 252
Veränderungen *)													
1991	+ 51 090	+ 22 258	+ 39 887	+ 30 448	+ 25 812	+ 15 175	- 553	+ 18 858	+ 3 842	+ 794	+ 1 853	+ 1 338	+ 7 230
1992	+ 92 799	+ 7 338	+ 74 884	+ 63 598	+ 17 064	- 5 001	- 9 725	- 5 851	+ 46 161	+ 373	+ 2 212	+ 1 743	+ 7 993
1992 Dez.	+ 584	- 4 126	+ 813	+ 2 571	- 608	- 4 119	+ 86	- 2 151	+ 3 185	- 6	- 3 400	- 3 262	+ 1 613
1993 Jan.	+ 26 369	+ 2 339	+ 25 080	+ 22 839	+ 4 046	+ 913	- 1 458	+ 2 604	+ 18 199	+ 594	+ 1 403	+ 1 144	+ 665
Febr.	+ 16 225	+ 496	+ 12 037	+ 9 383	+ 3 806	- 2 073	+ 88	- 334	+ 5 260	+ 317	+ 1 210	+ 932	+ 1 478
März	+ 20 036	- 2 290	+ 16 693	+ 9 331	+ 2 646	- 3 365	- 2 115	- 553	+ 6 427	+ 258	+ 6 693	+ 3 216	+ 484
April	+ 6 366	- 1 255	+ 3 312	+ 2 310	- 27	- 2 539	- 2 098	- 715	+ 2 527	- 190	+ 441	- 520	+ 494
Mai	+ 6 600	- 8	+ 6 635	+ 10 111	+ 3 674	+ 29	- 900	- 1 191	+ 6 572	- 135	- 4 197	- 856	+ 771
Juni p)	+ 10 452	+ 1 294	+ 10 820	+ 11 831	+ 4 282	+ 1 196	- 969	- 551	+ 6 262	+ 1 287	- 1 303	- 714	+ 338

Zeit	noch: Inländische Wertpapiere				Ausländische Wertpapiere								
	sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen					börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)	
	zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte			Unternehmen
							Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1990	3 128	1 262	1 866	752	38 653	35 821	192	9 046	14 612	6 945	14 264	2 171	661
1991	3 444	1 371	2 073	548	48 746	46 158	215	11 205	17 468	9 726	18 964	2 003	585
1992	4 325	1 629	2 696	701	66 521	62 015	679	14 007	21 274	16 148	24 593	3 945	561
1992 Dez.	4 325	1 629	2 696	701	66 521	62 015	679	14 007	21 274	16 148	24 593	3 945	561
1993 Jan.	4 498	1 604	2 894	519	67 360	61 838	636	13 953	20 858	17 139	23 841	5 006	516
Febr.	4 464	1 668	2 796	802	72 048	66 169	856	13 958	21 643	20 271	24 255	5 350	529
März	4 649	1 812	2 837	2 702	75 221	69 457	781	13 723	21 420	23 475	24 562	5 045	719
April	4 716	1 796	2 920	2 804	78 205	71 767	797	14 348	22 844	23 990	24 933	5 632	806
Mai	4 666	1 750	2 916	765	78 430	72 874	768	14 189	22 887	24 770	25 217	4 889	667
Juni p)	4 620	1 886	2 734	1 179	79 152	73 690	894	14 334	22 769	26 042	24 879	4 790	672
Veränderungen *)													
1991	+ 356	+ 129	+ 227	- 204	+ 11 203	+ 11 157	+ 23	+ 2 159	+ 3 176	+ 2 881	+ 5 100	+ 112	- 66
1992	+ 1 081	+ 258	+ 823	+ 153	+ 17 915	+ 15 917	+ 464	+ 2 802	+ 3 806	+ 6 492	+ 5 619	+ 2 022	- 24
1992 Dez.	+ 29	+ 82	- 53	+ 68	- 229	+ 460	+ 76	- 283	+ 394	+ 292	- 226	- 570	- 119
1993 Jan.	+ 173	- 25	+ 198	- 182	+ 1 289	+ 253	- 43	- 54	- 256	+ 1 071	- 562	+ 1 081	- 45
Febr.	- 34	+ 64	- 98	+ 283	+ 4 188	+ 3 831	+ 220	+ 5	+ 575	+ 3 052	+ 204	+ 344	+ 13
März	+ 185	+ 144	+ 41	+ 1 900	+ 3 343	+ 3 458	- 75	- 235	- 163	+ 3 254	+ 367	- 305	+ 190
April	+ 67	- 16	+ 83	+ 102	+ 3 054	+ 2 390	+ 16	+ 625	+ 1 464	+ 515	+ 411	+ 577	+ 87
Mai	- 50	- 46	- 4	- 2 039	- 35	+ 867	- 29	- 159	- 47	+ 730	+ 184	- 763	- 139
Juni p)	- 46	+ 136	- 182	+ 414	- 368	- 244	+ 126	+ 145	- 458	+ 912	- 698	- 129	+ 5

* Ohne Wertpapierbestände der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Wertpapierbestände der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuld-

verschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. IV,16). — 4 Einschl. börsengängiger Genußscheine. — 5 Einschl. nicht börsengängiger Genußscheine.

IV. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Inländische Emittenten							Ausländische Emittenten
	öffentliche Haushalte						Bundesbahn und Bundespost	
	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	zusammen	Bund (einschl. Kreditabwicklungsfonds)		Länder	Veränderungen *)		
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)								
1990	21 741	21 011	21 011	19 611	-	131	599	
1991	17 011	15 282	15 282	11 382	-	361	1 368	
1992	9 970	9 349	9 349	9 349	-	216	405	
1992 Dez.	9 970	9 349	9 349	9 349	-	216	405	
1993 Jan.	8 041	6 781	6 781	6 781	-	218	1 042	
Febr.	7 998	6 995	6 995	6 995	-	231	772	
März	20 331	19 213	19 213	6 612	-	218	900	
April	16 405	15 346	15 346	4 649	-	216	843	
Mai	15 431	14 529	14 529	4 278	-	216	686	
Juni p)	11 519	11 248	11 248	1 755	-	231	40	
1991	- 4 820	- 5 729	- 5 729	- 8 229	-	+ 230	+ 679	
1992	- 7 081	- 5 933	- 5 933	- 2 033	± 0	- 145	- 1 003	
1992 Dez.	- 895	- 205	- 202	- 202	- 3	-	- 690	
1993 Jan.	- 1 929	- 2 568	- 2 568	- 2 568	-	+ 2	+ 637	
Febr.	- 73	+ 214	+ 214	+ 214	-	+ 13	- 300	
März	+ 12 353	+ 12 218	+ 12 218	- 383	-	+ 13	+ 148	
April	- 3 906	- 3 867	- 3 867	- 1 963	-	- 2	- 37	
Mai	- 984	- 817	- 817	- 371	-	-	- 167	
Juni p)	- 3 942	- 3 281	- 3 281	- 2 523	-	+ 15	- 676	

Anmerkung * s. Tab. IV, 2, S. 18*/19*.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Zeit	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost							
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände								
								Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)						
								Veränderungen *)						
1990	139 703	4 898	118 675	101 025	17 529	121	21 028							
1991	141 035	10 084	115 540	93 267	22 110	163	25 495							
1992	186 606	21 643	147 200	104 586	42 452	162	39 406							
1992 Dez.	186 606	21 643	147 200	104 586	42 452	162	39 406							
1993 Jan.	204 805	22 815	158 363	113 467	44 753	143	46 442							
Febr.	210 065	24 361	164 355	118 329	45 876	150	45 710							
März	216 332	25 266	168 186	122 488	45 567	131	48 146							
April	218 859	26 813	167 812	121 235	46 435	142	51 047							
Mai	225 431	26 582	173 813	125 584	48 117	112	51 618							
Juni p)	231 693	27 253	178 354	128 881	49 334	139	53 339							
1991	+ 3 842	+ 4 836	- 905	- 5 708	+ 4 761	+ 42	+ 4 747							
1992	+ 46 161	+ 11 559	+ 32 150	+ 11 809	+ 20 342	- 1	+ 14 011							
1992 Dez.	+ 3 185	+ 105	- 186	- 3 503	+ 3 302	+ 15	+ 3 371							
1993 Jan.	+ 18 199	+ 1 172	+ 11 163	+ 8 881	+ 2 301	- 19	+ 7 036							
Febr.	+ 5 260	+ 1 546	+ 5 992	+ 4 862	+ 1 123	+ 7	- 732							
März	+ 6 427	+ 905	+ 3 991	+ 4 309	- 299	- 19	+ 2 436							
April	+ 2 527	+ 1 547	- 374	- 1 253	+ 868	+ 11	+ 2 901							
Mai	+ 6 572	- 231	+ 6 001	+ 4 349	+ 1 682	- 30	+ 571							
Juni p)	+ 6 262	+ 671	+ 4 541	+ 3 297	+ 1 217	+ 27	+ 1 721							

Anmerkung * s. Tab. IV, 2, S. 18*/19*.

IV. Kreditinstitute

17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen												
Zeit					die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:							
	insgesamt	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerb-zweck	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau			
					zusammen	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerb-zweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungsbau	
Kredite insgesamt												
1990	2 218 287	1 431 505	763 277	23 505	1 357 872	1 085 221	259 704	12 947	860 415	534 189	326 226	
1991	2 451 491	1 596 278	828 406	26 807	1 539 708	1 228 659	295 010	16 039	911 783	549 900	361 883	
1992 Juni	2 564 575	1 680 463	856 720	27 392	1 624 369	1 298 323	309 487	16 559	940 206	564 614	375 592	
Sept.	2 606 541	1 704 697	874 105	27 739	1 646 505	1 312 783	316 837	16 885	960 036	573 866	386 170	
Dez.	2 648 169	1 729 263	892 383	26 523	1 677 923	1 335 811	324 521	17 591	970 246	568 264	401 982	
1993 März	2 667 497	1 737 548	903 043	26 906	1 681 258	1 335 997	327 448	17 813	986 239	577 463	408 776	
Juni p)	2 710 477	1 762 271	920 879	27 327	1 703 298	1 352 651	332 514	18 133	1 007 179	591 550	415 629	
Kurzfristige Kredite												
1990	520 882	451 337	66 995	2 550	503 036	440 029	60 484	2 523	17 846	-	17 846	
1991	575 478	497 888	74 365	3 225	555 401	484 779	67 455	3 167	20 077	-	20 077	
1992 Juni	591 613	509 783	78 326	3 504	570 225	495 366	71 407	3 452	21 388	-	21 388	
Sept.	577 993	496 517	78 139	3 337	556 018	481 486	71 245	3 287	21 975	-	21 975	
Dez.	570 986	488 691	78 714	3 581	548 696	473 628	71 548	3 520	22 290	-	22 290	
1993 März	559 146	475 782	79 968	3 396	536 161	460 085	72 740	3 336	22 985	-	22 985	
Juni p)	554 795	471 816	79 708	3 271	531 272	455 554	72 498	3 220	23 523	-	23 523	
Mittelfristige Kredite												
1990	159 935	94 379	64 757	799	130 995	82 611	47 695	689	28 940	-	28 940	
1991	213 723	139 604	73 067	1 052	177 778	123 410	53 394	974	35 945	-	35 945	
1992 Juni	228 680	152 212	75 307	1 161	190 257	133 989	55 206	1 062	38 423	-	38 423	
Sept.	248 091	169 233	77 590	1 268	207 833	149 763	56 900	1 170	40 258	-	40 258	
Dez.	263 517	183 841	78 355	1 321	221 205	163 098	56 887	1 220	42 312	-	42 312	
1993 März	263 383	184 510	77 466	1 407	221 675	164 034	56 343	1 298	41 708	-	41 708	
Juni p)	263 998	185 037	77 529	1 432	222 610	164 312	56 999	1 299	41 388	-	41 388	
Langfristige Kredite												
1990	1 537 470	885 789	631 525	20 156	723 841	562 581	151 525	9 735	813 629	534 189	279 440	
1991	1 662 290	958 786	680 974	22 530	806 529	620 470	174 161	11 898	855 761	549 900	305 861	
1992 Juni	1 744 282	1 018 468	703 087	22 727	863 887	668 968	182 874	12 045	880 395	564 614	315 781	
Sept.	1 780 457	1 038 947	718 376	23 134	882 654	681 534	188 692	12 428	897 803	573 866	323 937	
Dez.	1 813 666	1 056 731	735 314	21 621	908 022	699 085	196 086	12 851	905 644	568 264	337 380	
1993 März	1 844 968	1 077 256	745 609	22 103	923 422	711 878	198 365	13 179	921 546	577 463	344 083	
Juni p)	1 891 684	1 105 418	763 642	22 624	949 416	732 785	203 017	13 614	942 268	591 550	350 718	
Kredite insgesamt												
1992 2.Vj.	+ 71 154	+ 51 926	+ 18 782	+ 446	+ 53 508	+ 43 369	+ 9 736	+ 403	+ 17 646	+ 8 116	+ 9 530	
3.Vj.	+ 39 856	+ 21 644	+ 17 865	+ 347	+ 21 306	+ 14 015	+ 6 965	+ 326	+ 18 550	+ 9 252	+ 9 298	
4.Vj.	+ 74 088	+ 49 516	+ 23 708	+ 864	+ 44 673	+ 37 653	+ 6 464	+ 556	+ 29 415	+ 14 553	+ 14 862	
1993 1.Vj.	+ 18 818	+ 7 775	+ 10 660	+ 383	+ 2 025	- 1 124	+ 2 927	+ 222	+ 16 793	+ 9 199	+ 7 594	
2.Vj. p)	+ 42 190	+ 23 933	+ 17 836	+ 421	+ 21 050	+ 15 864	+ 4 866	+ 320	+ 21 140	+ 14 087	+ 7 053	
Kurzfristige Kredite												
1992 2.Vj.	+ 22 237	+ 18 806	+ 3 124	+ 307	+ 21 521	+ 18 329	+ 2 888	+ 304	+ 716	-	+ 716	
3.Vj.	- 12 050	- 11 656	- 227	- 167	- 12 637	- 12 270	- 202	- 165	+ 587	-	+ 587	
4.Vj.	+ 9 853	+ 9 034	+ 575	+ 244	+ 9 538	+ 9 002	+ 303	+ 233	+ 315	-	+ 315	
1993 1.Vj.	- 8 530	- 9 599	+ 1 254	- 185	- 9 225	- 10 233	+ 1 192	- 184	+ 695	-	+ 695	
2.Vj. p)	+ 759	+ 1 144	- 260	- 125	+ 21	+ 579	- 442	- 116	+ 738	-	+ 738	
Mittelfristige Kredite												
1992 2.Vj.	+ 9 099	+ 7 041	+ 2 064	- 6	+ 6 921	+ 5 302	+ 1 636	- 17	+ 2 178	-	+ 2 178	
3.Vj.	+ 8 011	+ 5 621	+ 2 283	+ 107	+ 6 576	+ 4 774	+ 1 694	+ 108	+ 1 435	-	+ 1 435	
4.Vj.	+ 6 126	+ 5 308	+ 765	+ 53	+ 4 072	+ 4 035	- 13	+ 50	+ 2 054	-	+ 2 054	
1993 1.Vj.	- 7 134	- 6 331	- 889	+ 86	- 6 530	- 6 064	- 544	+ 78	- 604	-	- 604	
2.Vj. p)	- 7 785	- 7 873	+ 63	+ 25	- 7 465	- 8 122	+ 656	+ 1	- 320	-	- 320	
Langfristige Kredite												
1992 2.Vj.	+ 39 818	+ 26 079	+ 13 594	+ 145	+ 25 066	+ 19 738	+ 5 212	+ 116	+ 14 752	+ 8 116	+ 6 636	
3.Vj.	+ 43 895	+ 27 679	+ 15 809	+ 407	+ 27 367	+ 21 511	+ 5 473	+ 383	+ 16 528	+ 9 252	+ 7 276	
4.Vj.	+ 58 109	+ 35 174	+ 22 368	+ 567	+ 31 063	+ 24 616	+ 6 174	+ 273	+ 27 046	+ 14 553	+ 12 493	
1993 1.Vj.	+ 34 482	+ 23 705	+ 10 295	+ 482	+ 17 780	+ 15 173	+ 2 279	+ 328	+ 16 702	+ 9 199	+ 7 503	
2.Vj. p)	+ 49 216	+ 30 662	+ 18 033	+ 521	+ 28 494	+ 23 407	+ 4 652	+ 435	+ 20 722	+ 14 087	+ 6 635	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialien sowie der Bausparkassen; einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). —

2 Aufgliederung s. S. 52*. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 4 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen.

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
Kredite nach einzelnen Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 1) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 2)
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	Bausparkassen	Finanzierungs-Gesellschaften	
	Stand am Monatsende *)											
1992 Dez.	1 729 263	339 926	51 134	84 452	269 122	51 679	110 129	55 436	62 299	16 617	34 113	760 522
1993 März	1 737 548	332 151	49 693	87 142	271 054	51 494	111 967	56 824	64 698	16 950	35 072	769 349
Juni p)	1 762 271	329 388	48 911	91 335	274 211	51 436	112 937	56 853	67 246	18 302	35 411	786 807
	darunter: Kurzfristige Kredite											
1992 Dez.	488 691	152 063	8 724	29 052	124 301	10 392	11 469	760	14 389	3 759	5 887	138 301
1993 März	475 782	145 815	6 959	30 342	124 772	10 109	11 463	543	14 655	3 346	6 124	131 667
Juni p)	471 816	139 313	6 902	31 384	123 502	9 829	12 129	695	16 639	4 271	6 324	132 118
	Langfristige Kredite											
1992 Dez.	1 056 731	167 094	40 828	45 785	124 383	36 756	85 666	49 849	33 360	9 634	17 791	522 859
1993 März	1 077 256	165 589	41 100	46 883	126 096	36 884	87 189	51 006	35 140	10 247	18 223	538 375
Juni p)	1 105 418	168 812	40 347	49 248	130 375	37 059	87 140	50 394	35 498	10 692	18 209	556 939
	Kredite insgesamt											
	Veränderungen im Vierteljahr *)											
1992 4.Vj.	+ 49 516	+ 3 090	+ 1 894	+ 1 051	+ 3 421	- 227	+ 3 366	- 186	+ 3 337	+ 1 749	+ 1 539	+ 33 584
1993 1.Vj.	+ 7 775	- 1 295	- 921	+ 2 690	+ 1 932	- 185	+ 1 688	+ 1 388	+ 2 279	+ 333	+ 959	+ 1 587
2.Vj. p)	+ 23 933	+ 1 737	+ 2 718	+ 4 493	+ 3 157	- 58	+ 1 070	+ 29	+ 2 548	+ 1 352	+ 339	+ 8 268
	darunter: Kurzfristige Kredite											
1992 4.Vj.	+ 9 034	- 1 079	+ 1 380	- 1 041	- 1 133	- 337	+ 343	+ 267	+ 1 198	+ 309	+ 721	+ 9 703
1993 1.Vj.	- 9 599	- 2 428	- 1 765	+ 1 290	+ 471	- 283	- 156	- 217	+ 146	- 413	+ 237	- 6 874
2.Vj. p)	+ 1 144	- 2 002	+ 943	+ 1 342	- 1 270	- 280	+ 766	+ 152	+ 1 984	+ 925	+ 208	- 339
	Langfristige Kredite											
1992 4.Vj.	+ 35 174	+ 3 841	+ 475	+ 1 694	+ 4 339	- 17	+ 3 007	+ 70	+ 1 118	+ 1 185	+ 54	+ 20 717
1993 1.Vj.	+ 23 705	+ 1 155	+ 792	+ 1 098	+ 1 713	+ 128	+ 1 523	+ 1 157	+ 1 780	+ 613	+ 532	+ 15 516
2.Vj. p)	+ 30 662	+ 3 223	+ 1 747	+ 2 365	+ 4 279	+ 175	- 49	- 612	+ 358	+ 445	- 114	+ 18 564

Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe									
	Insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 3)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung
	Stand am Monatsende *)									
1992 Dez.	339 926	22 268	15 262	17 336	31 720	78 968	57 776	44 779	25 471	46 346
1993 März	332 151	20 617	15 321	17 916	30 963	76 969	55 998	44 799	23 839	45 729
Juni p)	329 388	20 999	15 374	18 234	29 730	75 733	55 139	44 829	23 024	46 326
	darunter: Kurzfristige Kredite									
1992 Dez.	152 063	11 165	6 469	6 288	14 743	39 940	27 272	14 425	14 302	17 459
1993 März	145 815	9 978	6 399	6 895	14 663	38 012	25 700	14 564	13 140	16 464
Juni p)	139 313	10 004	6 280	6 786	13 124	36 715	24 377	13 878	12 114	16 035
	Langfristige Kredite									
1992 Dez.	167 094	9 844	7 878	9 864	15 531	33 479	26 777	27 770	9 911	26 040
1993 März	165 589	9 368	8 011	9 793	14 866	33 380	26 481	27 643	9 451	26 596
Juni p)	168 812	9 556	8 182	10 108	15 180	33 510	26 903	28 222	9 596	27 555
	Kredite insgesamt									
	Veränderungen im Vierteljahr *)									
1992 4.Vj.	+ 3 090	+ 199	+ 364	+ 973	+ 688	+ 534	- 911	- 176	- 1 066	+ 2 485
1993 1.Vj.	- 1 295	- 81	+ 59	+ 960	+ 273	+ 101	- 1 528	+ 420	- 882	- 617
2.Vj. p)	+ 1 737	+ 782	+ 53	+ 318	- 33	- 736	+ 141	+ 530	- 15	+ 697
	darunter: Kurzfristige Kredite									
1992 4.Vj.	- 1 079	- 221	+ 176	+ 450	+ 423	- 582	- 740	- 895	- 1 058	+ 1 368
1993 1.Vj.	- 2 428	+ 33	- 70	+ 607	+ 420	- 128	- 1 572	+ 139	- 862	- 995
2.Vj. p)	- 2 002	+ 426	- 119	- 109	- 339	- 797	- 323	- 186	- 226	- 329
	Langfristige Kredite									
1992 4.Vj.	+ 3 841	+ 404	+ 156	+ 598	+ 241	+ 717	+ 221	+ 619	+ 56	+ 829
1993 1.Vj.	+ 1 155	- 126	+ 133	+ 309	- 135	+ 201	- 46	+ 273	- 10	+ 556
2.Vj. p)	+ 3 223	+ 188	+ 171	+ 315	+ 314	+ 130	+ 422	+ 579	+ 145	+ 959

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe)								
	insgesamt	Wohnungs- unternehmen	Beteiligungs- gesellschaften	sonst. Grund- stückswesen und sonstige Vermögens- verwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- und Steuerbe- ratung, Rechts- beratung, Werbung 4)	Gesundheits- und Veterinär- wesen (Unter- nehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienst- leistungen
	Kredite insgesamt								Stand am Monatsende *)
1992 Dez.	760 522	196 113	30 714	195 751	45 531	90 135	75 208	10 237	116 833
1993 März	769 349	197 596	30 103	198 475	46 718	90 949	75 820	10 191	119 497
Juni p)	786 807	203 422	31 795	198 802	47 570	93 887	77 643	10 049	123 639
	darunter: Kurzfristige Kredite								
1992 Dez.	138 301	16 811	11 176	38 378	8 143	20 671	10 332	3 385	29 405
1993 März	131 667	15 722	9 845	35 668	8 246	19 896	9 376	3 481	29 433
Juni p)	132 118	16 463	10 887	33 402	8 086	20 397	9 512	3 402	29 969
	Langfristige Kredite								
1992 Dez.	522 859	169 043	14 959	103 420	34 471	61 791	60 378	3 737	75 060
1993 März	538 375	172 124	15 762	108 216	35 522	63 595	61 824	3 745	77 587
Juni p)	556 939	176 431	16 404	113 648	36 515	65 982	63 341	3 829	80 789
	Kredite insgesamt								Veränderungen im Vierteljahr *)
1992 4.Vj.	+ 33 584	+ 5 706	+ 1 315	+ 12 016	+ 2 104	+ 3 933	+ 4 427	+ 806	+ 3 277
1993 1.Vj.	+ 1 587	+ 2 633	- 711	- 5 426	+ 1 187	+ 814	+ 612	- 46	+ 2 524
2.Vj. p)	+ 8 268	+ 5 826	+ 1 692	- 8 073	+ 852	+ 2 938	+ 1 823	- 142	+ 3 352
	darunter: Kurzfristige Kredite								
1992 4.Vj.	+ 9 703	+ 1 039	+ 161	+ 4 057	+ 576	+ 1 604	+ 1 844	+ 376	+ 46
1993 1.Vj.	- 6 874	- 214	- 1 431	- 3 585	+ 103	- 775	- 956	+ 96	- 112
2.Vj. p)	- 339	+ 741	+ 1 042	- 2 266	- 160	+ 501	+ 136	- 79	- 254
	Langfristige Kredite								
1992 4.Vj.	+ 20 717	+ 3 986	+ 970	+ 6 786	+ 1 468	+ 1 964	+ 2 281	+ 209	+ 3 053
1993 1.Vj.	+ 15 516	+ 3 081	+ 803	+ 4 796	+ 1 051	+ 1 804	+ 1 446	+ 8	+ 2 527
2.Vj. p)	+ 18 564	+ 4 307	+ 642	+ 5 432	+ 993	+ 2 387	+ 1 517	+ 84	+ 3 202

18. Spareinlagen *)

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand nach Sparergruppen							
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
		zusammen	darunter: nach Vermögens- bildungsgesetz	Sonderspar- formen 1)				
1990	765 047	729 556	18 601	216 115	13 853	5 694	6 134	9 810
1991	764 848	731 152	17 126	255 728	12 582	5 312	5 038	10 764
1992	785 011	748 562	16 693	309 376	12 394	5 266	4 521	14 268
1993 Febr.	791 186	754 039	15 053	318 226	12 462	5 243	4 391	15 051
März	794 777	757 145	15 386	328 769	12 583	5 250	4 462	15 337
April	796 407	758 578	15 732	332 022	12 667	5 205	4 421	15 536
Mai	799 058	761 036	16 096	334 989	12 638	5 199	4 511	15 674
Juni p)	801 507	763 536	16 694	338 319	12 713	5 144	4 297	15 817

Zeit	Umsätze im Sparverkehr							
	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Vermögens- bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Vermögens- bildungsgesetz			
1990	715 200	580 634	8 873	646 704	12 937	- 66 070	29 080	765 047
1991	763 547	529 348	8 360	561 006	10 394	- 31 658	33 683	764 848
1992	765 223	581 896	8 017	599 359	8 999	- 17 463	37 098	785 011
1993 Febr.	785 517	56 679	613	51 608	343	+ 5 071	598	791 186
März	791 186	55 578	594	52 562	261	+ 3 016	575	794 777
April	794 777	46 456	523	45 372	177	+ 1 084	546	796 407
Mai	796 407	40 598	502	38 424	139	+ 2 174	477	799 058
Juni p)	799 058	44 549	820	42 731	246	+ 1 818	631	801 507

Anmerkung * s. Tab. IV, 7, S. 34*/35*. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. —

2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vierteljahres sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt.

IV. Kreditinstitute

19. Bausparkassen *)
Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der Insti- tute	Bilanz- summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf	Kapital (ein- schl. offener Rück- lagen gemäß § 10 KWG)	Nach- richtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abge- schlos- sene Verträge 8)
			Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1)	Bank- schuld- ver- schrei- bungen 3)	Baudarlehen			Wert- papiere (ein- schl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder 7)				
					Bauspar- darlehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	sonstige Baudar- lehen 4)						Bauspar- einlagen				Sicht- und Termin- gelder
Alle Bausparkassen																
1991	34	178 116	14 611	854	13 050	95 455	38 979	6 160	5 986	965	20 183	130 382	5 999	998	8 404	135 430
1992	34	192 323	13 981	824	16 465	98 276	44 382	8 079	6 970	912	25 295	137 598	5 572	1 420	8 725	137 395
1993 März	34	194 520	14 362	797	16 939	98 548	44 881	8 466	8 043	907	26 706	137 806	5 283	1 522	8 771	12 381
April	34	193 590	12 519	807	17 048	98 956	45 015	8 583	8 181	902	25 917	137 315	5 234	1 578	8 871	10 191
Mai	34	194 452	12 813	805	17 287	98 627	45 424	8 732	8 193	896	26 913	137 265	5 245	1 662	9 011	9 646
Juni p)	34	196 279	13 156	804	17 034	99 076	46 073	9 075	8 294	895	26 959	137 308	5 238	1 687	9 153	11 003
Private Bausparkassen																
1993 März	21	136 633	9 736	644	12 244	69 562	29 064	7 506	6 208	417	20 677	94 766	5 245	1 522	5 745	8 410
April	21	135 551	8 097	641	12 425	69 739	29 095	7 634	6 271	417	20 023	94 314	5 197	1 578	5 825	7 002
Mai	21	136 397	8 487	632	12 643	69 486	29 385	7 801	6 270	412	20 967	94 278	5 208	1 662	5 839	6 571
Juni p)	21	137 863	8 686	630	12 532	69 751	29 958	8 058	6 379	404	20 773	94 404	5 198	1 687	5 952	7 569
Öffentliche Bausparkassen																
1993 März	13	57 887	4 626	153	4 695	28 986	15 817	960	1 835	490	6 029	43 040	38	-	3 026	3 971
April	13	58 039	4 422	166	4 623	29 217	15 920	949	1 910	485	5 894	43 001	37	-	3 046	3 189
Mai	13	58 055	4 326	173	4 644	29 141	16 039	931	1 923	484	5 946	42 987	37	-	3 172	3 075
Juni p)	13	58 416	4 470	174	4 502	29 325	16 115	1 017	1 915	491	6 186	42 904	40	-	3 201	3 434

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)		Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nach- richtlich: Einge- gangene Wohn- ungs- bau- prämien 12)				
	einge- zahlte Bauspar- beträge 10)	Zinsgut- schriften auf Bauspar- einlagen	Rückzah- lungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	ins- gesamt	darunter Netto- Zutei- lungen 11)	Zuteilungen		neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite und sonstige Bau- darlehen	ins- gesamt	dar- unter aus Zutei- lungen	ins- gesamt		darunter Til- gungen im Quartal			
						Bauspareinlagen								Bauspardarlehen		
						zu- sammen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfin- anzie- rungs- krediten							zu- sammen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfin- anzie- rungs- krediten	
Alle Bausparkassen																
1991	32 896	3 627	3 257	64 060	47 698	63 208	26 265	5 482	21 410	4 806	15 533	11 242	8 072	25 701	20 944	572
1992	36 029	3 869	5 042	69 120	50 323	68 033	27 524	5 462	22 520	4 750	17 989	11 584	8 149	24 839	19 899	615
1993 März	3 446	12	590	5 892	4 162	6 101	2 467	491	2 045	434	1 589	11 783	8 407	2 225	5 046	53
April	2 836	30	483	5 727	6 465	2 886	582	2 047	500	1 532	12 795	9 197	2 152			45
Mai	2 451	29	432	5 716	3 715	5 393	2 101	467	1 709	414	1 583	13 067	9 135	2 070		45
Juni p)	3 068	41	474	7 288	4 767	6 854	2 586	623	2 190	549	2 078	13 527	9 241	2 247		46
Private Bausparkassen																
1993 März	2 375	5	416	3 975	2 752	4 240	1 688	341	1 404	297	1 148	6 611	4 139	1 575	3 576	40
April	2 047	22	358	5 682	4 357	4 751	2 175	436	1 472	369	1 104	7 406	4 805	1 545		31
Mai	1 690	19	316	3 760	2 296	3 732	1 436	312	1 174	270	1 122	7 370	4 500	1 451		32
Juni p)	2 131	27	327	4 787	3 072	4 642	1 707	401	1 450	336	1 485	7 491	4 444	1 601		30
Öffentliche Bausparkassen																
1993 März	1 071	7	174	1 917	1 410	1 861	779	150	641	137	441	5 172	4 268	650	1 470	13
April	789	8	125	1 903	1 370	1 714	711	146	575	131	428	5 389	4 392	607		14
Mai	761	10	116	1 956	1 419	1 661	665	155	535	144	461	5 697	4 635	619		13
Juni p)	937	14	147	2 501	1 695	2 212	879	222	740	213	593	6 036	4 797	646		16

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. durchlaufender Kredite. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bauspar-

summe; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

IV. Kreditinstitute

20. Ausgleichsforderungen

Mio DM

Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsreform von 1948 1)		Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR zum 1. Juli 1990 2)	
	zugeteilte Aus- gleichsforderungen	Bestand an Aus- gleichsforderungen nach Tilgungen		zugeteilte Aus- gleichsforderungen	darunter in Schuldverschreibungen umgetauscht
1960	7 658	6 831	1991 Dez.	989	.
1970	7 626	5 996	1993 März	64 693	56 330
1980	7 679	4 686	April	64 743	56 571
1990	7 681	2 916	Mai	64 746	56 682
1992 p)	7 681	2 490	Juni	65 780	56 767

1 Ausgleichsforderungen von Kreditinstituten einschl. Bausparkassen; ohne Deutsche Bundesbank. — 2 Vorläufig zugeteilte Ausgleichsforderungen der Kreditinstitute ohne Ausgleichsforderungen der Außenhandelsbetriebe und ohne Abzug von Ausgleichsverbindlichkeiten der Kreditinstitute. Mit der Zu-

teilung von Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR wurde 1991 begonnen. Die endgültige Größenordnung wird erst in den nächsten Jahren erreicht sein.

21. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM

Monat	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Jan.	1 443 419	1 874 358	2 159 868	2 168 916	2 670 291	2 915 038
Febr.	1 470 978	1 687 431	1 961 197	2 008 740	2 398 076	2 808 924
März	1 635 832	1 858 479	2 141 295	2 135 478	2 595 659	3 244 202
April	1 406 604	1 787 026	1 878 384	2 258 844	2 550 767	3 005 141
Mai	1 471 460	1 822 635	1 984 179	2 183 886	2 420 325	2 879 337
Juni	1 690 059	2 059 645	1 985 900	2 301 086	2 709 100 p)	3 262 284
Juli	1 646 338	1 947 060	1 962 047	2 467 706	2 816 293	.
Aug.	1 630 945	1 866 769	1 971 137	2 202 702	2 454 802	.
Sept.	1 650 883	1 926 108	1 818 062	2 216 655	2 809 113	.
Okt.	1 647 216	2 117 255	1 998 458	2 335 334	2 877 671	.
Nov.	1 779 902	2 111 190	2 008 119	2 319 158	2 859 211	.
Dez.	2 029 756	2 218 664	2 206 424	2 783 520	3 368 873	.

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. Abweichend von den anderen Zeitreihen

sind hier ostdeutsche Kreditinstitute erst ab Januar 1991 einbezogen.

22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1992

Bankengruppe	Gesamt- zahl der monat- lich berich- tenden Kredit- insti- tute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen															
		10 Mio DM bis unter 25 Mio DM		25 Mio DM bis unter 50 Mio DM		50 Mio DM bis unter 100 Mio DM		100 Mio DM bis unter 250 Mio DM		250 Mio DM bis unter 500 Mio DM		500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM		1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM		5 Mrd DM und mehr	
		unter 10 Mio DM	25 Mio DM	50 Mio DM	100 Mio DM	250 Mio DM	500 Mio DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	10 Mio DM	25 Mio DM	50 Mio DM	100 Mio DM	250 Mio DM	500 Mio DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM
Kreditbanken	336	17	12	7	25	61	45	39	96	34							
Großbanken 2)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken 3)	196	3	5	4	11	36	31	26	55	25							
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	2	—	7	10	9	3	22	3							
Privatbankiers 4)	80	14	5	3	7	15	5	10	19	2							
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	723	—	—	—	4	37	130	214	297	41							
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kreditgenossenschaften 5)	2 918	9	69	405	726	1 016	420	183	87	3							
Realkreditinstitute	35	—	—	—	—	1	3	—	4	27							
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	1	—	1	1	1	1	1	12							
Bausparkassen	34	—	—	—	1	1	1	5	16	10							
Private Bausparkassen	21	—	—	—	1	1	1	2	11	5							
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	5	5							
Insgesamt 6) ohne Bausparkassen	4 047	26	82	412	756	1 116	599	437	486	133							
Insgesamt mit Bausparkassen	4 081	26	82	412	757	1 117	600	442	502	143							

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitut. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm.

3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 6 In den Zahlen sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

IV. Kreditinstitute

23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

Zeit	Stand am Jahresende					Veränderung im Jahr		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333					
1962	12 960	19 267	32 227			- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144			- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972 9)	7 190	35 387	42 577	26		- 647	+ 1 475	+ 828
1977	5 997	37 764	43 761	58		- 279	+ 510	+ 231
1982	4 930	39 909	44 839	108		- 122	+ 186	+ 64
1987	4 543	39 913	44 456	122	117	- 119	- 66	- 185
1988	4 428	39 852	44 280	160	131	- 115	- 61	- 176
1989	4 297	39 859	44 156	164	157	- 131	- 11	- 142
1990 10) 11) 12)	4 171	39 747	43 918	177	214	- 174	- 69	- 243
1990 11)	4 710	44 342	49 052					
1991 12)	r) 3 958	49 422	r) 43 380	175	217	r) - 213	- 325	r) - 538
1991	r) 4 451	44 862	r) 49 313	175	217	r) - 259	+ 520	r) + 261
1992 12) 13)	3 766	p) 42 365	p) 46 131	197	261	- 192		
1992 13)	4 191	p) 48 645	p) 52 836	197	261	- 260		

Bankengruppe	Stand am Jahresende										
	1957			1992 12)			1992			Nachrichtlich	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)
Kreditbanken	364	1 917	2 281	330	6 429	6 759	334	7 302	7 636	150	193
Großbanken	8	787	795	4	3 036	3 040	4	3 553	3 557	101	114
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken	96	1 020	1 116	193	3 151	3 343	197	3 485	3 682	43	76
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	56	37	93	56	40	96	-	-
Privatbankiers 4)	245	104	349	77	205	282	77	224	301	6	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12	330	342	13	432	445	24	40
Sparkassen	871	8 192	9 063	538 p)	16 921 p)	17 459	717 p)	19 576 p)	20 293 p)	1	-
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	31	35	4	47	51	9	18
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	2 679 p)	15 615 p)	18 294	2 911 p)	17 825 p)	20 736 p)	5	2
Realkreditinstitute	44	19	63	33	207	240	34	258	292	-	2
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	28	198	226	29	245	274	-	1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanst.	19	11	30	5	9	14	5	13	18	-	1
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	3)	3)	3)	-	-
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	15	94	109	17	144	161	3	3
Bausparkassen 8)				24	2 724	2 748	25	3 047	3 072	5	-
Private Bausparkassen				21	2 541	2 562	21	2 842	2 863	5	-
Öffentliche Bausparkassen				3	183	186	4	205	209	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	131	14	145	136	14	150	-	3
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)				46	2	48	46	2	48	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	59	6	65	59	6	65	-	3
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	6	8	2	6	8	-	-
Bürgschaftsbanken u. sonst. Kreditinst.	30	1	31	24	-	24	29	-	29	-	-
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute				89	500	589	89	500	589		
ausländischer Nichtbanken				41	539	580	41	539	580		
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	3 766 p)	42 365 p)	46 131	4 191 p)	48 645 p)	52 836 p)	197	261

*Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter, bis 1971 ohne Bausparkassen und bis 1989 ohne Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG bis 1991 nur, wenn Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Vertretungen, ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungszweigen, Zweigbüros und Vertretungen; ab 1992 ohne diese Einschränkung. Juristische Sitze, juristische Zweigsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. — Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresbeständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen (z. B. Stadtzweigstellen), soweit gemeldet. — 2 Beteiligungen von mindestens 50% an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen, ohne deren Zweigstellen. — 3 Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechts-

form des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973 — 1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren Zweigstellen werden nicht ausgewiesen. — 10 Ab 1.1.1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWG und werden demzufolge in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 Korrektur der Bestände bei Umstellung der Erfassungswise. — 12 Ohne neue Bundesländer. — 13 Erweiterte Zweigstellendefinition (siehe *).

V. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11		4,5			3,75	
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1		4,95			4,15	
1993 1. März	6,6	9,9	12,1		2			2	

Gültig ab:	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10				
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				
1993 1. März	12,1	2	2				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservpflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen

folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

V. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)
Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten						Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)	
	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 3)		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände		
	gegenüber		gegenüber		von										
	Gebiets- ansässigen 2)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässigen 2)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden									
1972 Dez.	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	-	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	-	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	-	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	-	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	-	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 "	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	-	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 "	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 "	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 "	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 "	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 "	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 "	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 " 10)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 "	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 "	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 "	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 "	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 "	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 "	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 "	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1992 " 11)	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5
1992 Juni	1 648 101	380 993	23 359	547 622	12 661	673 881	9 584	100 821	3 851	21 667	79 154	79 682	528	0,7	9
Juli	1 654 309	386 126	22 582	547 997	13 776	674 161	9 667	101 441	3 815	21 513	79 929	80 285	356	0,4	18
Aug.	1 658 643	380 109	20 550	560 385	14 219	673 631	9 749	101 059	3 595	21 625	79 434	79 820	386	0,5	10
Sept.	1 676 467	387 256	20 930	570 269	15 384	672 729	9 900	102 454	3 705	21 850	80 604	81 082	478	0,6	5
Okt.	1 710 094	394 642	27 143	584 391	22 820	670 894	10 204	105 098	4 837	22 036	83 061	83 669	607	0,7	6
Nov.	1 710 041	403 349	24 490	581 582	19 205	670 767	10 648	105 474	4 356	22 817	82 657	83 400	743	0,9	6
Dez.	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5
1993 Jan.	1 763 852	446 871	27 961	563 059	18 682	694 988	12 291	111 144	4 818	24 486	86 658	87 308	651	0,8	13
Febr.	1 745 314	406 181	24 186	577 892	18 477	705 795	12 783	107 112	4 372	23 083	84 030	84 676	646	0,8	11
März	1 760 734	409 328	27 151	581 481	18 624	711 076	13 074	75 013	3 919	22 022	52 992	53 795	803	1,5	61
April	1 757 706	403 828	25 478	582 990	18 389	713 730	13 291	74 248	3 716	22 717	51 530	51 952	421	0,8	9
Mai	1 764 604	401 431	25 408	590 090	19 432	714 794	13 449	74 115	3 732	22 731	51 384	52 080	696	1,4	10
Juni	1 789 191	414 294	25 934	596 912	21 369	717 103	13 579	75 918	3 837	23 183	52 735	53 232	497	0,9	4

Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1979 Dez.	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 "	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 "	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 "	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 "	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 "	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 "	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 " 12)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 "	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 "	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 "	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 "	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 "	1 474 252	36 232	107 397	232 184	.	.	.	.	.	.
1992 "	1 680 779	35 241	116 466	294 747	.	.	.	.	.	.
1993 Mai	1 706 315	34 336	109 042	258 053	.	.	.	.	.	.
Juni	1 728 309	34 327	110 963	269 004	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 58*

V. Mindestreserven

noch: 2. Reservehaltung
Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten Mio DM	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 13) für Verbindlichkeiten gegenüber			Nachrichtlich:			
				Gebiets- ansässigen und Gebiets- fremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebiets- fremden	anrechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Über- schuß- reserven 8)
					zusammen	darunter für Sicht- verbind- lichkeiten					%	Mio DM
Alle Bankengruppen 11)										
1993 Mai	4 013	1 764 604	74 115	4,2	4,1	11,0	6,4	22 731	51 384	696
Juni	3 995	1 789 191	75 918	4,2	4,2	11,1	6,3	23 183	52 735	497
Kreditbanken										
1993 Mai	311	450 710	23 416	5,2	5,0	11,8	7,4	6 045	17 371	177
Juni	313	459 562	23 974	5,2	5,0	11,9	7,3	6 206	17 768	184
Großbanken										
1993 Mai	3	244 354	13 051	5,3	5,1	12,1	7,2	3 734	9 318	52
Juni	3	248 502	13 294	5,3	5,2	12,1	7,0	3 858	9 436	41
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)										
1993 Mai	186	178 300	8 819	4,9	4,7	11,7	7,8	2 194	6 625	80
Juni	187	182 456	9 076	5,0	4,7	11,7	7,8	2 229	6 846	83
Zweigstellen ausländischer Banken										
1993 Mai	53	3 988	302	7,6	6,8	9,8	8,8	7	295	20
Juni	54	4 078	312	7,6	6,8	9,8	8,8	8	304	20
Privatbankiers 15)										
1993 Mai	69	24 068	1 244	5,2	5,0	11,0	6,6	111	1 133	25
Juni	69	24 525	1 293	5,3	5,1	11,0	6,9	111	1 182	40
Girozentralen										
1993 Mai	13	57 409	2 890	5,0	5,0	11,9	6,2	526	2 364	19
Juni	13	58 258	3 029	5,2	5,2	11,9	5,3	533	2 496	16
Sparkassen										
1993 Mai	709	713 402	27 465	3,8	3,9	11,0	3,1	9 894	17 570	163
Juni	709	721 320	28 052	3,9	3,9	11,1	3,1	10 096	17 955	84
Genossenschaftliche Zentralbanken										
1993 Mai	4	5 399	430	8,0	7,6	11,7	11,7	71	359	5
Juni	4	5 443	442	8,1	7,8	11,8	11,7	70	373	1
Kreditgenossenschaften										
1993 Mai	2 893	456 718	15 533	3,4	3,4	9,4	3,1	4 954	10 579	208
Juni	2 873	460 796	15 788	3,4	3,4	9,4	3,1	5 079	10 709	164
Realkreditinstitute										
1993 Mai	33	5 885	254	4,3	4,3	10,0	3,6	12	242	19
Juni	33	6 630	256	3,9	3,9	10,0	3,2	12	244	22
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 11)										
1993 Mai	16	73 778	4 080	5,5	5,5	12,0	4,9	1 227	2 853	102
Juni	16	75 865	4 327	5,7	5,7	12,0	5,2	1 185	3 142	22
Bausparkassen										
1993 Mai	34	1 302	48	3,7	3,7	9,0	5,8	1	46	4
Juni	34	1 318	49	3,7	3,7	9,0	5,6	1	48	3

* Ab August 1990 einschl. Reservehaltung der ostdeutschen Kreditinstitute. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 3 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs.1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. —

7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 11 Ab Februar 1992 einschl. „Deutsche Bundespost Postbank“. — 12 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 13 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft.

VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls *)

% p.a.

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz 2)
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	7. März	5	6 1/2	6. Nov.	3	4 1/2
17. Febr.	4	5	25. April	5	6	4. Dez.	2 1/2	4 1/2
14. April	3 1/2	4 1/2	23. Mai	4 1/2	5 1/2			
12. Mai	3	4	15. Aug.	4	5	1988 1. Juli	3	4 1/2
11. Aug.	3	3 1/2	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	29. Juli	3	5
						26. Aug.	3 1/2	5
1969 21. März	3	4	1977 15. Juli	3 1/2	4	16. Dez.	3 1/2	5 1/2
18. April	4	5	16. Dez.	3	3 1/2			
20. Juni	5	6				1989 20. Jan.	4	6
11. Sept.	6	7 1/2	1979 19. Jan.	3	4	21. April	4 1/2	6 1/2
5. Dez.	6	9	30. März	4	5	30. Juni	5	7
			1. Juni	4	5 1/2	6. Okt.	6	8
1970 9. März	7 1/2	9 1/2	13. Juli	5	6			
16. Juli	7	9	1. Nov.	6	7	1990 2. Nov.	6	8 1/2
18. Nov.	6 1/2	8						
3. Dez.	6	7 1/2	1980 29. Febr.	7	8 1/2	1991 1. Febr.	6 1/2	9
			2. Mai	7 1/2	9 1/2	16. Aug.	7 1/2	9 1/4
1971 1. April	5	6 1/2	19. Sept.	7 1/2	9	20. Dez.	8	9 3/4
14. Okt.	4 1/2	5 1/2						
23. Dez.	4	5	1982 27. Aug.	7	8	1992 17. Juli	8 3/4	9 3/4
			22. Okt.	6	7	15. Sept.	8 1/4	9 1/2
1972 25. Febr.	3	4	3. Dez.	5	6			
9. Okt.	3 1/2	5				1993 5. Febr.	8	9
3. Nov.	4	6	1983 18. März	4	5	19. März	7 1/2	9
1. Dez.	4 1/2	6 1/2	9. Sept.	4	5 1/2	23. April	7 1/4	8 1/2
						2. Juli	6 3/4	8 1/4
1973 12. Jan.	5	7	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	30. Juli	6 3/4	7 3/4
4. Mai	6	8						
1. Juni	7	9	1985 1. Febr.	4 1/2	6			
			16. Aug.	4	5 1/2			
1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	1986 7. März	3 1/2	5 1/2			
20. Dez.	6	8						
1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	1987 23. Jan.	3	5			

* Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz; seit 1. Januar 1951 unverändert. — 1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in

folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)					
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage
1973 16. April – 27. April	12	1973 26. Nov. –		1973 13. Aug. – 31. Aug.	7,0	10	1988 1. Juli –		
7. Juni – 20. Juni	13			15. Aug. – 31. Aug.	6,75	5			
24. Juli – 27. Juli	15	1974 – 11. Jan.	13	23. Okt. – 25. Okt.	7,0	10	1989 – 19. Jan.	3,5	3
30. Juli	14	14. März – 8. April	13	23. Okt. – 25. Okt.	6,75	5	20. Jan. – 20. April	4,5	3
2. Aug. – 16. Aug.	13	28. Mai – 3. Juli	10				21. April – 29. Juni	5,0	3
30. Aug. – 6. Sept.	16			1980 15. Febr.	8,25	10	30. Juni – 28. Aug.	5,5	3
26. Nov. – 13. Dez.	11	1981 25. Febr. – 26. Febr.	12	20. Febr.	8,25	9	29. Aug. – 5. Okt.	6,0	3
		3. März – 8. Okt.	12	25. Febr.	8,25	4	6. Okt. – 16. Nov.	6,5	3
1974 14. März – 5. April	11,5	9. Okt. – 3. Dez.	11				17. Nov. –		
8. April – 24. April	10	4. Dez. –		1981 5. Mai – 13. Mai	11,5	7			
				14. Mai – 10. Sept.	11,5	5	1990 – 22. März	7,0	3
1975 23. Juli – 31. Juli	4,5	1982 – 21. Jan.	10,5				23. März –		
29. Aug. – 11. Sept.	4	22. Jan. – 18. März	10	1985 1. Febr. – 29. März	5,5	3			
12. Sept. – 6. Okt.	3,5	19. März – 6. Mai	9,5	1. April – 6. Juni	5,3	3	1992 – 17. Sept.	7,3	3
21. Okt. – 1. Dez.	3,5			7. Juni – 20. Juni	5,0	3	18. Sept. – 21. Sept.	9,0	3
				21. Juni – 18. Juli	4,8	3	22. Sept. – 24. Sept.	8,9	3
1977 10. März – 31. Mai 4)	4			19. Juli – 15. Aug.	4,5	3	25. Sept. – 28. Okt.	8,8	3
6. Juli – 14. Juli	4			16. Aug. –			29. Okt. – 20. Dez.	8,6	3
15. Juli – 26. Juli	3,75						21. Dez. – 27. Dez.	8,5	3
27. Juli – 5. Sept.	3,5			1986 – 4. März	4,3	3	28. Dez. –		
23. Sept. – 3. Nov.	3,5			5. März –					
							1993 – 24. März	8,4	3
1978 13. März – 16. Juni	3,25			1987 – 22. Jan.	4,0	3	25. März – 2. Mai	7,5	3
				23. Jan. – 12. Mai	3,5	3	3. Mai –	7,0	3
1979 10. Okt. – 31. Okt.	7,75			13. Mai – 24. Nov.	3,2	3			
				25. Nov. –					
1982 14. Jan. – 21. Jan.	10			1988 – 30. Juni	3,0	3			
11. März – 18. März	9,5								

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. VI,3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November

1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten; ab 1. Nov. 1992 nur Liquiditätspapiere. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

VI. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank		Mengtender			Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festsatz % p.a.	Zinstender		
		Mio DM		Mio DM		marginaler Zuteilungssatz	Schwerpunkt- satz 1)	
1993 18. Mai	404	89 884	335	71 164	-	7,60	7,60 - 7,62	15
26. Mai	489	92 590	449	81 814	-	7,60	7,60 - 7,61	14
2. Juni	407	86 508	391	60 037	-	7,60	7,60 - 7,61	14
2. Juni	182	19 890	161	10 008	-	7,60	7,60 - 7,62	29
9. Juni	480	98 364	463	73 784	-	7,60	7,60 - 7,61	14
9. Juni	237	27 973	145	11 684	-	7,61	7,61 - 7,62	28
16. Juni	499	101 551	469	72 256	-	7,60	7,60 - 7,61	15
23. Juni	525	99 295	450	81 914	-	7,59	7,60 - 7,61	14
1. Juli	399	94 665	341	68 538	-	7,58	7,58 - 7,59	13
1. Juli	145	11 154	93	8 287	-	7,58	7,58 - 7,60	34
7. Juli	584	148 231	584	75 621	7,30	-	-	14
7. Juli	251	29 261	70	12 414	-	7,33	7,33 - 7,35	35
14. Juli	468	115 383	372	78 054	-	7,28	7,28 - 7,30	14
21. Juli	468	77 508	410	66 610	-	7,15	7,15 - 7,18	14
28. Juli	408	70 402	337	64 601	-	6,95	6,95 - 7,00	14
4. Aug. p)	177	22 900	177	22 900	6,80	-	-	14
4. Aug. p)	188	51 800	...	13 900	-	6,70	6,70 - 6,74	28

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November

1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte.

4. Sätze für den Verkauf von Finanzierungspapieren *)

Gültig ab	% p.a.																
	Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeiten von				Finanzierungsschätze des Bundes mit Laufzeiten von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeiten von				Finanzierungsschätze des Bundes mit Laufzeiten von				
	2 Jahren		1 Jahr		1 1/2 Jahren		2 Jahren		1 Jahr		1 1/2 Jahren		2 Jahren		1 Jahr		2 Jahren
	Freihand- verkauf	Tenderverfahren 1)			1 Jahr	2 Jahren			Freihand- verkauf	Tenderverfahren 1)			1 Jahr	2 Jahren			
	Nominalsätze								Renditen								
1993 12. Febr.	-	2) 6,72	-	2) 6,18	3) 6,72	4) 6,41	-	7,20	-	6,82	3) 7,20	4) 7,10	-	-	-	-	
15. Febr.	-	-	-	-	6,63	6,17	-	-	-	-	7,10	6,81	-	-	-	-	
24. Febr.	-	-	-	-	6,54	6,04	-	-	-	-	7,00	6,65	-	-	-	-	
5. März	-	-	-	-	6,41	5,92	-	-	-	-	6,85	6,50	-	-	-	-	
9. März	-	-	-	-	6,28	5,71	-	-	-	-	6,70	6,25	-	-	-	-	
16. März	-	-	-	-	6,19	5,63	-	-	-	-	6,60	6,15	-	-	-	-	
28. April 6)	-	-	-	-	5)	5)	-	-	-	6,34	5)	5)	-	-	-	-	
2. Juni	-	-	-	-	6,06	5)	-	-	-	-	6,45	5)	-	-	-	-	
22. Juli	-	-	-	-	5,93	5,54	-	-	-	-	6,30	6,05	-	-	-	-	

* Ohne Ankaufszusage der Bundesbank. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Gewogener Durchschnitt aller akzeptierten Gebote. — 3 Gültig ab 5. Febr. 1993. — 4 Gültig ab 11. Jan. 1993. — 5 Keine Änderung des Abgabesatzes; siehe vorstehenden

Termin. — 6 Änderung des Bietungsverfahrens bei U-Schatz-Tendern. Wegen Umstellung auf Kursgebote können keine Nominalsätze mehr genannt werden; die Renditen werden zudem nach der Eurozinnschätzermethode ermittelt.

5. Renditen für Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze *)

Abrechnungstag	% p.a.				Stand	% p.a.							
	Emissionsrenditen 1) für unverzinsliche Schatzanweisungen Lit. LN mit Laufzeiten von					Umlaufrenditen 2) für unverzinsliche Schatzanweisungen Lit. LN mit Restlaufzeiten (in Monaten)							
	3 Monaten	6 Monaten	9 Monaten	Stand		1	2	3	4	5	6	7	8
1993 3. März	7,86	7,52	7,06	1993 5. April	7,57	7,92	-	-	7,49	-	-	-	-
17. März 3)	7,65	7,18	6,80	3. Mai	-	-	-	7,31	-	-	-	-	-
3. Juni	-	-	6,84	3. Juni	-	-	7,41	-	-	7,04	6,92	-	-
				5. Juli	-	7,27	-	-	-	-	-	6,66	-
				3. Aug.	6,62	-	-	6,40	6,95	-	6,29	-	-

* Ohne Ankaufszusage der Bundesbank. — 1 Durchschnittssätze. — 2 Ungegewichtete Durchschnitte der von fünf Marktmachern veröffentlichten Sätze.

ze. — 3 Aufstockung der Emission vom 1. März; daher um 14 Tage kürzere Ursprungslaufzeiten von 2 1/2, 5 1/2 und 8 1/2 Monaten.

VI. Zinssätze

6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)				Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)		
	Tagesgeld		Dreimonatsgeld		Monats-	Drei-	Sechs-	Zwölf-	Drei-	Sechs-	
	Monats-	Niedrigst- und	Monats-	Niedrigst- und	geld	monats-	monats-	monats-	monats-	monats-	
	durch-	Höchstsätze	durch-	Höchstsätze		geld	geld	geld	geld	geld	
schnitte		schnitte		Monatsdurchschnitte							
1991 März	8,76	8,65 - 9,00	9,02	8,85 - 9,20	8,98	9,09	9,13	9,15	9,29	9,33	
April	8,85	8,75 - 9,00	9,12	9,00 - 9,25	9,00	9,18	9,29	9,33	9,28	9,44	
Mai	8,58	6,00 - 8,95	9,00	8,85 - 9,15	8,93	9,08	9,17	9,24	9,26	9,39	
Juni	8,79	8,65 - 8,95	8,99	8,90 - 9,10	8,93	9,06	9,13	9,19	9,26	9,30	
Juli	8,83	8,65 - 9,00	9,10	8,95 - 9,30	8,97	9,15	9,33	9,42	9,36	9,53	
Aug.	8,93	8,20 - 9,20	9,25	9,10 - 9,40	9,13	9,31	9,48	9,53	9,51	9,69	
Sept.	9,07	8,95 - 9,25	9,22	9,15 - 9,40	9,14	9,27	9,40	9,45	9,37	9,52	
Okt.	8,78	2,00 - 9,20	9,33	9,25 - 9,50	9,17	9,38	9,42	9,44	9,56	9,56	
Nov.	9,04	8,90 - 9,25	9,37	9,25 - 9,50	9,20	9,43	9,45	9,45	9,62	9,57	
Dez.	9,23	5) 8,95 - 9,75	9,51	9,40 - 9,80	9,60	9,58	9,56	9,54	9,67	9,71	
1992 Jan.	9,52	9,40 - 9,75	9,47	9,35 - 9,60	9,53	9,53	9,48	9,39	9,63	9,58	
Febr.	9,58	9,40 - 9,75	9,55	9,45 - 9,60	9,61	9,61	9,58	9,40	9,60	9,66	
März	9,62	9,50 - 9,70	9,65	9,50 - 9,75	9,70	9,70	9,69	9,59	9,89	9,89	
April	9,60	8,25 - 9,75	9,70	9,60 - 9,80	9,75	9,75	9,75	9,72	9,85	9,89	
Mai	9,61	9,40 - 9,75	9,73	9,60 - 9,80	9,78	9,79	9,79	9,75	9,99	9,99	
Juni	9,65	9,55 - 9,80	9,70	9,65 - 9,75	9,74	9,75	9,75	9,72	9,95	9,90	
Juli	9,69	9,60 - 9,80	9,73	9,60 - 9,85	9,77	9,78	9,78	9,76	9,98	9,98	
Aug.	9,72	9,55 - 9,85	9,83	9,75 - 9,95	9,84	9,88	9,89	9,88	10,07	10,08	
Sept.	9,32	8,70 - 9,75	9,43	8,90 - 9,90	9,47	9,50	9,49	9,41	9,60	9,56	
Okt.	8,91	8,80 - 9,05	8,88	8,65 - 9,15	8,98	8,94	8,62	8,31	9,14	8,72	
Nov.	8,86	8,65 - 9,55	8,89	8,80 - 9,00	8,97	8,94	8,61	8,08	9,15	8,65	
Dez.	8,91	6) 8,50 - 9,30	8,98	8,70 - 9,15	9,14	9,04	8,65	8,11	9,03	8,76	
1993 Jan.	8,69	8,55 - 8,95	8,52	8,40 - 8,80	8,70	8,59	8,16	7,65	8,60	8,22	
Febr.	8,65	8,55 - 9,05	8,34	8,25 - 8,50	8,61	8,40	8,00	7,46	8,31	8,06	
März	8,34	1,00 - 9,00	7,91	7,70 - 8,30	8,39	7,98	7,54	6,92	8,15	7,70	
April	8,05	7,50 - 8,40	7,85	7,65 - 8,00	8,15	7,92	7,55	6,94	8,02	7,68	
Mai	7,85	7,65 - 8,50	7,45	7,20 - 7,75	7,72	7,51	7,21	6,78	7,67	7,37	
Juni	7,82	7,55 - 8,25	7,55	7,45 - 7,65	7,79	7,60	7,30	6,84	7,78	7,40	
Juli	7,28	6,95 - 7,85	7,18	6,80 - 7,55	7,34	7,24	7,01	6,56	7,39	7,16	

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelt und nach der Zinsmethode 365/360

Tage berechneter Satz. — 4 Von der Privatkredit AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 9,50%-9,75%. — 6 Ultimogeld 8,75%-9,00%.

7. Soll- und Habenzinsen *)
Sollzinsen

Erhebungszeitraum 1)	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)				Ratenkredite			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM		von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)		Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)	
	durch-	Streu-	durch-	Streu-	durch-	Streu-	durch-	Streu-	durch-	Streu-	durch-	Streu-
	schnittlicher Zinssatz	breite	schnittlicher Zinssatz	breite	schnittlicher Zinssatz	breite	schnittlicher Zinssatz	breite	schnittlicher Zinssatz	breite	schnittlicher Zinssatz	breite
1992 Juli	13,55	11,75 - 15,00	11,94	10,50 - 13,50	10,78	9,50 - 12,75	0,59	0,54 - 0,65	15,14	13,63 - 16,88		
Aug.	14,08	12,25 - 15,50	12,46	11,25 - 14,25	11,08	9,90 - 12,75	0,61	0,55 - 0,67	15,66	13,94 - 17,39		
Sept.	14,05	12,25 - 15,50	12,45	11,00 - 14,25	10,83	9,75 - 12,75	0,61	0,55 - 0,66	15,69	13,94 - 17,39		
Okt.	13,72	12,00 - 15,00	12,14	10,50 - 14,00	10,53	9,25 - 12,25	0,60	0,55 - 0,65	15,49	13,94 - 17,19		
Nov.	13,68	12,00 - 15,00	12,10	11,00 - 13,75	10,46	9,00 - 12,25	0,60	0,55 - 0,65	15,41	13,74 - 17,18		
Dez.	13,66	12,00 - 15,00	12,03	11,00 - 13,75	10,41	8,90 - 12,25	0,60	0,54 - 0,65	15,39	13,77 - 16,99		
1993 Jan.	13,65	12,00 - 15,00	12,06	11,00 - 13,75	10,36	8,95 - 12,25	0,60	0,54 - 0,65	15,34	13,74 - 16,99		
Febr.	13,47	11,50 - 14,75	11,88	10,75 - 13,50	10,11	8,60 - 12,00	0,59	0,53 - 0,64	15,16	13,71 - 16,97		
März	13,35	11,50 - 14,75	11,73	10,50 - 13,50	9,98	8,50 - 12,00	0,58	0,52 - 0,63	15,06	13,48 - 16,76		
April	13,22	11,50 - 14,75	11,56	10,25 - 13,25	9,65	8,00 - 11,50	0,58	0,51 - 0,63	14,90	13,06 - 16,72		
Mai	13,03	11,25 - 14,50	11,30	10,00 - 13,25	9,39	7,75 - 11,25	0,57	0,50 - 0,62	14,75	13,02 - 16,59		
Juni	13,01	11,25 - 14,50	11,31	10,00 - 13,25	9,32	7,75 - 11,25	0,57	0,50 - 0,62	14,72	13,05 - 16,58		
Juli p)	12,89	11,00 - 14,25	11,19	9,75 - 13,00	8,95	7,25 - 11,00	0,57	0,50 - 0,62	14,68	13,05 - 16,52		

* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Deutsche Bundesbank, Monatsbericht, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. —

3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Kreditinstituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M. Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten.

VI. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *)
Sollzinsen

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)									
zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)									
Erhebungs- zeitraum 1)	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre		zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)		
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streb- breite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streb- breite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streb- breite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streb- breite	
1992 Juli	10,24	9,61 - 11,10	9,58	9,19 - 10,37	9,18	8,85 - 9,88	10,23	9,42 - 12,14	
Aug.	10,44	9,66 - 11,25	9,74	9,31 - 10,39	9,28	8,97 - 9,96	10,42	9,66 - 12,38	
Sept.	10,33	9,55 - 11,03	9,65	9,16 - 10,32	9,20	8,84 - 9,99	10,37	9,66 - 12,38	
Okt.	9,53	8,74 - 10,50	9,01	8,47 - 9,93	8,79	8,41 - 9,53	9,97	9,13 - 12,14	
Nov.	9,16	8,51 - 10,21	8,73	8,31 - 9,72	8,59	8,27 - 9,32	9,76	8,96 - 12,14	
Dez.	9,05	8,51 - 10,12	8,65	8,27 - 9,66	8,55	8,29 - 9,37	9,71	8,85 - 12,02	
1993 Jan.	8,81	8,14 - 9,84	8,38	7,93 - 9,61	8,33	7,98 - 9,28	9,51	8,63 - 12,14	
Febr.	8,55	7,88 - 9,66	8,12	7,70 - 9,23	8,13	7,88 - 9,12	9,27	8,36 - 11,59	
März	8,19	7,45 - 9,61	7,74	7,34 - 8,85	7,87	7,61 - 8,52	9,04	7,98 - 11,31	
April	8,00	7,35 - 8,97	7,64	7,33 - 8,58	7,90	7,61 - 8,67	8,89	7,77 - 11,59	
Mai	7,97	7,39 - 8,85	7,67	7,34 - 8,31	7,94	7,66 - 8,56	8,82	7,75 - 11,31	
Juni	7,98	7,45 - 8,74	7,73	7,44 - 8,31	8,00	7,72 - 8,58	8,86	7,75 - 11,59	
Juli p)	7,91	7,34 - 8,85	7,67	7,39 - 8,31	7,96	7,70 - 8,63	8,77	7,75 - 11,31	

Habenzinsen

Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)									
Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)									
Erhebungs- zeitraum 1)	unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit		
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streb- breite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streb- breite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streb- breite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streb- breite	
1992 Juli	7,53	6,75 - 8,25	8,19	7,50 - 8,75	8,76	8,00 - 9,25	7,91	7,50 - 8,25	
Aug.	7,64	6,75 - 8,25	8,29	7,50 - 8,80	8,83	8,10 - 9,30	8,02	7,50 - 8,50	
Sept.	7,50	6,75 - 8,10	8,18	7,50 - 8,75	8,68	8,00 - 9,25	7,98	7,50 - 8,50	
Okt.	7,14	6,25 - 7,75	7,74	7,05 - 8,25	8,19	7,50 - 8,60	7,43	6,80 - 8,00	
Nov.	7,02	6,25 - 7,65	7,62	7,00 - 8,00	8,07	7,50 - 8,50	7,13	6,75 - 7,75	
Dez.	7,03	6,25 - 7,65	7,65	7,00 - 8,15	8,14	7,50 - 8,60	7,02	6,60 - 7,50	
1993 Jan.	6,79	6,13 - 7,50	7,40	6,75 - 8,00	7,87	7,25 - 8,25	6,78	6,25 - 7,50	
Febr.	6,51	5,85 - 7,10	7,09	6,50 - 7,65	7,53	7,00 - 8,00	6,57	6,00 - 7,25	
März	6,35	5,75 - 7,00	6,95	6,25 - 7,50	7,45	6,75 - 8,00	6,12	5,75 - 6,75	
April	6,25	5,50 - 7,00	6,85	6,10 - 7,50	7,37	6,70 - 7,88	6,03	5,65 - 6,50	
Mai	5,99	5,25 - 6,75	6,57	5,90 - 7,10	7,04	6,35 - 7,50	5,98	5,50 - 6,50	
Juni	5,94	5,25 - 6,50	6,53	5,90 - 7,00	7,02	6,35 - 7,45	5,99	5,60 - 6,25	
Juli p)	5,74	5,00 - 6,30	6,33	5,75 - 7,00	6,84	6,25 - 7,30	5,96	5,50 - 6,25	

Spareinlagen 2)										
Spareinlagen - Sondersparformen 2)										
Erhebungs- zeitraum 1)	mit dreimonatiger Kündigungsfrist 7)		mit vereinbarter Kündigungsfrist				auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 8)	
			von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber					
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streb- breite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streb- breite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streb- breite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streb- breite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streb- breite
1992 Juli	2,80	2,50 - 3,75	3,54	3,00 - 5,00	4,71	4,00 - 6,00	7,98	7,25 - 8,50	5,83	5,48 - 6,37
Aug.	2,83	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,73	4,00 - 6,00	8,16	7,50 - 8,50	5,83	5,48 - 6,37
Sept.	2,83	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,25	8,13	7,50 - 8,50	5,83	5,48 - 6,37
Okt.	2,82	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,60	7,00 - 8,25	5,83	5,48 - 6,37
Nov.	2,82	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,31	6,50 - 7,75	5,82	5,48 - 6,37
Dez.	2,82	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,28	6,50 - 7,75	5,82	5,48 - 6,37
1993 Jan.	2,82	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,73	4,00 - 6,00	6,99	6,00 - 7,50	5,82	5,48 - 6,37
Febr.	2,80	2,50 - 3,75	3,54	3,00 - 5,00	4,70	4,00 - 6,00	6,72	5,80 - 7,25	5,81	5,48 - 6,51
März	2,76	2,50 - 3,75	3,51	3,00 - 4,75	4,66	4,00 - 6,00	6,32	5,60 - 6,75	5,79	5,48 - 6,37
April	2,72	2,25 - 3,50	3,47	2,75 - 4,75	4,62	4,00 - 6,00	6,21	5,50 - 6,70	5,76	5,25 - 6,34
Mai	2,65	2,00 - 3,50	3,44	2,75 - 5,00	4,57	4,00 - 5,75	6,11	5,50 - 6,50	5,71	5,03 - 6,34
Juni	2,60	2,00 - 3,50	3,42	2,75 - 4,75	4,56	4,00 - 5,50	6,06	5,50 - 6,50	5,70	5,03 - 6,37
Juli p)	2,53	2,00 - 3,50	3,37	2,50 - 4,50	4,52	3,75 - 5,50	5,92	5,50 - 6,25	5,64	5,03 - 6,27

Anmerkungen *,1 bis 5 s. S. 61*. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufrzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rück-

zahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Bis Juni 1993 Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. In den Sätzen sind Bonifikationen nicht enthalten. — 8 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist.

VI. Zinssätze

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz	6	2. 7.93	6 1/4	28. 5.93	Österreich Diskontsatz	6	2. 7.93	6 1/4	28. 5.93
Dänemark Diskontsatz	9 1/4	19. 7.93	7 1/4	2. 7.93	Schweden Diskontsatz	6	5. 7.93	7	2. 4.93
Frankreich Interventionssatz 1)	6 3/4	5. 7.93	7	21. 6.93	Schweiz Diskontsatz	4 1/2	2. 7.93	5	19. 3.93
Griechenland Diskontsatz 2)	19	31.12.87	20 1/2	1. 7.80	3. Außereuropäische Länder				
Großbritannien Interventionssatz 3)	5 7/8	26. 1.93	6 7/8	13.11.92	Japan Diskontsatz	2 1/2	4. 2.93	3 1/4	27. 7.92
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 4)	7 1/2	2. 7.93	7 3/4	23. 6.93	Kanada Diskontsatz 7)	4,41	27. 7.93	4,79	29. 6.93
Italien Diskontsatz	9	6. 7.93	10	14. 6.93	Vereinigte Staaten Diskontsatz	3	2. 7.92	3 1/2	20.12.91
Niederlande Diskontsatz	5 3/4	30. 7.93	6	2. 7.93					
Lombardsatz 5)	6 1/4	30. 7.93	6 1/2	2. 7.93					
Portugal Diskontsatz	13 1/2	21. 5.93	14 1/2	21. 3.89					
Spanien Satz für Notenbankkredit 6)	10 1/2	2. 8.93	11	2. 7.93					

1 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 2 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 3 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 4 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 5 Satz, zu

dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 6 10-Tage-Pensionssatz der Notenbank. — 7 Ab 13. März 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9)	
	Täg-liches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1991 Aug.	9,05	9,34	8,87	9,18	11,04	10,20	5,66	5,39	9,16	7,47	5,68	5,67	5,72	+ 3,56	- 1,47
Sept.	9,00	9,30	9,04	9,26	10,99	9,66	5,45	5,25	9,21	7,56	5,53	5,53	5,54	+ 3,68	- 0,92
Okt.	9,03	9,33	9,17	9,39	10,66	9,86	5,21	5,03	9,00	7,75	5,33	5,25	5,40	+ 3,99	- 0,91
Nov.	9,09	9,42	9,14	9,50	10,47	9,98	4,81	4,60	9,60	7,56	4,90	4,87	4,99	+ 4,45	- 0,91
Dez.	9,59	9,70	9,34	9,64	10,53	10,10	4,43	4,12	10,07	7,63	4,57	4,82	4,50	+ 5,06	- 1,02
1992 Jan.	9,44	9,55	9,41	9,45	10,86	9,95	4,03	3,84	10,05	6,88	4,14	4,10	4,10	+ 5,43	- 1,01
Febr.	9,45	9,60	9,49	9,51	10,76	9,78	4,06	3,84	9,92	7,03	4,09	4,07	4,10	+ 5,53	- 0,65
März	9,48	9,61	9,55	9,74	10,33	10,10	3,98	4,05	9,93	8,22	4,10	4,25	4,29	+ 5,41	- 0,79
April	9,28	9,50	9,32	9,63	9,89	9,97	3,73	3,81	9,90	8,28	3,97	4,02	4,09	+ 5,67	- 0,75
Mai	9,44	9,52	9,43	9,50	9,86	9,43	3,82	3,66	9,88	8,75	3,85	3,81	3,89	+ 5,94	- 0,16
Juni	9,38	9,52	9,37	9,59	9,62	9,42	3,76	3,70	9,94	8,63	3,85	3,86	3,93	+ 5,83	- 0,17
Juli	9,43	9,58	9,47	9,69	10,66	9,43	3,25	3,28	9,99	8,03	3,36	3,40	3,47	+ 6,33	- 0,28
Aug.	9,79	9,82	9,67	9,78	9,79	9,65	3,30	3,14	9,97	7,31	3,30	3,32	3,35	+ 6,50	- 0,41
Sept.	9,26	9,35	9,47	9,28	9,60	9,16	3,22	2,97	13,53	6,28	3,19	3,20	3,21	+ 6,05	- 0,66
Okt.	8,84	8,74	8,93	8,42	10,18	7,47	3,10	2,84	11,53	5,66	3,12	3,16	3,35	+ 5,53	+ 0,67
Nov.	8,76	8,78	8,79	8,58	7,87	6,49	3,09	3,14	9,53	5,88	3,02	3,25	3,72	+ 5,22	+ 1,86
Dez.	8,69	8,66	8,76	8,43	6,86	6,39	2,92	3,25	10,05	5,50	2,97	3,62	3,58	+ 5,44	+ 1,89
1993 Jan.	8,38	8,11	8,53	8,26	6,85	6,22	3,02	3,06	12,01	4,97	3,04	3,12	3,27	+ 5,21	+ 1,62
Febr.	8,30	8,09	8,86	8,91	6,02	5,37	3,03	2,95	11,46	4,84	3,03	3,05	3,18	+ 5,22	+ 2,27
März	8,07	7,60	8,56	8,79	5,92	5,38	3,07	2,97	11,01	4,50	3,07	3,10	3,17	+ 4,79	+ 2,07
April	7,81	7,53	8,02	7,80	6,54	5,33	2,96	2,89	9,61	4,47	3,02	3,06	3,17	+ 4,74	+ 1,97
Mai	7,36	7,07	7,43	7,14	6,04	5,29	3,00	2,96	8,15	4,50	2,96	3,04	3,13	+ 4,34	+ 1,55
Juni	7,06	6,73	7,08	6,68	5,92	5,19	3,04	3,10	7,68	4,47	2,99	3,11	3,25	+ 4,32	+ 1,72
Juli p)	.	6,55	7,91	8,29	6,36	5,13	3,06	3,05	8,55	4,13	2,99	3,11	3,20	+ 4,00	+ 1,29
Woche endend p)															
1993 Juni 25.	.	6,63	7,09	6,80	6,40	5,19	3,00	3,10	7,50	4,47	2,97	3,07	3,24	+ 4,23	+ 1,67
Juli 2.	.	6,60	7,09	6,68	6,77	5,15	3,13	3,05	7,51	.	2,98	3,13	3,25	+ 4,30	+ 1,64
9.	.	6,60	7,06	6,59	6,60	.	3,10	3,01	7,57	.	2,97	3,13	3,19	+ 4,20	+ 1,51
16.	.	6,60	7,48	6,77	5,74	5,13	3,01	3,04	7,71	.	2,97	3,13	3,19	+ 4,06	+ 1,35
23.	.	6,58	7,70	7,29	6,28	5,13	3,09	3,05	8,64	.	3,01	3,09	3,19	+ 3,91	+ 1,18
30.	.	6,42	9,72	8,29	6,35	5,09	3,03	3,10	11,07	4,13	3,04	3,06	3,19	+ 3,72	+ 1,01

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendersatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erziel-

ten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepot bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit.

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz									Erwerb					
	inländische Rentenwerte 1)									Inländer					
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Bankschuldverschreibungen			Schuld- versch. von Spe- zialkredit- instituten	Sonstige Bank- schuld- verschrei- bungen	Indus- trie- obliga- tionen	Anlei- hen der öffent- lichen Hand 2)	auslän- dische Renten- werte 3)	zusam- men 4)	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- operati- onen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)	
zu- sam- men		zu- sam- men	Pfand- briefe	Kom- munal- obli- gationen											zusam- men	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- operati- onen der Bundes- bank 5)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	- 1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	- 1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 781	35 100	-11 029	- 5 168	65	- 2 911	- 3 011	- 100	46 228	54 681	87 826	33 454	53 970	402	1 954
1989	119 210	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 801	96 401	15 107	81 980	- 686	22 809
1990 o)	245 405	220 340	136 799	- 3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 065	225 100	89 794	135 339	- 33	20 305
1991	231 732	219 346	131 670	4 753	21 407	59 224	46 290	667	87 011	12 386	171 469	42 335	128 440	694	60 263
1992	292 559	284 054	106 857	11 882	55 257	20 993	18 723	- 175	177 376	8 505	159 420	127 836	30 315	1 269	133 139
1992 Juni	23 207	17 000	8 433	1 454	3 048	2 885	1 046	- 148	8 715	6 207	22 089	10 192	11 524	373	1 118
Juli	22 271	21 985	7 566	1 712	2 815	2 170	868	0	14 419	286	9 728	8 705	599	424	12 542
Aug.	16 810	20 301	10 171	1 696	3 330	2 927	2 217	0	10 130	- 3 491	4 802	8 936	- 4 138	4	12 009
Sept.	30 805	36 956	14 688	1 497	5 196	4 439	3 557	0	22 268	- 6 151	- 3 227	- 1 611	- 1 523	- 93	34 032
Okt.	30 031	28 006	12 448	38	9 582	362	2 466	0	15 559	2 025	7 558	14 102	- 6 403	- 141	22 473
Nov.	35 056	37 084	7 913	1 114	8 093	- 311	- 983	0	29 172	- 2 028	25 500	32 185	- 6 942	257	9 556
Dez.	33 562	32 627	3 017	1 129	542	- 334	1 680	- 10	29 620	935	4 233	17 935	-13 590	- 112	29 330
1993 Jan.	63 027	64 899	17 937	789	10 821	2 350	3 978	138	46 824	- 1 872	30 111	25 995	4 058	58	32 916
Febr.	31 178	27 311	13 253	870	10 485	- 421	2 319	0	14 059	3 867	9 288	11 865	- 2 467	- 110	21 890
März	32 871	25 740	17 922	2 787	13 089	- 387	2 434	0	7 818	7 131	13 943	12 840	1 200	- 97	18 928
April	20 837	15 911	4 793	2 951	3 370	- 1 769	241	38	11 080	4 926	311	2 162	- 1 853	2	20 526
Mai	34 992	31 219	9 656	2 577	7 466	- 1 974	1 588	15	21 548	3 773	18 221	11 046	7 394	- 219	16 772
Juni	30 037	32 323	12 878	2 105	7 444	566	2 763	99	19 346	- 2 286	4 088	11 380	- 7 260	- 32	25 948

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)			
	Absatz			Erwerb			insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividenden- werte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	inländische		Inländer						
		Aktien 8)	ausländische Dividenden- werte 9)	zusammen 10)	Kredit- institute 5) 11)	Nicht- banken 6)	Ausländer 12)			
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	- 247	
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+ 41 973	- 713	
1987	16 237	11 889	4 348	16 831	3 791	13 040	- 594	+ 5 291	- 4 942	
1988	34 447	7 528	26 919	31 494	3 303	28 191	2 953	- 76 692	- 23 966	
1989	41 804	19 365	22 439	16 927	5 925	11 002	24 878	- 15 554	+ 2 438	
1990	48 983	28 021	20 962	51 522	11 392	40 130	- 2 540	- 28 261	- 23 501	
1991	44 902	13 317	31 585	43 099	9 691	33 408	1 804	+ 18 095	- 29 782	
1992	89 453	17 226	72 227	94 993	13 129	81 864	- 5 540	+ 46 867	- 77 767	
1992 Juni	5 887	1 595	4 292	4 124	2 560	1 564	1 763	- 7 618	- 2 529	
Juli	7 719	1 214	6 505	7 133	- 1 672	8 805	586	+ 6 338	+ 12 257	
Aug.	8 180	1 434	6 746	9 306	- 83	9 389	- 1 127	+ 7 627	+ 15 499	
Sept.	5 383	880	4 503	6 264	1 887	4 377	- 881	+ 34 799	- 5 384	
Okt.	10 016	556	9 460	9 827	2 263	7 564	190	+ 11 177	+ 20 448	
Nov.	11 837	323	11 514	13 165	1 856	11 309	- 1 329	- 1 259	+ 11 584	
Dez.	13 609	2 861	10 748	16 364	- 2 515	18 879	- 2 755	+ 14 892	- 13 503	
1993 Jan.	15 992	1 551	14 441	16 770	3 460	13 310	- 778	+ 19 569	+ 34 788	
Febr.	10 768	1 591	9 177	9 725	2 728	6 997	1 043	+ 9 889	+ 18 023	
März	9 137	3 348	5 789	11 093	5 347	5 746	- 1 956	+ 4 052	+ 11 797	
April	9 648	2 127	7 521	11 383	1 564	9 819	- 1 735	+ 6 344	+ 15 600	
Mai	4 879	2 689	2 190	1 938	- 2 338	4 276	2 940	+ 13 749	+ 12 998	
Juni	5 871	1 139	4 732	1 881	- 1 549	3 430	3 990	+ 27 493	+ 28 235	

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet, enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. —

9 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für die letzten zwei Jahre sind vorläufig, kleinere Revisionen werden nicht besonders gekennzeichnet.

VII. Kapitalmarkt

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *)
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	-	141 990	35 168
1991	442 089	292 092	19 478	91 489	80 738	100 386	707	149 288	32 832
1992	572 767	318 522	33 633	134 363	49 195	101 333	-	254 244	57 282
1992 Nov.	61 912	23 919	2 103	13 098	2 204	6 515	-	37 993	8 067
Dez.	70 830	34 663	4 253	13 197	2 259	14 953	-	36 167	6 733
1993 Jan.	85 481	36 312	2 540	17 562	3 930	12 281	151	49 017	4 995
Febr.	53 748	34 230	2 874	17 849	2 749	10 758	-	19 518	14 226
März	64 043	43 451	5 576	22 891	3 205	11 778	-	20 593	13 798
April	46 402	29 491	5 585	12 205	1 747	9 954	26	16 885	9 298
Mai	52 173	28 839	3 791	13 448	2 479	9 121	16	23 318	7 460
Juni	54 895	31 835	5 178	13 027	3 187	10 444	100	22 960	1 165
darunter Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 9)									
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	-	139 295	29 791
1991	303 326	172 171	11 911	65 642	54 878	39 741	707	130 448	22 772
1992	430 479	211 775	28 594	99 627	40 267	43 286	-	218 703	51 939
1992 Nov.	47 983	14 271	1 739	8 330	1 227	2 975	-	33 712	7 561
Dez.	58 347	24 293	3 672	10 123	1 521	8 978	-	34 054	6 356
1993 Jan.	72 512	25 517	2 076	13 239	3 161	7 040	151	46 844	4 855
Febr.	39 882	23 807	2 532	12 930	2 081	6 264	-	16 075	13 916
März	48 655	28 834	4 800	16 121	2 709	5 204	-	19 821	13 587
April	36 846	20 825	4 921	9 031	1 261	5 612	26	15 995	9 165
Mai	36 760	16 981	3 284	7 911	1 834	3 952	-	19 779	6 816
Juni	43 564	21 655	4 440	9 160	2 590	5 464	-	21 909	1 078
Netto-Absatz 10)									
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1987	92 960	30 346	- 1 472	6 846	8 803	16 171	- 56	62 667	8 769
1988	40 959	- 8 032	- 4 698	1 420	- 2 888	- 1 869	- 100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990	226 707	140 327	- 3 922	- 72	73 287	71 036	- 67	86 449	21 717
1991	227 822	139 396	4 729	22 290	65 985	46 390	558	87 868	18 583
1992	304 751	115 786	13 104	58 235	19 585	24 864	- 175	189 142	34 114
1992 Nov.	46 130	13 556	1 081	9 062	1 432	1 980	0	32 575	5 732
Dez.	18 275	- 9 580	1 289	- 1 460	- 7 343	- 2 065	- 10	27 865	4 023
1993 Jan.	65 765	19 639	684	10 860	2 864	5 230	138	45 987	658
Febr.	27 691	14 758	754	10 353	597	3 053	0	12 933	9 881
März	28 998	15 338	3 137	15 035	- 5 852	3 019	0	13 660	10 062
April	15 768	2 278	3 108	4 553	- 6 254	870	26	13 465	6 547
Mai	30 352	11 941	2 736	8 426	- 1 899	2 678	15	18 395	4 684
Juni	29 862	9 816	2 145	6 949	732	- 10	100	19 946	- 1 889

* Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1) Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2) Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3) Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4) Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Bau- und Bodenbank AG, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Bank AG, IKB Deutsche Industriebank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank

Berlin sowie Bausparkassen. — 5) Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6) Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7) Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 8) Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. — 9) Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 10) Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VII. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *)
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1991	214 267	152 695	14 745	69 203	14 751	53 995	149	61 419	14 248
1992	268 017	202 734	20 529	76 127	29 609	76 472	175	65 106	23 167
1992 Sept.	21 976	17 083	1 722	8 511	1 470	5 381	0	4 892	1 199
Okt.	23 073	16 723	2 138	6 935	1 537	6 113	0	6 350	1 318
Nov.	15 782	10 363	1 021	4 036	771	4 535	0	5 419	2 335
Dez.	52 555	44 243	2 965	14 657	9 602	17 018	10	8 303	2 709
1993 Jan.	19 716	16 674	1 856	6 702	1 066	7 051	13	3 030	4 337
Febr.	26 057	19 472	2 120	7 496	2 152	7 705	0	6 585	4 345
März	35 045	28 113	2 440	7 857	9 057	8 760	0	6 932	3 736
April	30 633	27 214	2 477	7 652	8 001	9 084	0	3 420	2 751
Mai	21 821	16 898	1 056	5 022	4 378	6 443	0	4 923	2 776
Juni	25 032	22 019	3 033	6 078	2 455	10 453	0	3 013	3 054

* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (-) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen

übertraf. Erläuterungen zu den einzelnen Wertpapierarten sowie Gebietsstand siehe Tabelle VII. 2.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *)
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1992	1 991 515	1 156 162	155 862	450 424	240 616	309 259	2 983	832 370	275 873
1992 Sept.	1 889 647	1 135 357	153 048	432 185	244 561	305 562	2 994	751 296	258 399
Okt.	1 927 110	1 152 186	153 492	442 822	246 527	309 345	2 994	771 931	266 118
Nov.	1 973 240	1 165 742	154 573	451 884	247 960	311 325	2 993	804 506	271 850
Dez.	1 991 515	1 156 162	155 862	450 424	240 616	309 259	2 983	832 370	275 873
1993 Jan.	2 057 280	1 175 801	156 546	461 284	243 481	314 490	3 122	878 358	276 531
Febr.	2 084 971	1 190 558	157 300	471 637	244 078	317 543	3 121	891 291	286 412
März	2 113 969	1 205 896	160 437	486 672	238 226	320 562	3 121	904 952	296 475
April	2 129 738	1 208 174	163 545	491 225	231 972	321 432	3 147	918 417	303 021
Mai	2 160 089	1 220 115	166 281	499 651	230 073	324 110	3 162	936 812	307 705
Juni	2 189 951	1 229 931	168 425	506 600	230 805	324 101	3 262	956 758	305 817

Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2)

Stand vom 30. Juni 1993

Laufzeit in Jahren	I. Gesamtanfällige Anleihen								
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
bis einschl. 4	1 155 779	787 586	79 521	308 028	149 741	250 296	2 411	365 783	145 363
über 4 bis unter 10	917 959	394 951	63 119	183 282	79 441	69 108	475	522 534	147 576
10 und darüber	21 444	9 544	1 181	2 683	1 032	4 648	226	11 674	10 218
II. Nichtgesamtanfällige Anleihen									
bis einschl. 4	15 895	15 895	9 808	5 851	199	37	-	-	1 631
über 4 bis unter 10	15 391	15 240	9 647	5 188	392	13	151	-	559
10 bis unter 20	6 609	6 609	5 105	1 504	-	-	-	-	100
20 und darüber	56 875	108	43	65	-	-	-	56 767	370

* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. Erläuterungen zu den einzelnen Wertpapierarten sowie Gebietsstand siehe Tabelle VII. 2. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtanfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nichtgesamtanfälligen Anleihen.

VII. Kapitalmarkt

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichtszeitraum	Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften aufgrund von								
			Bareinzahlungen und Umtausch von Wandel- schuldverschrei- bungen 1)	Ausgabe von Kapitalberich- tigungsaktien	Einbringung von Forderungen und sonstigen Sachwerten	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Verschmelzung und Vermögens- übertragung	Umwandlung in eine oder aus einer anderen Rechtsform	Kapital- herabsetzung und Auflösung		
1985	108 911	4 216	3 769	842	481	193	-	369	245	-	945
1986	114 680	5 769	4 560	1 050	31	554	-	316	907	-	1 017
1987	117 768	3 088	3 081	425	238	184	-	465	791	-	1 165
1988	121 906	4 137	2 712	1 226	318	1 070	-	323	377	-	1 241
1989	132 036	10 132	4 730	767	1 017	546	-	82	3 725	-	571
1990	144 686	12 650	7 362	751	3 715	1 049	-	43	1 284	-	1 466
1991	151 618	6 932	3 656	610	2 416	407	-	182	411	-	386
1992	160 813	9 198	4 295	728	1 743	1 073	-	732	3 030	-	942
1992 Juli	157 065	1 025	398	264	125	309	-	8	15	-	95
Aug.	158 709	1 644	314	70	435	65	-	2	827	-	70
Sept.	159 239	530	306	76	42	118	-	6	6	-	0
Okt.	160 087	848	213	37	392	-	-	16	197	-	7
Nov.	160 195	109	108	17	22	227	-	192	20	-	93
Dez.	160 813	618	583	88	400	3	-	334	13	-	135
1993 Jan.	161 623	810	764	-	27	71	-	82	92	-	61
Febr.	162 368	744	593	15	166	166	-	0	43	-	239
März	163 651	1 283	1 179	3	-	125	-	1	39	-	62
April	163 923	272	283	93	0	35	-	1	39	-	100
Mai	164 820	897	555	86	7	177	-	27	51	-	6
Juni	165 042	222	189	27	-	2	-	-	44	-	40

* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften.— 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tariffesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)						Dividendenrendite 3)	
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)		
Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	-	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1988	6,0	6,0	5,9	-	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24
1989	7,0	7,1	7,1	-	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82
1990	8,7	8,7	8,8	-	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42
1991	8,6	8,7	8,7	-	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,2	3,80	2,43
1992	8,0	8,1	8,1	-	7,9	8,1	8,3	8,3	8,7	8,0	8,8	4,01	2,57
1992 Juli	8,2	8,5	8,4	-	8,0	8,5	8,7	8,7	9,3	8,3	9,2	3,76	2,40
Aug.	8,4	8,5	8,6	-	8,2	8,6	8,8	8,8	9,3	8,4	9,1	3,97	2,54
Sept.	8,0	8,2	8,2	-	7,8	8,2	8,5	8,4	9,0	8,0	8,9	4,11	2,63
Okt.	7,5	7,7	7,7	-	7,3	7,6	7,8	7,8	8,5	7,4	8,4	4,08	2,61
Nov.	7,4	7,5	7,5	-	7,4	7,4	7,6	7,6	8,2	7,3	8,3	4,00	2,56
Dez.	7,4	7,4	7,4	-	7,3	7,4	7,5	7,5	7,9	7,3	8,1	4,01	2,57
1993 Jan.	7,1	7,1	7,1	-	7,0	7,1	7,2	7,2	7,5	7,0	7,9	3,89	2,49
Febr.	6,8	6,9	6,8	-	6,7	6,9	7,0	7,0	7,4	6,8	7,6	3,63	2,33
März	6,5	6,6	6,5	-	6,4	6,5	6,6	6,6	7,0	6,4	7,1	3,42	2,19
April	6,6	6,7	6,6	-	6,5	6,6	6,7	6,7	7,0	6,5	7,1	3,46	2,21
Mai	6,7	6,8	6,8	-	6,7	6,7	6,8	6,8	7,1	6,6	7,1	3,60	2,31
Juni	6,7	6,8	6,8	-	6,6	6,7	6,8	6,8	7,1	6,6	7,1	3,59	2,29
Juli						6,5	6,6	6,6	7,1	6,4	6,9	3,46	2,21

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u. ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapier-

arten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VII. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unter- nehmen	Geld- mittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kredit- instituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen										
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kredit- instituten 2)	Vermögensanlagen						Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- scheine	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte	Ausgleichs- forde- rungen 4)
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen				
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen													
1990 Sept.	651	1 860	709 571	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181	
1990 Dez.	648	3 840	716 095	7 202	708 893	84 665	323 961	198 803	38 109	9 639	44 973	8 743	
1991 März	6) 649	.	748 492	16 285	732 207	86 371	336 181	203 809	40 496	9 974	45 882	9 494	
1991 Juni	653	.	750 654	14 450	736 204	85 639	335 805	207 565	41 217	10 100	46 456	9 422	
1991 Sept.	656	.	773 073	12 527	760 546	89 403	344 131	217 789	41 096	10 855	48 140	9 132	
1991 Dez.	653	4 478	777 159	8 269	768 890	91 074	345 270	223 372	41 140	10 940	47 944	9 150	
1992 März	674	.	813 928	15 452	798 476	92 951	354 444	237 831	44 458	11 314	49 046	8 432	
1992 Juni	666	.	802 605	11 932	790 673	94 616	352 276	236 796	39 440	11 501	48 037	8 007	
1992 Sept.	662	.	841 021	11 791	829 230	96 831	359 274	254 718	47 552	11 747	51 193	7 915	
1992 Dez. p)	630	.	841 446	9 609	831 837	97 732	355 970	259 486	48 779	11 010	51 226	7 634	
1993 März p)	7) 646	.	859 825	17 931	841 894	98 830	357 898	264 235	50 721	11 580	51 394	7 236	
Lebensversicherungsunternehmen													
1990 Sept.	112	815	443 594	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084	
1990 Dez.	112	2 548	449 292	2 030	447 262	72 564	226 172	96 578	10 005	9 515	26 460	5 968	
1991 März	6) 112	.	467 334	4 192	463 142	73 659	235 253	101 197	10 669	9 846	26 566	5 952	
1991 Juni	113	.	465 487	4 231	461 256	72 628	233 189	102 215	10 814	9 971	26 513	5 926	
1991 Sept.	115	.	486 196	5 190	481 006	76 265	240 809	108 569	11 063	10 722	27 691	5 887	
1991 Dez.	115	2 678	493 717	2 779	490 938	78 132	243 629	113 302	11 463	10 817	27 748	5 847	
1992 März	118	.	507 003	3 409	503 594	79 314	247 113	119 993	12 399	11 174	27 918	5 683	
1992 Juni	118	.	517 847	2 877	514 970	80 728	249 757	125 799	13 067	11 354	28 638	5 627	
1992 Sept.	118	.	528 934	3 155	525 779	82 559	252 837	130 550	13 313	11 582	29 478	5 460	
1992 Dez. p)	114	.	530 518	3 061	527 457	83 318	251 671	133 326	13 610	10 838	29 510	5 184	
1993 März p)	119	.	549 466	5 060	544 406	84 755	258 930	140 021	14 396	11 400	30 071	4 833	
Pensions- und Sterbekassen													
1990 Sept.	132	160	80 929	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	-	5 048	566	
1990 Dez.	132	150	81 871	1 681	80 190	7 508	29 862	36 921	20	-	5 069	810	
1991 März	6) 203	.	85 155	1 754	83 401	7 860	31 363	37 044	20	-	5 650	1 464	
1991 Juni	203	.	86 590	1 016	85 574	8 071	31 694	38 316	172	-	5 905	1 416	
1991 Sept.	203	.	87 076	931	86 145	8 171	31 853	38 883	172	-	5 889	1 177	
1991 Dez.	204	234	90 771	997	89 774	8 480	33 018	40 624	172	-	6 088	1 392	
1992 März	204	.	92 763	891	91 872	8 658	33 775	42 198	173	10	6 200	858	
1992 Juni	203	.	94 295	851	93 444	8 861	33 987	43 224	173	15	6 343	841	
1992 Sept.	199	.	95 067	838	94 229	9 106	34 156	43 618	173	29	6 367	780	
1992 Dez. p)	184	.	97 596	1 205	96 391	9 296	34 593	45 214	173	44	6 323	748	
1993 März p)	7) 179	.	82 556	971	81 585	8 871	26 807	39 167	171	44	5 817	708	
Krankenversicherungsunternehmen													
1990 Sept.	52	94	38 076	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	-	2 581	400	
1990 Dez.	52	235	38 933	346	38 587	1 470	21 524	11 374	805	-	2 638	776	
1991 März	6) 48	.	38 891	625	38 266	1 483	21 115	11 158	1 118	-	2 578	814	
1991 Juni	50	.	41 086	896	40 190	1 498	22 118	11 894	1 166	-	2 697	817	
1991 Sept.	50	.	41 616	537	41 079	1 510	22 382	12 459	1 168	-	2 748	812	
1991 Dez.	50	181	42 839	355	42 484	1 517	22 900	13 315	1 157	-	2 787	808	
1992 März	53	.	44 100	295	43 805	1 532	23 423	14 055	1 148	-	2 869	778	
1992 Juni	53	.	45 134	504	44 630	1 543	23 540	14 670	1 200	-	2 915	762	
1992 Sept.	52	.	45 934	535	45 399	1 558	23 679	15 117	1 203	-	3 081	761	
1992 Dez. p)	51	.	47 256	355	46 901	1 588	24 465	15 794	1 200	-	3 106	748	
1993 März p)	50	.	47 295	658	46 637	1 603	24 351	15 438	1 408	-	3 054	783	
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)													
1990 Sept.	325	658	94 650	3 052	91 598	2 977	36 508	36 853	6 930	120	7 491	719	
1990 Dez.	322	866	91 502	2 217	89 285	2 964	35 478	34 989	7 448	124	7 502	780	
1991 März	6) 259	.	102 340	8 261	94 079	3 247	37 730	36 191	8 269	128	7 726	788	
1991 Juni	260	.	101 907	6 273	95 634	3 319	38 095	36 811	8 523	129	7 969	788	
1991 Sept.	261	.	100 854	4 100	96 754	3 331	38 110	37 415	8 683	133	8 304	778	
1991 Dez.	257	1 105	92 119	3 271	88 848	2 812	34 895	35 271	7 410	123	7 712	625	
1992 März	270	.	110 632	9 536	101 096	3 309	39 548	40 192	8 878	130	8 332	707	
1992 Juni	269	.	109 397	6 069	103 328	3 405	39 323	42 078	9 065	132	8 633	692	
1992 Sept.	265	.	106 944	4 054	102 890	3 485	38 565	42 035	9 468	136	8 546	655	
1992 Dez. p)	253	.	101 706	2 991	98 715	3 402	35 691	41 370	9 071	128	8 418	635	
1993 März p)	269	.	114 667	9 129	105 538	3 470	38 105	44 888	9 784	136	8 550	605	

VII. Kapitalmarkt

noch: 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Stand am Monatsende	Mio DM											
	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen							Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforde- rungen 4)
zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen								
Rückversicherungsunternehmen												
1990 Sept.	30	133	52 322	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	—	3 269	412
Dez.	30	41	54 497	928	53 569	159	10 925	18 941	19 831	—	3 304	409
1991 März	6)	27	54 772	1 453	53 319	122	10 720	18 219	20 420	—	3 362	476
Juni	27	—	55 584	2 034	53 550	123	10 709	18 329	20 542	—	3 372	475
Sept.	27	—	57 331	1 769	55 562	126	10 977	20 463	20 010	—	3 508	478
Dez.	27	280	57 713	867	56 846	133	10 828	20 860	20 938	—	3 609	478
1992 März	29	—	59 430	1 321	58 109	138	10 585	21 393	21 860	—	3 727	406
Juni	23	—	35 932	1 631	34 301	79	5 669	11 025	15 935	—	1 508	85
Sept.	28	—	64 142	3 209	60 933	123	10 037	23 398	23 395	—	3 721	259
Dez. p)	28	—	64 370	1 997	62 373	128	9 550	23 782	24 725	—	3 869	319
1993 März p)	29	—	65 841	2 113	63 728	131	9 705	24 721	24 962	—	3 902	307

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter "Wertpapiere" erfaßt waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. — 6 Änderungen im Kreis der berichtenden Ver-

sicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstattung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung). — 7 Ab Januar 1993 ohne die unter Pensions- und Sterbekassen erfaßten Versorgungswerke.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Mio DM						Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer
	Inländische Publikumsfonds					Offene Immobilienfonds		
	Insgesamt	zusammen	Wertpapierfonds 1)					
		Rentenfonds	Aktienfonds 2)	Gemischte Fonds				
1983	7 559	3 815	1 719	574	—	1 522	3 706	38
1984	8 691	4 166	4 536	— 1 128	—	758	4 590	65
1985	15 548	8 281	8 489	— 957	—	749	7 360	91
1986	25 138	12 935	12 142	— 530	—	1 323	12 291	89
1987	32 218	14 757	10 977	755	—	3 025	17 068	393
1988	49 415	20 724	17 937	594	—	2 193	15 634	13 057
1989	39 567	16 435	15 942	1	—	492	16 839	6 292
1990	25 787	7 904	4 639	3 393	—	128	18 953	1 069
1991	49 546	13 738	8 354	3 245	—	2 144	23 754	12 054
			3)	-11 432	2 244			
1992 1)	78 106	— 3 102	— 11 290	2 353	— 253	6 087	23 575	57 632
1992 März	5 032	2 026	1 263	222	— 27	569	1 184	1 822
April	5 694	1 114	366	292	— 38	495	1 561	3 019
Mai	4 055	586	160	193	— 29	261	1 778	1 691
Juni	3 852	— 244	— 813	175	— 26	420	1 254	2 842
Juli	6 361	— 1 228	— 1 748	148	— 0	372	2 552	5 037
Aug.	4 890	— 2 159	— 2 558	220	— 15	193	811	6 238
Sept.	1 954	— 2 688	— 2 996	87	— 68	289	1 089	3 553
Okt.	7 239	— 1 930	— 2 480	231	— 22	341	909	8 260
Nov.	9 120	— 2 462	— 3 025	193	— 12	382	761	10 821
Dez.	10 769	— 3 172	— 4 167	152	— 39	883	5 305	8 636
1993 Jan.	18 610	1 979	— 711	54	— 5	2 631	3 662	12 969
Febr.	16 119	1 575	— 348	349	— 49	1 525	6 889	7 655
März	6 711	1 257	— 420	296	— 34	1 347	2 087	3 367
April	7 489	1 417	— 284	249	— 56	1 395	— 343	6 415
Mai	6 037	1 184	— 179	304	— 108	809	1 942	2 911
Juni	5 815	788	— 706	177	— 417	899	1 634	3 393

1 Ab 1992 gesonderter Ausweis der Gemischten Fonds sowie geänderte Zuordnung einzelner Fonds. — 2 Bis 1991 einschl. Gemischter Fonds. — 3 Jahres-

ergebnisse 1992 zum Vergleich in alter Abgrenzung.

VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen			Ausgaben						Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal- ausgaben	Laufen- der Sach- aufwand	Laufen- de Zu- schüsse	Zins- ausgaben	Sach- investitionen	Finanz- ierungs- hilfen 5)							
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8
1989	678,6	535,5	700,8	222,8	110,5	202,6	61,2	62,2	41,1	- 22,2	413,7	400,5	+ 13,2	1 042,8	1 051,8	- 9,0
1990	703,1	549,7	749,4	236,1	118,5	214,9	64,7	66,7	47,9	- 46,3	442,7	426,4	+ 16,3	1 094,4	1 124,4	- 29,9
1991 ts)	838,5	661,9	961,0	287,0	142,0	294,0	77,0	88,5	70,5	- 122,5	558,5	545,5	+ 13,0	1 327,0	1 436,5	- 109,5
1992 p)	948,0	731,7	1 057,0	314,0	151,5	305,0	101,0	103,5	81,0	- 109,0	616,5	623,5	- 7,0	1 487,0	1 603,0	- 116,0
1991 1.Vj. 7)	174,5	144,7	208,3	55,4	26,9	80,4	20,8	10,9	13,4	- 33,8	124,3	122,4	+ 1,9	276,2	308,1	- 31,9
2.Vj. 7)	185,8	152,2	210,8	60,1	28,3	74,8	17,1	16,0	14,7	- 25,0	130,4	128,3	+ 2,1	298,6	321,5	- 22,9
3.Vj. 7)	203,0	170,4	218,0	61,4	30,0	67,3	20,9	20,8	17,2	- 15,0	129,5	132,2	- 2,7	320,1	337,8	- 17,7
4.Vj. ts)	235,1	194,7	283,4	80,1	40,3	78,9	17,8	34,5	30,7	- 48,3	142,3	137,4	+ 4,8	365,7	409,2	- 43,5
1992 1.Vj. p)	208,0	175,4	223,3	62,2	30,2	73,3	25,3	15,2	17,1	- 15,3	141,2	147,6	- 6,3	331,9	353,6	- 21,7
2.Vj. p)	225,1	174,9	225,4	62,7	29,5	76,0	20,1	19,3	17,2	- 0,3	147,4	153,6	- 6,2	352,2	358,7	- 6,5
3.Vj. p)	221,0	181,1	248,7	72,1	31,0	76,8	25,1	23,4	20,2	- 27,6	156,0	155,5	+ 0,5	357,1	384,2	- 27,1
4.Vj. p)	249,3	200,3	314,1	85,3	42,4	85,9	29,5	37,4	32,4	- 64,8	169,9	162,6	+ 7,3	399,9	457,3	- 57,5

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VIII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, ge-

setzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversicherung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften in die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ab 1991 einschl. öffentliche Haushalte in Ostdeutschland, bei den Sozialversicherungen 1991 in den Vierteljahren jedoch nur gesetzliche Rentenversicherung und Bundesanstalt für Arbeit.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)		Länder				Gemeinden			
	Einnahmen	Ausgaben	West 2) 3)		Ost		West 3)		Ost	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1982	208,9	246,6	199,6	224,2	.	.	145,8	153,0	.	.
1983	216,8	248,7	206,9	228,3	.	.	150,3	151,7	.	.
1984	225,2	253,9	216,1	234,3	.	.	155,8	154,7	.	.
1985	236,7	259,4	226,2	243,3	.	.	163,6	162,9	.	.
1986	240,6	263,9	236,4	254,1	.	.	170,8	172,5	.	.
1987	243,6	271,5	244,4	263,9	.	.	176,7	179,2	.	.
1988	242,2	278,2	253,7	270,1	.	.	185,1	184,4	.	.
1989	277,9	292,9	275,1	282,7	.	.	196,0	194,3	.	.
1990	290,5	311,4	280,2	299,6	.	.	205,8	209,9	.	.
1991 ts)	353,5	405,5	309,0	328,1	66,0	.	222,0	227,5	44,9	43,3
1992 ts)	399,5	431,2	330,5	349,0	73,3	.	241,0	251,0	49,3	56,8
1991 1.Vj.	70,9	103,8	68,3	69,0	.	.	41,4	43,3	11,1	5,4
2.Vj.	1) 85,3	92,6	68,5	73,7	.	.	45,0	47,6	9,4	9,2
3.Vj.	89,0	94,2	75,0	75,5	.	.	49,0	49,9	10,9	10,9
4.Vj. ts)	108,0	114,7	84,0	96,6	.	.	59,7	60,0	13,4	17,7
1992 1.Vj. p)	88,1	99,1	73,9	74,7	17,0	.	44,5	49,0	10,6	10,3
2.Vj. p)	1) 107,7	98,0	73,9	74,3	14,6	.	49,9	51,1	10,7	11,8
3.Vj. p)	96,7	105,5	78,8	81,6	17,8	.	52,1	54,3	11,5	14,7
4.Vj. p)	106,7	128,6	90,1	104,5	23,9	.	65,4	67,3	16,5	20,0

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VIII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schul-

den verwendet). — 2 Einschl. Stadtstaaten. Ab 1991 einschl. Berlin (Ost). — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen.

VIII. Öffentliche Finanzen

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Zeit	Mrd DM									
	Kassen- ein- nahmen 1)	Kassen- aus- gaben 1) 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)				Schwebende Verrech- nungen	Einnahmen aus Münz- gutschriften	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) seit Beginn des Jahres
				Veränderung						
			der Kassen- mittel 4)	der Buch- kredite der Bundesbank	der markt- mäßigen Verschuldung	der Verbind- lichkeiten aus der Investitions- hilfeabgabe				
			(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)		
1980	199,50	228,25	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	-	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,11	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74
1990	332,99	368,86	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86
1991	405,61	449,33	- 43,90	- 3,71	-	+ 30,20	- 0,00	+ 8,82	1,16	- 43,90
1992	438,22	475,10	- 36,88	- 11,55	+ 4,35	+ 20,25	± 0,00	-	0,72	- 36,88
1992 Aug.	32,90	36,60	- 3,69	- 3,80	-	- 0,15	± 0,00	-	0,05	- 12,65
Sept.	41,33	41,18	+ 0,15	+ 4,97	-	+ 4,77	± 0,00	-	0,04	- 12,50
Okt.	30,26	39,53	- 9,28	- 0,51	-	+ 8,75	± 0,00	-	0,02	- 21,78
Nov.	29,02	43,20	- 14,19	- 14,12	+ 1,90	- 1,88	± 0,00	-	0,06	- 35,97
Dez.	55,53	56,45	- 0,91	+ 0,04	+ 2,46	- 1,65	± 0,00	-	0,15	- 36,88
1993 Jan.	30,21	41,01	- 10,79	+ 5,66	- 4,35	+ 20,76	± 0,00	-	0,05	- 10,79
Febr.	31,34	38,05	- 6,71	- 0,57	-	+ 6,06	± 0,00	-	0,08	- 17,51
März	41,95	45,37	- 3,42	- 4,80	-	- 1,47	± 0,00	-	0,09	- 20,93
April	43,53	40,03	+ 3,50	+ 6,36	-	+ 2,80	± 0,00	-	0,06	- 17,43
Mai p)	30,44	38,23	- 7,79	+ 3,65	-	+ 11,41	± 0,00	-	0,03	- 25,22
Juni p)	41,26	39,11	+ 2,15	+ 7,20	-	+ 4,89	± 0,00	-	0,16	- 23,07

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven

Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassen-saldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (e) - (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Zeit	Mio DM						Saldo nicht verrechner Steueranteile 5)		
	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften				Gemeinden 4)				
	Insgesamt	zusammen 1)	Bund	Länder zusammen	darunter neue Bundes- länder 2)	Europäische Gemein- schaften 3)		zusammen	darunter in den neuen Bundesländern
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	.	10 619	51 203	.	+ 78
1985	437 201	375 639	207 930	152 516	.	15 193	61 469	.	+ 91
1986	452 436	388 636	210 585	160 099	.	17 953	63 762	.	+ 37
1987	468 660	403 649	218 838	166 488	.	18 323	64 850	.	+ 162
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	.	23 667	68 862	.	- 69
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	.	22 795	73 620	.	+ 111
1990 6)	549 667	474 482	261 832	191 266	.	21 384	74 447	.	+ 738
1991 7)	661 920	577 150	321 334	224 321	19 139	31 495	84 633	2 540	+ 137
1992	731 739	638 423	356 849	247 372	23 807	34 203	93 337	4 032	- 20
1992 2.Vj.	174 940	152 561	86 667	57 802	5 468	8 093	22 786	870	- 406
3.Vj.	181 114	156 945	86 904	61 616	5 380	8 425	22 752	810	+ 1 417
4.Vj.	200 309	176 976	99 545	68 537	7 133	8 895	31 672	1 650	- 8 340
1993 1.Vj.	.	151 448	81 238	61 822	6 167	8 389	...	...	...
2.Vj.	.	155 405	85 386	61 423	6 626	8 595	...	...	...
1993 Jan.	.	44 184	22 065	19 573	2 088	2 546	.	.	.
Febr.	.	48 128	27 422	17 792	2 280	2 913	.	.	.
März	.	59 137	31 752	24 456	1 799	2 929	.	.	.
April	.	43 773	24 229	16 625	1 983	2 919	.	.	.
Mai p)	.	47 171	26 077	18 249	2 351	2 845	.	.	.
Juni p)	.	64 461	35 079	26 549	2 292	2 832	.	.	.

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben (1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteueraufkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die früheren und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 der EG zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto sozialprodukt ist. — 4 Einschl. Ge-

meindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (s. Tabelle VIII,5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 7 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 6) 7)	Reine Ländersteuern 6)	EG-Anteil Zölle 7)	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern
	Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 4)								
	Insgesamt 1)	zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuern 3)	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer	Gewerbesteuerumlage 5)				
Früheres Bundesgebiet														
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795
1990	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117
1991		288 496	204 578	41 201	31 368	11 349	174 053	94 312	79 741	5 961		27 117		36 867
1992		316 121	230 146	42 744	32 188	11 044	191 786	112 202	79 584	6 923		30 123		40 933
1993 1.Vj.		76 312	54 260	9 790	7 971	4 290	51 648	39 289	12 360	- 46		8 244		9 608
2.Vj.		75 201	54 405	6 966	7 014	6 815	50 441	40 762	9 679	1 049		7 746		9 206
1993 Jan.		23 074	20 710	- 15	1 050	1 329	18 400	12 678	5 722	- 94		2 412		3 104
Febr.		16 963	16 870	- 695	- 811	1 598	18 827	15 754	3 073	42		3 119		2 426
März		36 276	16 680	10 500	7 732	1 363	14 422	10 857	3 565	6		2 713		4 077
April		17 744	17 537	- 1 308	- 333	1 848	16 296	12 863	3 433	783		2 124		2 434
Mai p)		18 462	17 721	- 1 287	- 44	2 072	17 138	14 105	3 032	263		3 326		2 465
Juni p)		38 995	19 148	9 561	7 392	2 894	17 007	13 794	3 214	4		2 296		4 306
Gesamtdeutschland														
1991	615 506	298 804	214 175	41 532	31 716	11 381	179 672	98 797	80 875	5 986	93 624	29 113	8 307	38 356
1992	681 751	331 310	247 322	41 531	31 184	11 273	197 712	117 274	80 438	6 923	105 094	32 963	7 742	43 328
1993 1.Vj.	161 866	79 967	58 750	9 242	7 592	4 382	53 910	41 374	12 536	- 46	17 410	9 035	1 591	10 418
2.Vj.	165 638	79 535	59 099	6 516	6 909	7 011	52 327	42 456	9 871	1 054	22 230	8 694	1 798	10 234
1993 Jan.	47 524	24 451	22 429	- 163	824	1 361	19 205	13 449	5 755	- 94	971	2 600	393	3 340
Febr.	50 823	18 088	18 297	- 998	- 837	1 627	19 723	16 597	3 126	42	9 022	3 412	535	2 695
März	63 520	37 428	18 025	10 404	7 606	1 394	14 982	11 328	3 655	6	7 417	3 024	663	4 383
April	46 527	19 012	19 090	- 1 526	- 439	1 887	16 877	13 389	3 488	788	6 782	2 416	653	2 754
Mai p)	49 969	19 829	19 275	- 1 507	- 128	2 190	17 797	14 723	3 075	263	7 869	3 632	579	2 798
Juni p)	69 142	40 694	20 734	9 549	7 475	2 935	17 653	14 345	3 308	4	7 580	2 646	566	4 681

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VIII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Ab Februar 1993 einschl. der Erträge aus

dem steuerlichen Zinsabschlag, an denen die Gemeinden mit 12% partizipieren. — 4 Anteil des Bundes: 1985: 65,5%, 1986 bis 1992: 65%, ab 1993: 63%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht außerdem der EG-Anteil ab. — 5 Bund und Länder je 50%. — 6 Aufgliederung s. Tab. VIII, 6. — 7 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinabgaben	Versicherungssteuer	übrige Verkehrssteuern 1)	sonstige Bundessteuern 2)	Kraftfahrzeugsteuer	Vermögenssteuer	Erb-schaftsteuer	Biersteuer	übrige Ländersteuern	Gewerbesteuer 3)	Grundsteuern	sonstige Gemeindesteuern 4)
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 325	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121
1991 6)	47 266	19 592	5 648	5 862	1 041	14 215	11 012	6 729	2 636	1 647	7 090	41 297	9 921	1 181
1992	55 166	19 253	5 545	8 094	292	16 744	13 317	6 750	3 030	1 625	8 241	44 848	10 783	1 281
1993 1.Vj.	9 028	2 819	1 153	3 878	22	509	3 708	1 751	812	357	2 408	...	...	...
2.Vj.	14 021	4 754	1 064	1 628	24	740	3 802	1 704	...	493	...	...	...	...
1993 Jan.	226	84	41	477	5	138	1 267	171	291	187	685	...	...	...
Febr.	4 722	1 186	485	2 401	9	220	1 039	1 354	190	9	820	...	...	...
März	4 080	1 550	628	1 000	9	151	1 403	225	331	162	902	...	...	...
April	4 260	1 485	333	539	6	160	1 285	117	202	137	675	...	...	...
Mai p)	5 022	1 582	367	573	12	312	1 196	1 418	...	145	...	...	...	...
Juni p)	4 739	1 687	365	516	5	267	1 321	168	...	211	...	...	...	...

1 Einnahmen aus den bis Ende 1990 bzw. 1991 erhobenen Kapitalverkehrssteuern. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbliebenen Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. Ab Juli 1991 einschl. Solidaritätszuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der

bis 30. Juni 1992 erhoben wurde. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Nur früheres Bundesgebiet. — 6 Ab Anfang 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Mio DM												
	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
								Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- bedingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen		
Öffentliche Haushalte													
1985	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 273	-	15 342	3
1986	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 434	-	15 000	3
1987	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 122	-	14 646	2
1988	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 125	-	14 281	2
1989	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 288	-	13 903	2
1990	1 053 490	742	38 313	50 080	123 014	30 892	276 251	494 059	6 364	20 260	-	13 512	2
1991	1 173 864	189	34 709	66 159	133 663	34 696	333 202	527 630	6 998	21 841	1 481	13 109	188
1992 März	1 197 191	557	36 143	78 283	141 347	35 819	338 683	523 680	7 056	20 900	1 473	13 057	194
Juni	1 206 264	597	36 401	86 251	144 294	35 941	338 961	521 160	7 565	20 531	1 473	12 902	189
Sept.	1 237 311	149	36 362	98 147	152 256	35 304	353 586	520 765	6 839	19 401	1 473	12 850	179
Dez. ts)	1 345 295	4 542	36 186	108 926	153 825	35 415	362 230	539 461	6 890	18 915	1 451	77 269	188
Bund													
1985	392 356	-	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	-	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	-	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	-	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	-	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	-	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	-	10 046	1
1991	586 493	-	19 932	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 März	591 285	-	23 464	49 626	141 347	35 819	276 204	46 363	1 863	5 053	1 473	9 883	193
Juni	587 973	-	23 722	49 545	144 294	35 941	272 036	43 750	2 243	4 907	1 473	9 877	187
Sept.	601 527	-	23 957	52 567	152 256	35 304	280 861	39 624	1 462	4 021	1 473	9 824	178
Dez.	611 099	4 354	24 277	50 516	153 825	35 415	289 049	37 081	1 457	3 671	1 451	9 818	186
Westdeutsche Länder													
1985	247 411	179	595	10 250			17 131	204 079	2 319	8 068		4 790	2
1986	264 351	936	141	10 059			24 022	215 086	1 942	7 622		4 542	2
1987	284 609	808	230	8 481			28 254	232 153	1 637	8 759		4 286	2
1988	302 560	1 010	186	6 962			28 546	251 709	1 468	8 656		4 021	2
1989	309 860	1 053	331	7 082			29 148	258 159	1 440	8 898		3 748	2
1990	328 787	742	-	11 318			28 621	273 580	1 431	9 627		3 466	2
1991	347 409	100	-	17 268			28 618	286 881	1 706	9 660		3 175	2
1992 März	346 653	557	-	22 295			27 413	282 373	1 489	9 350		3 175	2
Juni	347 211	597	-	25 968			26 948	279 925	1 618	9 128		3 025	2
Sept.	351 836	149	-	32 225			26 523	279 383	1 672	8 858		3 025	2
Dez. p)	366 805	141	-	39 665			26 026	287 649	1 728	8 722		2 874	2
Ostdeutsche Länder													
1991	4 937	89		1 030				3 819		-			
1992 März	9 973	-		4 895				5 078		-			
Juni	10 428	-		4 895				5 533		-			
Sept.	12 183	0		5 655				6 503		25			
Dez. p)	22 640	48		10 090				12 477		25			
Westdeutsche Gemeinden 6)													
1985	113 738						180	107 404	4 516	1 638			
1986	114 811						160	108 704	4 313	1 634			
1987	117 818						150	111 912	4 153	1 603			
1988	119 316						150	113 627	4 071	1 513			
1989	121 374						150	115 615	3 904	1 705			
1990	125 602						150	119 261	3 634	2 557			
1991	132 060						150	125 642	3 557	2 711			
1992 März	134 900						150	128 400	3 600	2 750			
Juni	135 900						150	129 400	3 600	2 750			
Sept.	137 000						150	130 500	3 600	2 750			
Dez. ts)	140 750						150	134 250	3 600	2 750			
Ostdeutsche Gemeinden 6)													
1991	8 642							8 392	115	135			
1992 März	8 600							8 350	100	150			
Juni	9 400							9 150	100	150			
Sept.	11 000							10 750	100	150			
Dez. ts)	13 600							13 350	100	150			

Anmerkungen s. S. 74*

VIII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	
Fonds „Deutsche Einheit“													
1990	19 793	.	.	.	.	.	8 198	11 367	5	223	.	.	.
1991	50 482	.	.	.	.	.	25 701	22 625	5	2 152	.	.	.
1992 März	61 250	.	.	1 467	.	.	34 916	22 710	5	2 152	.	.	.
Juni	66 632	.	.	5 843	.	.	36 422	22 210	5	2 152	.	.	.
Sept.	72 714	.	.	7 699	.	.	41 320	21 538	5	2 152	.	.	.
Dez.	74 371	.	.	8 655	.	.	42 371	21 188	5	2 152	.	.	.
Kreditabwicklungsfonds													
1990	27 634	.	18 819	.	.	.	.	7 843	.	972	.	.	.
1991	27 472	.	14 777	.	.	.	.	11 250	.	1 445	.	.	.
1992 März	27 032	.	12 679	.	.	.	.	12 908	.	1 445	.	.	.
Juni	27 532	.	12 679	.	.	.	.	13 408	.	1 445	.	.	.
Sept.	27 237	.	12 405	.	.	.	.	13 388	.	1 445	.	.	.
Dez. p)	91 747	.	11 909	.	.	.	.	13 816	.	1 445	.	7) 64 577	.
ERP-Sondervermögen													
1985	6 687	.	.	.	.	.	.	6 437	.	250	.	.	.
1986	6 415	.	.	.	.	.	.	6 182	.	233	.	.	.
1987	5 913	.	.	.	.	.	.	5 913	.	-	.	.	.
1988	5 970	.	.	.	.	.	.	5 970	.	-	.	.	.
1989	7 063	.	.	.	.	.	.	7 063	.	-	.	.	.
1990	9 485	.	.	.	.	.	.	9 485	.	-	.	.	.
1991	16 368	.	.	.	.	.	.	16 368	.	-	.	.	.
1992 März	17 499	.	.	.	.	.	.	17 499	.	-	.	.	.
Juni	21 189	.	.	.	.	.	3 404	17 785	.	-	.	.	.
Sept.	23 813	.	.	.	.	.	4 733	19 080	.	-	.	.	.
Dez.	24 283	.	.	.	.	.	4 633	19 650	.	-	.	.	.

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne den Eigenbestand der Emittenten. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 5 Ablö-

sungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 7 Vorläufiger Betrag an Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausgleichsfonds Währungsumstellung.

8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gebietskörperschaften							Bundesbahn 5)	Bundespost	
	Insgesamt 1)	zusammen	Bund 2)	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwicklungs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder 3)			Gemeinden 3) 4) 5)
1985	527 510	497 702	166 115	-	-	6 287	213 501	111 799	17 547	12 261
1986	513 608	486 192	143 792	-	-	6 415	223 177	112 808	16 056	11 360
1987	515 708	489 779	127 003	-	-	5 713	241 083	115 980	15 157	10 772
1988	529 422	502 724	118 447	-	-	5 890	260 717	117 670	17 044	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	-	-	6 753	267 375	120 023	18 614	8 941
1990 März	516 096	490 286	96 241	-	-	7 107	266 748	120 190	17 733	8 077
Juni	513 518	487 646	89 037	-	-	7 157	271 053	120 399	18 299	7 573
Sept.	527 070	501 183	85 379	4 610	6 285	8 327	274 598	121 984	18 633	7 254
Dez.	543 952	517 022	80 434	11 595	8 815	9 285	283 226	123 667	19 432	7 498
1991 März	556 544	528 785	72 799	22 570	12 285	10 875	284 379	125 877	19 127	8 632
Juni	562 073	535 168	71 305	23 188	12 435	12 225	288 252	127 763	19 088	7 817
Sept.	562 732	535 153	63 366	24 848	12 415	14 053	288 809	131 662	19 122	8 457
Dez.	579 176	549 325	59 784	24 782	12 695	16 319	298 254	137 491	20 037	9 814
1992 März	580 471	547 681	53 055	24 867	14 353	17 499	298 159	139 748	21 668	11 122
Juni	576 969	543 227	50 676	24 367	14 853	17 725	294 058	141 548	22 347	11 395
Sept.	577 913	543 292	44 883	23 695	14 833	19 080	295 156	145 646	23 053	11 568
Dez. ts)	589 915	555 071	42 028	23 345	15 261	19 650	304 053	150 734	22 980	11 864

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Ab

1991 Gesamtdeutschland. — 4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände und kommunaler Krankenhäuser. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen.

VIII. Öffentliche Finanzen

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung						
	1990	1991	1992 ts)	1991			1992			
				insgesamt	1.-3.Vj.	4.Vj.	insgesamt ts)	1.Hj.	1.-3.Vj.	4.Vj. ts)
Kreditnehmer										
Bund 1)	542 189	586 493	611 099	+ 44 304	+ 29 565	+ 14 740	+ 24 606	+ 1 480	+ 15 033	+ 9 572
Fonds „Deutsche Einheit“	19 793	50 482	74 371	+ 30 689	+ 29 885	+ 804	+ 23 889	+ 16 150	+ 22 232	+ 1 657
Kreditabwicklungsfonds	27 634	27 472	91 747	- 161	- 1 465	+ 1 304	+ 64 274	+ 60	- 235	+ 64 509
ERP- Sondervermögen	9 485	16 368	24 283	+ 6 883	+ 4 568	+ 2 315	+ 7 915	+ 4 821	+ 7 445	+ 470
Westdeutsche Länder	328 787	347 409	366 805	+ 18 622	+ 5 635	+ 12 988	+ 19 396	- 198	+ 4 427	+ 14 969
Ostdeutsche Länder	-	4 937	22 640	+ 4 937	+ 180	+ 4 757	+ 17 703	+ 5 491	+ 7 246	+ 10 457
Westdeutsche Gemeinden 2)	125 602	132 060	140 750	+ 6 458	+ 3 398	+ 3 060	+ 8 690	+ 3 840	+ 4 940	+ 3 750
Ostdeutsche Gemeinden	-	8 642	13 600	+ 8 642	+ 4 168	+ 4 474	+ 4 958	+ 758	+ 2 358	+ 2 600
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 345 295	+ 120 374	+ 75 933	+ 44 441	+ 171 431	+ 32 400	+ 63 447	+ 107 984
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	742	189	4 542	- 553	- 386	- 167	+ 4 353	+ 408	- 40	+ 4 393
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	38 313	34 709	36 186	- 3 603	- 3 971	+ 367	+ 1 477	+ 1 692	+ 1 653	- 176
Kassenobligationen/ Schatzanweisungen 4)	50 080	66 159	108 926	+ 16 078	+ 6 169	+ 9 909	+ 42 767	+ 20 092	+ 31 988	+ 10 779
Bundessobligationen 4)	123 014	133 663	153 825	+ 10 649	+ 10 569	+ 80	+ 20 162	+ 10 632	+ 18 593	+ 1 569
Bundesschatzbriefe	30 892	34 696	35 415	+ 3 805	+ 3 159	+ 645	+ 719	+ 1 245	+ 608	+ 111
Anleihen 4)	276 251	333 202	362 230	+ 56 950	+ 43 720	+ 13 231	+ 29 028	+ 5 757	+ 20 384	+ 8 644
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	494 059	527 630	539 461	+ 33 572	+ 17 726	+ 15 846	+ 11 830	- 6 471	- 6 865	+ 18 696
Darlehen von Sozialversicherungen	6 364	6 998	6 890	+ 635	+ 587	+ 47	- 109	+ 567	- 160	+ 51
Sonstige Darlehen 5)	20 180	21 761	18 835	+ 1 581	- 1 389	+ 2 970	- 2 926	- 1 309	- 2 440	- 486
Vereinigungsbedingte Altschulden 6)	-	1 481	1 451	+ 1 481	-	+ 1 481	- 30	- 8	- 8	- 22
Ausgleichsforderungen	13 512	13 109	77 269	- 404	- 251	- 153	+ 64 160	- 207	- 259	+ 64 419
Sonstige Altschulden 7)	2	188	188	+ 185	+ 0	+ 185	+ 1	+ 2	+ 8	+ 9
Investitionshilfeabgabe	79	79	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 345 295	+ 120 374	+ 75 933	+ 44 441	+ 171 431	+ 32 400	+ 63 447	+ 107 984
Gläubiger										
Bankensystem										
Bundesbank	12 726	13 005	18 958	+ 279	+ 202	+ 77	+ 5 954	+ 2 698	+ 2 613	+ 3 341
Kreditinstitute	582 700	613 800	720 300	+ 31 100	+ 16 000	+ 15 100	+ 106 500	+ 11 500	+ 15 900	+ 90 600
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 8)	6 400	7 000	6 900	+ 600	+ 500	+ 100	- 100	+ 600	- 200	+ 100
Sonstige 9)	231 064	268 559	250 537	+ 37 495	+ 32 131	+ 5 364	- 18 023	+ 13 202	- 2 666	- 15 357
Ausland ts)	220 600	271 500	348 600	+ 50 900	+ 27 100	+ 23 800	+ 77 100	+ 4 400	+ 47 800	+ 29 300
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 345 295	+ 120 374	+ 75 933	+ 44 441	+ 171 431	+ 32 400	+ 63 447	+ 107 984

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne den Eigenbestand der Emittenten — 5 Einschl. der bei ausländischen

Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt.

10. Verschuldung der Treuhandanstalt

Mio DM

Stand am Monatsende	Kreditmarktverschuldung						Übernahme von Altkrediten	Verbindlichkeiten aus Ausgleichsforderungen der Unternehmen	
	Insgesamt	zusammen	kurzfristige Direktausleihungen der Kreditinstitute	Commercial Paper	Schuldenscheindarlehen	Anleihen			Treuhandobligationen
1990 Dez.	14 058	4 330	4 330	-	-	-	-	9 728	-
1991 Dez.	26 909	13 643	5 743	2 730	5 170	-	-	13 266	-
	39 402	24 192	6 670	4 867	12 655	-	-	15 210	-
1992 März	49 051	27 075	6 203	5 192	15 680	-	-	20 352	1 624
Juni	58 126	32 883	7 876	5 652	19 355	-	-	23 650	1 593
Sept.	73 138	42 166	7 732	5 468	21 945	7 021	-	28 575	2 397
Dez.	106 792	54 669	5 689	9 070	24 692	15 218	-	38 010	14 113
1993 März	125 253	75 539	6 204	5 959	26 682	32 353	4 342	34 644	15 070
Juni	142 942	99 150	3 779	7 093	28 317	50 124	9 837	29 583	14 209

Quelle: Treuhandanstalt.

VIII. Öffentliche Finanzen

11. Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes- schatz- anwei- sungen 2)	Bundes- obliga- tionen 2)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 2) 3)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 4)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
			zu- sammen	darunter Finanzie- rungs- schätze						Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 4) 6)	vereini- gungsbe- dingte 7)	Aus- gleichs- forde- rungen	sonstige 8)
1980 9)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099		11 044	227
1985	392 356	-	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	-	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	-	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	-	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	-	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	-	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	-	10 046	1
1991	586 493	-	19 932	18 649	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 Aug.	596 756	-	23 459	22 176	52 849	145 518	35 380	280 520	41 330	1 690	4 534	1 473	9 824	180
Sept.	601 527	-	23 957	22 675	52 567	152 256	35 304	280 861	39 624	1 462	4 021	1 473	9 824	178
Okt.	610 276	-	25 096	23 936	52 775	152 949	35 713	287 904	38 813	1 665	3 883	1 472	9 824	183
Nov.	610 290	1 898	24 585	23 864	54 769	150 997	35 409	287 525	37 989	1 762	3 875	1 472	9 824	186
Dez.	611 099	4 354	24 277	23 819	50 516	153 825	35 415	289 049	37 081	1 457	3 671	1 451	9 818	186
1993 Jan.	627 503	-	23 985	23 660	51 275	164 971	36 121	298 924	35 798	1 204	3 825	1 451	9 765	184
Febr.	633 566	-	24 177	23 851	52 755	169 235	37 217	298 831	34 781	1 331	3 839	1 451	9 765	186
März	632 094	-	24 054	23 729	52 243	173 276	37 589	296 110	32 760	1 031	3 640	1 443	9 765	185
April	634 896	-	23 667	23 342	51 188	176 345	37 995	297 258	32 380	1 032	3 641	1 443	9 765	185
Mai p)	646 336	-	23 475	23 149	53 933	176 705	38 301	306 494	31 366	1 031	3 640	1 443	9 765	185
Juni p)	651 221	-	23 321	22 995	54 745	181 357	38 721	306 655	30 367	1 031	3 640	1 443	9 758	185

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne den Eigenbestand des Emittenten — 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 7 Übernahme von NVA- und WGS-Woh-

nungsbau-Verbindlichkeiten. — 8 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen.

12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite 1)	Unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ablösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld	Verschul- dung bei Gebiets- körper- schaften und ERP- Sonder- vermögen	Nach- richtlich: Aus- lands- verschul- dung 6) 7)
						Postgiro- und Post- sparkassen- ämter	Übrige Banken 3) 4)	Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 3)			
Bundesbahn												
1980	32 595	-	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985	36 153	-	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	-	83	8 000
1988	42 705	-	131	1 233	24 297	-	10 322	733	5 959	-	30	11 900
1989	44 140	121	722	1 489	23 195	-	10 765	753	7 062	-	33	12 100
1990	47 065	-	131	911	26 591	-	11 250	722	7 431	-	29	13 000
1991	37 969	83	-	911	16 939	-	11 419	657	7 946	-	15	11 500
1992 März	39 552	280	-	2 245	15 358	-	13 078	480	8 100	-	10	11 600
Juni	44 573	-	-	1 915	20 312	-	13 522	385	8 431	-	10	11 600
Sept.	45 182	35	-	1 504	20 590	-	14 069	336	8 638	-	10	12 000
Dez.	48 017	116	-	1 629	23 292	-	14 133	219	8 620	-	8	12 200
Bundespost												
1980	33 859	-	-	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985	50 315	-	-	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	-	54	5 200
1988	64 122	-	-	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	-	35	9 500
1989	66 161	-	-	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	-	25	8 500
1990	70 979	-	-	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	-	11	8 800
1991	81 271	-	-	2 252	41 801	27 405	7 531	208	2 074	-	-	8 900
1992 März	86 084	-	-	2 495	44 959	27 508	8 863	188	2 061	-	10	8 800
Juni	86 696	-	-	2 585	45 109	27 608	9 073	307	1 989	-	25	8 600
Sept.	91 453	-	-	2 791	49 086	28 008	9 668	131	1 750	-	20	10 600
Dez.	96 646	-	7) 1 275	3 080	52 989	27 437	9 953	131	1 759	-	20	10 400

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert

wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverbindlichkeiten gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Commercial Paper.

VIII. Öffentliche Finanzen

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 4)				Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 5)	Wertpapiere 6)	Darlehen 7) und Hypotheken		Grundstücke
		Beiträge 2)	Zahlungen des Bundes		Renten 3)	Krankenversicherung der Rentner							
Früheres Bundesgebiet													
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 678	64	3 929
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1990	212 904	174 916	34 775	203 312	175 188	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	960	5 034
1991	226 397	183 328	38 663	215 730	185 570	11 285	+ 10 667	43 841	30 977	11 232	1 513	120	5 404
1992 ts)	238 369	193 296	39 814	228 237	196 168	11 826	+ 10 132	49 813	38 319	10 056	1 313	124	5 715
1992 1.Vj.	55 880	44 600	10 226	54 956	47 656	2 862	+ 924	43 569	30 728	11 253	1 471	117	5 401
2.Vj.	56 531	45 381	9 883	56 330	48 599	2 824	+ 201	42 261	28 716	12 007	1 421	117	5 528
3.Vj.	60 156	48 961	9 894	58 009	49 839	3 085	+ 2 147	43 090	30 642	10 961	1 370	118	5 621
4.Vj.	65 802	54 354	9 810	58 342	50 074	3 055	+ 7 460	49 813	38 319	10 056	1 313	124	5 715
1993 1.Vj.	56 901	45 290	10 561	59 694	50 773	3 074	- 2 793	46 510	35 633	9 410	1 264	203	5 837
Neue Bundesländer													
1991	32 140	25 598	6 406	31 624	26 711	3 417	+ 516	...	...	...	...	...	...
1992 ts)	42 495	32 525	9 679	46 879	40 398	2 441	- 4 384	...	...	...	...	...	...
1992 1.Vj.	9 986	7 412	2 556	10 384	8 991	557	- 398	...	...	...	...	...	...
2.Vj.	9 944	7 227	2 642	10 253	8 834	521	- 309	...	...	...	...	...	...
3.Vj.	11 264	8 648	2 548	11 474	9 800	640	- 210	...	...	...	...	...	...
4.Vj.	11 302	9 238	1 933	11 769	9 772	723	- 467	...	...	...	...	...	...
1993 1.Vj.	12 353	8 398	2 898	12 806	11 045	704	- 453	...	...	...	...	...	...

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Ab 1993 einschl. Finanzausgleichsleistungen. — 2 Einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen

der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab 1992 gesamtdeutsche Werte. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. Schuldbuchforderungen. Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)				
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)	
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung							berufliche Förderung 4) 5)
Früheres Bundesgebiet													
1980	19 050	17 321	1 139	21 675	10 121	1 974	- 2 625	1 840	589	220	144	225	
1985	32 043	29 492	1 409	29 738	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	-	5 823	5 359	406	58
1990	40 701	38 368	994	41 424	18 432	1 035	16 146	- 723	706	91	0	75	16
1991	65 632	62 524	1 125	42 048	17 542	1 412	16 818	+ 23 585	-	4 973	9) 4 894	72	7
1992	76 368	73 365	1 440	47 508	21 742	1 373	17 648	+ 28 860	-	72	0	68	5
1992 2.Vj.	17 772	17 115	337	11 504	5 083	550	4 375	+ 6 268	-	100	25	68	6
3.Vj.	19 532	18 564	576	11 165	5 322	76	4 082	+ 8 367	-	92	2	68	6
4.Vj.	21 141	20 549	270	12 847	6 094	51	4 666	+ 8 294	-	72	0	68	5
1993 1.Vj.	18 374	17 491	292	14 422	7 570	642	4 553	+ 3 952	-	69	-	64	4
2.Vj.	19 671	18 337	613	15 190	8 520	668	4 242	+ 4 480	-	...	...	...	...
Neue Bundesländer													
1991	4 559	4 552	0	29 875	17 857	74	8 317	- 25 316	1 025	-	-	-	-
1992	3 313	3 297	3	46 015	14 569	357	20 228	- 42 702	8 940	-	-	-	-
1992 2.Vj.	733	731	1	11 578	3 570	198	5 393	- 10 845	3 235	-	-	-	-
3.Vj.	885	881	1	11 948	3 411	47	5 510	- 11 063	2 750	-	-	-	-
4.Vj.	916	912	1	12 622	3 371	9	5 802	- 11 706	2 955	-	-	-	-
1993 1.Vj.	816	810	2	13 310	3 290	155	6 388	- 12 494	8 033	-	-	-	-
2.Vj.	850	843	3	13 290	3 384	241	5 802	- 12 440	8 491	-	-	-	-

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnah-

men zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991. — Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung
des Sozialprodukts

Position	1988	1989	1990 p)	1991 p)	1992 p)	1989	1990 p)	1991 p)	1992 p)	1989	1990 p)	1991 p)	1992 p)
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %			
in jeweiligen Preisen													
I. Entstehung des Sozialprodukts													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	33,7	37,2	37,4	32,8	32,8	+ 10,3	+ 0,4	- 12,1	- 0,1	1,7	1,5	1,2	1,2
Warenproduzierendes Gewerbe	826,8	870,0	935,5	983,6	1 019,4	+ 5,2	+ 7,5	+ 5,1	+ 3,6	38,7	38,4	37,4	36,7
Energieversorgung 1) und Bergbau	67,8	69,3	69,9	72,2	74,7	+ 2,2	+ 0,9	+ 3,2	+ 3,4	3,1	2,9	2,7	2,7
Verarbeitendes Gewerbe	652,7	686,0	738,5	769,9	783,4	+ 5,1	+ 7,6	+ 4,3	+ 1,8	30,5	30,3	29,3	28,2
Baugewerbe	106,3	114,7	127,1	141,5	161,3	+ 7,9	+ 10,8	+ 11,3	+ 14,0	5,1	5,2	5,4	5,8
Handel und Verkehr 2)	294,7	311,3	346,3	373,9	383,8	+ 5,6	+ 11,3	+ 8,0	+ 2,6	13,8	14,2	14,2	13,8
Dienstleistungsunternehmen 3)	592,8	641,0	704,6	795,5	884,2	+ 8,1	+ 9,9	+ 12,9	+ 11,2	28,5	28,9	30,2	31,9
Unternehmen zusammen desgl. bereinigt 4)	1 748,0	1 859,4	2 023,7	2 185,8	2 320,2	+ 6,4	+ 8,8	+ 8,0	+ 6,1	82,7	83,0	83,1	83,6
Staat	1 662,8	1 771,0	1 926,5	2 071,9	2 192,6	+ 6,5	+ 8,8	+ 7,5	+ 5,8	78,7	79,0	78,7	79,0
Private Haushalte 5)	231,9	238,6	253,2	270,8	288,7	+ 2,9	+ 6,1	+ 7,0	+ 6,6	10,6	10,4	10,3	10,4
Private Haushalte 5)	51,7	53,9	58,2	64,3	70,3	+ 4,4	+ 8,0	+ 10,4	+ 9,3	2,4	2,4	2,4	2,5
Alle Wirtschaftsbereiche	1 946,4	2 063,5	2 237,9	2 407,0	2 551,6	+ 6,0	+ 8,5	+ 7,6	+ 6,0	91,7	91,8	91,5	92,0
Bruttoinlandsprodukt 6)	2 096,0	2 224,4	2 417,8	2 612,6	2 772,0	+ 6,1	+ 8,7	+ 8,1	+ 6,1	98,9	99,1	99,3	99,9
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 12,0	+ 24,7	+ 21,3	+ 18,6	+ 2,9					1,1	0,9	0,7	0,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	2 774,9	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 5,5	100	100	100	100
II. Verteilung des Sozialprodukts													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 169,4	1 221,9	1 317,7	1 422,1	1 506,1	+ 4,5	+ 7,8	+ 7,9	+ 5,9	54,3	54,0	54,0	54,3
Einkommen aus Unternehmerr- tätigkeit und Vermögen	466,2	516,2	567,6	586,7	593,5	+ 10,7	+ 9,9	+ 3,4	+ 1,2	23,0	23,3	22,3	21,4
Volkseinkommen	1 635,5	1 738,1	1 885,3	2 008,8	2 099,7	+ 6,3	+ 8,5	+ 6,5	+ 4,5	77,3	77,3	76,3	75,7
III. Verwendung des Sozialprodukts													
Privater Verbrauch	1 153,7	1 221,0	1 321,2	1 420,7	1 492,7	+ 5,8	+ 8,2	+ 7,5	+ 5,1	54,3	54,2	54,0	53,8
Staatsverbrauch	412,4	418,8	444,4	468,1	499,1	+ 1,6	+ 6,1	+ 5,3	+ 6,6	18,6	18,2	17,8	18,0
Ausrüstungen	182,5	203,5	234,0	261,6	258,7	+ 11,5	+ 15,0	+ 11,8	- 1,1	9,0	9,6	9,9	9,3
Bauten	227,4	245,1	272,8	303,5	337,6	+ 7,7	+ 11,3	+ 11,3	+ 11,2	10,9	11,2	11,5	12,2
Vorratsinvestitionen	+ 10,3	+ 16,0	+ 3,1	- 8,6	- 5,9					0,7	0,1	-0,3	-0,2
Inländische Verwendung	1 986,3	2 104,3	2 275,5	2 445,2	2 582,3	+ 5,9	+ 8,1	+ 7,5	+ 5,6	93,6	93,3	92,9	93,1
Außenbeitrag 8)	+ 121,7	+ 144,8	+ 163,6	+ 186,0	+ 192,6					6,4	6,7	7,1	6,9
Ausfuhr	687,9	788,3	882,3	1 013,2	1 061,5	+ 14,6	+ 11,9	+ 14,8	+ 4,8	35,0	36,2	38,5	38,3
Einfuhr	566,1	643,5	718,7	827,2	868,8	+ 13,7	+ 11,7	+ 15,1	+ 5,0	28,6	29,5	31,4	31,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	2 774,9	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 5,5	100	100	100	100
in Preisen von 1985													
Privater Verbrauch	1 137,0	1 167,4	1 230,7	1 274,6	1 287,1	+ 2,7	+ 5,4	+ 3,6	+ 1,0	56,9	57,2	57,2	57,3
Staatsverbrauch	389,1	382,7	391,8	393,6	403,4	- 1,7	+ 2,4	+ 0,5	+ 2,5	18,7	18,2	17,7	18,0
Ausrüstungen	178,3	194,2	219,7	239,6	233,1	+ 8,9	+ 13,1	+ 9,1	- 2,7	9,5	10,2	10,8	10,4
Bauten	215,4	224,9	235,8	245,4	259,1	+ 4,4	+ 4,9	+ 4,1	+ 5,6	11,0	11,0	11,0	11,5
Vorratsinvestitionen	+ 12,0	+ 17,0	+ 5,8	- 4,5	- 0,5					0,8	0,3	-0,2	-0,0
Inländische Verwendung	1 931,8	1 986,1	2 083,7	2 148,7	2 182,2	+ 2,8	+ 4,9	+ 3,1	+ 1,6	96,9	96,9	96,5	97,1
Außenbeitrag 8)	+ 40,0	+ 64,2	+ 66,2	+ 78,1	+ 64,1					3,1	3,1	3,5	2,9
Ausfuhr	689,6	768,6	854,1	962,3	994,3	+ 11,5	+ 11,1	+ 12,7	+ 3,3	37,5	39,7	43,2	44,3
Einfuhr	649,6	704,4	787,9	884,2	930,2	+ 8,4	+ 11,9	+ 12,2	+ 5,2	34,4	36,6	39,7	41,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 971,8	2 050,3	2 149,8	2 226,8	2 246,3	+ 4,0	+ 4,9	+ 3,6	+ 0,9	100	100	100	100
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	1 960,5	2 027,3	2 130,5	2 209,6	2 242,7	+ 3,4	+ 5,1	+ 3,7	+ 1,5	98,9	99,1	99,2	99,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteuereinkommen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderre-

gelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der ehemaligen DDR bzw. den neuen Bundesländern.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt		darunter:										Bauhauptgewerbe	
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe				1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	
			1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %			darunter: Textilgewerbe
1987	102,9	+ 0,3	100,0	+ 0,4	104,7	+ 0,2	102,6	107,9	105,6	103,4	+ 1,2	100,4	105,8	- 0,5
1988	106,9	+ 3,9	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3
1989	112,5	+ 5,2	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6
1990	118,7	+ 5,5	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5
1991	122,3	+ 3,0	112,2	+ 1,2	126,1	+ 2,5	121,1	125,5	133,4	123,4	+ 4,5	100,3	127,8	+ 3,0
1992	119,8	- 2,0	113,3	+ 1,0	121,9	- 3,3	113,4	126,6	132,2	119,8	- 2,9	92,5	135,7	+ 6,2
1992 März	130,3	+ 1,5	122,2	+ 4,4	135,0	+ 1,2	120,2	147,1	146,9	131,8	+ 0,1	106,5	136,0	+ 3,8
April	122,5	- 1,4	116,1	+ 0,1	126,3	- 1,4	117,2	135,8	134,2	121,9	- 2,5	99,7	145,6	+ 3,4
Mai	119,2	+ 0,3	115,1	+ 2,4	122,2	+ 0,5	113,0	131,9	129,7	115,8	- 0,5	94,0	145,2	+ 7,5
Juni	122,6	- 4,0	115,4	- 0,8	127,3	- 5,4	123,9	134,4	133,9	118,0	- 6,2	94,6	147,8	+ 5,3
Juli	115,9	- 2,8	115,0	+ 1,0	114,5	- 4,5	108,2	114,5	125,0	114,4	- 4,5	81,9	147,2	+ 1,6
Aug.	107,9	- 2,0	109,3	+ 2,4	103,6	- 4,1	96,8	93,6	117,2	106,0	- 3,3	70,1	138,1	+ 4,6
Sept.	125,9	- 0,9	116,7	+ 2,3	129,0	- 2,2	122,1	133,7	139,1	127,9	- 2,4	99,3	158,7	+ 5,0
Okt.	128,2	- 4,3	117,8	- 3,0	129,6	- 5,5	114,9	139,7	143,0	131,6	- 5,1	101,5	161,4	+ 1,6
Nov.	120,5	- 6,1	110,7	- 3,4	122,6	- 8,1	115,9	123,9	137,0	122,3	- 5,8	91,3	140,8	+ 1,7
Dez.	107,2	- 6,9	94,4	- 0,8	113,0	-11,0	122,8	97,5	122,4	102,9	- 5,2	69,8	109,2	+ 12,0
1993 Jan.	103,7	-11,4	104,1	- 8,3	98,4	-15,0	84,7	92,1	115,8	111,6	- 8,3	87,5	95,4	- 0,1
Febr.	105,1	-13,0	102,4	- 9,9	102,7	-17,5	91,7	100,3	119,9	111,7	- 9,1	87,5	95,0	- 8,0
März	119,0	- 8,7	115,3	- 5,6	118,2	-12,4	109,0	121,4	133,3	123,9	- 6,0	93,0	133,1	- 2,1
April	110,4	- 9,9	110,7	- 4,7	107,8	-14,6	97,4	109,2	120,8	112,5	- 7,7	84,6	145,7	+ 0,1
Mai	108,4	- 9,1	108,2	- 6,0	106,4	-12,9	102,7	105,9	117,6	108,5	- 6,3	81,4	144,9	- 0,2
Juni p)	111,2	- 9,3	112,4	- 2,6	109,0	-14,4	105,6	103,9	122,3	109,6	- 7,1	81,5	150,4	+ 1,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmens-
teile.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)					Beschäftigte 4)				Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd
	Inlands- konzept 2)		Abhängig Beschäftigte			Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe				Erwerbs- personen ins- gesamt 5)	abhän- gigen Erwerbs- personen 5)	
	Inländer- konzept 3)	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Ausländer Tsd	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %						
	Tsd	Tsd	Tsd	Tsd	Tsd	Tsd	Tsd	Tsd	Tsd			Tsd	Tsd	
1987	27 050	27 157	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171
1988	27 261	27 366	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,1	208	2 242	7,7	8,7	189
1989	27 658	27 761	24 750	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251
1990	r) 28 479	r) 28 486	25 471	+ 2,9	1 775	7 403	+ 2,8	1 032	+ 3,3	56	1 883	6,4	7,2	314
1991	r) 29 227	r) 28 993	25 948	+ 1,9	1 891	7 515	+ 1,5	1 060	+ 2,7	145	1 689	5,7	6,3	331
1992	r) 29 487	r) 29 141	26 064	+ 0,4	...	7 347	- 2,2	1 076	+ 1,5	283	1 808	5,9	6,6	324
1992 Juni	r) 29 527	r) 29 160	...	...	2 036	7 357	- 2,0	1 087	+ 1,7	229	1 716	5,6	6,3	356
Juli	r) 29 419	r) 29 057	...	...	...	7 362	- 2,5	1 092	+ 1,2	159	1 828	6,0	6,7	342
Aug.	r) 29 488	r) 29 126	26 095	+ 0,3	...	7 354	- 2,7	1 099	+ 1,2	128	1 822	5,9	6,7	336
Sept.	r) 29 791	r) 29 435	...	...	2 104	7 325	- 3,0	1 103	+ 1,2	205	1 784	5,8	6,5	318
Okt.	r) 29 675	r) 29 325	...	...	...	7 258	- 3,5	1 095	+ 1,2	327	1 830	6,0	6,7	289
Nov.	r) 29 526	r) 29 181	26 057	- 0,5	...	7 214	- 3,9	1 089	+ 0,9	478	1 885	6,1	6,9	259
Dez.	r) 29 401	r) 29 058	...	...	...	7 118	- 4,5	1 076	+ 0,8	650	2 026	6,6	7,4	237
1993 Jan.	r) 29 109	r) 28 780	...	...	...	7 020	- 5,5	1 039	+ 0,6	857	2 257	6)	8,1	242
Febr.	r) 29 058	r) 28 726	25 619	- 1,4	...	6 977	- 6,0	1 023	+ 0,3	1 042	2 288	7,4	8,3	252
März	r) 29 052	r) 28 702	...	...	...	6 946	- 6,4	p) 1 044	p) - 1,9	1 062	2 223	7,2	8,0	266
April	r) 29 039	r) 28 666	...	...	...	6 885	- 6,7	p) 1 059	p) - 1,5	1 043	2 197	7,1	7,9	272
Mai	r) 29 038	r) 28 632	...	...	...	6 846	- 6,9	p) 1 063	p) - 1,8	939	2 148	6,9	7,8	272
Juni	r) 29 011	r) 28 617	...	...	...	...	...	...	...	897	2 166	7,0	7,8	273
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	525	2 326	7,5	8,4	263

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter,
Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte:
Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte;
Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitt. — 1 Ab 1991 vorläufig. —

2 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Westdeutschland. — 3 Erwerbstätige mit
Wohnort in Westdeutschland. — 4 Einschl. tätiger Inhaber. — 5 Erwerbs-
personen ohne Soldaten. — 6 Ab Januar 1993 berechnet auf Basis neuer
Erwerbspersonenzahlen. — 7 Erste vorläufige Schätzung.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe						
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %		
1980	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990	129,4	+ 5,7	134,6	+ 10,0	121,1	- 1,1	111,0	+ 0,6	114,2	+ 3,8	105,8	- 4,4
1991	132,4	+ 2,3	142,8	+ 6,1	115,5	- 4,6	110,6	- 0,4	116,9	+ 2,4	100,7	- 4,8
1992	129,3	- 2,3	140,1	- 1,9	111,7	- 3,3	108,9	- 1,5	115,5	- 1,2	98,4	- 2,3
1992 März	150,5	+ 7,3	161,4	+ 5,2	132,6	+ 11,8	121,0	+ 6,4	126,5	+ 4,5	112,1	+ 9,8
April	132,0	- 2,4	142,4	- 3,2	115,1	- 0,9	112,8	- 3,8	118,7	- 4,3	103,4	- 2,8
Mai	123,9	- 1,2	134,1	- 0,8	107,0	- 2,1	109,4	+ 0,4	115,3	+ 0,6	99,9	- 0,2
Juni	129,2	- 2,6	137,1	- 3,8	116,2	- 0,3	114,9	+ 2,0	120,2	+ 0,5	106,5	+ 5,0
Juli	127,4	- 4,2	137,7	- 2,7	110,7	- 7,0	110,6	- 2,3	119,0	- 0,8	97,3	- 5,1
Aug.	114,0	- 7,1	125,7	- 5,8	94,9	- 9,6	97,6	- 5,0	106,7	- 3,3	83,3	- 8,1
Sept.	135,2	+ 0,1	148,5	+ 1,6	113,4	- 3,0	109,0	+ 0,3	118,5	+ 2,1	93,8	- 3,1
Okt.	126,0	- 9,5	139,0	- 7,3	104,6	- 13,9	108,1	- 7,4	118,0	- 5,0	92,3	- 12,2
Nov.	120,8	- 7,9	129,5	- 8,9	106,6	- 5,7	101,5	- 6,3	108,2	- 5,3	90,9	- 7,8
Dez.	115,9	- 5,7	125,5	- 2,7	100,1	- 11,3	92,0	- 2,9	96,5	- 2,5	84,8	- 3,4
1993 Jan.	115,6	- 15,7	124,7	- 16,3	100,7	- 14,7	96,5	- 17,1	99,6	- 17,6	91,5	- 16,2
Febr.	118,5	- 15,2	124,1	- 17,8	109,4	- 9,8	98,8	- 13,1	98,0	- 16,6	100,0	- 7,2
März	133,2	- 11,5	140,9	- 12,7	120,7	- 9,0	111,9	- 7,5	116,6	- 7,8	104,3	- 7,0
April	116,5	- 11,7	122,4	- 14,0	106,8	- 7,2	102,2	- 9,4	106,1	- 10,6	96,2	- 7,0
Mai	113,7	- 8,2	120,5	- 10,1	102,7	- 4,0	98,6	- 9,9	102,1	- 11,4	93,0	- 6,9
Juni p)	120,7	- 6,6	125,9	- 8,2	112,2	- 3,4	108,0	- 6,0	110,5	- 8,1	104,0	- 2,3

Zeit	Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe						
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %		
1980	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990	137,9	+ 7,1	146,4	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,8	+ 9,2	134,0	+ 10,9	133,1	+ 3,1
1991	141,3	+ 2,5	157,1	+ 7,3	120,3	- 4,9	140,9	+ 5,3	143,9	+ 7,4	129,6	- 2,6
1992	136,7	- 3,3	152,6	- 2,9	115,6	- 3,9	140,1	- 0,6	143,4	- 0,3	127,4	- 1,7
1992 März	161,1	+ 9,0	178,9	+ 6,2	137,4	+ 14,1	166,5	+ 3,7	166,8	+ 3,5	165,2	+ 4,3
April	139,0	- 1,8	154,7	- 2,9	118,2	+ 0,2	142,2	- 2,5	145,2	- 2,6	130,5	- 2,2
Mai	130,7	- 2,0	146,5	- 1,4	109,6	- 2,9	126,5	- 1,0	130,2	- 0,8	112,4	- 2,3
Juni	136,8	- 4,1	149,2	- 5,5	120,3	- 1,9	128,9	- 3,9	131,3	- 4,0	119,8	- 3,8
Juli	135,0	- 5,8	149,7	- 3,9	115,3	- 9,0	131,7	- 1,2	134,2	- 1,8	122,0	+ 1,4
Aug.	117,4	- 9,5	132,3	- 8,5	97,4	- 11,5	130,8	- 2,5	135,1	- 2,4	114,4	- 2,8
Sept.	142,5	- 0,3	161,4	+ 1,4	117,4	- 3,4	156,0	+ 1,0	157,9	+ 1,5	148,7	- 0,4
Okt.	129,1	- 11,9	145,6	- 10,0	107,2	- 15,1	146,3	- 4,9	151,4	- 3,4	126,9	- 10,9
Nov.	127,3	- 10,0	137,9	- 13,0	113,2	- 4,6	132,8	- 2,9	138,2	- 1,7	112,3	- 7,9
Dez.	128,0	- 8,4	142,9	- 4,5	108,1	- 14,5	117,5	+ 0,8	123,4	+ 2,3	94,8	- 6,5
1993 Jan.	121,8	- 16,2	135,9	- 17,5	103,0	- 13,9	128,1	- 12,2	131,9	- 11,5	113,9	- 15,1
Febr.	122,4	- 17,5	131,1	- 21,4	110,8	- 10,4	139,4	- 10,7	142,0	- 10,3	129,8	- 12,2
März	135,7	- 15,8	144,9	- 19,0	123,5	- 10,1	161,4	- 3,1	163,5	- 2,0	153,3	- 7,2
April	119,6	- 14,0	126,4	- 18,3	110,5	- 6,5	130,5	- 8,2	134,4	- 7,4	115,4	- 11,6
Mai	120,3	- 8,0	130,0	- 11,3	107,3	- 2,1	118,3	- 6,5	122,5	- 5,9	102,1	- 9,2
Juni p)	125,4	- 8,3	132,5	- 11,2	116,0	- 3,6	127,0	- 1,5	130,8	- 0,4	112,8	- 5,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Tiefbau 1985 = 100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	Insgesamt		Hochbau			Ver- änderung gegen Vorjahr %		1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:										
			Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)								
1986	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	105,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2
1987	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5
1988	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0
1989	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3
1990	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	141,5	+ 18,6	10 311	+ 23,3	8 801	- 0,5
1991	168,1	+ 10,5	177,9	166,5	213,2	121,2	154,5	165,2	+ 16,7	10 919	+ 5,9	10 590	+ 20,3
1992	179,1	+ 6,5	190,7	189,3	220,1	128,0	162,9	180,2	+ 9,1	12 441	+ 13,9	13 032	+ 23,1
1992 Mai	178,0	+ 4,0	179,1	175,9	204,4	129,1	176,5			12 864	+ 23,1	11 593	+ 23,9
Juni	216,9	+ 7,8	235,9	234,1	275,3	151,6	190,6	188,2	+ 12,5	13 428	+ 12,2	12 490	+ 13,4
Juli	183,6	+ 3,4	189,3	176,7	226,9	129,5	175,7			14 895	+ 17,0	15 295	+ 15,1
Aug.	171,7	- 2,0	182,2	176,8	216,9	115,3	157,1			13 173	+ 10,5	12 231	+ 6,4
Sept.	202,6	- 2,6	204,5	210,6	220,0	158,6	199,9	179,4	+ 4,9	12 766	+ 21,4	12 234	+ 22,9
Okt.	178,7	+ 1,9	185,9	200,3	196,6	134,7	168,6			13 517	+ 10,4	12 914	+ 10,4
Nov.	152,5	+ 1,8	174,4	187,3	189,0	117,1	122,0			12 333	+ 21,0	12 309	+ 30,5
Dez.	189,1	+ 18,6	214,6	203,5	262,7	128,6	153,8	170,9	+ 4,5	12 063	+ 14,0	20 767	+ 36,9
1993 Jan.	133,9	+ 1,4	142,8	155,9	158,1	83,7	121,7			9 997	- 1,8	10 322	+ 10,3
Febr.	144,0	- 7,9	161,3	168,8	182,7	99,9	120,0			10 157	+ 11,7	11 547	+ 6,2
März	218,3	+ 4,2	227,7	261,9	237,1	142,1	205,2	186,4	+ 2,4	14 185	+ 11,2	14 357	+ 18,8
April	181,2	+ 2,0	196,5	221,5	208,3	122,8	159,9			13 197	+ 8,0	17 724	+ 24,5
Mai	178,4	+ 0,2	197,6	216,4	207,7	139,6	151,7			13 697	+ 6,5	15 533	+ 34,0

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen,

öffentlichen und privaten Realkreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen												
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Warenhäuser		
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
1986	100,0	+ 3,0	+ 3,4	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987	104,2	+ 4,2	+ 4,0	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989	113,5	+ 4,8	+ 2,7	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990	125,5	+ 10,6	+ 8,3	120,6	+ 8,2	114,8	+ 9,6	135,2	+ 10,5	146,8	+ 17,3	110,4	+ 7,3
1991	136,5	+ 8,8	+ 5,7	125,1	+ 3,7	123,7	+ 7,8	145,6	+ 7,7	172,2	+ 17,3	113,8	+ 3,1
1992 5) 6)	137,9	+ 1,0	- 1,9	123,6	- 1,2	124,5	+ 0,6	151,1	+ 3,8	171,9	- 0,2	113,5	- 0,3
1992 Mai	133,6	- 2,0	- 5,8	122,7	- 3,3	122,5	+ 7,4	133,9	- 2,5	184,2	- 6,0	92,7	- 5,3
Juni	130,8	- 1,7	- 5,5	123,1	+ 1,7	101,9	- 4,9	135,3	- 1,3	185,7	- 7,2	91,4	- 4,2
Juli	138,1	- 2,3	- 4,0	126,9	- 1,4	114,1	- 5,0	144,4	+ 1,5	184,2	- 15,1	114,6	- 2,6
Aug.	121,0	- 3,0	- 5,4	117,7	- 7,0	98,5	- 6,4	125,5	- 2,8	135,2	+ 0,7	95,5	- 7,3
Sept.	132,5	+ 6,3	+ 3,6	116,3	- 0,4	133,9	+ 11,1	144,2	+ 8,2	153,1	+ 11,8	99,5	+ 6,3
Okt.	145,1	+ 0,6	- 2,0	126,5	- 1,9	157,5	+ 2,5	162,7	+ 4,2	163,7	+ 0,7	115,5	+ 2,2
Nov.	144,2	- 1,2	- 3,4	122,6	- 6,1	139,5	- 5,4	177,6	+ 4,7	158,6	+ 4,7	135,0	- 2,9
Dez.	177,3	+ 9,6	+ 6,8	146,9	+ 1,8	167,4	+ 6,2	227,7	+ 14,0	182,4	+ 26,6	195,0	+ 5,3
1993 Jan.	117,0	- 8,8	- 11,0	110,4	- 6,0	113,2	- 1,3	129,2	- 5,3	114,7	- 25,2	120,1	- 4,0
Febr.	116,1	- 6,4	- 8,4	110,1	- 3,8	91,7	- 7,5	137,0	+ 0,7	136,1	- 15,7	90,3	- 6,2
März	143,7	+ 3,8	+ 1,4	125,0	+ 3,9	131,1	+ 9,2	161,9	+ 10,2	193,7	- 4,6	104,2	+ 7,4
April	141,2	+ 0,2	- 2,0	128,8	+ 0,2	135,0	+ 8,7	147,9	+ 4,0	183,4	- 7,1	102,9	- 1,1
Mai	127,5	- 4,6	- 6,2	119,9	- 2,3	114,0	+ 6,9	136,1	+ 1,6	161,1	- 12,5	90,1	- 2,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1985. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse

und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — 5 Angaben ab 1992 vorläufig. — 6 Werte ab 1992 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-verhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1986	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	54,0
1987	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	46,2
1988	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	43,3
1989	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	51,1
1990	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	51,3
1991	103,4	+ 2,4	93,6	114,0	112,1	94,1	- 0,6	101,8	103,5	82,8	117,9	105,1	112,2	46,2
1992	104,8	+ 1,4	92,4	117,2	114,1	91,9	- 2,3	88,7	104,5	80,1	117,1	101,8	115,0	43,0
1992 April	104,9	+ 1,9	92,8	117,0	113,7	97,3	+ 3,3	102,2	104,7	81,2	117,0	102,5	114,1	44,8
Mai	105,1	+ 2,0	93,0	117,2	114,0	96,7	+ 0,8	101,6	104,9	81,2	118,8	103,2	115,1	45,3
Juni	105,2	+ 2,0	93,0	117,4	114,1	96,3	+ 0,9	99,9	104,9	80,9	116,2	104,4	111,3	46,6
Juli	105,1	+ 1,1	92,6	117,6	114,2	93,7	- 0,3	94,4	104,7	79,9	118,2	103,3	114,4	43,3
Aug.	105,1	+ 1,1	92,3	117,7	114,3	92,1	- 2,2	90,4	104,6	79,0	117,0	99,1	118,1	41,5
Sept.	105,1	+ 0,8	92,2	117,8	114,4	91,0	- 5,2	88,3	104,5	78,8	117,8	100,6	117,1	41,9
Okt.	104,9	+ 0,5	92,0	117,9	114,6	88,9	- 6,6	86,1	104,2	78,9	116,6	99,9	116,7	42,2
Nov.	104,8	+ 0,5	91,9	117,9	114,6	89,0	- 8,5	86,7	104,3	79,2	115,7	99,2	116,6	42,9
Dez.	104,6	+ 0,5	91,0	117,9	114,5	87,1	- 11,0	87,7	104,2	79,0	117,8	100,9	116,7	41,3
1993 Jan.	104,8	+ 0,8	90,5	118,5	114,7	86,4	- 11,8	89,0	104,4	79,0	...	...	...	41,2
Febr.	104,8	+ 0,5	90,6	118,6	114,7	87,0	- 11,3	89,0	104,5	79,1	...	...	...	43,0
März	104,9	+ 0,3	90,6	118,7	114,7	88,3	- 9,8	90,6	104,6	79,0	...	...	...	43,5
April	105,0	+ 0,1	90,5	119,0	114,9	87,2	- 10,4	91,2	104,7	78,5	...	...	...	42,1
Mai	104,8	- 0,3	90,1	118,9	114,8	86,4	- 10,7	89,0	104,8	78,3	...	...	...	42,0
Juni	104,8	- 0,4	89,8	118,9	114,8	86,5	- 10,2	88,8	104,9	78,5	...	...	...	41,9
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	41,6

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 4)		Preisindex für Straßenbau 4)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte									
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:			Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energieträger 5)		
					1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohnungs- und Garagen-nutzung	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1986	101,4	+ 1,4	102,1	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	99,9	- 0,1	101,6	+ 1,6
1987	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1
1988	105,4	+ 2,0	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7
1989	109,1	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3
1990	115,9	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5
1991	124,6	+ 7,5	121,0	+ 6,9	110,7	+ 3,5	108,2	105,4	116,5	117,3	111,1	+ 3,5	113,0	+ 3,2
1992	131,5	+ 5,5	127,7	+ 5,5	115,1	+ 4,0	110,8	108,4	122,9	123,7	115,8	+ 4,2	117,7	+ 4,2
1992 März					114,2	+ 4,8	111,0	107,9	121,2	121,6	114,6	+ 4,8	116,7	+ 4,6
April					114,5	+ 4,6	111,8	108,1	121,5	122,2	115,0	+ 4,8	117,0	+ 4,4
Mai	131,2	+ 5,3	127,7	+ 5,5	115,0	+ 4,6	112,6	108,5	121,7	122,8	115,4	+ 4,8	117,5	+ 4,5
Juni					115,2	+ 4,3	112,7	108,6	122,2	123,3	115,6	+ 4,5	117,7	+ 4,1
Juli					115,2	+ 3,3	111,8	108,5	122,4	123,7	115,8	+ 3,6	117,8	+ 3,7
Aug.	132,8	+ 5,3	128,9	+ 5,3	115,4	+ 3,5	110,3	108,5	123,3	124,5	116,2	+ 3,8	118,0	+ 3,9
Sept.					115,7	+ 3,6	109,6	108,7	124,0	125,1	116,6	+ 3,8	118,4	+ 4,1
Okt.					116,1	+ 3,7	109,3	108,9	125,0	125,7	117,1	+ 4,0	118,8	+ 4,2
Nov.	133,2	+ 5,0	128,9	+ 4,5	116,7	+ 3,7	109,5	109,2	126,1	126,6	117,8	+ 4,2	119,4	+ 4,3
Dez.					116,8	+ 3,7	109,7	109,2	126,4	127,0	117,9	+ 4,2	119,6	+ 4,2
1993 Jan.					118,1	+ 4,4	110,7	110,4	128,0	127,9	119,2	+ 5,0	120,9	+ 4,7
Febr.	135,4	+ 5,2	130,5	+ 4,2	118,6	+ 4,2	111,4	110,9	128,7	128,5	119,7	+ 4,8	121,4	+ 4,5
März					119,0	+ 4,2	111,5	111,2	129,1	129,3	120,2	+ 4,9	121,8	+ 4,4
April					119,4	+ 4,3	112,3	111,4	129,5	129,7	120,5	+ 4,8	122,3	+ 4,5
Mai	137,4	+ 4,7	131,6	+ 3,1	119,8	+ 4,2	113,0	111,5	130,1	130,2	120,8	+ 4,7	122,7	+ 4,4
Juni					120,0	+ 4,2	112,6	111,5	130,7	130,7	121,1	+ 4,8	123,0	+ 4,5
Juli					120,2	+ 4,3	111,9	111,6	131,4	131,1	121,4	+ 4,8	123,2	+ 4,6

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschaftsarchiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 HWVA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 4 Einschl.

Mehrwertsteuer. — 5 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Um-lagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
1978	623,1	+ 6,8	453,6	+ 7,9	196,7	+ 5,2	650,3	+ 7,1	837,0	+ 6,5	111,1	+ 7,0	13,3
1979	674,6	+ 8,3	494,0	+ 8,9	207,9	+ 5,7	702,0	+ 8,0	907,5	+ 8,4	126,2	+ 13,6	13,9
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 064,8	+ 2,8	148,7	- 2,2	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 093,7	+ 2,7	134,4	- 9,6	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 148,7	+ 5,0	147,5	+ 9,8	12,8
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 187,8	+ 3,4	151,3	+ 2,5	12,7
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 233,3	+ 3,8	166,9	+ 10,3	13,5
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,2	+ 4,0	175,2	+ 5,0	13,7
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 339,8	+ 4,4	186,2	+ 6,2	13,9
1989	1 027,1	+ 4,6	707,3	+ 3,7	308,5	+ 3,3	1 015,8	+ 3,6	1 409,5	+ 5,2	188,5	+ 1,3	13,4
1990 p)	1 109,3	+ 8,0	784,9	+ 11,0	326,2	+ 5,7	1 111,1	+ 9,4	1 549,5	+ 9,9	228,2	+ 21,1	14,7
1991 p)	1 195,4	+ 7,8	821,5	+ 4,7	348,0	+ 6,7	1 169,5	+ 5,3	1 662,2	+ 7,3	241,6	+ 5,8	14,5
1992 p)	1 265,5	+ 5,9	858,6	+ 4,5	369,9	+ 6,3	1 228,6	+ 5,0	1 731,6	+ 4,2	238,9	- 1,1	13,8
1992 1.Vj. p)	284,6	+ 7,4	195,2	+ 3,3	90,4	+ 6,2	285,6	+ 4,2	422,6	+ 4,5	65,0	- 2,0	15,4
2.Vj. p)	302,6	+ 4,3	202,1	+ 2,0	89,4	+ 7,2	291,5	+ 3,5	418,9	+ 2,6	50,9	- 8,5	12,1
3.Vj. p)	318,4	+ 7,2	220,1	+ 6,8	92,7	+ 5,0	312,8	+ 6,3	417,1	+ 5,0	51,7	+ 6,6	12,4
4.Vj. p)	359,9	+ 4,8	241,3	+ 5,6	97,4	+ 6,9	338,7	+ 6,0	473,0	+ 4,5	71,4	+ 0,2	15,1
1993 1.Vj. p)	291,6	+ 2,5	200,4	+ 2,7	96,0	+ 6,2	296,4	+ 3,8	432,8	+ 2,4	64,8	- 0,3	15,0

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen); Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte

an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögensinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau x)				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1981	87,4	+ 5,6	88,3	+ 5,5	87,9	+ 4,8	86,6	+ 5,7	88,0	+ 5,7	85,7	+ 5,3
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,3	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990 p)	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,7	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1991 p)	130,8	+ 6,8	125,4	+ 6,2	125,7	+ 5,9	131,5	+ 6,5	126,1	+ 6,3	128,9	+ 5,7
1992 p)	138,5	+ 5,9	132,5	+ 5,7	132,6	+ 5,5	139,0	+ 5,7	133,1	+ 5,6	136,5	+ 6,0
1992 3.Vj. p)	139,9	+ 5,6	133,7	+ 5,4	133,5	+ 7,0	140,7	+ 5,5	134,6	+ 5,3	135,1	+ 7,0
4.Vj. p)	140,1	+ 5,5	134,0	+ 5,3	151,2	+ 5,5	141,1	+ 5,3	135,0	+ 5,1	153,0	+ 6,3
1993 1.Vj. p)	141,1	+ 4,4	134,9	+ 4,3	124,6	+ 4,1	141,4	+ 5,1	135,3	+ 5,0	127,3	+ 3,1
2.Vj. p)	144,7	+ 4,1	137,2	+ 3,2	.	.	147,0	+ 5,2	138,3	+ 3,4	.	.
1993 Jan. p)	140,9	+ 4,4	134,7	+ 4,3	.	.	141,3	+ 5,2	135,2	+ 5,1	127,2	+ 2,6
Febr. p)	141,1	+ 4,4	134,9	+ 4,3	.	.	141,5	+ 5,1	135,4	+ 5,0	122,4	+ 2,9
März p)	141,3	+ 4,3	135,1	+ 4,2	.	.	141,5	+ 5,0	135,4	+ 4,9	132,4	+ 3,6
April p)	144,1	+ 4,1	136,7	+ 3,3	.	.	146,8	+ 5,4	138,2	+ 3,6	132,7	+ 4,0
Mai p)	144,9	+ 4,1	137,5	+ 3,2	.	.	147,0	+ 5,1	138,3	+ 3,3	137,3	+ 2,5
Juni p)	145,0	+ 4,0	137,6	+ 3,1	.	.	147,2	+ 5,1	138,5	+ 3,3	.	.

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. — x Neben den Tarifverdienst-

anhebungen für Arbeiter und Angestellte des öffentlichen Dienstes wurden ab Mai d. J. auch die Einkommenserhöhungen für Beamte eingerechnet.

IX. Konjunkturlage — Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Zeit	Arbeitsmarkt													
	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 3)		Arbeitslose 1)		Arbeitslosenquote in % 1) 4)	Offene Stellen 1)	Arbeitsvermittlungen im jeweiligen Monat	Personen in beruflicher Weiterbildung 5)	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Bezieher von Altersübergangsgeld 3)
	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Veränderung gegen Vorjahr	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr						
	Tsd													
1992 Juli	825	- 723	342	+ 14	338	- 1 273	1 188	+ 120	15,1	31	59	504	389	545
Aug.	817	- 676	343	+ 16	287	- 1 162	1 169	+ 105	14,8	31	51	494	381	556
Sept.	806	- 635	346	+ 16	251	- 1 082	1 111	+ 82	14,1	32	59	491	375	560
Okt.	788	- 566	335	+ 17	240	- 960	1 097	+ 49	13,9	31	53	499	370	569
Nov.	781	- 526	337	+ 22	237	- 867	1 086	+ 56	13,8	32	47	495	363	573
Dez.	765	- 473	333	+ 23	233	- 801	1 101	+ 63	13,9	33	45	480	355	578
1993 Jan.	713	- 282	334	+ 34	214	- 306	1 194	- 149	16,4	36	63	420	326	644
Febr.	708	- 259	331	+ 30	235	- 284	1 181	- 110	16,2	33	52	420	315	655
März	702	- 242	331	- 18	246	- 248	1 141	- 80	15,7	32	54	432	302	655
April	698	- 212	334	- 14	231	- 235	1 118	- 78	15,4	32	56	433	283	650
Mai	695	- 194	334	- 15	215	- 221	1 097	- 53	15,1	36	48	428	268	646
Juni	...	...	...	...	201	- 217	1 100	- 24	15,1	38	51	411	252	644
Juli	...	...	...	...	155	- 182	1 167	- 22	16,0	37	61	379	223	641

Zeit	Produzierendes Gewerbe													
	Verarbeitendes Gewerbe						Bauhauptgewerbe							
	Nettoproduktion 7)		Auftragseingang		Umsatz		Nettoproduktion 7)		Auftragseingang		Umsatz		Auftragsbestand	
	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1992 Juni	63,5	- 2,3	74,9	- 1,1	50,8	- 5,4	137,4	+ 40,3	235,1	+ 45,9	3 098	+ 50,3	142,0	+ 70,1
Juli	60,1	- 6,5	60,0	- 16,4	47,6	- 10,9	140,3	+ 31,6	220,2	+ 30,3	3 205	+ 41,7		
Aug.	59,9	- 6,0	59,4	- 30,4	45,3	- 12,9	140,3	+ 33,2	217,4	+ 23,0	3 142	+ 42,8		
Sept.	69,8	+ 1,9	78,0	+ 9,1	60,0	+ 5,6	152,7	+ 33,8	250,3	+ 25,7	3 728	+ 57,0	148,5	+ 54,4
Okt.	71,0	+ 0,3	76,4	+ 1,6	54,4	- 8,1	152,7	+ 27,4	255,5	+ 34,9	3 715	+ 44,1		
Nov.	71,0	- 0,6	69,7	- 11,5	55,5	- 6,6	142,0	+ 24,9	224,8	+ 35,8	3 837	+ 42,7		
Dez.	68,1	+ 0,7	89,4	- 3,2	63,8	- 4,3	110,3	+ 33,7	255,1	+ 60,4	5 528	+ 77,9	164,1	+ 53,5
1993 Jan.	58,0	- 5,5	68,9	- 25,5	42,9	- 6,3	110,0	+ 26,9	169,3	+ 14,9	1 699	+ 30,6		
Febr.	61,1	+ 0,7	73,1	+ 11,3	45,5	- 5,6	97,6	+ 7,6	188,2	+ 22,8	1 996	+ 29,2		
März	68,5	+ 1,3	87,1	+ 19,2	58,7	+ 8,1	132,1	+ 1,2	265,2	+ 36,1	2 706	+ 11,3	181,0	+ 49,3
April	66,5	+ 6,9	79,9	+ 4,7	53,2	+ 4,9	146,3	+ 11,4	238,2	+ 24,5	3 095	+ 17,5		
Mai	63,7	+ 6,5	73,0	+ 19,7	47,7	- 0,4	143,2	+ 10,6	261,6	+ 29,7	3 311	+ 20,6		

Zeit	Einzelhandel, Preise													
	Einzelhandelsumsatz 8) p)				Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)		Preisindex für die Lebenshaltung 10)							
	darunter:				Veränderung gegen Vorjahr %	Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	insgesamt	insgesamt ohne Mieten und Energie 11)	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Mieten, Energie 11)	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	
	Einzelhandel insgesamt	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Einrichtungsgegenstände 9)	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren										
1992 Juni	100,9	104,9	129,0	147,0	63,8	+ 1,3	120,8	+ 14,1	+ 5,0	106,7	105,3	303,7	105,5	112,8
Juli	107,6	110,2	139,0	186,5	63,9	+ 1,3	120,7	+ 13,1	+ 4,0	106,1	105,2	303,6	105,7	113,0
Aug.	101,4	101,8	130,8	164,0	63,9	+ 1,3	120,6	+ 12,9	+ 3,7	105,6	105,2	304,4	105,8	112,8
Sept.	103,3	100,2	142,7	210,8	64,0	+ 1,3	120,7	+ 12,7	+ 3,6	105,3	105,7	305,4	105,8	112,7
Okt.	109,5	108,5	155,2	...	64,0	+ 1,1	120,8	+ 3,0	+ 3,5	105,3	106,1	305,1	106,1	112,7
Nov.	108,5	105,5	147,7	...	64,0	+ 1,3	121,1	+ 2,6	+ 3,0	105,1	106,3	305,2	106,3	113,2
Dez.	134,0	132,3	165,9	...	63,9	+ 1,3	121,3	+ 2,8	+ 3,2	105,1	106,4	305,4	106,3	113,1
1993 Jan.	92,9	108,8	117,7	...	64,0	+ 0,9	129,4	+ 8,9	+ 4,1	106,1	106,4	418,3	106,9	116,3
Febr.	90,6	103,6	129,6	...	64,1	+ 0,9	130,1	+ 9,1	+ 4,3	106,7	106,4	420,2	107,0	117,3
März	104,8	115,6	160,3	...	64,3	+ 0,8	130,3	+ 8,8	+ 4,0	106,6	106,6	420,5	107,2	117,9
April	...	...	...	...	64,4	+ 0,8	130,8	+ 9,0	+ 4,1	107,1	106,7	420,0	107,6	118,5
Mai	...	...	...	...	64,4	+ 0,9	130,9	+ 8,5	+ 3,6	107,3	106,6	420,4	107,7	118,4
Juni	...	...	...	...	64,4	+ 0,9	131,4	+ 8,8	+ 3,8	107,8	106,5	420,5	107,8	119,5

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Geschätzt. — 6 Ab Januar 1993 berechnet auf Basis neuer Er-

werbspersonenzahlen. — 7 Index für fachliche Unternehmensteile; arbeits-tätiglich bereinigt. — 8 In jeweiligen Preisen. — 9 Ohne elektrotechnische Er-zeugnisse. — 10 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 11 Energie ohne Kraft-stoffe.

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zunahme: +) 6)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)			Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Trans- aktionen 4)	Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 5)	
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	langfristiger Kapital- verkehr	kurzfristiger Kapital- verkehr			
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 326	+ 16 102
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 390	- 9 296
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 528	+ 3 309
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 572	+ 1 218
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 967	+ 2 484
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 678	+ 12 094
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 424	- 7 378
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 356	- 25 538
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 740	+ 1 457
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 410	+ 2 667
1983	+ 13 541	+ 42 089	+ 3 270	- 6 613	- 25 205	- 18 435	- 6 979	+ 11 456	+ 820	+ 2 430	+ 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 936	+ 128 045	+ 1 116	- 8 437	- 31 788	- 127 523	- 86 751	- 40 772	+ 3 911	+ 2 158	+ 32 519
1989	+ 108 116	+ 134 576	- 1 253	+ 8 503	- 33 710	- 135 097	- 22 232	- 112 865	+ 7 985	- 2 564	- 21 560
1990 o)	+ 76 364	+ 105 382	- 615	+ 8 249	- 36 652	- 89 655	- 65 940	- 23 715	+ 24 267	- 5 105	+ 5 871
1991	- 33 093	+ 21 899	+ 2 564	+ 1 613	- 59 169	+ 18 001	- 25 369	+ 43 370	+ 15 410	+ 504	+ 823
1992	- 39 449	+ 33 656	+ 1 167	- 24 339	- 49 933	+ 106 814	+ 46 630	+ 60 184	+ 1 380	- 6 302	+ 62 442
1989 3.Vj.	+ 22 754	+ 34 224	- 103	- 2 241	- 9 126	- 23 904	- 5 982	- 17 921	- 1 332	- 1 198	- 3 680
4.Vj.	+ 25 873	+ 30 253	+ 100	+ 4 961	- 9 442	- 37 852	+ 14 305	- 52 157	+ 12 474	- 1 173	- 678
1990 1.Vj.	+ 31 595	+ 36 977	- 328	+ 2 946	- 8 001	- 38 089	- 37 194	- 895	+ 8 012	- 167	+ 1 351
2.Vj.	+ 18 177	+ 27 834	- 714	+ 239	- 9 182	- 22 949	- 16 533	- 6 417	+ 8 359	+ 206	+ 3 380
3.Vj. o)	+ 14 769	+ 25 384	+ 296	- 1 957	- 8 955	- 18 172	- 21 072	+ 2 900	+ 4 932	+ 133	+ 1 661
4.Vj.	+ 11 825	+ 15 187	+ 131	+ 7 021	- 10 514	- 10 445	+ 8 858	- 19 303	+ 2 963	- 4 865	- 522
1991 1.Vj.	- 8 800	+ 7 127	+ 1 160	+ 5 320	- 22 407	- 4 175	- 16 670	+ 12 495	+ 5 760	+ 1 146	- 6 069
2.Vj.	- 10 485	- 1 253	+ 1 672	- 488	- 10 416	+ 10 864	- 23 195	+ 34 059	+ 241	+ 570	+ 1 190
3.Vj.	- 10 517	+ 5 012	- 37	+ 3 700	- 11 792	+ 13 930	- 923	+ 14 853	+ 72	+ 249	+ 3 734
4.Vj.	- 3 290	+ 11 014	- 230	+ 480	- 14 554	- 2 618	+ 15 418	- 18 037	+ 9 337	- 1 461	+ 1 968
1992 1.Vj.	- 8 470	+ 7 572	+ 948	- 2 784	- 14 206	+ 12 236	- 9 447	+ 21 683	+ 1 566	- 298	+ 5 034
2.Vj.	- 10 297	+ 5 758	- 504	- 4 029	- 11 522	+ 11 633	- 15 319	+ 26 953	+ 3 652	+ 14	+ 5 002
3.Vj.	- 12 659	+ 12 645	+ 1 138	- 14 866	- 11 576	+ 99 167	+ 48 365	+ 50 803	+ 887	+ 41	+ 87 354
4.Vj.	- 8 023	+ 7 681	- 415	- 2 659	- 12 630	- 16 223	+ 23 031	- 39 254	- 4 725	- 5 977	- 34 948
1993 1.Vj. 7)	- 9 376	+ 9 501	+ 731	- 8 101	- 11 509	- 9 236	+ 30 038	- 39 274	- 28 369	+ 2 550	- 44 431
2.Vj.	...	...	...	- 6 776	- 11 771	+ 15 887	+ 48 332	- 32 445	...	+ 191	+ 3 846
1991 Juli	- 5 686	+ 251	+ 83	- 2 513	- 3 507	+ 9 911	- 1 894	+ 11 804	- 3 795	+ 44	+ 474
Aug.	- 3 319	+ 3 124	- 979	- 988	- 4 476	+ 7 014	+ 2 071	+ 4 943	- 1 546	+ 56	+ 2 205
Sept.	- 1 512	+ 1 637	+ 860	- 199	- 3 809	- 2 994	- 1 100	- 1 895	+ 5 413	+ 148	+ 1 055
Okt.	- 3 271	+ 2 262	+ 388	- 1 655	- 4 266	+ 1 142	+ 9 039	- 7 896	+ 2 718	+ 111	+ 700
Nov.	+ 1 378	+ 3 589	- 76	+ 1 367	- 3 503	- 6 201	+ 7 161	- 13 361	+ 8 168	+ 136	+ 3 480
Dez.	- 1 396	+ 5 163	- 543	+ 768	- 6 785	+ 2 440	- 781	+ 3 221	- 1 548	- 1 707	- 2 212
1992 Jan.	- 6 306	+ 241	+ 648	- 2 815	- 4 381	+ 9 085	+ 10 212	- 1 126	- 1 122	- 45	+ 1 612
Febr.	- 1 711	+ 2 283	+ 800	+ 622	- 5 417	+ 3 657	- 9 382	+ 13 039	- 782	- 186	+ 978
März	- 454	+ 5 047	- 501	- 592	- 4 408	- 506	- 10 276	+ 9 770	+ 3 469	- 66	+ 2 444
April	- 1 692	+ 2 439	- 344	+ 550	- 4 336	+ 1 188	- 6 608	+ 7 797	+ 1 551	- 96	+ 951
Mai	- 4 248	+ 1 269	- 378	- 1 876	- 3 262	+ 7 515	- 642	+ 8 158	- 1 397	+ 173	+ 2 043
Juni	- 4 357	+ 2 050	+ 219	- 2 703	- 3 923	+ 2 930	- 8 068	+ 10 998	+ 3 498	- 63	+ 2 008
Juli	- 7 840	+ 1 283	+ 910	- 5 736	- 4 297	+ 3 238	+ 4 543	- 1 305	+ 6 149	+ 75	+ 1 623
Aug.	- 1 441	+ 5 715	+ 108	- 3 538	- 3 726	+ 15 451	+ 10 037	+ 5 414	- 10 698	+ 151	+ 3 462
Sept.	- 3 378	+ 5 647	+ 120	- 5 593	- 3 552	+ 80 478	+ 33 785	+ 46 694	+ 5 436	- 267	+ 82 269
Okt.	- 2 475	+ 5 531	- 392	- 3 198	- 4 415	- 27 390	+ 13 768	- 41 158	- 8 169	- 122	- 38 156
Nov.	- 658	+ 1 720	- 294	+ 436	- 2 520	- 549	- 2 857	+ 2 308	+ 90	+ 11	- 1 105
Dez.	- 4 889	+ 431	+ 271	+ 103	- 5 694	+ 11 715	+ 12 119	- 404	+ 3 354	- 5 866	+ 4 314
1993 Jan. 7)	- 5 273	+ 1 829	+ 289	- 3 947	- 3 446	+ 15 007	+ 15 433	- 427	- 21 065	+ 283	- 11 049
Febr. 7)	- 3 741	+ 2 772	- 10	- 2 128	- 4 376	+ 3 819	+ 14 051	- 17 871	- 4 575	+ 1 104	- 11 032
März 7)	- 362	+ 4 900	+ 451	- 2 026	- 3 687	- 20 423	+ 554	- 20 977	- 2 728	+ 1 164	- 22 349
April 7)	- 4 577	+ 1 200	+ 616	- 1 884	- 4 510	+ 6 961	+ 5 681	+ 1 280	- 4 544	+ 67	+ 2 094
Mai	...	...	...	- 1 982	- 3 931	+ 5 351	+ 15 046	- 9 695	...	- 218	+ 1 117
Juni	...	...	...	- 2 910	- 3 330	+ 3 575	+ 27 605	- 24 030	...	+ 342	- 2 870

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. Die Angaben für 1992 enthalten Revisionen. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 5 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den

Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — 7 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

X. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		Bundesrepublik Deutschland									Veränderung gegen Vorjahr in %	
		Alter Gebietsstand			Neuer Gebietsstand			1993 2)				
		1990	1991	1991	1992 1)	Jan./Apr. p)	März p)	April p)	März p)	April p)		
		Mio DM										
Alle Länder 3)		Ausfuhr	642 785	648 363	665 813	671 203	201 369	54 400	50 900	- 13,7	- 15,9	
		Einfuhr	550 628	633 054	643 914	637 546	190 668	49 500	49 700	- 14,6	- 14,4	
		Saldo	+ 92 157	+ 15 309	+ 21 899	+ 33 656	+ 10 701	+ 4 900	+ 1 200			
I. Industrialisierte westliche Länder		Ausfuhr	549 236	545 872	550 326	549 238	...	...	...	...	...
		Einfuhr	454 599	520 530	524 465	519 239	...	...	...	...	...
		Saldo	+ 94 637	+ 25 342	+ 25 861	+ 29 999	...	...	...	...	...
1. EG-Länder		Ausfuhr	350 442	357 024	360 002	364 619	...	...	...	...	...
		Einfuhr	286 608	332 597	334 936	331 867	...	...	...	...	...
		Saldo	+ 63 834	+ 24 427	+ 25 066	+ 32 752	...	...	...	...	...
darunter:												
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr	47 756	48 266	48 730	49 566	...	...	...	...	...
		Einfuhr	39 749	45 652	45 891	44 830	...	...	...	...	...
		Saldo	+ 8 007	+ 2 614	+ 2 840	+ 4 736	...	...	...	...	...
Frankreich		Ausfuhr	83 835	86 822	87 501	86 982	...	...	...	...	...
		Einfuhr	65 111	78 500	78 877	76 426	...	...	...	...	...
		Saldo	+ 18 724	+ 8 322	+ 8 624	+ 10 555	...	...	...	...	...
Großbritannien		Ausfuhr	54 794	50 393	50 685	51 947	...	...	...	...	...
		Einfuhr	37 042	42 383	42 693	43 628	...	...	...	...	...
		Saldo	+ 17 752	+ 8 010	+ 7 991	+ 8 318	...	...	...	...	...
Italien		Ausfuhr	59 980	60 871	61 289	62 382	...	...	...	...	...
		Einfuhr	51 820	59 287	59 710	58 616	...	...	...	...	...
		Saldo	+ 8 160	+ 1 584	+ 1 579	+ 3 766	...	...	...	...	...
Niederlande		Ausfuhr	54 313	55 368	56 069	55 728	...	...	...	...	...
		Einfuhr	55 965	62 078	62 663	61 160	...	...	...	...	...
		Saldo	- 1 651	- 6 710	- 6 594	- 5 432	...	...	...	...	...
Spanien		Ausfuhr	22 790	26 377	26 508	27 425	...	...	...	...	...
		Einfuhr	12 966	16 809	16 878	17 080	...	...	...	...	...
		Saldo	+ 9 824	+ 9 568	+ 9 630	+ 10 344	...	...	...	...	...
2. Andere europäische Industrieländer		Ausfuhr	120 568	117 382	118 651	114 515	...	...	...	...	...
		Einfuhr	87 864	95 594	96 892	96 800	...	...	...	...	...
		Saldo	+ 32 704	+ 21 788	+ 21 760	+ 17 715	...	...	...	...	...
darunter:												
Norwegen		Ausfuhr	5 534	5 289	5 369	5 658	...	...	...	...	...
		Einfuhr	7 808	8 282	8 375	9 139	...	...	...	...	...
		Saldo	- 2 275	- 2 993	- 3 005	- 3 481	...	...	...	...	...
Österreich		Ausfuhr	36 841	39 178	39 555	39 919	...	...	...	...	...
		Einfuhr	23 941	26 485	26 908	28 008	...	...	...	...	...
		Saldo	+ 12 900	+ 12 693	+ 12 647	+ 11 911	...	...	...	...	...
Schweden		Ausfuhr	16 650	14 674	14 983	14 628	...	...	...	...	...
		Einfuhr	13 192	14 249	14 507	14 094	...	...	...	...	...
		Saldo	+ 3 457	+ 425	+ 475	+ 534	...	...	...	...	...
Schweiz		Ausfuhr	38 443	37 447	37 644	35 603	...	...	...	...	...
		Einfuhr	23 304	25 038	25 327	25 352	...	...	...	...	...
		Saldo	+ 15 139	+ 12 409	+ 12 317	+ 10 251	...	...	...	...	...
3. Außereuropäische Industrieländer		Ausfuhr	78 225	71 466	71 673	70 103	...	...	...	...	...
		Einfuhr	80 127	92 339	92 637	90 572	...	...	...	...	...
		Saldo	- 1 901	- 20 873	- 20 964	- 20 469	...	...	...	...	...
darunter:												
Japan		Ausfuhr	17 415	16 454	16 494	14 600	...	...	...	...	...
		Einfuhr	32 871	39 541	39 664	38 049	...	...	...	...	...
		Saldo	- 15 456	- 23 088	- 23 169	- 23 449	...	...	...	...	...
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	46 870	41 592	41 727	42 599	...	...	...	...	...
		Einfuhr	36 994	42 111	42 220	42 363	...	...	...	...	...
		Saldo	+ 9 876	- 520	- 494	+ 236	...	...	...	...	...
II. Mittel- und ost-europäische Länder (Reformländer)		Ausfuhr	23 458	26 013	37 436	37 309	...	...	...	...	...
		Einfuhr	21 788	26 442	32 564	35 034	...	...	...	...	...
		Saldo	+ 1 669	- 430	+ 4 872	+ 2 275	...	...	...	...	...
III. OPEC-Länder 4)		Ausfuhr	17 981	21 006	21 281	22 824	...	...	...	...	...
		Einfuhr	13 902	14 587	14 814	14 873	...	...	...	...	...
		Saldo	+ 4 079	+ 6 419	+ 6 467	+ 7 951	...	...	...	...	...
IV. Entwicklungsländer		Ausfuhr	47 051	50 315	51 435	54 380	...	...	...	...	...
		Einfuhr	52 236	59 516	59 980	56 240	...	...	...	...	...
		Saldo	- 5 185	- 9 202	- 8 545	- 1 860	...	...	...	...	...
V. Staatshandelsländer in Asien		Ausfuhr	4 018	4 097	4 273	5 933	...	...	...	...	...
		Einfuhr	7 814	11 740	11 852	12 155	...	...	...	...	...
		Saldo	- 3 796	- 7 643	- 7 579	- 6 222	...	...	...	...	...

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthält das Statistische Beiheft zum Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle I / 3c. — 1 Die Angaben für „Alle Länder“ enthalten Revisionen, die in den Zahlen für die einzelnen Ländergruppen und Länder noch nicht berücksichtigt sind. — 2 Ergebnisse

durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — 3 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional nicht zuordenbare Angaben. — 4 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate.

X. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb- ständige Arbeit
1988	- 8 437	- 28 949	+ 8 966	- 334	+ 9 167	+ 18 081	+ 19 127	- 15 368	- 7 126	- 2 588	- 1 603
1989	+ 8 503	- 28 369	+ 10 893	- 856	+ 22 151	+ 19 702	+ 20 705	- 15 017	- 8 026	- 3 162	- 1 376
1990 o)	+ 8 249	- 30 520	+ 10 625	- 1 310	+ 27 517	+ 20 098	+ 21 077	- 18 161	- 9 003	- 2 935	- 1 389
1991	+ 1 613	- 34 038	+ 11 533	- 1 658	+ 29 873	+ 19 478	+ 21 072	- 23 575	- 9 165	- 3 908	- 1 493
1992	- 24 339	- 40 443	+ 10 322	- 1 288	+ 17 015	+ 16 229	+ 17 667	- 26 174	- 9 401	- 3 948	- 1 761
1991 4.Vj.	+ 480	- 6 730	+ 2 914	- 672	+ 7 196	+ 4 327	+ 4 897	- 6 555	- 2 249	- 984	- 464
1992 1.Vj.	- 2 784	- 7 146	+ 2 321	- 674	+ 4 801	+ 4 401	+ 4 724	- 6 487	- 2 398	- 1 110	- 449
2.Vj.	- 4 029	- 9 683	+ 2 893	- 213	+ 5 149	+ 4 333	+ 4 768	- 6 509	- 2 221	- 894	- 430
3.Vj.	- 14 866	- 15 540	+ 2 214	- 164	+ 1 647	+ 3 784	+ 4 138	- 6 807	- 2 369	- 898	- 428
4.Vj.	- 2 659	- 8 074	+ 2 895	- 238	+ 5 418	+ 3 710	+ 4 038	- 6 371	- 2 412	- 1 048	- 453
1993 1.Vj.	- 8 101	- 8 457	+ 2 178	- 1 070	+ 1 534	+ 4 157	+ 4 081	- 6 443	- 2 022	- 1 182	- 411
2.Vj.	- 6 776	- 10 258	+ 2 601	- 199	+ 5 033	+ 3 161	+ 3 583	- 7 114	...	...	...
1992 Aug.	- 3 538	- 5 619	+ 604	- 55	+ 2 264	+ 1 294	+ 1 440	- 2 026	- 736	- 296	- 122
Sept.	- 5 593	- 4 553	+ 698	- 55	- 1 189	+ 1 223	+ 1 327	- 1 717	- 626	- 213	- 79
Okt.	- 3 198	- 3 943	+ 967	- 79	+ 580	+ 1 134	+ 1 237	- 1 857	- 811	- 395	- 138
Nov.	+ 436	- 1 960	+ 951	- 79	+ 1 790	+ 1 415	+ 1 465	- 1 682	- 716	- 269	- 136
Dez.	+ 103	- 2 171	+ 977	- 79	+ 3 047	+ 1 161	+ 1 336	- 2 831	- 885	- 384	- 179
1993 Jan.	- 3 947	- 2 861	+ 811	- 166	- 322	+ 1 180	+ 1 188	- 2 589	- 765	- 514	- 145
Febr.	- 2 128	- 2 445	+ 778	- 96	+ 44	+ 1 323	+ 1 369	- 1 732	- 584	- 283	- 116
März	- 2 026	- 3 151	+ 590	- 808	+ 1 812	+ 1 654	+ 1 525	- 2 123	- 673	- 385	- 150
April	- 1 884	- 3 245	+ 843	+ 25	+ 2 042	+ 1 107	+ 1 194	- 2 656	- 723	- 384	- 117
Mai	- 1 982	- 2 713	+ 943	- 266	+ 1 096	+ 1 146	+ 1 198	- 2 188	- 772	- 206	- 164
Juni	- 2 910	- 4 300	+ 815	+ 42	+ 1 895	+ 908	+ 1 190	- 2 270	...	...	...

o Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt

und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber- und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an bzw. vom Ausland
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter Europäische Gemein- schaften		
1988	- 31 788	- 11 205	- 7 450	- 1 869	- 1 886	- 20 583	- 1 464	- 14 420	- 12 278	- 4 923	+ 224
1989	- 33 710	- 10 656	- 7 500	- 2 082	- 1 074	- 23 054	- 1 427	- 15 042	- 12 830	- 5 117	- 1 469
1990 o)	- 36 652	- 11 231	- 7 450	- 2 003	- 1 778	- 25 421	- 1 395	- 13 328	- 11 085	- 5 498	- 5 200
1991	- 59 169	- 11 522	- 7 100	- 1 917	- 2 506	- 47 647	- 1 388	- 20 799	- 18 349	- 5 809	- 19 651
1992	- 49 933	- 11 900	- 6 815	- 2 216	- 2 870	- 38 033	- 1 421	- 25 257	- 22 345	- 6 146	- 5 209
1991 4.Vj.	- 14 554	- 2 935	- 1 750	- 436	- 749	- 11 619	- 326	- 7 217	- 6 753	- 1 475	- 2 602
1992 1.Vj.	- 14 206	- 3 139	- 1 800	- 555	- 784	- 11 067	- 340	- 6 983	- 5 805	- 1 513	- 2 231
2.Vj.	- 11 522	- 2 904	- 1 600	- 571	- 733	- 8 618	- 337	- 6 046	- 5 582	- 1 496	- 740
3.Vj.	- 11 576	- 2 790	- 1 800	- 564	- 426	- 8 786	- 351	- 5 948	- 5 168	- 1 557	- 930
4.Vj.	- 12 630	- 3 068	- 1 615	- 526	- 927	- 9 562	- 393	- 6 280	- 5 791	- 1 581	- 1 308
1993 1.Vj.	- 11 509	- 2 312	- 1 350	- 560	- 402	- 9 197	- 372	- 5 750	- 4 890	- 1 598	- 1 477
2.Vj.	- 11 771	- 2 966	- 1 750	- 604	- 612	- 8 805	- 349	- 5 939	- 5 495	- 1 585	- 932
1992 Aug.	- 3 726	- 694	- 600	- 173	+ 79	- 3 032	- 113	- 1 965	- 1 763	- 507	- 446
Sept.	- 3 552	- 1 000	- 550	- 208	- 242	- 2 552	- 124	- 1 741	- 1 712	- 494	- 194
Okt.	- 4 415	- 1 084	- 600	- 199	- 285	- 3 332	- 133	- 2 094	- 2 065	- 531	- 574
Nov.	- 2 520	- 890	- 450	- 151	- 288	- 1 630	- 143	- 712	- 425	- 513	- 263
Dez.	- 5 694	- 1 094	- 565	- 176	- 354	- 4 600	- 116	- 3 475	- 3 300	- 538	- 471
1993 Jan.	- 3 446	- 837	- 450	- 198	- 189	- 2 609	- 122	- 1 367	- 789	- 551	- 570
Febr.	- 4 376	- 702	- 450	- 177	- 75	- 3 674	- 144	- 2 350	- 2 097	- 524	- 656
März	- 3 687	- 773	- 450	- 186	- 138	- 2 914	- 106	- 2 033	- 2 004	- 523	- 251
April	- 4 510	- 892	- 550	- 162	- 179	- 3 618	- 116	- 2 631	- 2 359	- 519	- 352
Mai	- 3 931	- 1 024	- 600	- 211	- 214	- 2 907	- 132	- 1 885	- 1 920	- 542	- 348
Juni	- 3 330	- 1 050	- 600	- 231	- 219	- 2 280	- 102	- 1 423	- 1 216	- 524	- 231

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle Transaktionen, an denen inländische oder

ausländische öffentliche Stellen beteiligt sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung.

X. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1990 o)	1991	1992	1992		1993				
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	April	Mai	Juni
I. Langfristiger Kapitalverkehr										
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	- 107 154	- 94 327	- 113 672	- 17 841	- 44 518	- 47 814	- 30 983	- 15 314	- 8 253	- 7 417
Direktinvestitionen	- 37 377	- 37 102	- 28 095	- 7 814	- 8 451	- 7 084	- 2 392	- 996	+ 242	- 1 638
in Dividendenwerten	- 22 585	- 17 444	- 12 685	- 3 564	- 3 385	- 3 383	- 588	- 445	+ 807	- 950
in sonstige Kapitalanteile	- 8 463	- 13 105	- 11 711	- 2 985	- 4 059	- 2 315	- 1 671	- 681	- 528	- 462
übrige Anlagen	- 6 330	- 6 553	- 3 699	- 1 265	- 1 008	- 1 386	- 133	+ 131	- 37	- 226
Wertpapiieranlagen	- 23 442	- 26 527	- 68 046	- 4 833	- 29 270	- 35 149	- 20 267	- 12 001	- 6 770	- 1 496
in Dividendenwerten 1)	+ 1 623	- 14 141	- 59 542	- 14 190	- 28 337	- 26 024	- 13 855	- 7 075	- 2 997	- 3 782
in festverzinslichen Wertpapieren	- 25 065	- 12 386	- 8 505	+ 9 356	- 933	- 9 126	- 6 413	- 4 926	- 3 773	+ 2 286
darunter:										
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	- 20 540	- 9 183	- 7 338	+ 3 901	- 4 453	- 6 121	- 3 318	- 2 547	- 2 194	+ 1 423
Kreditverkehr	- 43 070	- 26 204	- 13 217	- 4 236	- 5 481	- 4 668	- 7 030	- 1 775	- 1 269	- 3 986
darunter:										
Kredite der öffentlichen Stellen an Entwicklungsländer 3)	- 3 827	- 2 950	- 3 070	- 398	- 1 114	- 624	- 364	- 22	- 290	- 51
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	- 3 265	- 4 493	- 4 314	- 959	- 1 315	- 913	- 1 293	- 542	- 455	- 296
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 41 213	+ 68 958	+ 160 302	+ 66 206	+ 67 548	+ 77 853	+ 79 315	+ 20 994	+ 23 299	+ 35 022
Direktinvestitionen	+ 3 770	+ 6 176	+ 6 042	+ 1 762	+ 550	+ 2 970	+ 1 337	+ 504	+ 787	+ 46
in Dividendenwerten	+ 434	- 1 872	- 2 444	- 194	- 1 834	+ 731	+ 273	+ 7	+ 112	+ 154
in sonstige Kapitalanteile 5)	+ 4 605	+ 2 499	+ 3 095	+ 1 152	+ 766	+ 497	+ 662	+ 181	+ 344	+ 137
übrige Anlagen	- 1 268	+ 5 548	+ 5 391	+ 805	+ 1 618	+ 1 741	+ 403	+ 317	+ 331	- 245
Wertpapiieranlagen	+ 17 332	+ 63 938	+ 130 043	+ 57 355	+ 59 300	+ 71 312	+ 68 169	+ 18 784	+ 19 600	+ 29 785
in Dividendenwerten 1)	- 2 973	+ 3 676	- 3 096	- 1 228	- 2 059	- 2 422	+ 4 923	- 1 742	+ 2 828	+ 3 836
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 20 305	+ 60 263	+ 133 139	+ 58 583	+ 61 359	+ 73 734	+ 63 246	+ 20 526	+ 16 772	+ 25 948
darunter:										
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 15 591	+ 46 864	+ 83 535	+ 47 790	+ 28 152	+ 49 567	+ 45 698	+ 15 778	+ 13 520	+ 16 400
Kreditverkehr	+ 20 461	- 1 041	+ 24 568	+ 7 170	+ 7 800	+ 3 675	+ 9 848	+ 1 831	+ 2 794	+ 5 223
darunter:										
Schuldscheindarlehen	- 994	+ 2 380	+ 9 569	+ 3 387	+ 5 062	+ 807	+ 3 968	+ 358	- 406	+ 4 016
Sonstige Kapitalbewegungen	- 349	- 115	- 351	- 81	- 101	- 104	- 39	- 125	+ 118	- 31
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	- 65 940	- 25 369	+ 46 630	+ 48 365	+ 23 031	+ 30 038	+ 48 332	+ 5 681	+ 15 046	+ 27 605
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr										
1. Kreditinstitute 7)										
Forderungen	- 24 331	+ 19 013	+ 15 475	- 5 735	- 14 872	- 20 782	- 29 255	+ 5 497	- 6 142	- 28 610
Verbindlichkeiten	+ 24 914	+ 20 742	+ 48 704	+ 33 322	- 5 521	+ 10 951	+ 1 254	- 5 656	+ 97	+ 6 812
Saldo	+ 582	+ 39 755	+ 64 179	+ 27 587	- 20 392	- 9 831	- 28 001	- 159	- 6 044	- 21 798
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)										
Forderungen	- 34 101	- 11 787	- 30 611	+ 11 224	- 25 291	- 28 363	+ 4 062	- 1 611	+ 2 737	+ 2 936
Verbindlichkeiten	+ 16 215	+ 24 093	+ 6 682	+ 9 765	+ 3 274	+ 2 070	- 2 888	+ 2 706	- 1 546	- 4 048
Saldo	- 17 886	+ 12 306	- 23 928	+ 20 988	- 22 017	- 26 294	+ 1 174	+ 1 094	+ 1 192	- 1 112
Handelskredite 7) 8)										
Forderungen	- 8 048	- 9 272	+ 28 247	+ 5 215	+ 4 615	- 978	...	+ 280	+ 1 355	...
Verbindlichkeiten	+ 6 610	+ 4 419	- 1 063	- 3 284	+ 1 359	- 1 028	...	- 1 622	- 890	...
Saldo	- 1 438	- 4 853	+ 27 184	+ 1 931	+ 5 974	- 2 006	...	- 1 342	+ 465	...
Saldo	- 19 324	+ 7 453	+ 3 256	+ 22 919	- 16 043	- 28 300	+ 297	- 248	+ 1 657	- 1 112
3. Öffentliche Stellen	- 4 973	- 3 839	- 7 251	+ 296	- 2 819	- 1 143	- 4 741	+ 1 687	- 5 308	- 1 120
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 23 715	+ 43 370	+ 60 184	+ 50 803	- 39 254	- 39 274	- 32 445	+ 1 280	- 9 695	- 24 030
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: -)	- 89 655	+ 18 001	+ 106 814	+ 99 167	- 16 223	- 9 236	+ 15 887	+ 6 961	+ 5 351	+ 3 575

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn, der Post und der Treuhandanstalt. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsver-

änderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen X, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland.

X. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva						Auslandsverbindlichkeiten			Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzögl. Spalte 8)	
	insgesamt	Währungsreserven				Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)	Kredite und sonstige Forder- ungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)		Verbind- lichkeiten aus Liquiditäts- U-Schätzen
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)							8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	-	102 396
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	-	69 877
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	-	48 317
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	-	54 188
1991	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	-	55 010
1992	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453
1992 Juni	99 805	97 221	13 688	56 909	8 412	18 213	2 585	34 759	34 759	-	65 046
Juli	100 357	97 772	13 688	57 509	8 429	18 147	2 585	33 689	33 689	-	66 669
Aug.	104 378	101 793	13 688	61 686	8 272	18 147	2 585	34 247	34 247	-	70 131
Sept.	181 541	178 960	13 688	92 190	8 262	64 821	2 580	29 141	29 141	-	152 400
Okt.	142 438	139 820	13 688	61 436	8 307	56 390	2 617	28 193	28 193	-	114 244
Nov.	140 764	138 147	13 688	61 665	7 979	54 815	2 617	27 625	27 625	-	113 139
Dez.	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453
1993 Jan.	132 970	130 328	13 688	80 357	8 103	28 180	2 642	26 567	26 567	-	106 403
Febr.	122 606	119 964	13 688	69 614	8 059	28 603	2 642	27 235	27 235	-	95 371
März	110 290	107 648	13 688	57 320	7 986	28 655	2 642	37 268	26 493	10 775	73 022
April	108 105	105 462	13 688	57 687	8 006	26 082	2 642	37 177	26 676	10 500	70 928
Mai	109 403	106 761	13 688	59 110	7 972	25 991	2 642	37 358	26 676	10 682	72 045
Juni	107 687	105 045	13 688	57 458	7 851	26 048	2 642	38 511	26 149	12 363	69 176

Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte					Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems					
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte		insgesamt	Guthaben in ECU 9)	Unter- schieds- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Forder- ungen 10)		
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt					6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	-	18 027	7 005
1988	9 264	5 957	-	3 307	2 901	406	21 554	37 969	-	16 415	-
1989	8 229	5 166	-	3 063	2 701	361	17 303	32 125	-	14 823	-
1990	7 373	4 565	-	2 808	2 573	235	18 445	29 370	-	10 925	-
1991	8 314	5 408	-	2 906	2 626	280	17 329	29 129	-	11 800	-
1992	8 199	6 842	-	1 357	2 687	-	33 619	34 826	-	8 040	6 834
1992 Juni	8 412	5 420	-	2 991	2 626	366	18 213	29 194	-	10 982	-
Juli	8 429	5 478	-	2 950	2 626	325	18 147	26 910	-	8 764	-
Aug.	8 272	5 380	-	2 893	2 626	267	18 147	26 910	-	8 764	-
Sept.	8 262	5 419	-	2 843	2 626	217	64 821	26 910	-	8 764	46 674
Okt.	8 307	5 318	-	2 988	2 626	363	56 390	28 231	-	8 339	36 499
Nov.	7 979	5 114	-	2 864	2 626	239	54 815	28 231	-	8 339	34 924
Dez.	8 199	6 842	-	1 357	2 687	-	33 619	34 826	-	8 040	6 834
1993 Jan.	8 103	6 748	-	1 354	2 687	-	28 180	38 959	-	10 798	18
Febr.	8 059	6 650	-	1 409	2 687	-	28 603	39 003	-	10 798	398
März	7 986	6 577	-	1 409	2 687	-	28 655	39 070	-	10 798	382
April	8 006	6 597	-	1 409	2 687	-	26 082	36 782	-	10 842	142
Mai	7 972	6 498	-	1 473	2 687	-	25 991	36 833	-	10 842	-
Juni	7 851	6 378	-	1 473	2 687	-	26 048	36 889	-	10 842	-

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. untenstehende Tabelle. — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Hauptsächlich Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Deutsche Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungspapiere; ohne die ab März 1993 emittierten und an Ausländer verkauften Liquiditäts-U-Schätze, die in Spalte 10 ausgewiesen werden (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche

Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen-Fazilität. — 8 Mehr- oder Minderbestand gegenüber den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — 9 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 10 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. — Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. III, 1, durch Runden der Zahlen.

X. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)
(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig			insgesamt	kurzfristig 4)				langfristig 5) 6)		
		zu- sammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremd- währung	zu- sammen	Forderungen an			auslä- ndische Wert- papiere und Be- teiligun- gen 3)	zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			auslä- ndische Banken 1)	auslä- ndische Nicht- banken 1) 2)			auslä- ndische Banken 1)	auslä- ndische Nicht- banken 1)				auslä- ndischen Banken 1) 4)	auslä- ndischen Nicht- banken 1)		auslä- ndischen Banken 1) 5)	auslä- ndischen Nicht- banken 1)
1989	509 158	291 611	270 350	20 682	579	217 547	77 549	97 507	42 491	266 667	140 653	112 008	28 645	126 014	88 189	37 825
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1992	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 427	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850
1992 Juni	607 499	258 263	225 027	32 268	968	349 236	132 351	134 655	82 230	377 097	202 765	160 479	42 286	174 332	111 481	62 851
Juli	608 799	261 738	230 849	29 963	926	347 061	130 918	134 983	81 160	371 536	198 576	158 794	39 782	172 960	110 283	62 677
Aug.	605 426	261 453	231 772	28 838	843	343 973	129 245	133 761	80 967	375 130	202 504	162 288	40 216	172 626	110 057	62 569
Sept.	601 953	255 288	226 773	27 796	719	346 665	131 423	134 319	80 923	404 762	229 582	187 048	42 534	175 180	112 332	62 848
Okt.	630 894	276 809	245 984	30 105	720	354 085	132 380	137 087	84 618	406 758	226 167	182 672	43 495	180 591	115 402	65 189
Nov.	645 029	286 179	254 483	30 710	986	358 850	132 851	138 847	87 152	415 703	233 205	189 008	44 197	182 498	115 862	66 636
Dez.	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 427	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850
1993 Jan.	629 248	264 787	232 932	31 127	728	364 461	134 530	141 012	88 919	413 496	231 395	182 803	48 592	182 101	112 135	69 966
Febr.	653 500	281 862	247 046	34 081	735	371 638	136 277	142 384	92 977	429 666	242 262	192 689	49 573	187 404	111 394	76 010
März	675 230	300 297	264 818	34 577	902	374 933	136 934	141 694	96 305	431 759	244 111	191 152	52 959	187 648	108 859	78 789
April	673 168	293 964	259 586	33 498	880	379 204	137 771	142 114	99 319	428 512	238 120	185 425	52 695	190 392	108 805	81 587
Mai	682 383	301 079	265 164	34 987	928	381 304	138 385	143 247	99 672	433 752	239 391	188 099	51 292	194 361	110 612	83 749
Juni p)	722 939	334 987	299 318	34 572	1 097	387 952	141 323	146 044	100 585	449 580	250 776	197 389	53 387	198 804	110 901	87 903

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu

Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 3 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)
(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Forderungen an das Ausland							Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen			insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen		
		zu- sammen	Forderungen an		zu- sammen	Forderungen an		zu- sammen		Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber			
			auslä- ndische Banken 3)	auslä- ndische Nicht- banken 1)		auslä- ndische Banken	auslä- ndische Nicht- banken			aus Handels- krediten	auslä- ndischen Banken 2)		auslä- ndischen Nicht- banken 1)	auslä- ndischen Banken	auslä- ndischen Nicht- banken	aus Handels- krediten
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	236 591	78 270	41 419	36 851	61 911	18 339	43 572	96 410
1991	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829
1992	315 182	138 797	100 247	38 550	28 236	2 631	25 605	148 149	286 898	106 414	54 711	51 703	80 718	21 915	58 803	99 766
1992 Juni	327 111	145 558	103 370	42 188	26 293	2 562	23 731	155 260	271 698	95 447	47 650	47 797	74 560	19 447	55 113	101 691
Juli	323 090	143 584	102 274	41 310	26 204	2 446	23 758	153 302	274 360	100 236	51 297	48 939	74 829	19 493	55 336	99 295
Aug.	315 979	140 240	97 785	42 455	26 274	2 464	23 810	149 465	271 911	101 280	51 530	49 750	75 297	19 842	55 455	95 334
Sept.	315 882	136 409	95 103	41 306	26 126	2 444	23 682	153 347	279 715	104 799	55 197	49 602	76 509	20 314	56 195	98 407
Okt.	330 458	149 793	108 461	41 332	26 371	2 356	24 015	154 294	283 332	105 972	55 292	50 680	77 542	20 623	56 919	99 818
Nov.	329 043	149 505	108 346	41 159	26 757	2 595	24 162	152 781	287 793	109 389	56 622	52 767	78 907	21 650	57 257	99 497
Dez.	315 182	138 797	100 247	38 550	28 236	2 631	25 605	148 149	286 898	106 414	54 711	51 703	80 718	21 915	58 803	99 766
1993 Jan. r)	325 410	153 809	115 056	38 753	27 808	2 376	25 432	143 793	288 910	110 915	59 983	50 932	81 853	22 119	59 734	96 142
Febr. r)	336 235	160 758	120 984	39 774	27 963	2 333	25 630	147 514	293 163	111 194	60 126	51 068	85 201	23 378	61 823	96 768
März r)	342 397	163 299	122 593	40 706	27 699	2 195	25 504	151 399	295 240	111 023	57 890	53 133	85 479	23 863	61 616	98 738
April r)	350 383	171 418	129 606	41 812	27 870	2 199	25 671	151 095	296 769	113 769	60 326	53 443	85 884	24 217	61 667	97 116
Mai	346 145	168 708	126 303	42 405	27 843	2 137	25 706	149 594	297 458	113 849	60 037	53 812	87 383	25 094	62 289	96 226
Juni p)	...	166 036	124 138	41 898	28 523	2 142	26 381	...	...	110 537	56 726	53 811	87 451	25 187	62 264	...

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewie-

senen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Ab April 1993 einschl. der vollständig erfaßten Einlagen der Fonds von Kapitalanlagegesellschaften.

X. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurse in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand / Rom
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707
1990	88,755	4,837	2,673	42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487
1991	88,742	4,857	2,671	41,087	25,932	1,149	2,926	1,597	1,3377
1992	88,814	4,857	2,656	34,963	25,869	1,157	2,753	1,529	1,2720
1992 Jan.	88,800	4,856	2,662	36,738	25,765	1,155	2,856	1,579	1,3268
Febr.	88,862	4,859	2,669	36,620	25,800	1,162	2,877	1,592	1,3312
März	88,841	4,860	2,668	36,660	25,775	1,161	2,864	1,585	1,3309
April	88,836	4,860	2,666	36,624	25,809	1,171	2,895	1,588	1,3283
Mai	88,834	4,860	2,672	36,816	25,894	1,201	2,936	1,600	1,3286
Juni	88,769	4,859	2,670	36,714	25,967	1,203	2,917	1,590	1,3227
Juli	88,685	4,855	2,666	36,550	25,980	1,182	2,861	1,571	1,3197
Aug.	88,702	4,854	2,654	36,406	25,920	1,159	2,815	1,557	1,3164
Sept.	88,779	4,851	2,638	32,728	25,819	1,136	2,685	1,487	1,2424
Okt.	88,840	4,855	2,628	31,497	25,914	1,122	2,453	1,405	1,1330
Nov.	88,895	4,861	2,638	31,419	25,964	1,122	2,424	1,395	1,1631
Dez.	88,946	4,861	2,640	30,787	25,828	1,115	2,454	1,399	1,1205
1993 Jan.	88,935	4,858	2,640	29,740	25,912	1,111	2,475	1,409	1,0830
Febr.	88,845	4,849	2,433	28,043	26,035	1,097	2,360	1,398	1,0611
März	88,960	4,855	2,431	27,551	26,040	1,082	2,406	1,400	1,0335
April	88,983	4,858	2,438	28,527	26,032	1,078	2,468	1,381	1,0404
Mai	89,144	4,864	2,438	29,269	26,027	1,061	2,488	1,329	1,0878
Juni	89,159	4,866	2,440	29,713	26,114	1,050	2,497	1,302	1,1002
Juli	88,924	4,842	2,420	29,672	25,818	1,026	2,566	1,276	1,0835
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050

Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042
1990	1,3845	1,6161	25,817	29,680	27,289	1,1183	14,212	116,501
1991	1,4501	1,6612	25,580	29,409	27,421	1,2346	14,211	115,740
1992	1,2917	1,5595	25,143	29,500	26,912	1,2313	14,211	111,198
1992 Jan.	1,3639	1,5774	25,440	29,319	27,467	1,2597	14,211	112,543
Febr.	1,3694	1,6197	25,509	29,380	27,553	1,2694	14,212	111,194
März	1,3929	1,6611	25,490	29,458	27,572	1,2502	14,211	110,160
April	1,3867	1,6483	25,525	29,570	27,630	1,2351	14,209	108,702
Mai	1,3515	1,6206	25,630	29,747	27,763	1,2401	14,210	108,757
Juni	1,3151	1,5740	25,581	29,711	27,700	1,2404	14,208	110,359
Juli	1,2506	1,4909	25,460	29,633	27,578	1,1860	14,208	111,744
Aug.	1,2189	1,4510	25,345	29,475	27,453	1,1488	14,209	111,673
Sept.	1,1851	1,4477	24,997	29,384	27,033	1,1798	14,212	113,451
Okt.	1,1892	1,4816	24,510	29,477	26,510	1,2230	14,215	112,697
Nov.	1,2527	1,5877	24,532	29,560	25,559	1,2816	14,213	111,131
Dez.	1,2403	1,5798	23,683	29,323	22,946	1,2742	14,213	111,331
1993 Jan.	1,2649	1,6158	23,500	29,485	22,261	1,2921	14,214	109,296
Febr.	1,3018	1,6416	23,513	29,522	21,788	1,3589	14,212	108,119
März	1,3210	1,6474	23,514	29,430	21,280	1,4077	14,213	108,330
April	1,2646	1,5960	23,574	29,577	21,454	1,4217	14,212	109,372
Mai	1,2648	1,6060	23,633	29,662	21,912	1,4543	14,215	110,903
Juni	1,2917	1,6522	23,649	29,705	22,216	1,5396	14,211	112,123
Juli	1,3369	1,7147	23,473	29,368	21,539	1,5929	14,208	113,180
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollars im Tagesverlauf siehe: Deutsche Bundesbank, Devisenkurs-

statistik. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

X. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)															
	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des EWV beteiligten Währungen								gegenüber den übrigen Währungen der EG-Länder			gegenüber den sonstigen Währungen				
	gegen- über dem US- Dollar	Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Spani- sche Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Portu- giesi- scher Escudo	Pfund Sterling 3)	Italie- nische Lira 3)	Griechi- sche Drachme	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Osterrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Finn- mark
1973	121,7	105,3	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	108,1	116,4	121,7	121,5	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7
1974	124,7	117,1	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	115,2	125,0	139,4	126,6	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4
1975	131,3	109,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	122,2	138,8	147,1	141,5	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3
1976	128,1	119,7	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	141,6	167,4	183,3	157,8	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4
1977	138,9	133,3	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	195,1	186,6	210,7	171,5	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5
1978	160,7	141,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	258,9	196,4	234,4	196,2	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0
1979	175,9	146,2	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	315,2	194,7	251,3	216,8	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7
1980	177,6	146,5	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	325,3	179,2	261,0	251,2	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0
1981	143,1	151,4	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	321,9	166,2	278,5	262,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9
1982	132,9	170,4	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	387,1	178,3	308,7	295,0	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8
1983	126,5	187,8	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	511,6	195,5	329,4	369,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4
1984	113,6	193,4	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	609,8	199,6	342,1	425,0	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9
1985	110,3	192,3	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	690,6	200,0	360,4	510,4	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7
1986	149,0	201,2	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	816,8	238,5	380,7	694,2	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9
1987	179,5	210,7	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	928,0	257,2	399,9	809,9	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3
1988	183,8	213,7	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	970,4	242,2	410,7	867,8	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4
1989	171,6	213,7	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	990,8	246,0	404,5	928,6	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4
1990	199,9	212,3	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 043,5	263,1	411,0	1 055,3	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1
1991	194,9	214,2	111,9	148,0	313,0	178,0	283,1	1 030,0	258,5	414,3	1 179,9	85,0	72,5	97,3	244,2	191,7
1992	206,8	213,5	111,8	148,0	327,8	178,5	284,7	1 022,4	276,0	437,6	1 313,4	85,0	75,5	97,3	249,6	225,9
1990 April	190,9	211,6	111,8	148,7	316,9	176,1	282,0	1 046,5	273,6	407,0	1 043,1	98,2	74,0	97,3	242,7	185,9
1990 Mai	193,9	212,1	111,7	148,4	312,4	175,9	282,0	1 044,7	271,0	407,2	1 057,5	96,7	71,6	97,3	243,8	185,6
1990 Juni	191,4	211,9	111,8	147,8	308,5	175,7	282,0	1 038,3	262,6	406,8	1 051,1	95,6	71,0	97,3	242,1	184,6
1990 Juli	196,5	211,3	111,9	148,0	306,5	175,7	281,9	1 038,3	255,1	406,0	1 051,9	95,2	71,3	97,3	242,9	183,9
1990 Aug.	205,2	211,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 044,7	253,4	408,4	1 058,8	98,2	70,0	97,3	246,3	185,3
1990 Sept.	205,3	211,0	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 047,4	256,2	413,7	1 064,3	92,5	69,9	97,3	245,9	185,7
1990 Okt.	211,5	211,0	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 042,8	254,8	415,2	1 078,8	88,9	70,6	97,3	247,8	186,5
1990 Nov.	216,7	212,0	112,0	148,3	316,1	177,0	282,4	1 041,0	258,9	416,6	1 100,5	90,8	71,0	97,3	250,6	188,2
1990 Dez.	216,0	214,0	112,0	148,8	319,2	178,0	284,0	1 048,4	262,5	417,9	1 118,2	93,6	71,7	97,3	252,0	189,8
1991 Jan.	213,4	214,0	112,0	148,1	314,9	177,7	283,4	1 053,0	259,0	416,6	1 137,0	92,7	70,7	97,3	249,9	189,6
1991 Febr.	217,8	214,4	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 040,1	259,9	415,9	1 151,2	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7
1991 März	201,1	214,4	111,9	148,1	310,6	177,3	283,7	1 031,9	258,0	413,3	1 159,0	89,5	72,5	97,3	245,8	188,0
1991 April	189,2	212,9	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 026,5	253,8	410,6	1 164,7	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3
1991 Mai	187,9	213,6	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 027,4	255,1	411,4	1 174,9	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9
1991 Juni	180,6	213,7	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 035,5	257,2	412,0	1 174,1	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1
1991 Juli	180,2	213,8	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 020,3	256,5	412,6	1 175,5	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5
1991 Aug.	184,6	214,1	111,9	148,0	312,0	178,5	282,7	1 013,3	257,5	414,3	1 185,5	82,0	73,1	97,3	243,1	190,7
1991 Sept.	189,8	214,4	111,9	148,1	313,6	178,2	282,8	1 015,1	258,4	414,3	1 191,8	82,9	73,4	97,3	243,7	191,4
1991 Okt.	190,5	214,7	111,9	148,0	314,9	178,3	282,7	1 016,8	259,7	414,3	1 197,5	80,8	73,4	97,3	243,9	191,5
1991 Nov.	198,3	215,3	111,9	148,1	315,9	179,3	283,0	1 031,0	262,0	417,3	1 216,2	83,5	74,3	97,3	244,7	201,6
1991 Dez.	205,3	215,2	111,9	148,1	319,0	179,7	283,9	1 049,3	264,7	419,1	1 231,7	85,4	74,3	97,3	244,9	213,4
1992 Jan.	204,3	214,9	111,8	148,1	316,5	179,2	284,0	1 023,9	264,7	417,7	1 240,1	83,1	74,6	97,3	243,8	213,9
1992 Febr.	199,0	214,4	111,8	148,0	314,0	178,9	283,3	1 017,7	262,8	416,3	1 240,7	82,4	75,5	97,3	243,0	214,6
1992 März	194,0	213,8	111,8	148,0	315,3	179,1	283,4	1 018,6	264,0	416,4	1 242,0	83,7	76,2	97,3	242,8	214,4
1992 April	195,5	213,0	111,8	148,0	314,7	178,9	283,6	1 009,9	261,1	417,2	1 255,8	84,7	77,2	97,3	242,3	214,6
1992 Mai	198,8	211,8	111,8	148,0	312,4	178,3	282,9	984,7	257,5	417,1	1 272,7	84,4	77,2	97,3	241,2	213,5
1992 Juni	204,7	212,0	111,9	148,0	314,4	177,8	283,1	983,0	259,2	419,0	1 302,2	84,4	76,0	97,3	241,7	214,1
1992 Juli	216,1	212,6	112,0	148,1	318,2	177,7	283,6	1 000,5	264,2	419,9	1 317,7	88,2	75,1	97,3	242,8	215,0
1992 Aug.	222,1	213,7	112,0	148,1	321,0	178,1	284,9	1 020,3	268,6	421,0	1 328,3	91,1	75,1	97,3	243,9	215,9
1992 Sept.	222,6	214,4	111,9	148,2	336,1	178,8	286,6	1 041,0	281,6	446,1	1 351,0	88,7	74,0	97,3	247,7	240,2
1992 Okt.	217,5	213,7	111,8	148,1	355,7	178,2	287,7	1 054,0	308,2	489,1	1 393,8	85,6	74,5	97,3	252,6	249,5
1992 Nov.	203,0	213,1	111,7	147,9	358,3	177,8	286,6	1 054,0	311,9	476,5	1 395,8	81,6	75,5	97,3	262,0	250,2
1992 Dez.	204,0	214,8	111,7	147,9	357,3	178,8	286,4	1 060,6	308,1	494,6	1 420,5	82,1	75,4	97,3	291,8	255,3
1993 Jan.	199,4	213,6	111,7	148,0	354,7	178,2	286,4	1 064,4	305,5	511,7	1 435,5	81,0	76,8	97,3	300,8	264,3
1993 Febr.	196,3	213,4	111,8	148,3	357,5	177,3	310,7	1 078,0	320,3	522,3	1 442,4	77,0	77,6	97,3	307,3	280,3
1993 März	195,6	214,0	111,6	148,1	357,0	177,3	311,0	1 092,9	314,2	536,2	1 456,9	74,3	77,5	97,3	314,6	285,3
1993 April	201,9	213,0	111,6	148,0	361,9	177,3	310,1	1 097,0	306,3	532,7	1 464,0	73,6	76,7	97,3	312,1	275,5
1993 Mai	200,7	212,4	111,4	147,8	376,1	177,4	310,1	1 114,6	303,9	509,5	1 457,5	71,9	75,7	97,3	305,6	268,5
1993 Juni	195,0	212,1	111,4	147,8	383,9	176,8	309,8	1 126,3	302,8	503,7	1 463,0	68,0	74,8	97,3	301,4	264,5
1993 Juli	187,9	214,5	111,7	148,5	391,7	178,8	312,4	1 152,6	294,6	511,5	1 469,9	65,7	74,1	97,3	310,9	264,9

* Zur Berechnungsmethode siehe: Deutsche Bundesbank, Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, Monatsbericht, April 1989, S. 44 ff. — 1 Für Ende 1972 werden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen werden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Nimmt seit 17.9.92 vorübergehend nicht

X. Außenwirtschaft

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen 6)																Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
Kanadi- scher Dollar	Norwe- gische Krone	gegen- über den am Wechsel- kursme- chanismus des EWV beteilig- ten Wäh- rungen 4)	gegen- über den Wäh- rungen der EG- Länder	ins- gesamt (gegen- über 18 Indu- strie- ländern)	Realer Außen- wert der D-Mark (gemes- sen an den Ver- braucher- preisen) 5)	US-Dollar	Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Pfund Sterling	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	
122,2	104,6	105,6	110,7	110,7	109,4	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	111,4	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	108,8	121,3	119,2	103,5	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	116,0	136,4	126,4	103,7	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	125,1	150,0	136,2	105,2	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	132,0	160,1	143,3	105,8	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	135,3	164,9	150,6	106,1	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	136,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	140,2	167,8	143,1	90,6	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	153,7	183,8	150,4	92,0	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	167,0	199,5	155,9	92,4	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	170,8	205,0	153,8	88,0	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	170,8	207,8	154,0	85,5	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	177,4	222,6	168,2	90,7	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	183,0	232,6	178,9	94,0	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	184,0	232,5	177,4	91,4	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	183,6	232,3	175,7	89,0	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	182,6	235,4	185,5	91,8	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
224,5	189,6	183,0	235,7	183,1	89,6	76,2	77,1	36,3	61,8	142,6	107,7	218,7	221,4	144,6	66,1	1991
251,3	193,0	183,4	241,7	188,7	92,8	74,5	79,5	35,2	59,5	145,9	109,9	228,7	217,3	147,3	66,9	1992
223,4	188,2	182,3	236,3	185,8	92,3	81,6	79,1	37,4	58,9	144,4	108,2	187,7	219,7	146,0	67,2	1990 April
228,8	188,0	182,2	235,9	185,4	92,0	80,2	78,7	37,4	59,5	144,4	108,3	191,9	227,0	145,7	66,8	1990 Mai
225,6	186,4	181,8	234,2	183,9	91,2	80,5	78,3	37,1	61,1	143,3	108,1	192,1	227,5	145,1	66,8	1990 Juni
228,6	186,4	181,6	232,8	184,0	90,9	78,3	78,5	37,2	63,2	143,1	107,9	195,1	226,5	145,0	66,6	1990 Juli
236,1	187,8	181,7	232,9	185,8	91,4	76,4	79,1	37,3	64,4	144,1	108,7	193,4	232,9	145,7	66,3	1990 Aug.
238,9	187,6	181,9	234,1	185,1	90,9	75,2	79,2	36,7	63,4	143,8	108,5	205,9	232,5	145,4	66,2	1990 Sept.
246,7	188,2	181,9	234,1	185,4	91,0	72,6	79,3	36,6	63,9	143,9	108,6	217,6	230,2	145,5	65,8	1990 Okt.
253,5	189,4	182,5	235,4	187,3	91,6	72,0	79,6	36,8	63,5	145,0	109,2	216,4	230,7	146,3	65,6	1990 Nov.
251,9	190,2	183,5	237,0	188,7	92,5	73,0	79,3	36,9	63,0	145,7	109,4	209,9	229,5	147,0	65,7	1990 Dez.
247,9	189,7	183,2	236,1	187,5	91,9	73,2	78,8	36,9	63,5	145,1	109,4	210,4	231,9	146,4	65,9	1991 Jan.
252,7	189,7	183,1	236,1	188,2	92,0	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	1991 Febr.
233,8	189,3	183,0	235,5	185,0	90,1	75,7	77,7	36,7	62,7	143,6	108,4	211,1	223,3	145,4	66,1	1991 März
219,3	188,6	182,2	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	1991 April
217,1	188,9	182,5	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	1991 Mai
207,6	189,3	182,8	235,0	179,8	87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	1991 Juni
208,0	189,1	182,9	235,1	179,6	88,4	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	1991 Juli
212,6	189,5	182,9	235,5	180,9	88,6	78,4	76,4	35,9	61,2	141,3	106,8	220,1	217,3	143,8	65,6	1991 Aug.
216,9	189,7	183,1	235,8	182,1	89,2	76,9	76,6	36,1	61,4	142,0	107,2	220,9	217,6	144,2	65,8	1991 Sept.
216,1	189,9	183,3	236,2	181,9	88,9	76,0	76,4	36,1	61,0	142,0	107,2	227,2	217,3	144,1	65,7	1991 Okt.
225,3	190,4	183,6	237,2	184,4	90,2	74,6	77,1	36,2	61,3	143,3	108,2	225,2	217,0	145,2	66,4	1991 Nov.
236,1	191,0	183,9	238,1	186,4	91,3	73,6	77,9	36,4	61,4	144,5	109,0	224,6	218,7	146,1	67,2	1991 Dez.
237,4	190,6	183,5	237,6	185,5	91,1	73,3	77,7	36,4	61,1	144,2	108,7	230,4	217,2	145,7	67,3	1992 Jan.
236,5	190,1	183,1	236,8	184,4	90,7	75,0	77,5	36,3	61,2	143,6	108,2	229,0	213,4	145,3	67,2	1992 Febr.
232,5	190,2	183,0	236,9	184,2	90,6	77,0	77,6	36,2	60,7	143,3	108,1	222,8	211,1	145,3	67,1	1992 März
233,5	190,0	182,6	236,4	184,5	90,6	76,7	78,0	36,2	61,5	143,4	108,1	220,8	208,5	145,5	67,3	1992 April
239,6	189,2	181,9	235,3	184,4	90,7	75,7	78,5	36,2	62,5	143,3	108,0	223,4	208,6	145,5	67,6	1992 Mai
246,2	189,6	182,1	236,0	185,4	91,2	74,0	78,8	36,2	62,5	143,8	108,5	227,0	212,7	145,8	67,8	1992 Juni
258,9	190,5	182,6	237,3	188,3	92,6	72,1	79,7	36,7	62,3	145,5	109,6	223,7	218,3	146,9	68,5	1992 Juli
265,7	191,3	183,3	238,6	190,4	93,7	71,5	79,9	36,9	61,9	146,7	110,5	220,2	220,1	147,8	68,8	1992 Aug.
273,2	194,0	184,3	244,4	192,9	94,7	71,8	80,8	35,1	59,5	148,3	111,5	228,7	225,9	149,1	68,8	1992 Sept.
272,3	197,8	184,8	253,6	196,0	96,4	73,5	82,5	32,1	54,4	150,3	113,0	237,5	227,3	150,9	68,3	1992 Okt.
258,5	197,7	184,6	252,6	192,9	95,3	76,7	81,6	32,5	52,8	148,8	111,9	240,2	221,0	149,6	64,9	1992 Nov.
261,1	204,8	185,2	254,6	194,9	96,3	76,9	81,6	31,5	54,0	149,8	112,7	240,5	223,2	150,7	58,6	1992 Dez.
256,0	206,4	184,7	255,6	195,0	97,1	78,1	82,1	30,3	54,3	149,6	112,5	241,6	218,9	151,1	56,8	1993 Jan.
248,7	206,2	185,2	259,3	195,4	p) 97,3	78,0	82,5	29,6	51,7	149,9	112,6	253,4	216,7	151,3	55,8	1993 Febr.
245,1	206,2	185,4	260,0	195,1	p) 97,2	77,2	82,1	28,8	52,6	149,8	112,6	262,1	216,8	151,3	54,4	1993 März
256,1	205,7	185,2	258,3	194,9	p) 97,1	75,1	82,6	29,0	54,2	149,7	112,5	268,5	218,8	151,1	54,7	1993 April
256,0	205,2	185,5	255,8	192,8	p) 96,2	74,7	82,0	30,2	54,2	149,0	111,9	272,8	220,0	149,9	55,5	1993 Mai
250,7	205,1	185,6	255,2	190,3	p) 95,2	75,0	81,3	30,2	53,7	147,7	111,0	284,3	220,1	148,6	55,6	1993 Juni
242,2	206,6	187,3	256,2	189,1	...	76,4	79,9	29,5	54,8	146,6	110,0	288,7	221,0	148,1	53,5	1993 Juli

am Wechselkursmechanismus teil. — 4 Der gewogene Außenwert wird für den gesamten dargestellten Zeitraum gegenüber den gleichen Währungen ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geo-

metrische Mittelung). — 6 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen siehe: Deutsche Bundesbank, Devisenkursstatistik.

Übersicht über frühere Veröffentlichungen

Während der letzten zwölf Monate im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank behandelte Themen

September 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1992

Oktober 1992

- Zu den jüngsten Wechselkursanpassungen im Europäischen Währungssystem und den zinspolitischen Beschlüssen der Bundesbank
- Europa auf dem Weg zum Binnenmarkt
- Längerfristige Entwicklung der Finanzierungsstrukturen westdeutscher Unternehmen

November 1992

- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1991
- Zur Einführung der neuen Banknotenserie

Dezember 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1992

Januar 1993

- Zum Einfluß von Auslandstransaktionen auf Bankenliquidität, Geldmenge und Bankkredite
- Die Vierte Novelle des Kreditwesengesetzes – ein weiterer Schritt zum europäischen Bankenmarkt
- Die Entwicklung des deutschen Auslandsvermögens und der Kapitalerträge

Februar 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Winter 1992/93

März 1993

- Die Entwicklung des Steueraufkommens seit dem Jahre 1990
- Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1992
- Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute

April 1993

- Zur längerfristigen Entwicklung der Konsumentenkredite und der Verschuldung der privaten Haushalte
- Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1989 bis Ende 1991

Mai 1993

- Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme in Deutschland im Jahre 1992
- Die Bedeutung von Nebenhaushalten im Zuge der deutschen Vereinigung
- Der Markt für DM-Commercial-Paper

Juni 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1993

Juli 1993

- Überprüfung des Geldmengenziels 1993 und Senkung der Notenbankzinsen
- Bilanzrelationen und Ertragsverhältnisse ostdeutscher Unternehmen im Jahre 1991
- Die außenwirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu den Vereinigten Staaten und Japan

August 1993

- Die jüngsten geld- und währungspolitischen Beschlüsse und die Entwicklungen im Europäischen Währungssystem

- Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1992
- Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland seit dem Ende der achtziger Jahre

Übersicht über die bisher veröffentlichten Sonderdrucke/ Sonderveröffentlichungen

- Nr. 1 Die währungspolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland, 3. Auflage, März 1980 (ersetzt durch Sonderdruck Nr. 7); vergriffen
- Nr. 2 Gesetz über das Kreditwesen, 11. Auflage, März 1993
- Nr. 2a Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute, 2. Auflage, März 1991
- Nr. 3 Internationale Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, 4. Auflage, Juni 1992
- Nr. 3a Internationaler Währungsfonds (IWF) und Weltbankgruppe, 1. Auflage, März 1988 (übernommen aus Sonderdruck Nr. 3, 3. Auflage); vergriffen
- Nr. 4 Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1989, 6. Auflage, Juni 1990

- Nr. 5 Jahresabschlüsse der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland 1965 bis 1981, 3. Auflage, September 1983; vergriffen
- Nr. 6 Verhältniszahlen aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland für 1986, 3. Auflage, August 1989
- Nr. 7 Die Deutsche Bundesbank, 6. Auflage, Februar 1993
- Nr. 8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Mai 1990

Kreditpolitische Regelungen
April 1993